General-Anzeiger

für Elberfeld = Barmen

Mit Illustrierter Wochenschau

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenau-Straße 50
Fernsprecher Nrn. 7009—7007.

Barmen
Geschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girokonto Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 39a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Für Aufnahme bestimmte telephonische Aufträge ... höhere Gewalt oder Streik ... Manuskripte werden nicht ... nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 83 — 42. Jahrgang. Samstag den 7. April 1928 Einzelpreis 20 Pfg.

Mißtrauen aller gegen alle.

(Auch eine Osterbetrachtung.)

Vom

Professor Dr. Hans J. Helmolt.

Niemals war es in der Politik möglich, mathematische Beweise zu geben. Politik ist keine exakte, sondern nach Bismarck eine eminent praktische Wissenschaft. Dennoch war es zu seiner Zeit verhältnismäßig nicht allzu schwer, ihre Hauptlinien zu erkennen und die herrschende Richtung zu erfassen. Man hatte den Dreibund in der Mitte Europas, flankiert vom französisch-russischen Zweibund und kontrolliert von England. Seitdem das letztere ein herzliches Einvernehmen mit der französischen Republik vorgezogen, damit Italien dem Dreibund entfremdet und sich sogar mit Rußland angefreundet hatte, war das europäische Gleichgewicht erschüttert worden; an seine Stelle trat die Einkreisung Deutschlands. Der Weltkrieg vollzog das diplomatische Spiel. Der Versailler Vertrag und seine Anhängsel zertrümmerten Oesterreich-Ungarn und das türkische Reich, schufen eine Reihe von neuen Staaten und Stätchen, vergrößerten und vergröberten damit die Zahl der Reibungsflächen und Berührungspunkte. Zu gleicher Zeit verkündete die einen integrierenden Bestandteil des Friedensinstrumentes bildende Völkerbundssatzung den unseligen Grundsatz der nationalen Sicherheit als Dogma. Seit dem sieht sich die Kunst des politischen Rechnens und Errechnens außerordentlich mannigfaltigen Erschwerungen ausgesetzt; die Politik von Fall zu Fall feiert wahre Triumphe. Dennoch lassen sich bei einiger Geduld und Mühewaltung verschiedene Konturen nachzeichnen. Allerdings muß man dabei von vornherein darauf aufmerksam machen, daß einige Kreise einander überschneiden, einige Linien einander kreuzen, und volle Klarheit läßt sich dem gegenwärtigen Gewimmel leider nicht abgewinnen.

In der Hauptsache stoßen wir auf ein paar beherrschende Gegensätze. Das ist vor allem der: Europa als Ganzes genommen (obwohl wir dem paneuropäischen Gedanken an sich vorderhand noch sehr skeptisch gegenüberstehen) und die Vereinigten Staaten von Amerika, die einzigen wirklichen Gewinner aus dem Weltkriege; Steine des Anstoßes sind: die Schuldenfrage und die Zugehörigkeit zum Völkerbund. Andererseits treffen sich England, Frankreich und Nordamerika verständnisinnig bei der Befehdung des Bolschewismus. Ihnen steht die sowjetfreundliche Gruppierung Deutschland-Türkei (Ausweisung der „weißen" Russen) -Persien-Afghanistan gegenüber. Ihr begegnet Großbritannien seit dem förmlichen Bruch mit Moskau, auch aus anderen Gründen, mit Abneigung: erstens erhebt es ernste Ansprüche auf die Bareininseln im Persischen Golf; zweitens hegt es lebhafte Sehnsüchte nach etwaigen Oelvorkommnissen. Hinwiederum wünscht England mit Persien wegen Anlegung von Ueberland-Flugstationen bald zu einem Einvernehmen zu kommen. Auch aus konfessionellen Rücksichten empfiehlt sich für die Briten eine nicht zu schroffe Haltung. Als größte Macht mit mohammedanischem Einschlage darf sich das englische Empire nicht den Luxus leisten, den Islam als solchen vor den Kopf zu stoßen: die Rückwirkung würde sich nicht bloß in Indien, sondern auch in Arabien (Ibn Saud) und Aegypten unlieb bemerkbar machen. Solche Erwägungen halten auch Frankreich ab, den Bogen allzu straff zu spannen (Syrien, Nordafrika). Die Farbigen fühlen sich seit der kurzsichtigen Eingeborenenpolitik des Vielverbandes im Weltkriege mündig und begehren in den Kolonien auf. Aehnlich geartet ist die Emanzipationsbewegung, die China unter dem Befehle Kanton-Nankings durchmacht. Da heißt es: sich umstellen und modernen Forderungen Rechnung tragen! Das britische Weltreich hat um so mehr Ursache dazu, als in seinen drei großen Dominien unverkennbar zentrifugale Kräfte an der Arbeit sind; nicht bloß Kanada, sondern sogar Australien zeigt deutlich eine sehr nüchterne Neigung hinüber zu den Vereinigten Staaten, und Südafrika wird über kurz oder lang die Selbständigkeit erlangen. Dabei ist Englands Freundschaft mit Frankreich und mit Italien insofern recht fragwürdigen Wertes, als diese beiden Partner bitter miteinander verfeindet sind. Das laute Streben des faschistischen Italiens nach einer Wiederkehr altrömischer Beherrschung des Mittelmeeres ist natürlich den auf ihr schwarzes Menschenreservoire angewiesenen Franzosen ein Dorn im Auge. Diese haben denn auch gegenüber dem von Mussolini geschmiedeten Block Ungarn-Albanien-Rumänien ihre ursprünglich als Fesselung Deutschlands gedachte Kette Belgien-Südslawien-Tschechoslowakei-Polen-Baltikum seit einiger Zeit antitalienisch angestrichen; auch Griechenland versuchen sie ihr einzugliedern. Daß unter solchen Verhältnissen die Pariser Tangerkonferenz zu Vieren Keime zu neuen Mißhelligkeiten in sich birgt, wird sich bald ausweisen; Italien denkt nicht daran, sich mit einem technischen Posten abfinden zu lassen, sondern es will in Tanger auch eine politische Rolle spielen oder anderweit entschädigt werden — man denke an Tittonis aufschlußreiche „Tagesfragen"! Dabei mag es noch ununtersucht bleiben, ob nicht auch Nordamerika und Rußland als vormalige Marokkovertragspartner mindestens platonische Ansprüche anmelden werden.

So nimmt sich, im Fluge von oben gesehen, die „befriedete" Erde aus: allenthalben abgrundtiefes Mißtrauen gegeneinander; die nationale Sicherung triumphiert über die Völkerversöhnung. Demgegenüber kann eine ideell, nicht praktisch von Deutschland geführte Gruppe, in der sich etwa Oesterreich, Finnland, Ungarn, Rußland, die Türkei, Spanien und Ibero-Amerika leidlich miteinander vertragen würden — das polenfeindliche Litauen müßte erst noch in der Memelfrage Vernunft annehmen —, ihre Aufgabe in aufmerksamer Wacht, ihre Mission in Verstärkung des gegenseitigen Vertrauens erblicken.

Ostertag.

Und warst du lang' verschlossen,
Dem Leuchten der Natur,
Heut' folgst du, tief in Sinnen,
Der lichten Werdensspur.

Du trinkst in deine Seele
Das Blütenwunder ein,
Und fühlst in jedem Zweige
Das neu erwachte Sein.

Und fühlst, wie dir im Herzen
Ein Glockenton erwacht,
Der Leid und bange Klage
Zu weißen Faltern macht.

Die schwebend aufwärtssteigen
Und wolkengleich verweh'n. —
Wir wollen, froh erschauernd,
Durch junge Felder gehn.

Wir wollen tief uns neigen
Zum Acker, grün und licht,
Und voller Andacht lauschen
Den Worten, die er spricht:

„Mir war sehr bang' im Winter,
Im weißen Flockenfall,
Nun bin ich froh im Blühen,
Im hellen Lerchenschall.

Ich werde wachsen, grünen
Und goldenleuchtend stehn,
Und einst in reifer Stunde,
Von Segen schwer, vergehn."

Bewahre tief im Herzen,
Was dir der Acker singt,
Daß glockengleich die Seele
Zu allen Stunden klingt.

Hans Böttger.

Köhler in Rom.

Der deutsche Reichsfinanzminister Köhler weilt seit einigen Tagen in Rom. Dort ist auch der Reparationsagent Parker Gilbert eingetroffen, ebenso der Vertreter Morgans, Fummi. Infolgedessen tauchen in der Presse allerlei Vermutungen auf über Beratungen Parker Gilberts mit dem deutschen und italienischen Finanzminister. Auch die Pariser Blätter verfolgen aufmerksam die Nachrichten. Der römische Berichterstatter des „Echo de Paris" meldet, man messe in politischen Kreisen der Anwesenheit Köhlers in Rom und dessen bevorstehenden Verhandlungen mit dem italienischen Finanzminister Grafen Volpi besondere Bedeutung bei.

Demgegenüber besagt aber eine Havas-Meldung aus Rom, daß der Aufenthalt Köhlers dort hauptsächlich mit religiösen und parteipolitischen Beweggründen zusammenhänge. So wird es auch sein. Auch WTB. meldet: Reichsfinanzminister Köhler ist rein privat in Rom. Es wird auch darauf hingewiesen, daß es sowohl für ihn, als auch für den Reparationsagenten doch sehr viel einfacher wäre, Besprechungen in Berlin abzuhalten, wenn das Bedürfnis dazu vorliege.

Litwinow bei Stresemann.

Unterredung ohne Ergebnis.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann empfing am Donnerstag den stellvertretenden Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten der Sowjetunion, Litwinow, der von dem Botschafter der Sowjetunion in Berlin, Krestinski, begleitet war. Es fand eine längere Aussprache statt, an der auch der Leiter der Ostabteilung im Auswärtigen Amt, Dr. von Dirksen, teilnahm. In politischen Kreisen verlautet, daß diese Unterhaltung die aktuellen Fragen der deutsch-russischen Politik und des Ostens überhaupt bezog. Die Frage der verhafteten deutschen Ingenieure dürfte dabei wohl berührt worden, aber praktisch wohl nicht weiter gebracht worden sein, da Litwinow, der sich auf der Durchreise von Genf nach Moskau befindet, hierüber nicht näher im Bilde war.

Mailänder Empfänge.

Mussolinis Blick nach Osten.

Eigener Drahtbericht.

WB London, 7. April. Zu den Verhandlungen, die kürzlich in Mailand zwischen Mussolini und dem türkischen Außenminister Tewfik Ruchdy Bey stattfanden, schreibt der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph", daß sie von außerordentlicher Wichtigkeit seien. Augenblicklich sei die Hauptfrage die, ob die Beziehungen zwischen Italien und der Türkei eine vollständige Umwandlung erfahren werden. Italien habe in den letzten Jahren erfolgreiche Beziehungen mit Griechenland und Rumänien angeknüpft. Sein Interesse an der Türkei sei noch größer. Dies Interesse finde seine Erklärung in der Seemachtstellung Italiens im Schwarzen Meer, die der Tonnenzahl nach nur um ein geringes hinter der englischen Flotte zurückstehe.

WTB Mailand, 6. April. Der griechische Minister des Auswärtigen, Michalokopulos, stattete auf seiner Durchreise durch Mailand heute Mussolini einen Besuch ab, der ihn in der Präfektur empfing. Die Unterredung zwischen den beiden Staatsmännern war, wie in unterrichteten Kreisen verlautet, lang und herzlich und hat zu einer Festigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern beigetragen.

Auch Graf Bethlen bei Mussolini?

WTB Budapest, 6. April. Eine ausländische Nachrichtenagentur verbreitet aus Zürich die Nachricht, daß sich der ungarische Ministerpräsident Graf Bethlen in Mailand aufhalte, wo er mit dem italienischen Ministerpräsidenten Mussolini vertrauliche Besprechungen führe. Demgegenüber wird an zuständiger Stelle folgendes erklärt: Ministerpräsident Graf Bethlen hat in Venedig und Umgebung einige Tage verbracht, um sich ungestört auszuruhen. Seine Reise hat keinerlei politische Ziele.

Ehrenrooth im Amt.

Er erfüllt Bergarbeiterwünsche.

TU. Saarbrücken, 7. April. (Funkspr.) Eine Abordnung der Bergarbeiterorganisationen erreichte in einer Audienz bei dem neuen Regierungsmitglied Dr. Ehrenrooth die Zusage, daß die etwa vom staatlichen Straßenbauamt als Notstandsarbeiter eingestellten entlassenen Bergarbeiter nicht mehr unterschiedslos nach Gruppe 7, sondern je nach Lebensalter gemäß Gruppe 5 bis 7 entlohnt, und daß die in die Woche fallenden Feiertage als Arbeitstage bezahlt sowie die Zulagen für jede Schicht gewährt werden sollen. Dies stellt eine wesentliche Verbesserung im Sinne der Wünsche der bergmännischen Notstandsarbeiter dar.

Entspannung in Polen.

Pilsudski schließt Frieden mit dem Sejm.

WTB Warschau, 6. April. Marschall Pilsudski hat den Besuch des neugewählten Sejmmarschalls Daczynski erwidert und blieb anderthalb Stunde bei ihm. Dieser Besuch wird in parlamentarischen Kreisen als Zeichen der zwischen Regierung und Sejm eingetretenen Entspannung ausgelegt.

Der abgewälzte Stein.

Eine Osterbetrachtung

von Alexander v. Gleichen-Rußwurm.

Wie im letzten Kapitel des Matthäus-Evangeliums erzählt wird, kam der Engel des Herrn vom Himmel, trat an das Grabgewölbe Christi, wälzte den Stein vor der Tür und setzte sich darauf, und seine Gestalt war wie der Blitz und sein Kleid weiß wie der Schnee. Die Hüter aber erschraken vor Furcht und wurden, als wären sie tot.

Der schwere Stein, der die Gruft verschloß, mußte abgewälzt werden, ehe die Auferstehung geschah; so muß er symbolisch für uns alle abgewälzt werden, wollen wir erlösender Osterstimmung teilhaft sein. In diesem Stein ist alles Drückende, auf dem Leben Lastende zum Sinnbild geworden, das Erdenschwere, das zwischen Wanderung und Erlösung liegt. Wer fühlt nicht solchen Stein, der ihm den Ausgang ins Freie verwehrt? Wer fühlt nicht in unseren Tagen Zwang und Unfreiheit, die am Aufstieg hindern, an der ersehnten Entfaltung des eigenen erlösten Wesens?

Als der Engel des Herrn den Stein von der Grabestür fortgewälzt hatte, konnte sich das Wunder der Auferstehung vollziehen. Und wie jedes Menschenschicksal in sich, wenn auch im kleinsten Ausmaße, die großen Symbole erlebt, so mag jeder von uns voll Hoffnung der Stunde harren, in der ein Engel des Herrn von dem verschlossenen Grabgewölbe seiner Seele und seines Geistes den schweren Stein fortwälzt, der vor sein Hoffen und Sehnen, sein Walten und Wirken gestellt ist.

Dreifach spüren wir diesen Stein auf der Seele lasten. Zuerst der Sorgenstein, der wohl keinem erspart ist und dessen überwältigende Last am deutlichsten der persische Dichter Hafis bezeichnete, als er schrieb: „Selbst siebentausend Jahre voll der höchsten Freude und Wonne, sie wägen jeden Tage Sorgenzeit nicht auf." Von dieser Plage und Qual, die von den kleinen Alltäglichkeiten bis zum großen Leid das Leben vergiften, befreit nur die Gnade und läßt aus dem düsteren Gewölbe den Fuß in die sonnige Landschaft schreiten, aus dem Winter in den Frühlingsmorgen, aus der Angst in die Hoffnung, aus dem Zweifel in die freudige Gewißheit: Aber außer dem Sorgenstein, der in den äußeren Verhältnissen gegeben ist, bedrückt im Inneren ein schwerer Stein Seele und Geist, so daß sie die Schwingen nicht frei entfalten können. Es sind die Vorwürfe, die wir uns machen, dieses und jenes versäumt, falsch ausgeführt oder zu Unrecht getan zu haben. Die Kirche nennt diesen Stein das Gewissen, der Philosoph die bessere Erkenntnis. Wer sich im unfruchtbaren Grübeln bemüht, wird nie mit den Dingen fertig, wer offenen Herzens den Stimmen der Geisterwelt lauscht und die lichte Gestalt des Engels sieht, der auch für ihn in heller Frühlingsnacht die Tür des Grabes öffnet, wird allein jener Erlösung zugeführt, die Ostern bringt. Es mag Kinderglaube sein, aber nur der Kinderglaube überwindet den Zweifel. Der dritte Stein, der innen auf dem Herzen liegt, aber auch von außen auf uns geworfen wird, daß wir darunter zu vergehen glauben, ist der Neidstein. Er stört den sozialen Frieden und den Frieden im Herzen. Neid ist das ärgste Hindernis, das dem Erlösungswillen der Menschheit gegenüber steht, er ist am schwersten zu bekämpfen und zu überwinden.

Der Engel des Herrn, der den Stein abwälzte, den Stein, der zum Symbol des eingengten menschlichen Lebens wurde, war von Gestalt wie der Blitz, so sagt der Evangelist. Blitzgewalt, Reinigen der Luft war also erforderlich, die Tür zu sprengen, ist heute noch nötig, um Sorgen, Selbstquälerei und Neid abzuwerfen, ehe man frei und sonnig in den Frühling gelangt. Nur in reiner Luft wirkt das Wunder, wirkt die Erlösung. Gereinigt sei der Alltag, gereinigt sei der Feiertag von allem Düsteren und Bösen, von allem Hader und Zwang, die uns die Gegenwart vergiften und gegen die wir einzeln kaum aufkommen können. Den Weg aus dieser Not heraus weist die Lichtgestalt des Engels, die Klarheit, die von ihm ausging. Sie gab im frühen Mittelalter Anlaß zur Feier der Osternigilien.

In der alten Kirche verbrachte man den „großen Sabbat" — wie der Karsamstag hieß — in dumpfer Stille, die Seelen lagen symbolisch unter dem schweren Grabstein. Aber des Nachts waren alle Kirchen feenhaft erleuchtet und die Wege, die zu ihnen führten, durch mächtige Wachskerzen in Lichteralleen verwandelt. Zwischen diesen Lichterbäumen wandelte bis zum Ostermorgen die Menge auf und ab. Wenn der erste Frührotstrahl am Horizonte aufstieg, riefen die Geistlichen laut über die Menge „Christ ist erstanden", und die Menschen fielen sich um den Hals, den versöhnenden, erlösenden Osterkuß auszutauschen.

Auf welchen Engel harren aber wir? In schweren, leiddurchfurchter Zeit, in der alles unsicher ist, die politische Entwicklung, das private Wirtschaftsleben, die Grundlage von Ethik und Erziehung, das Recht und die Fragen des internationalen Familienlebens? Alles erschüttert, alles aufgestört und jeder Lebensbereich, der hätte friedlich sein können, von Wolken bedroht?

Wie uns der Stein, den die Osterfrende abwälzen soll, in dreifacher symbolischer Bedeutung vor Augen steht, so bedingt auch die Klarheit den

Engels in dreifacher Bedeutung auf uns ein. Seine Gestalt war wie der Blitz. Das ist Kraft und Zuversicht, daß die Luft wieder rein wird vom Gestank des unsauberen Treibens, daß in wildem Auf und Ab den Tag und noch mehr die Nacht erfüllt. Das Leuchten, das von der Lichtgestalt ausging, bedeute für uns und alle Zeit den Hauch der Schönheit und Liebe, der jedes Opfer und jede Tat umspielen soll, auf daß sie fruchtbar wirke und Segen in die Herzen sende. Drittens ströme dies Licht in uns und gehe wieder von uns aus, die wir der Osterfreude und der Erlösung dieser Weltfrühlingsfeste teilhaftig geworden sind. Der erlösende Osterkuß schließt die Zeit des Leidens ab, die mit dem verräterischen Judaskuß begonnen hat.

Die Erzählung des Evangelisten schließt aber mit den Worten, daß die Grabeshüter erschrocken wie tot hinfielen. Wer sind diese Grabeshüter im übertragenen Sinn? Es sind die Schergen einer falschen Ordnung, die das Aufstrebende, das Große, das Herrliche eindämmen möchten in den Kreis ihrer Kleinheit, ihrer Paragraphen aus Furcht vor dem Wunder. Es sind die Dunkelmänner aller Zeiten, die jeder Erlösung, jeder Freiheit, jedem Fortschritt den Weg versperren und bei denen jeder Osterkuß, jede Osterfreude vergebens bleibt. Sie wissen nur den Kuß des Judas zu benutzen. Hüten wir uns vor ihnen! Es gilt den Tag zu erleben, an dem die Ostersonne leuchtet, die Stimmung zur Freude mit sich fortreißt und die „falschen Lächter der Burg" erschrocken am Boden liegen. Glücklich, wer einen Engel findet, der den Stein von seiner Seele wälzt!

Zwei Riesenfischdampfer für das franz. Reparationskonto.

Der erste in Hamburg ausgelaufen.

WTB. Hamburg, 7. April. (Funkspr.) Der auf der hiesigen Werft von H. C. Stuelken u. Sohn auf Rechnung des französischen Reparationskontos gebaute 2200 Tonnen große Fischdampfer hat heute die Ausreise nach St. Malo angetreten. Ein zweiter Fischdampfer des gleichen Typs ist noch auf der Werft im Bau und soll in der nächsten Woche zu Wasser gelassen werden. Es handelt sich bei diesen beiden Fischdampfern um die größten der Welt. Sie sind 65 Meter lang und haben eine Expansionsmaschine von 800 PS., die den Schiffen eine Geschwindigkeit von 10,5 Meilen in der Stunde gewährleistet. Die Schiffe sollen bei den Neufundlandinseln fischen. Sie haben Verarbeitungsmaschinen an Bord, um den Fang mit allen seinen Abfällen und Nebenprodukten entsprechend zu verarbeiten. Aus den Fischlebern wird Lebertran hergestellt, die Abfälle werden zu Fischmehl verarbeitet werden. Man rechnet dabei täglich auf die Gewinnung von etwa 1500 bis 2000 Kilogr. dieses Materials, das einen Wert von 600—900 Mark darstellen wird.

Titulescu will zurücktreten.

WTB. Paris, 7. April. (Drahtber.) Nach einer Meldung der Information aus Bukarest hat Außenminister Titulescu in einem Telegramm, in dem er sich gegen verschiedene gegen ihn gerichtete Vorwürfe verteidigt, seine Absicht, zurückzutreten, angekündigt. Dieses Telegramm habe in parlamentarischen Kreisen um so größeres Aufsehen erregt, als es gegen Titulescus eigene Kollegen von der liberalen Partei gerichtet sei.

Ein Tiroler Appell an Lord Rothermere.

TU. Innsbruck, 6. April. Zu den Meldungen Wiener Blätter, nach denen der Landeshauptmann Dr. Stumpf an Lord Rothermere in London ein Schreiben über Südtirol gerichtet habe, teilen die Innsbrucker Blätter mit, daß der Brief des Landeshauptmanns am vergangenen Samstag abgegangen sei. Der Landeshauptmann wendet sich darin an den Gerechtigkeitssinn Lord Rothermeres, der sich für Ungarn so warm eingesetzt habe. Lord Rothermere wird ferner gebeten, er möge sich auch mit jener Ungeheuerlichkeit des Friedensvertrages befassen, die sowohl von Wilson als auch von anderen Staatsmännern der Alliierten als eine schmähliche Verletzung des Selbstbestimmungsrechtes der Völker anerkannt worden sei. Der Brief des Landeshauptmanns behandelt außer der nationalen Unterdrückung der Südtiroler auch die Frage der Brennergrenze, da Mussolini in einem Gespräch mit Lord Rothermere die Möglichkeit einer Revision der Friedensverträge in bezug auf die Landesgrenzen betont habe.

Osterverkehr auf Berliner Bahnhöfen.

Berlin, 6. April. Die wesentliche Besserung des Wetters hatte gestern abend das Bild der Berliner Bahnhöfe gewandelt. In riesigen Scharen strömten die Erholungsuchenden in die Hallen. Zahlreiche Beamte waren verteilt, um Auskunft zu geben und den gewaltigen Andrang zu regeln. Der stärkste Verkehr entwickelte sich im Anhalter Bahnhof, wo die D-Züge nach Frankfurt (Main), Stuttgart, München und Wien zum größten Teil doppelt gefahren werden mußten und 95 bis 100 Prozent Besetzung aufwiesen. Auffallend groß war auch der Andrang zu den Personenzügen nach Dresden und der sächsischen Schweiz und zu den Nachtzügen nach Thüringen.

Der Görlitzer und Potsdamer Bahnhof standen gleichfalls im Zeichen des Wanderverkehrs. Im Stettiner Bahnhof beobachtete man bedeutenden Verkehr nach den entfernteren Zielen in der Mark und Mecklenburg. Außerordentlich umfassend zeigte sich der Andrang zu den Nachtzügen von der Stadtbahn in der Richtung nach dem Rheinland und der Ostmark und vom Lehrter Bahnhof nach Hamburg.

Im ganzen wurden heute mehr als 80 Vor-, Nach- und Sonderzüge von Berlin abgelassen. Der Gesamtverkehr dürfte nach der kräftigen Besserung, die er gestern abend erfuhr, wohl nicht hinter dem vom Vorjahr zurückstehen.

Die bayerische Zugspitzbahn wird gebaut.

Eine Zahnradbahn bis zum Platt, dann Seilbahn.

WB. München, 6. April. Die Auseinandersetzungen über den Bau einer bayrischen Zugspitzbahn, die die Öffentlichkeit lange und eingehend beschäftigt haben, scheinen nun erledigt zu sein. Wenigstens steht jetzt bestimmt fest, daß eine bayrische Zugspitzbahn gebaut wird, und zwar eine Zahnradbahn bis zum Platt und von dort eine Standseilbahn bis zum 3000 Meter hohen Gipfel.

Über die Genehmigung der Bahn wird von der bayrischen amtlichen Pressestelle die folgende Mitteilung herausgegeben:

Das Handelsministerium hat nunmehr auf Grund wiederholter Beratungen des Ministerrats die Genehmigung zum Bau und Betrieb der Zugspitzbahn erteilt. Die Unternehmergruppe besteht aus der Allgemeinen Lokalbahn und Kraftwerke A.-G. in Berlin, der Bank elektrischer Werte A.-G. Berlin und der Süddeutschen Treuhandgesellschaft A.-G. München. Die Bahn soll als Reibungs- und Zahnradbahn von Garmisch-Partenkirchen auf das Platt und von dort als Standseilbahn elektrisch betrieben werden. Die Fahrgäste werden sonach ohne Umsteigen von Garmisch-Partenkirchen über den Eibsee zur Station Platt befördert. Von hier aus führt sie eine auf Schienen laufende Seilbahn zum Gipfel der Zugspitze. Bei der Station Platt ist die Errichtung eines Gasthofes gedacht. Mit den Arbeiten soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Die Bauzeit ist auf etwa drei Jahre geschätzt.

Wie man hierzu weiter erfährt, wird die Zugspitzbahn in Garmisch Anschluß an die Reichsbahn erhalten. Vom Eibsee, dem idyllischen Plätzchen, führt die Bahn als Zahnradstrecke durch Jungwald in einen über 2,7 km langen Tunnel, mit Ausblick auf das herrliche Höllental, und geht dann weiter zum Platt, wo mehrere Gasthäuser und Hotels errichtet werden sollen, weil sich hier eine günstige Gelegenheit für größere Veranstaltungen (Wintersport auch im Sommer) bietet. Die Bahn müsse unter allen Umständen bald fertig sein, weil in der Konzession die Forderung aufgestellt ist, daß der Betrieb bis Ende 1932 laufen muß. Andernfalls verfällt die Konzession und außerdem ist die hinterlegte Kaution von einer Million Mark verfallen. Das Projekt für die Bahn stammt von dem Schweizer Ingenieur Dr. Zehnder-Sperry, Direktor der Montreux-Berner Oberlandbahn in Montreux, und seinem Mitarbeiter, Ingenieur Werner Siegfried in Bern sowie der Bauunternehmung Frutigers Söhne in Oberhofen. Die Talstrecke Garmisch-Eibsee wird schon in den allernächsten Wochen begonnen werden. Mit der Inbetriebnahme dieser Teilstrecke kann im Sommer 1929 gerechnet werden. Mit der Bahn bis zum Platt im oberen Teil hofft man 1930 fertig zu werden. Die meiste Zeit wird der lange Tunnel erfordern, an dem man auch während der Wintermonate arbeiten will. Die Baukosten werden auf etwa 16 Millionen Mark geschätzt, von denen das Konsortium mit Hilfe der AEG. Berlin zunächst etwa die Hälfte übernimmt. Auch die Stadt München wird sich, wie verlautet, an den Kosten beteiligen.

Verhängnisvolle Folgen eines Gasrohrbruches.

Vier Tote.

WB. Aachen, 6. April. In der vergangenen Nacht ereignete sich hier ein folgenschweres Unglück. In der Wiesenstraße platzte gegen vier Uhr ein großes Gasrohr. Das Gas drang durch den Keller in das Haus Wiesenstraße 5 und versperrte den in den oberen Stockwerken wohnenden Familien den Ausweg. Die Feuerwehr schaffte die Bewohner ins Freie. Vier Personen hatten schwere Gasvergiftungen erlitten. Erst gegen ½11 Uhr bemerkte man, daß das Gas auch in ein dem Hause Wiesenstraße 5 gegenüberliegendes Haus eingedrungen war. Beim Nachsehen fand man eine vierköpfige Familie, Vater, Mutter und zwei achtzehn- und zwanzigjährige Töchter, tot auf. Der Vater hatte nachts den eindringenden Gasgeruch bemerkt, war in das Schlafzimmer seiner Kinder gegangen, um diese zu retten, und dort mit dem einen der beiden Mädchen auf dem Arm zusammengebrochen.

Ein weiteres Unglück wurde durch die Geistesgegenwart der Feuerwehr vermieden. Bei der Ausfahrt der Motorspritze sank die Erde plötzlich zusammen, das herausströmende Gas entzündete sich und die Flammen schlugen bis über den Motorkühler. Noch im letzten Augenblick konnte das Feuer gelöscht und so eine Explosion verhütet werden. Es wurde ein schwerer Bruch des Zuleitungsrohres festgestellt, dadurch hervorgerufen, daß die Wasserleitung in der Straße gebrochen war und den Boden unterspült hatte, so daß durch eine Erdsenkung das Rohr brach.

Schwerer Betriebsunfall in Gelsenkirchen.

Ein Toter. Zwei Schwerverletzte.

WTB. Gelsenkirchen-Buer, 7. April. (Funkspruch.) Heute kurz nach 10 Uhr fuhr auf der Zeche „Nordstern" eine Schachtlokomotive gegen ein neun Meter hohes Gerüst, auf dem mehrere Maurer beschäftigt waren. Das Gerüst stürzte zusammen und begrub die Arbeiter unter den Trümmern. Ein Maurer war sofort tot, während sein Sohn und ein anderer Arbeiter schwer verletzt wurden.

Strafaussetzung für einen zu lebenslänglichem Zuchthaus Verurteilten.

WTB. Berlin, 6. April. Das preußische Justizministerium hat den ehemaligen Feldgendarmen Dujardin, der im Jahre 1919 unter der Anklage der Ermordung des Gutsbesitzers Namet vor dem Insterburger Schwurgericht gestanden hatte und zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden war, für die Dauer von einem Jahre aus der Strafhaft beurlaubt, um ihm Gelegenheit zu geben, das Wiederaufnahmeverfahren frei und ungehindert zu betreiben.

Dujardin hat sich während der neun Jahre, die er bis jetzt im Zuchthaus verbrachte, mit Hilfe seines Verteidigers, des Rechtsanwalts Schönberg (Tilsit), beständig bemüht, ein Wiederaufnahmeverfahren durchzusetzen. Zwei dahingehende Anträge waren vom Landgericht abgelehnt worden, weil dieses die von der Strafprozeßordnung hierzu geforderte „Beibringung neuer Tatsachen" nicht als genügend ansah. Der Verteidiger wandte sich an das preußische Innenministerium, das die Akten anforderte und sie durch den kriminalistischen Sachbearbeiter des Ministeriums, Regierungs- und Kriminalrat Dr. Kopp, bearbeiten ließ. Dr. Kopp legte in einem Gutachten dar, daß im Ermittlungsverfahren, das ohne Hinzuziehung eines Kriminalbeamten durch das zuständige ländliche Amtsgericht vorgenommen worden war, grobe Unterlassungen und Fehler begangen worden seien, und daß unzweifelhaft ein Fehlurteil vorliege. Auf Grund dieses Gutachtens hat das Justizministerium unter erstmaliger Abweichung von der bisherigen Praxis die Strafaussetzung verfügt.

Ein Kampf auf Leben und Tod.

Berlin, 7. April. Gestern vormittag wurde zwischen den Stationen Tyrow und Ludwigsfelde auf der Strecke von Treblin nach Berlin ein Wärter der Landespflegeanstalt von einem Geisteskranken, der wegen epileptischer Anfälle in die Pflegeanstalt übergeführt werden sollte, nach heftigem Kampfe aus dem fahrenden Zuge geworfen. Der Wärter erlitt schwere Verletzungen. Der Kranke sprang ebenfalls aus dem Zuge, floh und konnte bisher nicht wieder ergriffen werden.

Volksbegehren gegen die mecklenburgische Regierung.

WB. Schwerin, 6. April. Nach einer amtlichen Mitteilung ist das vom Landbund Mecklenburg-Schwerin gegen die mecklenburgische Staatsregierung beantragte Volksbegehren auf Anklage beim Staatsgerichtshof wegen rechtswidriger Zueignung fremder Gelder nach eingehender Prüfung zugelassen worden. Der Landbund begründet seine Anklage damit, daß die mecklenburgische Regierung nicht berechtigt war, die ihr vom Reich überwiesenen Notstandsgelder erst nach etwa 3 Monaten auszuzahlen, und diese noch auf rückständige Steuern anzurechnen. Die Einzeichnungslisten für das Volksbegehren werden am 22. April geschlossen.

Das zweite Urteil in der „Royal Oak"-Angelegenheit.

WB. London, 6. April. Aus Gibraltar wird gemeldet, daß das Kriegsgericht gestern nun auch das Urteil gegen den Kapitän Dewar, den früheren Kommandanten des Linienschiffes „Royal Oak" gefällt hat, der nach dem Zwischenfall zum Kommandanten des „Cormora" ernannt wurde. Das Kriegsgericht hat Dewar seines Postens an Bord des „Cormora" enthoben und ihm einen scharfen Verweis erteilt.

Dewar hatte seine Verteidigung selbst geführt. Er erklärte, daß er dreißig Jahre lang in der englischen Marine treu gedient habe, und nun erhebe man eine belanglose Anschuldigung gegen ihn, nämlich die, den Brief des Kapitäns Daniel an den Konteradmiral Collard weiterbefördert, anstatt ihn zurückgehalten zu haben. Er ersuchte das Gericht, ihn hierin völlig freizusprechen.

*

TU. London, 7. April. (Funkspr.) Die englischen Morgenblätter beschäftigen sich ausführlich mit den Kriegsgerichtsurteilen von Gibraltar. Mit Nachdruck wird betont, daß die britische Marine als ganzes unbelastet aus den beiden Verfahren hervorgegangen sei. Die Verurteilung der beiden Offiziere wird im allgemeinen als unverständlich angesehen. Vielfach wird bemerkt, daß die Angelegenheit keineswegs so ernst war, um ein Kriegsgerichtsverfahren zu rechtfertigen, und daß es besser gewesen wäre, die Meinungsverschiedenheiten auf eine Art beizulegen, durch die vermieden worden wäre, Vorgänge in der britischen Flotte zum Hauptgesprächsthema in der Welt zu machen. Für dringend wünschenswert wird erklärt, daß die Marineleitung einen Bericht herausgibt, der Klarheit in die ganze Angelegenheit bringt. Einige Blätter, darunter auch die „Daily Mail", verlangen Wiedereinstellung der beiden Offiziere und bezeichnen den Konteradmiral als den Hauptschuldigen.

Fräulein Gleitze hatte endlich Glück.

Die Meerenge von Gibraltar durchschwommen.

BB. Madrid, 6. April. Miß Gleitze erneuerte am Gründonnerstag ihren Versuch, die Meerenge von Gibraltar zu bezwingen, und zwar diesmal von der europäischen Seite aus, weil hier die Strömung weniger störend ist. Um 8¼ Uhr morgens ging die Schwimmerin bei gutem, leicht nebligem Wetter von der nahe Tarifa gelegenen Taubeninsel aus ins Wasser, gefolgt von einer Barke mit dem Trainer und den Kontrolleuren. Die ersten Stunden waren sehr schwierig, dann gewann Miß Gleitze endlich freies Meer und erreichte zwischen 9 und 10 Uhr abends, nach zwölf Stunden 50 Minuten das afrikanische Ufer bei Punta Leon. Die Aerzte konstatierten durchweg eine durchaus normale Körperverfassung. Die Schwimmerin selbst erklärte, daß sie sich während des ganzen Unternehmens sehr wohl befunden und sich nicht überanstrengt habe.

Ein ganzes Dorf in Flammen.

18 Gebäude abgebrannt.

WTB. Königsberg, 6. April. Am Gründonnerstag brach im Dorfe Großherzogswalde in Ostpreußen im Schweinestall des Rittergutes ein Feuer aus, das infolge des heftigen Südweststurmes in kaum 40 Minuten fast das ganze Dorf ergriff. Niedergebrannt sind 18 Gebäude, darunter acht Familien-Wohnhäuser. Ein Brandmeister rettete unter Lebensgefahr ein Kind aus einem brennenden Hause.

Hermann Grabner: Die Heilandsklage.

Uraufführung durch die Elberfelder Konzertgesellschaft.

In einer Besprechung seines Weihnachtsoratoriums sagten wir von Hermann Grabner, daß in seiner Musik ein gewisser Ausgleich gegensätzlicher Pole zutage trete, nämlich der verstandesmäßig-konstruktiven und der rein gefühlsmäßigen. Grabner will, so sagt er in seinem Vorwort, die „Heilandsklage", die er dem Elberfelder Gesangverein und der Elberfelder Konzertgesellschaft gewidmet hat, und bei ihrer gestrigen Uraufführung durch diese musikalischen Körperschaften einem starken Interesse begegnete — Beifall war am Karfreitag nicht am Platze —, als eine Fortsetzung des Weihnachtsoratoriums betrachtet wissen. Er spricht selbst davon, daß die mehr objektive Haltung des Textes — der allerdings im Weihnachtsoratorium ein starkes subjektives Erlebnis darstellt — auch die musikalische Gestaltung des Textes bestimmt. Hierin ist wohl auch der Schlüssel zu der Feststellung zu suchen, daß von den beiden erwähnten Gegensatzpolen in der Persönlichkeit Grabners, der des Verstandesmäßigen stärker in den Vordergrund tritt als das musikalische Gefühl, das sich vor allem in der Kraft eines farbenblühenden Melos zu äußern hatte. Mancher erwartet, namentlich aus den Höhepunkten der Partie des Jesus, eine tiefere Verinnerlichung, zugleich eine dramatische Ballung von unmittelbarer Gewalt, so in der Stelle „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?" und der folgenden „Vater, in deine Hände gebe ich meinen Geist", die ja durch das rezitativische Altsolo eingeleitet wird: „Aufschrie Jesus gewaltig . . .

Schon im Weihnachtsoratorium kennzeichnete sich die letzte dramatische Steigerung nicht als das hervorstechendere Wesen Grabners, das sich mehr in die klangliche Ausmalung des Lyrischen versenkt. Wie nachwirkend z. B. das Erlebnis der Hirten in diesem Werk! Die klanglichen Stimmungen sind auch hier, in der „Heilandsklage", von schönstem und erhebendem Eindruck. Gleich der erste Chor: „Heiliger Gott" läßt in diesem Sinne aufhorchen, und der untermalende Orchestersatz an der Stelle „Der Herr erbarme sich unser" ist voller Inbrunst tiefreligiösen Ausdrucks. Aber durch das Fehlen stärkerer dramatischer Auftriebe wie die zu wenig eigenkräftige Gestaltung des Melos wird eine gewisse Gleichförmigkeit in das Ganze getragen, die sich durch Grabners Vorliebe für chromatische Tongänge noch steigert, die allerdings anderseits viel Kolorit in das Werk tragen, ja einen gewissen Bild aufzeigen in das Land der Tragödie von Golgatha. Aller Einwände ungeachtet, bleibt die jeden Musiker fesselnde Gestaltung des Werkes voll anzuerkennen, das seinen Schöpfer als den auf starkem klassischem Fundament stehenden, modernen, aber nicht überfliegenen Schüler und Nachfahren Max Regers aufzeigt. Die „Heilandsklage" ist ein Werk, dem man schon seiner von aller Sucht nach äußerlichen Effekten freien musikalischen Ueberzeugung Achtung und Interesse entgegenbringen darf.

Es hatte in der Elberfelder Konzertgesellschaft unter Franz von Hoeßlin einen Anwalt, der sich seiner Einstudierung mit Liebe und künstlerischem Fleiß angenommen hatte. Der Chor — nicht anders ist man es von ihm gewohnt — wurde nicht nur der unverkennbaren Schwierigkeiten vollkommen Herr, sondern legte ein meisterliches klangliches Darstellungsvermögen an den Tag. Mit Hingabe spielte auch das Orchester. Vertreter der Hauptpartien waren die mit einer wahren Engelstimme begnadete Amalie Merz-Tunner, der ebenfalls hier in bester Erinnerung befindliche, klangvolle und beseelte Baß des Alfred Paulus aus Dessau und die über ausdrucksvolle, wenn auch in der tiefen Lage im Klang etwas geminderte Töne verfügende Frankfurter Altistin Ruth Arndt. Im aus einer Aufführung unter Schmeidel schon bekannten Oster-Oratorium des Johann Sebastian Bach, das man in formliebender Darlegung folgen ließ, gesellte sich zu den Solisten der heimische Bühnentenor Willi Frey, der jedoch zu Bach noch wenig künstlerische Einstellung zu haben scheint. Seine Arie wurde daher in der Hauptaufführung gestrichen.

K—

Liturgisch-kirchenmusikalische Ostertagung vom 12. bis 14. April 1928 in Düren (Rheinland). Um Pfarrern und Kirchenmusikern, die um die Verwurzelung und organische Entwicklung der Liturgik und Kirchenmusik in ihrer Gemeinde ringen, Gelegenheit zu geben, ihren zurückgelegten Weg an einem andern Weg zu messen und zu überschauen, lädt die Gemeinde Düren zu einer liturgisch-kirchenmusikalischen Tagung vom 12. bis 14. April nach Düren ein.

Lokales

Osterglocken.

Ueber die blau-violetten Höhen, von den Bergen der Heimat kommt er hinabgestiegen, der Lenz, den strahlenden Ostertag in seinen Händen.

Weidenkätzchen schimmern silbern, die braune Haselnuß winkt mit goldenen Schnüren, im leichten Weiß die [illegible]. Aus den Kelchen erster Frühlingsblumen lacht Osterfreude. Märzbecher und Primeln spiegeln im Tau des Festes junge Sonne. Krokus hüpft voran in buntem Seidenröckchen. Die Welt über dem schüchternen Grün der Wiesen ist bewegt wie das Spielen der Wolken in der dämmrigen Luft des Frühjahres.

Der herbe Frühlingswind trägt in seinem wehenden Mantel den Schein flackernder Osterfeuer, den Hall verklingender Osterlieder. Ueber allem aber läuten die Glocken, hell und froh, tief und feierlich ...

Osterglocken! Sind wie Kindergebet, fromm und gut, voll bittender Einfalt. Sind wie Heimwehruf sehnend, mit dem Jubelklang der Erlösung. Sind kraftvolles Aufbegehren.

In erwachender Lenzwonne glitzern des Flusses Wellen. Der Klang der Glocken läuft ihnen nach, der gleiche Rhythmus trägt sie durch das Land.

Glocke und Welle! Verzitternd, verhallend im All; verrinnend, verfließend im großen Sein. Voller Beweglichkeit und doch ein Beharren in ewigem Fluß, in ewigem Schwingen.

Glocke und Welle! Deines Lebens Symbol, du Mensch! „Alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis!" Wie die Welle, so ist dein Erdendasein, gleitend von Tag zu Tag, ohne Hemmung, ohne Stand. Nicht feste Form im äußeren Schein, Beharrung im tiefsten Sein. — Wie der Glocke schwingender Ruf sei deiner Seele Aufstieg! Wo der Lebensquell einmündet ins Meer des Unbekannten, ins Meer der Ewigkeit, trägt dich hinüber die Glockenstimme deiner Seele, dein gläubiges Vertrauen, eine klingende Brücke über den Abgrund des Todes. Wo jenseits im Verklärungslichte Osterjubel läutet. Das Triumphlied des Auferstandenen.

Glocke und Welle! Sinnvolle Ausdeutung sind beide deinem Werk. Es sei von reinem Klang. Daß freudige Bereitwilligkeit es hebe, ein frohbeschwingter Glaube, eine Liebesfülle, die in Harmonie deines Lebens Glockenspiel erklingen läßt! Wie die Welle nicht weilt, so auch gibt es kein Innehalten im Tagwerk des Geschehens. Klar, in durchsichtiger Helle fließe es dahin.

Nicht die müde Resignation unserer Tage! Kraftvoll sein, quellfrisch, wie die Bergwasser unserer Heimat im lenzlichen Erwachen! —

Und Osterblumen auf den Tisch! Junges Knospengrün, der Schlüsselblume lachendes Gelb, des Veilchens blauen Samt und die bunte Heiterkeit der Primel.

Osterblumen im Herzen! Ein Wiedersehen in den Augen. Und von allen Türmen das Auferstehungslied der Glocken! Und so allen ein

fröhliches Osterfest!

Der Ausflugsverkehr an den Ostertagen.

a. Die erst vom 22. April ds. Js. ab vorgesehenen Sonntagszüge von Hagen nach Linz (Rhein) werden an den beiden Ostertagen bestimmt gefahren. Außerdem wird die Reichsbahndirektion Elberfeld auf der Strecke Barmen-Rittershausen-Krebsöge-Radevormwald für den Ausflugsverkehr die beiden Sonntagszüge 1091 (für die Hinfahrt) und 1084 (für die Rückfahrt), die nach dem Fahrplan nur für die Zeit vom 1. 5. bis 31. 10. vorgesehen sind, auch an den Ostertagen verkehren lassen. S1091 fährt ab Barmen-Rittershausen 14.20 und der Gegenzug S1084 ab Radevormwald 18.51.

Elberfeld-Barmer Steuerkalender für April.

a. Bis 15. April: Aprilrate der Abgaben vom Haus- und Grundbesitz,
in Barmen: Gewerbelohnsummensteuer für den Monat März.
Bis 10. April: Umsatzsteuervorauszahlung für das Vierteljahr Januar—März, Vorauszahlung auf Einkommen- und Körperschaftssteuer für das Vierteljahr Januar—März.

Frühzeitigen Baubeginn bei öffentlichen Bauten

fordert ein Erlaß des Reichsarbeitsministers an die Sozialministerien der Länder im Interesse des Arbeits- und Baumarktes. Reichsarbeitsminister Dr. Brauns gibt der Befürchtung Ausdruck, daß die Lage des Kreditmarktes voraussichtlich dazu führen werde, daß die private Bautätigkeit bei Beginn der Bauzeit nicht den zur Aufnahme aller Arbeitskräfte erforderlichen Umfang annimmt. Deshalb sei es wünschenswert, daß alle Bauten, die mit Reichs-, Staats- oder Gemeindemitteln im Rechnungsjahr 1928 errichtet werden sollen, möglichst frühzeitig begonnen würden. Der Deutsche Städtetag hat diesen Erlaß an seine Mitgliedsstädte weitergegeben mit der Bitte, der Anregung soweit wie möglich zu entsprechen. Er hat jedoch darauf hingewiesen, daß die andauernde Kreditsperre des Kommunalkredits die Gemeinden aufs schwerste beeinträchtigt und vielfach der Durchführung selbst der notwendigsten Bauarbeiten hindernd im Wege steht.

Der Preußische Wohlfahrtsminister für Flachbau.

s Die Frage Hochbau oder Flachbau ist neuerdings durch eine Broschüre des Kommerzienrats Haberland in Berlin, der in der Errichtung fünfstöckiger Hochhäuser das Mittel zur Beseitigung der Wohnungsnot erblickt, wiederum zur Debatte gestellt worden. Demgegenüber bringt soeben der preußische Minister für Volkswohlfahrt in einem Erlaß an die Regierungspräsidenten und den Verbandspräsidenten in Essen zum Ausdruck, daß, seitdem staatliche Mittel für den Wohnungsbau zur Verfügung gestellt werden, also seit mehr als neun Jahren, sein Bestreben dahin geht, zugleich mit der Beseitigung der Wohnungsnot die Reform des Wohnwesens in Preußen zu fördern, d. h. die Dichtigkeit des Wohnens aufzulockern unter Bevorzugung des Flachbaues, insbesondere des Kleinhauses. Der staatliche Wohnungsbau soll nach dem Erlaß daher neben der Unterstützung schwacher Gemeinwesen mit größerer Wohnungsnot dazu dienen, vorbildliche geschlossene Flachbausiedlungen von Einfamilien-Eigenheimen zu schaffen. Der Wohlfahrtsminister bemerkt ausdrücklich, daß bei zweckentsprechender Anlage und Ausdehnung die Kosten einer Flachbausiedlung die eines ebensoviele Wohnungen kleinsten Ausmaßes im Hochbau enthaltenen Baues nicht oder nicht wesentlich zu übersteigen brauchen.

Die Grippe grassiert wieder.

s. Die Uebergangszeit zwischen Winter und Frühling ist immer die „Saison der Erkältungskrankheiten. Nachdem der Winter lange nicht weichen wollte und es trotz des Sonnenscheins am Tage und besonders nachts immer noch fror, kam doch plötzlich der Frühling mit Sonnenschein und vor allem Wärme. Da haben wohl viele geglaubt, es sei gleich Sommer, und sind leichtsinnig von ihren Wintersachen in die leichte Sommerkleidung geschlüpft, denn überall hört man klagen, wie sehr die Grippe wieder einmal grassiert und viele Menschen ans Bett fesselt.

Die Grippe greift wie der Blitz den Menschen an — von gripper (engl.) = angreifen, kommt der Name her — und befällt den ganzen Organismus, meist, ohne sich in einem Körperteile — etwa wie der Schnupfen in der Nase — festzusetzen. Es handelt sich bei der Grippe um eine ansteckende Allgemeinerkrankung, vielfach durch noch unbekannte Erreger. Als Ausdruck dieser Allgemeinerkrankung des Organismus ist das Fieber, sind die heftigen Kopf- und Rückenschmerzen, die Niedergeschlagenheit und Appetitlosigkeit, das schwere Krankheitsgefühl zu bewerten. Hiermit können für viele Fälle die Symptome der Grippeerkrankung erschöpft sein. Bei anderen jedoch zeigt sich nach ein paar Tagen die Wirkung der Bakterien an den Schleimhäuten der Luftwege; sie gibt sich kund in Schnupfen, in Kehlkopf- und Rachenkatarrh, in Luftröhrenentzündung. Bei anderen Grippeerkrankungen wiederum stehen Erscheinungen von Seiten des Magen- und Darmkanals — sog. Bauchgrippe — im Vordergrunde; und endlich können die rheumatischen Muskelbeschwerden das Krankheitsbild ausschließlich beherrschen, je nachdem, wohin sich der Angriff der Erreger richtet.

Die bedenkliche Seite der Grippe liegt jedoch in den Nachkrankheiten, vor allem in der stets ernst zu nehmenden Lungen- und Rippenfellentzündung.

Es genügt deshalb nicht, wenn man selbst die Diagnose „Grippe" bei sich stellt, die Temperatur mißt, große Mengen von Alkohol trinkt und unmäßig Pyramidon- oder Aspirintabletten zu sich nimmt und im übrigen sich weiter nicht um die Erscheinungen kümmert. Gerade bei derartigen vernachlässigten Fällen ist eine lebensgefährliche Lungenentzündung keine Seltenheit.

Der vernünftige Mensch wird sich deshalb, so bald er die oben geschilderten Zeichen der Grippe an sich zu spüren vermeint, sofort zu Bett legen und den Arzt rufen lassen, um mit Hilfe eines Sachverständigen der nicht ganz ungefährlichen Grippeerkrankung begegnen zu können.

Elberfeld

Die Krematoriums- und Kommunalfriedhofsfrage.

Aus dem Verein für Feuerbestattung, Elberfeld.

e. Der Verein für Feuerbestattung in Elberfeld, der im Vorjahre auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken konnte, hatte dieser Tage seine Jahreshauptversammlung, in der der Vorstand, an dessen Spitze der frühere Stadtverordnete Max Herbst steht, einstimmig wiedergewählt wurde. Für den Neueintritt von Mitgliedern, die das 55. Lebensjahr überschritten haben, sind besondere Ausgleichsgebühren eingeführt, die bei höheren Altern staffelweise steigen. Die handschriftliche Erklärung des Willens zur Feuerbestattung bedarf keiner polizeilichen oder anderweitigen Stempelung, die polizeiliche Erklärung der Unbedenklichkeit der Feuerbestattung ist für das Mitglied kostenfrei.

Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten berichtete Stadtverordneter Oskar Hoffmann noch eingehend über den Stand der Krematoriumsfrage für Elberfeld, bezw. das Bergische Land. Er wies darauf hin, daß das in Elberfeld ausgearbeitete Projekt eines Krematoriums am Freudenberg, das rund 365 000 Rmk. kosten sollte, außer Elberfeld und Remscheid derzeit auch noch eine Reihe anderer bergischer Gemeinden beschäftige, denen es zugegangen sei. Man dürfe wohl erwarten, daß die in Betracht kommenden Gemeinwesen zu einer Einigung im positiven Sinne kommen würden, nachdem besonders von Remscheid eine lebhafte Initiative ausgehe. Bei Errichtung des Kommunalfriedhofes in der Varresbeck, die nur als behelfsmäßige Lösung der Frage angesehen werden könne, gelte es die Augen offen zu halten, damit insbesondere bei der Vereinbarung der Friedhofsordnung und der Beerdigungssätze die Interessen der Bürgerschaft gegenüber denen der reformierten Gemeinde nicht zu kurz kämen. Von der Versammlung wurde diesen Forderungen beigetreten.

e.— Auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Firma Ferd. Esser & Co. konnte heute der Packer Max Feld, Königstraße 142, zurückblicken.

e.— Im goldenen Myrtenkranz. Die Eheleute Max Roll und Helene geb. Schreiber, Straßburgerstraße 12, feiern am ersten Osterfeiertage ihre goldene Hochzeit.

e.— Aufwertungsbeträge der Sparguthaben werden jetzt von der hiesigen städtischen Sparkasse in vollem Umfange ohne jede Einschränkung ausgezahlt. Bis zum 1. April sind bereits 2½ Millionen Mark ausbezahlt worden.

e.— Spielplan des Elberfelder Stadttheaters vom 8. bis 16. April.) Ostersonntag 7 bis 9,45 Uhr: „Der fidele Bauer" (Pr. 3); Ostermontag 3 bis 5,30 Uhr: „Die Ballerina des Königs" (Pr. 2); 7 bis 9,45 Uhr: „Alt-Heidelberg" (Pr. 2); Dienstag 7,30 bis 10,30 Uhr: „Die Räuber", Oper v. Verdi (A. 31, Pr. 3); Mittwoch 7,30 bis 10 Uhr: „Hedda Gabler" (C. 29, Pr. 2); Donnerstag 7,30 bis 10 Uhr: „Der Teufelsschüler" (B. 30, Pr. 3); Freitag geschlossen; Samstag 14. April, 7,30 bis 11 Uhr: „Königskinder" (Pr. 3); Sonntag 15. April, 4 bis 7 Uhr: Festvorst. anläßl. des 3. Akademikertages: „Egmont" (Pr. 1,50 bis 8 Mk.), 8 bis 10,45 Uhr: „Alt-Heidelberg" (Pr. 2); Montag 16. April, 7,30 bis 10,15 Uhr: „Der fidele Bauer" (D. 29, Pr. 3).

e.— Die Meisterprüfung für das Schmiedehandwerk bestand vor dem Prüfungsausschuß der Handwerkskammer Düsseldorf Heinr. Dangert, beschäftigt bei der Firma G. Mülder, Breitestraße 16-18, mit dem Prädikat „Recht gut".

e.— Im Zoologischen Garten haben die Tiere ihre Winterquartiere wieder verlassen und haben ihre Sommerwohnungen bezogen, wo sie sich in den Ferientagen den Besuchern des Gartens zeigen werden. Die großen Tiergruppen, Nordlandpanorama, Elefantenhaus sowie das Aquarium bieten für die Besucher immer große Abwechslung. Auch die Flora des Gartens entfaltet sich allmählich. Die Blumenbeete sind bereits mit Stiefmütterchen bepflanzt. An beiden Feiertagen finden im Zoo von 4—8 Uhr Militärkonzerte statt. Obermusikmeister K. Plaschke hat für beide Konzerte ein schönes Programm zusammengestellt.

e.— Osterkirmes. Auf dem Kirmesplatz in Sonnborn wird vom 8. bis 16. April die Osterkirmes veranstaltet. Mittwoch ist Kinderfest, Donnerstag Feuerwerk.

e.— Anträge auf Stundung der Hauszinssteuer für die Zeit vom 1. 4. 1928 bis 30. 6. 1928 sind der zuständigen Dienststelle im Rathaus, Zimmer 26, zur Genehmigung durch die Antragsteller persönlich vorzulegen. Die genaueren Termine sind aus der heutigen Bekanntmachung im Anzeigenteil zu ersehen.

e.— Ein Einbrecher hat in der Nacht zum 4. ds. Mts. die Wohnung eines Anwohners der Hardtstraße aufgesucht. Als Beute ist ihm ein Geldbetrag von 90 Mark sowie ein Trauring in die Hände gefallen.

e.— Schaukästendiebe sind wieder an der Arbeit. In einer der letzten Nächte wurden im Stadtinnern zwei Schaukästendiebstähle ausgeführt. Entwendet wurden 28 Paar seidene Herrensocken und 6 Paar wollene Damenstrümpfe im Werte von 70 Mark.

e.— Ein reisender Betrüger, der sich als Finanzinspektor Bayer, Berger und Klein ausgibt, ist in verschiedenen Städten Deutschlands aufgetreten und hat vornehmlich kleinere, von Frauen geleitete Ladengeschäfte aufgesucht. Er ließ sich die Geschäfts- und Umsatzsteuerbücher zur Revision vorlegen und erhob anschließend rückständige Umsatzsteuern bis zu 100 Mark, worüber er Empfangsbescheinigungen ausstellte. Mit seinem weiteren Auftreten ist bestimmt zu rechnen, weshalb die Geschäftswelt vor diesem Betrüger gewarnt wird. Er ist etwa 45 Jahre alt, 1,70 bis 1,75 Meter groß und kräftig, hat gesundes Aussehen, blondes Haar, gestutzten Schnurrbart und spricht badische Mundart.

Barmen

Zeitgemäßer Schutz der Schuljugend.

Versicherung gegen Unfälle.

b.— Die Stadt Barmen hat einen Schüler-Unfallversicherungsvertrag abgeschlossen, durch den den Schülern und Schülerinnen der hiesigen Schulen Schutz gegen die Folgen etwaiger Unfälle in der Schule und auf dem Schulwege geboten wird. Den Versicherungsschutz genießen alle, die eine geringe Prämie entrichten. Die Prämie wird zu Beginn des neuen Schuljahres durch die Schulen bekannt gegeben und eingezogen.

Die Fahrt des Ballons Elberfeld.

In Schneegestöber und Kälte. — Glatte Landung bei Bork i. W.

b. Am Gründonnerstag startete um 7,45 Uhr in Langerfeld der Ballon Elberfeld unter Führung von Hugo Kaulen. Mitfahrer waren die Herren Eugen Schädel, Studienreferendar Minke und ein Führeraspirant, alle aus Barmen. Der Start verlief glatt. Unmittelbar danach ging über dem Füllplatz eine heftige Regenböe nieder, die jedoch den Ballon nicht mehr erreichte. Er fuhr genau nördlich bis über Dortmund hinaus, wo er einer nach Süden vorstoßenden Gewitterböe begegnete, die ihn in kürzester Zeit bis 1000 Meter hoch und in Richtung Barmen zurück trug. In dieser Höhe gerieten die Luftfahrer in dichtes Schneegestöber und solche Kälte, daß der Ballon noch am anderen Tage nach der Landung mit einer Eisschicht bedeckt war. Die starke Belastung und der infolgedessen eintretende Ballastverbrauch ließ es Herrn Kaulen angezeigt erscheinen, schon um 9,45 Uhr zur Landung zu schreiten, die bei Bork in Westfalen glatt erfolgte. Wissenschaftlich interessant war an der Fahrt besonders, daß sich schon in der Nacht jene gewittrigen Böen gebildet haben, die dann später zu dem schweren Karfreitagsgewitter führten.

478 Strafmandate im März.

b. Im Laufe des Monats März 1928 wurden 478 Personen wegen Uebertretung von Gesetzen und Polizeiverordnungen bestraft, und zwar wegen ruhestörenden Lärms und groben Unfugs 177, Verstöße gegen die Bestimmungen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen 104, Uebertretung der Straßenverkehrsordnungen vom 12. 10. 1926 und 28. 9. 1927 126, Nichtbefolgung polizeilicher Anordnungen 2, verbotswidrigen Befahrens von Bürgersteigen 8, Nichtbeleuchtung von Fahrrädern 22, Hausierens in verbotenen Straßen bezw. ohne Erlaubnis der Polizeibehörde 8, verschiedene Straftaten 23, Tierquälerei 1.

b.— Spielplan des Barmer Stadttheaters vom 7. bis 16. April. Ostersonntag 7 bis 9,45 Uhr: „Alt-Heidelberg" (Pr. 2); Ostermontag 3 bis 5,45 Uhr: „Cavalleria rusticana" und „Der Bajazzo" (Pr. 3), 7 bis 9,45 Uhr: „Der fidele Bauer" (Pr. 3); Dienstag 7,30 bis 10 Uhr: „Der Teufelsschüler" (A. 29, Pr. 2); Mittwoch 7,30 bis 10 Uhr: „Torquato Tasso" (C. 30, Pr. 3); Donnerstag 7,30 bis 10 Uhr, Richard Strauß: „Ariadne auf Naxos" (B. 31, Pr. 3); Freitag 7,30 bis 10 Uhr: „Die Ballerina des Königs" (Vorst. f. d. Bühnenvolksb., Gr. A., kein Kartenverk.), Samstag 14. April, 4 bis 6,45 Uhr: „Der fidele Bauer" (7. Fremdenvorst. i. Samst.-Abonn., Pr. 3); Sonntag 15. April, 3 bis 5,45 Uhr: „Der fidele Bauer" (Pr. 3), 7,30 bis 10,30 Uhr: „Die Räuber", Oper v. Verdi (Pr. 3); Montag 16. April, 7,30 bis 10 Uhr: „Der Teufelsschüler", Schauspiel von Shaw. (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gr. 1.)

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Während des Umbaues unseres Geschäftshauses Barmen, Neuerweg 37 befindet sich unsere

Haupt-Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34.

Die Fernsprechanschlüsse sind unverändert: Barmen Nr. 714 und 4037.

Auflage 85000

b.— Meisterprüfungen im März. Aus Barmen haben im März vor der Handwerkskammer Düsseldorf die Meisterprüfung abgelegt: die Maurer Paul Kaiser, Märkischestraße 123, und Friedrich Fette, Appellstraße 17, die Konditoren Karl Hasenkamp, Wichlinghauserstraße 102, und Wilh. Bergmann, Weriherstraße 66, die Friseure Adolf Holbach, Heckinghauserstraße 134, Emil Schulz, Wichlinghauserstraße 218, und Friedrich Hagebölling, Kirchstraße 6, die Schmiede Wilhelm Hasenkamp, Allee 71, und Robert Beyendahl, Berlinerstraße Nr. 141, der Schreiner Wilhelm Kreutzner, Kuhlerbachstraße 18, und der Elektro-Installateur [illegible] Freitag, Werléstraße 67.

b.— Barmer Osterkirmes. Auf dem Zirkusplatz an der Carnaperstraße findet in diesen Tagen wieder die bekannte Osterkirmes statt.

b.— Persönliches. Kapitän zur See Wülfing von Ditten, Inspekteur des Bildungswesens der Marine, wurde zum Konteradmiral befördert.

b.— In neuem Gewand. Das bekannte Geschäftshaus Johs. Kämper Nachf., Barmen, Mittelstraße, eröffnete heute seine vollständig umgebauten Geschäftsräume. Auch die Fassade hat ein vollständig neues Gewand erhalten.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— Spielplanänderung im Stadttheater. Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Wegen Erkrankung im Personal geht heute (Samstag) im Elberfelder Stadttheater nicht „Ariadne auf Naxos", sondern die mit großem Erfolg aufgeführte Verdi-Oper „Die Räuber" in Szene. Die Vorstellung findet für die Gruppe 2 der Mitglieder der Freien Volksbühne statt. Sie beginnt um acht Uhr und endet um elf Uhr.

e.— Thaliatheater, Elberfeld. Aus der Kanzlei des Thaliatheaters schreibt man uns: Heute (Samstag) findet die 250. Aufführung der Revue-Tournee „Das lebende Magazin" statt. Während der Osterfeiertage wird das gesamte Abendprogramm auch an den beiden Nachmittagen um 3½ Uhr geboten.

e.— Im Colosseum bringt Jobs lustige Bühne allabendlich den wirkungsvollen, urlustigen Schwank: „Der verschobene Bräutigam" zur Aufführung unter stürmischem Beifall. An beiden Ostertagen wird abends 8 Uhr das zugkräftige Stück gegeben.

e.— Frauenklub Elberfeld. Donnerstag den 12. April, 4½ Uhr, Musikalischer Nachmittag der Schule von Frl Martha Taddel.

Aus den Lichtspiel-Theatern.

e.— Im Odeon-Elberfeld Norma Talmadge in „Sonne, Süden, Leidenschaft", Erna Morena in „Man steigt nach." An beiden Ostertagen Frühvorstellungen um 11 Uhr.

e.— Im Film-Palast Elberfeld Tom Mix in „Todesfahrt auf dem Black River" und [illegible] Feindt in „Mordsmädel".

b.— Im Film-Palast Westfalia Barmen Dolores del Rio in „Die Liebe von Zigeunern stammt".

b.— Im Modernen Theater, Barmen, Mary Carr in „Das vierte Gebot", Reginald Denny in „Alles Schwindel".

b.— In der Alhambra, Barmen, Reginald Denny in dem lustigen Film „Kaufhaus Pleite". Dazu ein Film nach dem Schauspiel „Die Haubenlerche" von Wildenbruch.

Diese Nummer umfaßt 40 Seiten.

Wegen des Osterfestes erscheint die nächste Nummer am Dienstag.

Hauptschriftleiter: W. H. Tolle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: [illegible]; für den lokalen Teil: Karl [illegible]; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. Thenerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich [illegible]; Handel: Dr. A. Siebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Der Frühling ist da!
Nun gibt es wieder die beliebten Rhabarberspeisen mit
MAIZENA
Verlangen Sie umgehend unser Kochbüchlein!
Deutsche Maizena Gesellschaft m. b. H.
Hamburg 18

Am Dienstag nach Ostern



Reste Tage

bei **TIETZ**

ELBERFELD

Weiß- und Baumwollwaren-Reste

Serie 1 — Jedes Meter **0.45**
darunter befinden sich:
Handtuchgebild, Rohnessel, Hemdentuch Biber, Waschmusseline Zefir, Kleidervelour

Serie 2 — Jedes Meter **0.65**
darunter befinden sich:
Hemdentuch, Biber weiß, Rohnessel, Handtuchgebild, Rein Mako, Kleidervelour, Blusenflanelle, Waschmusseline, Bettkattun, Schürzensiamosen

Serie 3 — Meter Jedes **0.95**
darunter befinden sich:
Bettdamast 130 cm, Bettchiffon 130 cm, Rohnessel doppeltbr., Bettuchbiber Rein Mako, Haustuch f. Bettücher, Vollvoile bedr., Schürzensatin und Siamosen, Hemdenzefir, Kleidervelour

Serie 4 — Jedes Meter **1.25**
darunter befinden sich:
Haustuch für Bettücher, Bettdamast, Bettchiffon, Bettuchbiber, Bettuchnessel, Vollvoile, Seidbatist, Rein Mako, Wollmusseline, Bordürenkunstseide, Sportflanelle

Serie 5 — Jedes Meter **1.65**
darunter befinden sich:
Bettuchbiber, Bettuch-Halbleinen, Haustuch, Bettdamast, Bettchiffon 160 cm, Rohnessel 160 cm, Vollvoile bedruckt, Wollmusseline, Kunst-Damassé

Serie 6 — Jedes Meter **1.95**
darunter befinden sich:
Bettdamast 160 cm, Bettchiffon 160 cm, Bettuchhalbleinen 150 cm, Haustuch 150 cm, Bettuchbiber 150 cm, Wollmusseline, Macoline, Kunstseiden-Damassé 140 cm

Seidenstoff-Reste

Serie 1 — Jedes Meter **0.68**
darunter befinden sich:
Waschkunstseide auf Jacquard und uni Fonds in verschiedenen Breiten

Serie 2 — Jedes Meter **0.95**
darunter befinden sich:
Soyetté, Damassé, Kunstseiden-Jacquard, Waschkunsts.-Drucks

Serie 3 — Jedes Meter **1.50**
darunter befinden sich:
Damassé, Helvetia, Trikot, Rohseidendrucks, Waschkunstseidenbordüren

Serie 4 — Jedes Meter **2.90**
darunter befinden sich:
Taffet, Duchesse, Kunstseid.-Marokaine, Kunstseidenstreifen Trikots

Serie 5 — Jedes Meter **4.00**
darunter befinden sich:
Crepe de chine und Crepe Georgettes, Veloutines

Serie 6 — Jedes Meter **5.50**
darunter befinden sich:
Crepe de chine Drucks, Crepe de chine uni, Crepe Satins, Veloutine reversible

Kleiderstoff-Reste

Serie 1 — Jedes Meter **0.80**
darunter befinden sich:
Hauskleiderstoffe, 80/85 cm, Schotten 70 cm, Frotte 85 cm, Pulloverstoffe 70 cm breit

Serie 2 — Jedes Meter **1.75**
darunter befinden sich:
Foule-Tuche, Popeline, reinwoll. Schotten, Blusenstreifen, Kashastoffe

Serie 3 — Jedes Meter **2.75**
darunter befinden sich:
Rips-Popeline 130 cm breit, Knaben-Buxkin 140 cm breit, Kashastoffe für das Frühjahr 130 cm breit

Serie 4 — Jedes Meter **4.00**
darunter befinden sich:
Mantelstoffe, Rips 130 cm breit, neue Farben, Fantasiestoffe, Jacquards etc.

Serie 5 — Jedes Meter **5.50**
darunter befinden sich:
Franz. Stoffe, Kasha-Stoffe, Tailormade, Fantasie-Stoffe, Wirkstoffe, Ottomane

Spitzen- und Stickerei-Reste

Serie 1 — Jedes Meter **0.10**
darunter befinden sich:
Klöppel- und Stickerei-Reste

Serie 2 — Jedes Meter **0.15**
darunter befinden sich:
Stickerei-Spitzen und Einsätze

Serie 3 — Jedes Meter **0.20**
darunter befinden sich:
Klöppel-Spitze und Einsätze bis 8 cm breit

Serie 4 — Jedes Meter **0.25**
darunter befinden sich:
Seidenband-Reste in verschiedenen Breiten

Serie 5 — Jedes Meter **0.30**
darunter befinden sich:
Stickerei-Reste bis 15 cm breit

312

Außenpolitische Umschau.

Poincarés Wahlprogramm. Was er seinen Wählern nicht sagte. — Polen und Litauen. — Italien auf der Tangerkonferenz.

Vom
Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Die große Rede Poincarés am 1. April hat dem, der diesen Politiker und die augenblickliche Lage Frankreichs kannte, nicht überrascht. Es ist keine Ueberraschung, daß Poincaré jetzt auf der Flöte der Verständigung und des Friedens spielt. Bleibt es doch ein Friede, wie er ihn sich vorstellt! Und es ist erst recht keine Ueberraschung, daß er jetzt die Finanzfrage, die schnellere Regelung, die Schlußregelung der internationalen Finanzverpflichtungen so in den Vordergrund stellt und sich bereit erklärt.

Freilich sagt er dabei seinen Wählern etwas ganz Wesentliches aus begreiflichen Gründen nicht. Er sagt ihnen nicht, daß die große Schuldenkonferenz frühestens im Frühjahr 1929 möglich sein wird, weil der neugewählte amerikanische Präsident erst im März sein Amt antritt. Und er sagt seinen Wählern noch weniger, daß für eine solche Schlußregelung, zu der auch Deutschland durchaus bereit ist und die Deutschland begrüßen würde, eine unerläßliche Voraussetzung ist und bleibt, daß Frankreich seine Schulden bei Nordamerika anerkennt durch die Annahme des formalen Schuldenabkommens, von dem Nordamerika unter keinen Umständen läßt. So ist das Wahlprogramm des französischen Ministerpräsidenten gewiß wichtig, aber eine Ueberraschung ist es nicht, und an der Politik der französischen Republik gegenüber Deutschland ändert es auch nach den Wahlen nichts.

In Königsberg hat vom 30. März bis zum 2. April zum ersten Male nach dem Kriege eine Konferenz zwischen ausländischen Staatsmännern auf deutschem Boden stattgefunden. Polen und Litauen haben sich dort getroffen, und wenn sie auch nicht zu einem sachlichen Ergebnis kamen, so ist doch die Konferenz auch nicht mit einem Krach in die Luft geflogen. Der litauische Ministerpräsident hatte selbst, mit nochmaliger Kritik an Polen, Ort und Datum vorgeschlagen. Man hat sich getroffen. Die Standpunkte traten freilich schroff gegeneinander. Denn Polen wollte lediglich über die praktischen und nächsten Fragen sprechen: Eisenbahn-, Post- und Telegrammverkehr, Holzflößerei auf dem Memelfluß usw. Litauen dagegen stellte zwar die große Erörterung über Wilna, auf das es seinen Anspruch und sein Recht nicht aufgibt, zurück. Dagegen brachte es diese Fragen insofern hinein, als es Entschädigung für jenen Einfall des polnischen Generals Zeligowski von 1920 verlangt, durch den Wilna von Litauen abgerissen wurde. Weiter verlangt es Sicherheit für sich, das heißt Sicherheit gegen die Begünstigung der litauischen Emigranten durch Polen und vor militärischen Zwischenfällen, deren einer auf der Konferenz auch seine Rolle spielte. Polen wieder betrachtet die Entscheidung des Botschafterrates über Wilna von 1923 als endgültig, spricht viel von seinen Friedenszielen und bietet Litauen einen Nichtangriffsvertrag an.

Das Ergebnis ist sachlich gering. Man bildete drei Kommissionen, eine für Wirtschafts- und Verkehrsfragen, eine für Sicherheitsfragen und eine für den lokalen Verkehr. Noch im April soll die Kommissionsarbeit weitergehen. Die dritte Kommission tagt in Berlin, wo am 16. April auch die Verhandlungen zwischen Deutschland und Litauen über einen Handelsvertrag beginnen. Wie gesagt, das Ergebnis ist sachlich gering, aber die beiden haben miteinander gesprochen und die Verständigung wenigstens angebahnt. Es ist schon etwas, wenn an Stelle einer ewigen Spannung und Unruhe ein solcher Versuch tritt, und Deutschland soll weiter das Seinige dafür tun, daß die beiden Staaten eine Verständigung finden. Deutschland soll weiter auch in einer positiven Ostpolitik sein Verhältnis zu Litauen so ausbauen und festigen, wie es im Januar in den Gesprächen mit dem litauischen Ministerpräsidenten begonnen worden ist.

Polen-Litauen im Nordosten, Tanger im Südwesten! Beides Wetterecken für den europäischen Frieden! Nach der Verständigung zwischen Spanien und Frankreich über Tanger am 3. März, die Spanien übrigens sehr wenig brachte, hat am 29. März die neue Tangerkonferenz, lange und gründlich vorbereitet, in Paris begonnen. Teil nehmen an ihr Frankreich, Spanien, England, Italien. Aber auch Amerika hat seine Vorbehalte dafür angemeldet.

Daß Italien als vierte Macht zugezogen wird, ist für dieses ein Erfolg. Es hat sich 1923 geweigert, das Tangerstatut, das Frankreich, England und Spanien ausgearbeitet hatten, zu ratifizieren. Jetzt ist es zugezogen und wird an der Neuordnung beteiligt. Aber diese wird lediglich technischer Natur sein: ein neues Statut, das auch Italien in Tanger gewisse Vertretungen einräumt. Dagegen erkennt Frankreich durchaus nicht an, daß Italien zu mehr ein Recht habe. Die französische Republik steht vielmehr auf dem Standpunkte, daß durch das Abkommen von 1912 das Desinteressement Italiens an Marokko, einschließlich Tangers, ebenso festgestellt sei, wie sich damals Frankreich an Lybien zugunsten Italiens desinteressiert habe. Noch weniger erkennt Frankreich an, daß Italien bei dieser Gelegenheit überhaupt die gesamten Probleme des westlichen Mittelmeeres aufrolle.

So wird an sich die Tangerkonferenz keine allzugroße Bedeutung haben und namentlich Italien keinen Fortschritt in seinen Ansprüchen bringen. Dagegen ist möglich, daß drumherum die französisch-italienischen Beziehungen etwas gefördert oder bereinigt werden. Es ist der Wunsch Briands, hier etwas zu tun, wie er im Dezember vorigen Jahres ja öffentlich angekündigt hat. Sachlich dreht es sich dabei um recht große Fragen: Außer Tanger noch um Tunis, um Marokko und namentlich um die Südgrenze von Libyen. Dort verlangt Italien eine sehr weitgehende Grenzberechtigung.

Außerdem kommt es überhaupt mit seinen Vorstößen gegen die Behandlung der Kolonialfragen nach dem Weltkrieg. Es steht auf dem Standpunkte, daß der Vertrag von 1919 zwischen Frankreich und England über Nordamerika, der im Abkommen von 1899 schon angedeutet ist, ohne Wissen Italiens geschlossen wurde. Italien betrachtet ihn wie auch jenen englisch-französischen Vertrag von 1899 als nichtig und verlangt eine Berücksichtigung in der Kolonialverteilung, in der Mandatsfrage. Es verlangt dabei auch im Zusammenhang mit seinen Grenzansprüchen in Libyen die Abtretung des französischen Mandats über das ehemalige deutsche Schutzgebiet in Kamerun.

Daß dergleichen weitausschauende Fragen jetzt in Paris wirklich behandelt werden, ist ausgeschlossen. Zu wenig vorbereitet ist dafür die Politik Italiens, die immer nur Forderungen aufstellt, ohne sachlich dafür das Gelände zu bereiten. Und zu wenig stark ist England, als daß es in der Lage ist, auf Frankreich einen Druck auszuüben, durch den eine wirkliche Befriedigung der italienischen Ansprüche erfolgen könne. Zu wenig klar sind die letzteren und zu ungünstig die Situation Italiens selbst. Insofern entspricht Italiens Rolle auf der Tangerkonferenz bei allen großen Unterschieden doch einigermaßen der Litauens in seinem Gespräch mit Polen. Und Europa ist an beiden Stellen schon zufrieden, wenn aus solchen Gesprächen zueinander ganz gegensätzlich stehender Mächte keine Verschärfung ihrer Beziehungen herauskommt!

Nation und Religion als Weltanschauung.

Vom Bundeskanzler Prälat Dr. Ignaz Seipel, Wien.

Die beste Weltanschauung hat nicht immer, wer am meisten von der Welt geschaut hat. Man sagt z. B. von Immanuel Kant, daß er niemals über Königsberg hinausgekommen sei. Eine Weltanschauung hat er dennoch gehabt, und wie vielen hat er zu einer Weltanschauung in der höchsten Bedeutung des Wortes verholfen! Anderseits begegnen uns viele, denen es nicht an Gelegenheit gefehlt hat, die Welt zu sehen, aber an Weltanschauung haben sie weniger mitgebracht, als mancher schlichte Bauer besitzt.

Woher empfängt nun der Mensch in der Regel die Weltanschauung? Geschichtlich betrachtet, vor allem aus zwei Quellen: von der Religion und vom Volkstum. Für jede von beiden Quellen kann es im besonderen Fall einen Ersatz geben. Für die Religion in ihrer Negation, der Irreligion. An Stelle des Volkstums kann die Kaste oder die Klasse treten. An andere Gründer und Vermittler der Weltanschauung ist kaum zu denken. Wenn jemand z. B. die Wissenschaft oder die Kunst nennen wollte, so könnte dies nur den Sinn haben, daß seine Wissenschaft oder seine Kunst zu einer die Rätsel der Welt deutenden religiösen oder irreligiösen Philosophie geworden ist, oder aber, daß er über der Beschäftigung mit ihnen vergessen hat, hat sich eine bewußte Weltanschauung zu bilden. Ebensowenig könnte der Staat als eine die Weltanschauung schaffende oder auch nur gebende Kraft gelten, es sei denn, der Staat hat das Volk so erfaßt, daß Nation und Staat sich vollständig decken. Dann hat aber der Staat ein Volkstum geschaffen, und dieses ist es, das die Weltanschauung beeinflußt.

Versuchen wir nun, den Anteil zu bestimmen, den die Religion und das Volkstum an der Weltanschauung haben.

Der Anteil der Religion ist so groß, daß die meisten, wenn sie von Weltanschauung sprechen, überhaupt nur an die Religion denken. Wahr ist, daß es keine Religion gibt, die nicht geradezu darauf ausginge und davon ihren Anfang nähme, eine Weltanschauung zu geben. Eine Religion, die nicht eine Weltanschauung gibt, ist keine Religion. Und gerade darin wurzelt die Kraft der Religion, daß sie die Rätsel der Welt, vor allem aber das große Rätsel des Menschenlebens löst oder doch zu lösen verspricht. Umgekehrt hat das Scheitern der Religion, oder, richtiger gesagt, das Scheitern des Menschen an der Religion, immer seinen Grund darin, daß ihm diese, wie er meint, die Rätsel der Welt und des Lebens nicht löst.

Braucht der Mensch eine Weltanschauung? Ja, er braucht sie. All sein Wissen ist ein ihn quälendes Stückwerk, ein Chaos, wenn es nicht in eine Weltanschauung sinnvoll zusammenfließt. Das Chaos im Denken rächt sich durch ein Chaos im Leben. Sinnlos reihen sich die Stunden zu Tagen, die Tage zu Jahren. Wozu ein solches Leben mit dem unvermeidlichen Ringen, den unvermeidlichen Sorgen tragen? Das Zusammenleben mit den anderen, die Einordnung in die tatsächlich bestehenden Gemeinschaften, wozu? In der Tat ist die Frage, ob der Mensch eine Weltanschauung braucht, müßig. Er hat eben eine Weltanschauung, nur vielleicht eine falsche, unwürdige, lächer-

Selters-Sprudel
Augusta Victoria
Das Mineralwasser höchster Qualität
Niederlage
Carl Vogeler
ELBERFELD
Eichenstraße 36
Fernsprecher 5517
a301

Wie ein Film

wird in ihrer interessanten, faszinierenden Vielseitigkeit unsere Auswahl moderner, phantasievoll gemusterter

Woll-, Seiden- und Waschstoffe

an Ihnen vorüberziehen.

Hier sicherlich ist der Stoff dabei, der Ihrem Kleid als Material dienen soll, und – vergessen Sie das nicht – Sie kaufen bei uns

„Kaufmanns Qualitäten"

hoch im Wert
niedrig im Preis.



KLEIDERSTOFFE		SEIDE		WASCHSTOFFE	
Jumperstoffe fein gestreift und kariert; gemustert	1.95	**Kunstseide** bedruckt, in neuen aparten Mustern	1.45	**Waschmusselin** moderne Muster in großer Auswahl	–.88
Kasha-Karos in den aparten modern. Stellungen	2.95	**Crêpe de Chine** bedruckt, Kunstseide ca. 100 cm breit	4.50	**Dirnd'l-Zefir** schöne Karo-Muster, gute Qualität	–.88
Mod. Kasha doppeltbreit, reine Wolle, neue Farben	3.50	**Crêpe de Chine** 100 cm breit, unsere vorzügliche Qualit.	6.90	**Trachtenstoffe** licht-, luft-, waschecht, neue Muster	1.10
Crêpe-Caid ca. 100 cm breit, moderne Farben	4.50	**Veloutine** mit Abseite, Wolle mit Seide, ca. 100 br.	7.90	**Wollmusselin** herrliche und ganz neuartige Dessins	2.45
Mantelstoffe ca. 140 cm breit, herrenstoffartig	6.90	**Bordüren** 120 cm brt., Bastseide, mit Stickereien	9.75	**Voll-Voile** bedruckt, in aparten Farben, 100 cm breit	2.75
Tailor-Made 140 cm breit, für's mod. Jackenkleid	9.75	**Mantelseiden** Ia Ware, für elegante Frühjahrsmäntel	9.75	**Voile-Bordüren** 100 cm breit, hübsche neue Druckmuster	3.90

Eine zwanglose Besichtigung dieser Abteilung wird Ihnen sicher viel Freude bereiten!

Gebrüder Kaufmann
ELBERFELD

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

liche. Der Gegensatz ist gar nicht „Weltanschauung — oder keine Weltanschauung", sondern wahre, gute, sinnreiche, erhebende, zum Leben bejahende, das Leben lebenswert machende Weltanschauung — oder verkehrte, törichte, wertlose, schädliche, weil das Gute im Menschen unterdrückende Weltanschauung.

Hat das Volkstum einen ebenso großen Anteil an der Weltanschauung? Ueberall, wo in der Vergangenheit Religionsgemeinschaft und Volkstum zusammenfielen, wo es Naturreligionen gab, war es das Volkstum, das die Weltanschauung überlieferte. Aber diese starre Einheit von Religionsgemeinschaft und Volkstum erhielt sich nirgends. Das Christentum machte endgültig mit der Idee der Nationalreligionen Schluß, obwohl es nie den geschichtlichen Zusammenhang mit der einem einzigen Volke zur Bewahrung an vertrauten alttestamentlichen Offenbarung aufgab, ja diese, ebenso wie der jüdische Glaube selbst, als göttlich anerkannt. Freilich wurde vom Standpunkt der Einheit und Selbständigkeit der Nationen aus oft genug auch dort noch, wo die ursprüngliche Nationalreligion bereits verschwunden war, versucht, eine National- und Staatsreligion zu schaffen, aber was in späteren Zeiten wie eine Neubelebung des Gedankens der Nationalreligion aussehen mochte, war gar keine solche, sondern nur mehr ein Bestreben, die Religionsgemeinschaft national zu organisieren, ohne daß damit grundsätzlich die Einheit des religiösen Gedankeninhalts zerstört werden sollte.

Daß es zur Trennung von Religion und Nation kam, ist ein Sieg des Geistes über das Blut und des Gedankens über die Sprache, in der er zuerst ausgedrückt wurde.

Wir können daher dem Bedeutungsverlust, den dadurch die Nation scheinbar erlitten hat, nicht nachtrauern, auch wenn wir den Wert der Nation noch so hoch stellen. Aber wir brauchen gar nicht zu trauern, es ist ja nur ein scheinbarer Verlust. In Wahrheit ist die Nation erst recht der Vermittler der Weltanschauung geworden. Die Weltanschauungen gewinnen nur in vereinzelten Fällen ihre Anhänger von Person zu Person. Schon unsere Vorfahren sind nicht einzeln zum Christentum bekehrt worden, sondern die Völker haben es angenommen. Die Menschen werden fast durchweg als Kinder ihres Volkes in das Bekenntnis hineingeboren, das dem Volk, dem sie entstammen, eignet. Mit der Muttersprache erhalten wir das erste und vorzüglichste Mittel, mit dem wir später alles erwerben können, was ein Bestandteil unserer Weltanschauung werden soll. Der erste Zeuge und Bürge für die Wahrheit und den Wert dessen, was wir lernen, ist uns unsere Nation, schon in der Zeit, in der diese noch gar nicht in unserem Bewußtsein lebt. Erst später treten wir selbständig an die uns überlieferten Lehren heran. Selbst die Kirche lernen wir auf dem Umweg über unsere Nation kennen; die ersten Zeugen auch für sie sind unsere Vorfahren, die sich ihr einst zugewandt oder seither die Treue gehalten haben. Der religiös denkende Mensch weiß, daß Gott ihn mit Absicht in eine bestimmte Nation hineingestellt hat. Er freut sich dieser Fügung, er liebt um ihretwillen sein Volkstum. Das Erbgut des Volkes ist immer noch der Bereicherung, Verbesserung, Veredelung fähig. Dies gilt insbesondere von der Weltanschauung, die es vermitteln hilft. Die nach uns kommen, sollen es leichter haben, eine von Irrtümern möglichst gereinigte, in Wahrheit aber vertiefte Weltanschauung zu gewinnen.

Wer so über das Volkstum denkt, kann nicht ungerecht werden gegen andere Nationen. Die europäischen Völker haben die alten Völker, die ums Mittelmeer herum und in Vorderasien saßen, beerbt, und seither auch gegenseitig von einander empfangen. Unsere Weltanschauungen unterscheiden sich heutzutage nicht national im Grunde, sondern nur im Einschlag. Alle europäischen Nationen stehen auf dem Boden einer abendländischen Weltanschauung, die in ihren wichtigsten Elementen die christliche ist, die sich auch über jene unter uns, die nicht oder nicht mehr Christen sind, erweitert. Innerhalb dieses Rahmens aber ist und bleibt das Bestimmende das Volkstum, das was die Nation für die Ihrigen aus Eigenem und Zueigengewonnenem verarbeitet hat. Dies aufzugeben, kann niemand verlangen, auch nicht eigene oder fremde Staatsraison. Unsere Weltanschauung selbst verbietet, es gering zu schätzen. Weil wir den Frieden wollen, verlangen wir von keinem anderen Volk einen Verzicht, weisen aber selbstverständlich eine jede derartige Forderung nach einem Verzicht unsererseits zurück.

Ostern in Paris.

Ostern macht sich im äußeren Leben von Paris weit stärker bemerkbar als etwa Weihnachten oder sonst ein hohes kirchliches Fest. Trotz Trennung von Staat und Kirche tritt Kirchliches und Religiöses gerade in der Osterzeit am stärksten in den Vordergrund. Daneben fallen dem Fremden mehrere Bräuche und weltliche Gepflogenheiten auf, die ihn Ostern in Paris als etwas Besonderes erkennen lassen.

Dem Fremden? — Damit wollen wir schon eine ganz auffallende Erscheinung in der Osterzeit unterstreichen. Zu Ostern erscheint die Einwohnerschaft von Paris wie umgewandelt. Sie ist es auch tatsächlich. Der Pariser, der es nur eben möglich machen kann, verreist zu Ostern. Denn auch Ostermontag ist hier im Gegensatz zu Weihnachten wenigstens noch ein „halber" Feiertag. Diese zwei Tage wollen ausgenutzt sein. Daher ein Riesenverkehr auf der Eisenbahn. Jeder der sechs Hauptbahnhöfe stellt mindestens 300 bis 400 Extrazüge ein. Der Pariser flüchtet aufs Land, an die See. Die Provinzler und Engländer ersetzen sie in der Hauptstadt. Die Badeorte in der Normandie und in der Bretagne öffnen zu Ostern ihre Kasinos und Hotels, und brauchen trotz dem schlechten Wetter mangelnden Besuch kaum zu befürchten. Die Vorsichtigeren fahren an die Riviera. Dort ist jetzt Hochsaison. Die Schnellzüge nach Cannes, Nizza, Mentone usw. müssen sämtlich schon seit Wochen doppelt gefahren werden. Für die Osterfeiertage sind alle Plätze selbst in den Sonderzügen schon im voraus bestellt. Alle Rückfahrkarten haben zu Ostern verlängerte Gültigkeitsdauer, und zwar bis zum 19. April. So kann man z. B. für 529 Franken 2. Klasse von Paris nach Nizza und zurück fahren, und zwar sehr rasch. (Wenn man z. B. um 8 Uhr abends aus Paris abfährt, ist man schon um 1 Uhr am nächsten Mittag in Nizza; und dabei beträgt die Entfernung fast 1100 Kilometer.)

Die ausgeflogenen Pariser werden besonders durch die Engländer reichlich ersetzt. Viele Sonderdampfer befördern Zehntausende von ihnen über den Kanal nach Frankreich.

Die Fremden, die zu Ostern nach Paris kommen, sollten vor allen Dingen die Foire aux Jambons (Schinkenmarkt) auf dem Boulevard Richard-Lenoir oder die große Kirmes Fête du Trône besuchen, die sich von der Place de la Nation bis nach Vincennes erstreckt. Hier erlebt man echte Volkslustbarkeit, aber man muß starke Nerven haben, um sich durch dieses wogende Menschenmeer und wild-lärmende Durcheinander hindurchzuwagen. In den Konditoreien und Konfitüren-Geschäften erblickt man zu Ostern besondere Auslagen. Der deutsche Osterhase wird ersetzt durch den poisson d'avril, den Schokoladen-Fisch, der Glück bringen soll. Daneben findet man große Eier, Glocken, Muscheln usw., alles aus Schokolade, gefüllt mit Pralinés oder kleinen Geschenken. Denn man beschenkt sich vielfach zu Ostern. Die Untergebenen, das Hauspersonal, die allgewaltige Frau Concierge usw. erwarten ganz bestimmt ihr Ostergeschenk.

Ostern und namentlich die vorhergehende Fastenzeit macht sich auch sonst noch in den Auslagen der Geschäfte bemerkbar. Es wird allgemein sehr viel Fisch (frischer und Stockfisch) angeboten und gegessen, im Haushalt, wie in den Restaurants. Besondere Fastengerichte sieht man auf allen Speisekarten.

Wir deuteten bereits an, daß gerade zur Osterzeit christliche Gepflogenheiten auch außerhalb der Kirche stark zur Geltung kommen. In der Karwoche ist der Kirchenbesuch sehr stark. Am Palmsonntag (dimanche de Rameaux) werden in allen Kirchen Palmen (Buchsbaumzweige) geweiht, die in Riesensendungen die letzten Tage vorher nach Paris geschafft und dann überall von Händlern massenhaft angeboten werden. Jeden Abend um 8 Uhr finden in den Kirchen besondere Predigten statt, die von den berühmtesten Kanzelrednern gehalten werden. Die Passionsgottesdienste sind sehr würdig und feierlich. Am Gründonnerstag-Nachmittag wird noch heute in allen Kirchen die Fußwaschung an zwölf Greisen vorgenommen. Vormittags und Ostern empfangen Tausende das heilige Abendmahl. Die Festgottesdienste am Ostersonntag, wo alljährlich die große Männerkommunion in der Notre-Dame stattfindet, sind immer sehr stark besucht, so daß alle Kirchen überfüllt sind. Gerade zur Osterzeit betätigen sich alle Stände am christlichen Leben. Dabei macht sich gerade in diesem Jahre doch die Spaltung katholischer kirchlicher Kreise wegen der immer größer werdenden Differenzen zwischen Kirche und Royalisten bereits stark bemerkbar. W. S.

Die Stadt Blankenstein kauft den Gethmannschen Garten.

Eine der größten Sehenswürdigkeiten Blankensteins, der Gethmannsche Garten, wurde in diesen Tagen durch die Stadt angekauft. Wie wir schon mitteilten, soll die Kaufsumme 160 000 Mark betragen. Hiermit sichert sich Blankenstein eines der beliebtesten Ziele der Ausflügler.



Unser Bild zeigt den berühmten Aussichtspunkt des Gethmannschen Gartens, von wo man einen großartigen Blick in das Ruhrtal genießt.

Zum Gedächtnis Albrecht Dürers.

Die Dürerfeier im Reichstag.

WB. Berlin, 6. April. Im festlich geschmückten Plenarsitzungssaale des Reichstages fand heute mittag die von der Gesellschaft für Deutsches Schrifttum veranstaltete Dürerfeier anläßlich des 400. Todestages Dürers statt, an der sich etwa 30 Vereinigungen beteiligten. Nach einigen Chorgesängen schilderte Dr. Hermann Christians das Wirken und Schaffen des Künstlers, der die Stimme der Seele seines Volkes gewesen sei. Darauf hielt Dr. h. c. Wilhelm Schäfer die Festrede, in der er einen Ueberblick über den künstlerischen Werdegang und das Schaffen Dürers gab. Er schloß mit der Mahnung, den großen Meister, den Führer und Träger der deutschen Kunst nicht nur zu feiern, sondern auch Türhüter seines besten deutschen Wesens und seiner Schätze zu sein. Rezitationen und Vorträge des Chors schlossen die Feier.

Gedenkfeier am Grabe Dürers.

WTB. Nürnberg, 6. April. Am heutigen 400. Todestage des großen deutschen Meisters Albrecht Dürer hatte seine Vaterstadt auf dem Rathaus halbmast geflaggt. Um 3 Uhr fand eine Gedenkfeier am Grabe Albrecht Dürers auf dem Johannisfriedhof statt.

Das Grab des Meisters war heute das Ziel vieler Tausender von Verehrern seiner großen Kunst. Der bis in die späten Abendstunden dauernde Vorbeimarsch der langen Reihe Besucher Schritt für Schritt und in ehrfurchtsvollem Schweigen gab einen außerordentlichen Eindruck von der großen Verehrung dieses Meisters der deutschen Kunst, an dessen mit Lorbeergewinden und Lorbeerkränzen reich geschmückten Ruhestätte sich alsbald Blumenspende über Blumenspende als Zeichen dankbarer Gesinnung häufte.

Bildende Kunst im Wuppertal.

Ausstellungen, die zum Widerspruch reizen, sind nicht immer die schlechtesten. Diejenige des neuen „Wupperkreises" im Kunstverein Ruhmeshalle in Barmen tut das in der Richtung, die wir schon vor einigen Tagen andeuteten: es ist kein Kreis, eher eine Parabel, die in weiter Kurve verschiedene Punkte am Rande unserer heutigen Kunstentwicklung verbindet; verschiedene, nicht alle. Platte steht wohl unbestritten im Scheitelpunkt dieser Kurve. Er ging vor die Natur und holte sich neue Möglichkeiten. Das wirkte sich aus wie ein Gewitter: wo vordem eine weiche Treibhausluft um seine Bilder war, spürt man jetzt eine kräftige Atmosphäre, die erfrischt. Und doch gab er nichts von seiner inwendigen Welt auf, von seinem Erlebnis der Welt, das er nun, stärker als all die vielen uniformen Versuche der Zeit, auch zu dem unsrigen macht. Auch Nantke wuchs. Wie die meisten aus der früheren Barmer „Wupper", die nicht nur quantitativ die mit ihr verbundenen Elberfelder überragen, läßt er erkennen, daß namentlich die Farbe einen neuen Sinn bekam; sie glüht und funkelt vor dunklem Grund, eine Wohltat nach all den sachlichen Sächelchen der Malerei, die uns unser Eisenbetonzeitalter in den letzten Jahren schenkte. Auch Hofmann vertraut sich der mächtigen Woge immer mutiger an, die an die Gestade irrationaler Wunder trägt. Und doch spürt man bei den Barmern, namentlich auch bei Wellershaus, der mit neuen und großen Arbeiten aus bäuerlicher Umgebung vertreten ist, das sichere Gerichtetsein auf die Form heraus. Eine Feststellung, die notwendig ist. Sie ergibt sich nicht ohne weiteres aus den vielen neuen Bildern Nagels, die immer farbigen Reiz besitzen und die verschiedensten Erlebnisse reflektieren. Der Reflex auf den Beschauer bedarf aber der Bindung, denn ohne diese zerfließt ihm die Wirkung.

In der Galerie Westfeld-Elberfeld, Wall, hat ein junger bergischer Künstler Zeichnungen und Aquarelle ausgestellt. Ernst Oberhoff verrät in seinen Landschaftsschilderungen schon mehr als bloße Schulverhältnisse; und wenn auch nicht alles ausstellungsreif ist, so wird das durch ein einziges Blatt „Ammergauer Berge im Schnee" aufgewogen, das immerhin dazu berechtigt, die weiteren Schritte des jungen Malers im Auge zu behalten.

In einem anderen Kabinett bei Westfeld findet man den liebenswürdigen Rheinmaler Erich Nikutowski mit seinen aparten Landschaften, für die er einen eigenen Stil erfand, der ihn sogleich von ähnlichen Maler-Poeten unterscheiden läßt. Die Galerie erwarb ferner eine Reihe höchst beachtenswerter Niederländer, so eine Landschaft mit Reitern auf grüngrauem Hintergrund von dem Haarlemer Ph. Wouverman (1619—1668), in seiner bekannten effektvollen Weise gemalt. Auch der berühmte Schimmel fehlt nicht. Dann eine Landschaft mit Brücke und Burg von dem im vorigen Jahre durch eine Gesamtausstellung in Chemnitz zu größerer Beachtung gelangten Joos de Momper und eine Bauernszene von A. Victoryns. Endlich ein kunsthistorisch besonders beachtenswertes Bild, eine Windmühle unter einer Regenwolke darstellend, und von Georges Michel (1763—1843) gemalt, der aus dem Kreise der Bonington und Constable hervorgegangen ist und als einer der ersten Künstler angesprochen werden muß, die auf den Spuren des paysage intime wandelten. Das Elberfelder Museum besitzt ebenfalls eins dieser seltenen Bilder von Michel.

Das Lohmannhaus-Elberfeld ist in den Besitz eines außerordentlich charakteristischen Bildes von C. J. A. Agricola gelangt. Charakteristisch dafür, wie lange sich der Geist des Rokoko noch ins 19 Jahrhundert hinein zu erhalten wußte; dann das mit „Kirchen" bezeichnete Bild eines jungen Mädchens auf einem Delphin hat den ganzen Charme, aber auch die ein wenig morbide Stimmung dieses Zeitalters, obwohl es 1839 gemalt ist. Agricola, auf Füger und Isabey fußend, hat zahlreiche Bildnisse aus der Restaurationszeit in Miniaturen festgehalten. Das Museum der Stadt Ulm, Leitung Prof. Dr. Baum, erwarb vom Lohmann-Haus-Elberfeld eines der seltenen Gemälde von Edwin Scharff, eine in zarten Farben gehaltene Küstenlandschaft. Dr. Li.

WB. Wiesbaden, 7. April. Die Stadt Wiesbaden hat für das Neue Museum die Bronzebüste Hermann Keffers von der Hand des rheinischen, in Elberfeld geborenen Bildhauers Arno Breker angekauft.

Rundfunk an den Feiertagen u. Dienstag

Sonntag 8. April.

9.00—10.00 Köln: Katholische Morgenfeier. Redner: Univ.-Prediger Dr. Grosche-Köln.
11.00—11.25 Düsseldorf: H. Worm: „Persönlichkeit und Werk Albrecht Dürers" (8): Dürer und Goethe.
11.25—12.05 Köln: Egbert Grape: „Beethovens Klaviersonaten" (25).
12.05—1.00 Köln: Osterpsalmen von Romano Guardini gesprochen v. Bonner Sprechchor (Leitung: J. Tobias).
1.00—2.30 Münster: Mittagskonzert des Musikkorps des 2. Batl. Inf.-Regt. 18. Leitg.: Obermusikmstr. Cellarius.
3.00—3.30 Düsseldorf: Meister vom Rhein Dr. A. van Rüth: Schachfunk.
3.30—3.50 Münster: A. Lüble: „Gethsemanegarten und Grabeskirche".
3.55—4.25 Köln: Leo Sternberg: „Der Rheingau".
4.30—6.00 Köln: Osterkonzert des Westd. Rundfunkorchesters, Leitung: Kühn.
6.00—7.00 Düsseldorf: Beispiele evangelischer Kirchenmusik. 1. Aus der Kirchenmusik vor Bach.
7.00—7.25 Düsseldorf: Lesestunde Josef Lodenstein: Frühling in der Dichtung.
7.25—7.55 Köln: Schriftleiter Detmar Heinrich Sarnetzki: Einführung zu Goethes „Faust".
8.00 Köln: „Faust", von Goethe. Spielleitung: Rieth Prolog im Himmel. — Der Tragödie erster Teil.
Anschl. Köln: Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Ninanaldo.

Montag 9. April.

9.00—10.00 Elberfeld: Evangelische Morgenfeier. Leitung: Pfarrer Hesse I, Elberfeld.
11.00—11.25 Münster: Landwirtschaftsfunk. [illegible] Eickel: „Erfolgreiche Geflügelzucht".
11.25—11.55 Münster: Ludwig Bäte: „Legen[illegible]
12.00—1.00 Köln: Orgelstunde Hans Bach[illegible] „Johann Sebastian Bach". (Uebertragung aus der Messehalle.)
1.00—2.30 Köln: Mittagskonzert der Stadtkapelle Opladen. Kapellmeister: Kuno Bussem-Opladen.
2.30—3.00 Köln: A. Stecher: Funkliteratur.
3.00—3.30 Dortmund: A. Grügor: „Zwischen dem Atlantischen Ozean und dem Mississippi".
3.30—4.00 Köln: Frauenstunde. Eine Wallerstein: „Moderne Frauenkunst" (1). Bildende Kunst.
4.15—5.10 Köln: „Kleine Kostbarkeiten der Weltliteratur" (12), gelesen von Intendant Ernst Hardt.
5.15 Ansage d. Opernübertragung a. d. Kölner Opernhaus.
5.30 Köln: Uebertragung aus dem Kölner Opernhaus: „Die Meistersinger von Nürnberg". Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner. Musikal. Leitung: Kurt Schröder. Spielleitung: Oberspielleiter Felix Dahn.
Anschl. (etwa 10.30) Köln: Sportbericht.
Anschl. (etwa 11.00) bis 12.00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Dienstag 10. April.

1.00—2.30 Dortmund: Mittagskonzert der Kapelle Mario Isceglio aus dem Kaffee Corso.
2.30 Köln: Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
3.50—4.10 Köln: Els Vordemberge: Kinderstunde.
4.15—4.45 Köln: Rektor Simon: Jugendfunk.
4.50—5.30 Köln: F. P. A. für höh. Schulen: Studienassessor Dr. Pick: „Experimentelle Begabungsprüfung".
5.30—5.35 Köln: Vom Tage.
5.35—6.00 Köln: Dr. Kaupe-Bonn: Der Arzt als Erzieher.
6.00—7.00 Köln: Orchesterkonzert des Westd. Rundfunk-Orchesters. Leitung: Kühn.
7.15—7.45 Köln: Lektor G. Perrot — Le Bourgeois: Französische Unterhaltung.
7.45—8.10 Düsseldorf: Chefarzt Dr. Kleefisch: Schwierige Kinder (1): „Das einzige Kind".
8.15 Dortmund: Stimmen der Zeit (5). Weltverkehr Rezitationen: Dr. Albrecht Schönhals, Hermann Probst. Uebertragung deutscher und ausländischer Sender.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.

Lautsprecher-Anlagen komplett von 60 Mk. an

Woll

Nur im ältesten Radio-Geschäft Rheinlands

SPECHT Elektr. Ges. m. b. H.,
Elberfeld, Kipdorf 23 u. Barmen, Gemarker Ufer 18.

Radio-Linnhoff
Lieferung betriebsfertiger Anlagen. Bequeme Ratenzahlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch.
Barmen Teleph. Alleestr. 18.

Wohlgemuth's Stoffe

Zum Schulanfang: RESTE für Knaben- und Mädchen-Kleidung

sind seit ca. 30 Jahren bekannt durch gute Qualitäten, große Auswahl, billigste Preise.

Elberfeld, Erholungstraße 7, I, Ecke Walter-Rathenaustraße.

Film-Palast Westfalia
Barmen

Barmenia-Lichtspiele
Großbarmen

Frohe Ostern 1928

FEST-PROGRAMME:



Dolores del Rio

eine der schönsten Frauen Amerikas, in:

Die Liebe vom Zigeuner stammt!

„Heißes Blut" Ein Drama voll Temperament und südlicher Sonnenglut. Der Partner von Dolores del Rio als Carmen ist der urwüchsige, schöne Mae Laglen, der alle Frauenherzen im Sturm erobert! — 10 Akte.

Das bekannte deutsche Lied als zw. Großfilm:

Es steht ein Wirtshaus an der Lahn!

Ein Lustsp. aus der Frühlingszeit des Lebens. 7 Akte.

Varieté Der gr. internationale Kunstmal-Akt! **EBEKA-DUO**
Dieselben verschenken tägl. 1 Oelgemälde an einen unserer werten Besucher.

Oster-Sonntag und Montag 11 Uhr: Große **Frühvorstellung.** Kl. Preise.

Maria Paudler

die gefeierte Künstlerin in der Titelrolle:

Die weiße Spinne

Ein krimineller satirischer **Bluff!**
Ein Spiel voll **Aufregung, Spannung** und **sensationeller Begebenheiten!** Darsteller: **Walter Rilla, Iris Arlan, Wolfgang Zilzer.**

Frisch-fröhlicher Reiterfilm:

Leichte Kavallerie

Lustspiel mit urdrolligen Manövererlebnissen und Fährnissen in 7 Akten mit Vivien Gibson, A. Fryland, F. Kampers.

Arzt wider Willen

Groteske.

Die Kunst des Fliegens

Kultur- und Lehrfilm:

Deulig-Woche Nr. 15 Die neuesten Ereignisse



Film-Palast Westfalia — **Barmen** — **Barmenia-Lichtspiele**

MODERNES THEATER BARMEN

Unser diesjährig. Oster-Fest-Spielplan

Nur auserlesene Darbietungen!

MARY CARR

die gefeierte Mutter-Darstellerin, in ihrer einzig dastehenden, tiefergreifenden Filmschöpfung:



Zwei Mütter

Ein Frauenschicksal in 7 ergreifenden Akten.

Hierzu: 121b

Reginald Denny

der Unübertreffliche, in seinem neuen großen Schlager-Lustspiel

Alles Schwindel

Eine Komödie der Irrungen in 7 großen Akten.

Im heutigen lustigen Teil:

Sonny, der Lausbub,
der jüngste Filmdarsteller der Welt in seiner neuen Groteske:

Sonny im Warenhaus
2 entzückende Akte 2.

Lehrfilm **Wochenschau**

An beiden Feiertagen gesamtes Programm.

Deutscher Kaiser Cronenfeld

I. B.: Franz Lemoine.
Oster-Sonntag und -Montag:

Moderner Tanz

200 qm große Tanzfläche. — Für Familien Tanzeinl., wie Vater u. Mutter früher getanzt. Anfang 4 Uhr. Vorz. Kaffee mit reichl. Zutaten. Gebäck nach Auswahl aus eig. Konditorei. f103

Jägerhof

Barmen-Lichtenplatz
Fernruf 4525
Ew. Roßbach, vorm. A. Kölsch.



An beiden Osterfeiertagen von 11—2 Uhr:

Fest-Menu
mit großem Künstler-Konzert. Tischbestellungen erbeten.

An beid. Nachmittagen: Große

Kaffee-Restauration
mit Künstler-Konzert und Tanz.

Voranzeige. 17b
Mittwoch den 11. April, nachmittags, das allbeliebte Bergische Kaffeetrinken mit Konzert und Tanz. Neue Hauskapelle.

Schloß Aprath

Am 1. u. 2. Osterfeiertag von 4 Uhr an

Großes Konzert
ausgeführt vom Philharmon. Orchester, Düsseldorf, Leitung Herr G. Furch

Nach dem Konzert:
BALL!

Eintritt 1.00 Mk. einschließlich Steuer.
Mittwoch 11. April **KONZERT** anschl. TANZ.

Parkrestaurant-Engelsbergerhof

OHLIGS



Für die Ostertage erles. Mittag- u. Abendessen Vorzügliche Backwaren aus eigener Konditorei. Bei günst. Wetter KONZERT der „Alten Walder Stadtkapelle" Eröffnung der Kahnfahrten. Eig. Omnibus ab Bahnhof Ohligs Tadellose neue Zufahrtstraße. f271

Der Schöpfer der größten Erfolgsfilme wie: „Der müde Tod" — „Metropolis" „Dr. Mabuse" — „Nibelungen":

Fritz Lang

hat ein neues Werk — seinen größten Film — geschaffen, der ab heute in Erstaufführung in unser. Theater zur Vorführung gelangt.



SPIONE

nach dem gleichnamigen atemraubenden Roman von der bek. Schriftstellerin **Thea von Harbou.** a494

DARSTELLER:

Haghi	Rudolf Klein-Rogge	Nr. 326	Willy Fritsch
Sonja	Gerda Maurus	Franz, Chauffeur	Paul Hörbiger
Kitty	Lien Deyers	Lady Leslane	Hertha v. Walther
Morrier	Louis Ralph	Masimota	Lupu Pick
Polizeichef Jason	Craighall Sherry	Oberst Jellusic	Fritz Rasp

Eine wildbewegte Handlung in 10 hervorragend gespielt. Akten, die einen Einblick in die Machenschaften u. das verwerfliche Treiben dies. besond. Menschensorte gewähren.

Im Beiprogramm:
Der Sohn des Chefs Eine Groteske in 2 Akten. — Die neueste Ufa-Woche. — **Auf der Bühne: Fanny Romano** m. ihr. 21 dress. Kakadus

Sonntag I. Feiertag / Montag II. Feiertag **SPIONE** 2 große Frühveranstaltungen zu kl. Preisen 50, 1.-, 1.50

Ufa-Palast Barmen

Telefon 4153.

ZUM
Franziskaner

NEUERWEG 55 BARMEN NEUERWEG 55

Unübertroffen

an Güte und Bekömmlichkeit sind die Biere der
Franziskaner-Leistbräu-Brauerei, München und der Dortmunder Union-Brauerei.

2765a

10/20 Ltr. Dortmunder Union-Export	0.40
8/20 Ltr. Franziskaner Export	0.45

Ostern: Fest-Menüs. Reichhaltige Abendkarte. Billige Weine

Kesselasche
liefert billigst: 146
Robert Gausener, Geschäftsst. i. Westf. Telephon 1372.

Von dem heutigen Tage ab befinden sich meine
Praxis-Räume
Elberfeld, Neubruch 7, I.
Sprechstunden von 9—12 und 3—6 Uhr.
J. Dietz, Dentist.

[illegible]

Volkstümliche Morgen-Vorstellung im Modernen-Theater

An beid. Feiertagen

jedesmal 11 Uhr vorm.
(Kassenöffnung 10¾ Uhr):

Vollständiger
2-Filme-Spielplan

I.
Der deutsche Film aus dem goldnen Wien:

Das K. und K. Ballettmädel

In den Hauptrollen: Dina Gralla als K. u. K. Ballettmädel, W. Pittschau als Adjutant, Paulig als Erzherzog. Die schönsten und stimmungsvollsten Motive Wiens, ausgezeichnete Szenen aus der K. u. K. Hofoper und hübsche Manöverbilder sind zu einem wirkungsvollen und reizenden Rahmen verflochten, in dem sich eine fröhliche Handlung in vorzüglich. Darstellung abspielt.

Vorher II.
Der Originalfilm aus San Francisco:

Das Mädchen von Frisco

Dieser Film ist in San Francisco aufgenommen und bietet lebensechte Einblicke in das Treiben der Welthafenstadt und die Gefahren seines Chinesenviertels.

Kleine Preise: 0,50; 1,—; 1,50 Mark.
Für Kinder ist der Spielplan nicht geeignet. 1205

Stadthalle Barmen

Ostersonntag und Ostermontag:

Kaffeekonzert

Anfang 3.30 Uhr. 2945 *Eintritt frei.*

Hotel Barmer Hof

Café-Restaurant „Schützenhaus"
Altermarkt Barmen Altermarkt

An beid. Ostertagen vormittags 11-1 Uhr
Große Frühschoppen-Konzerte
Von 12-2½ Uhr
auserwählte Fest-Diners
in verschied. Preislagen.
2809

Villa Murmelbach

Barmen-Ritt. Haltestelle der Linie 4, Kleinstr.

Eröffnung der Gartenwirtschaft und des Gondelteiches. 6 neue Kähne.

Empfehle meinen Saal und meine Veranda (ca. 400 Pers. fassend) für Festlichkeiten. — Für Sommerfeste stelle ich meine Wiese zur Verfügung. — Erbitte frühzeitig Festlegung der Daten. h16

Gut Steinberg bei Aprath

Staubfr. Garten :: großer Rudersport
Jeden Sonntag: 1780
Konzert und Tanz
Salon u. Jazzband. Tel. 354 Dornap.

Ratskeller - Cronenberg

Teleph. 200. Vollständ. renoviert. Inh.: Wwe. H. Schäfer.
Erstes Haus am Platze. 117
Empfehle für die Ostertage mein erstklassiges Restaurant. Altbekannte gute Küche. Mittagstisch von 12—3 Uhr. — Speisen nach der Karte zu jed. Tageszeit. Großer, schön. Garten. Weine erster Firmen. Gepflegte Biere. Gute Bedienung. Straßenbahnverbindungen nach all. Richtungen.

Rennen zu Neuß

Ostersonntag den 8. April
Ostermontag den 9. April
Mittwoch den 11. April
nachmittags 3.15 Uhr.
5 Ehrenpreise u. 60000 Mk.
4811

Cuxhavener Fischbratküche

Zur Kenntnisnahme!!
1. Ostern ist die Küche in der **Bahnhofstraße 16**, Elberfeld,
geöffnet und h139
2. Ostern die Küche **Berlinerstraße 100**, Elberfeld.

Restauration Fr. Althaus

Breitestr. 65 Elberfeld Breitestr. 65
An beiden Feiertagen:
Großer Ball!

Gaststätte Sauerzopf

Elberfeld, Bachstr. 82, Tel. 2737.

Mittagessen

I. Ostern	II. Ostern
Mk. 1.20	**Mk. 1.20**
Bouillon mit Einlage, Lammbraten mit Schneidebohnen und Kartoffeln, Weingelee m. Vanilletunke	Reissuppe, Kalbsnierenbraten m. Erbsen u. Möhren u. Kartoff., Eingem. Früchte
Mk. 1.60	**Mk. 1.60**
Bouillon mit Einlage, Kalbsfilet m. Gurkensalat und Kartoffeln, Weingelee m. Vanilletunke.	Reissuppe, Ochsenzunge in Madeira mit Erbsen und Möhren oder Kopfsalat u. Kartoffeln, eingem. Früchte

Reichhaltige Abendkarte z. billigsten Preis.

Mk. 29.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Gut. Sitz, gute Zutaten. Max Höckbeck, Elberfeld. Südstraße 25.

Reklame-Schilder

jeder Art.
Buchstaben, Transparente, Auto-Reklame etc. 10628
Schilder-QUAX
Elberfeld, Wülfingstraße 28
Telefon 1681
Erstes Fachgeschäft seit 60 Jahren.

HAUS FUNCCIUS



DÖNBERG
Kaffee-Restaurant
Großer Gondelteich mit 16 Kähnen, wundervolle Lage, geschloss. Veranda u. große Terrassen. Spez.: Bester Bohnenkaffee mit Zutat nach berg. Art. Direkt an der Endstation der Berg. Kleinbahn Dönberg, Linien 3 und 12. Tel. 8565 Amt Elbf.

a1704

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a239
Orthoform-Zahnwatte
(mit Arzneizusatz). Zu haben in den Apotheken.

Glauben Sie

nicht blindlings, sondern überzeugen Sie sich von den Heilerfolgen der ... Verlangen Sie ... Dr. med. K. ...
... Hamburg 1 B 103.



Altdeutsches Bierhaus „ZUR GLOCKE"

Köln, am Hof 14, direkt am Dom, neben Früh, gegenüber dem Heinzelmännchen-Brunnen.
Treffpunkt des Berg. Landes.
Vorzügl., preiswerte Gaststätte, bester Bedienung. Prima Getränke, ausgez. Küche. Mittagstisch Mk. 1.— u. Mk. 1.50.
a331 **Walter Schleiffer.**

Rauchen ist Gift

für Körper und Tasche.
Dr. med. Wersons Mundwasser „Antifumin" (1 Fl. 5 RM.) gewöhnt garantiert das Rauchen ab. Prospekte kostenlos.
Dr. Hoffmann & Co., G. m. b. H. Dresden-A. 1, Mathildenstraße 62.
(Bei Vorauszahlung franko) a162
Tücht. Vertreter werd. aufgenommen.

5108

Wasch-stoffe

Wasch-Musseline neuartige Ausmusterung, in besten Qualitäten, 96,	**78.₰**
Dirndl-Stoffe in neuen Blumen-Mustern und schönen Karostellungen.........1.10,	**88.₰**
Indanthren-Stoffe moderne Farben, licht-, luft- und waschecht..1.45,	**98.₰**
Voile doppeltbreit, besonders hübsche und moderne Ausmusterung 3.45, 2.90,	**1.95**
Woll-Musseline nur letzte Neuheiten, in ganz aparten Druckmustern........3.90 2.90,	**1.95**
Voile-Bordüren 120 cm breit, hochaparte Zeichnung, moderne Farbstellungen, 4.90,	**3.90**

Kleiderstoffe

Traverstreifen die große Mode, mit Metalldurchzug.......2.45,	**1.95**
Kasha der moderne Frühjahrsstoff, reine Wolle........	**2.45**
Moderne Karos reine Wolle, aparte Pastellfarben, ca. 100 br., 3.90,	**2.90**
Kasha-Noppé reine Wolle, für das moderne Frühjahrskleid, 4.90,	**3.75**
Straminette die moderne Bindung, in aparten Traverstreifen................5.50,	**4.50**
Mantel-Kasha 130/140 cm breit, solide, tragfähige Ware, in hellen Farbtönen, 6.90,	**5.90**

Seidenstoffe

Wasch-Kunstseide bedruckt, hübsche, neue Ausmusterung.....1.95,	**1.45**
Rohseide reine Seide, in aparten, modernen Streifen, 3.90,	**2.90**
Foulard neue, getupfte Dessins auf Japon-Grund...7.90,	**5.90**
Mantel-Seiden mit K'seide, Façonné und Ottomane, für den eleganten Frühjahrsmantel.................8.90,	**5.90**
Echt Honan Ia Qualität, in allen modernen Farben..........	**6.90**
Crepe de chine bedruckt, elegante, hochmoderne Dessins, 11.50,	**8.90**

Michel

Akt.-Ges. **Elberfeld**

Nr. 83 — 1928

Urkund...
aus ...

Um ihre Ehre ... Fr...

WG. Solingen, 7. ... Anklage der Urkunden... weil er sich in Notw... den Seltenheiten. D... klage zu Grunde lag ... Schöffengericht in S... aber wohl ebenso ei... Familie eines hiesig... Bekannte zu Besuch; ... Zehnmarkschein ... der Sache nur gestohl... lenkte sich auf eine H... man tatsächlich einen ... sie aber behauptete, ... Bräutigam in F... geschickt bekommen ha... schieden den Diebstal... Hausfrau der Entwer... Sache aufzuklär... Verdacht zu reinigen, ... ein Telegramm ... des Mädchens ... Frankfurt mit der ... ob Geld im Brief ... Das Telegramm erfü... tigam verneinte die ... Mädchen des Diebst... rächen, zeigte sie ... kundenfälschun... daß objektiv eine U... auch nach der Rechtsp... das Telegramm eine... gleichwohl zu einem F... digte Hausfrau sich ... mindestens in verme... einem Angriff auf ih... sei ja selbst des Diebst... in dieser Zwangslag... Abwehr der Beschul... Rechtswidrigkeit der ...

Das Finanza...

Die erste B...

WG. Vohwinkel, ... im Reichshaushalt f... Finanzamtes i... Rate bewilli... in Kürze beginnen. ... Grundstück an der ... neuen Entlastungsstr... zur Verfügung gestel...

Wenn der...

WG. Ronsdorf, 7. ... Nachweis des Stand... anmeldungen im Ja... sorgniserregenden R... 175 Geburten gegen ... (149) Sterbefälle un... beurkundet. Auffalle... Sterbefälle im Alter ... Alter von über 80 ... die älteste davon im ... älteste Bräutigam zä... der jüngste Bräutiga... Lenze. Der bedenklich... folgenden Ziffern her... das Jahr berechnet ... Jahre 1927 nur ... 1924, 19,8 im Jahre ... 25,2 im Jahre 1900 ... Die Einwohnerzah... des Jahre 15 351.

Solinger Kre...

WG. Opladen, 7. ... ligte in seiner letzte... von Landrat Trimb... kirchen zum Ausb... Kämersheide einen ... Rheindorf wurd... Rheindorf wurd... rung wurde dem Ve... Zuschuß von 250 ... An der Pflege des ... hofes in Maissem... und Landkreise des ... striegebietes Patensch... teiligt sich der Kreis ... Mark. Der Kreisau... Kreistag, der sich ... haltsplan beschäftige... zu berufen. Außerb... mit der Aufnahme ei... nungsbau im ...

Aus den Remsch...

WG. Remscheid, ... gliederversammlung ... Remscheid-Süd ... sen konnte der Vorsit... die erfreuliche Mittei... ten Vorstandssitzung ... aufgenommen wurde... 15 Meldungen vorlie... wurde dem Vorstan... Stadtverwaltung für ... der Straßen auch ... einzusetzen. Weiter ... werden, daß die S... leuchtung erhält ...

DU...

Bergisch Land

Nr. 83 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Samstag, 7. April

Urkundenfälschung aus Notwehr.

Um ihre Ehre wiederherzustellen. Freispruch.

WG. **Solingen**, 7. April. Daß jemand von der Anklage der Urkundenfälschung freigesprochen wird, weil er sich in Notwehr befand, gehört gewiß zu den Seltenheiten. Der Fall selbst, der dieser Anklage zu Grunde lag und der am Donnerstag am Schöffengericht in Solingen verhandelt wurde, ist aber wohl ebenso einzig und eigenartig. In der Familie eines hiesigen Gutsbesitzers weilte eine Bekannte zu Besuch; dieser kam eines Tages ein Zehnmarkschein abhanden, der nach Lage der Sache nur gestohlen sein konnte. Der Verdacht lenkte sich auf eine Hausangestellte, bei der man tatsächlich einen Zehnmarkschein fand, von dem sie aber behauptete, daß sie ihn von ihrem Bräutigam in Frankfurt in einem Briefe geschickt bekommen habe. Das Mädchen bestritt entschieden den Diebstahl und bezichtigte sogar die Hausfrau der Entwendung des Scheines. Um die Sache aufzuklären und sich selbst von dem Verdacht zu reinigen, schickte die Hausfrau ein Telegramm mit der Unterschrift des Mädchens an den Bräutigam in Frankfurt mit der Aufforderung: „Drahte sofort, ob Geld im Brief war, der hier offen eintraf". Das Telegramm erfüllte seinen Zweck: der Bräutigam verneinte die Frage, und damit war das Mädchen des Diebstahls überführt. Um sich zu rächen, zeigte sie die Hausfrau der Urkundenfälschung an. Das Gericht stellte fest, daß objektiv eine Urkundenfälschung vorliegt — auch nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts ist das Telegramm eine Urkunde —; es kam aber gleitwohl zu einem Freispruch, da die beschuldigte Hausfrau sich in Notwehr oder doch zumindestens in vermeintlicher Notwehr gegenüber einem Angriff auf ihre Ehre befunden habe. Sie sei ja selbst des Diebstahls beschuldigt gewesen, und in dieser Zwangslage habe ihr offenbar bei der Abwehr der Beschuldigung das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit der Telegrammfälschung gefehlt.

Das Finanzamt in Bohwinkel.

Die erste Baurate bewilligt.

WG. **Bohwinkel**, 7. April. Wie wir hören, ist im Reichshaushalt für den Neubau eines Finanzamtes in Bohwinkel die erste Rate bewilligt. Die Arbeiten werden in Kürze beginnen. Die Stadt hat ein größeres Grundstück an der Hohenzollernstraße und der neuen Entlastungsstraße in günstiger Verkehrslage zur Verfügung gestellt.

Wenn der Storch streikt.

WG. **Ronsdorf**, 7. April. Nach dem statistischen Nachweis des Standesamtes haben die Geburtsanmeldungen im Jahre 1927 einen weiteren besorgniserregenden Rückgang erfahren. Es wurden 175 Geburten gegen 206 im Vorjahre, ferner 156 (149) Sterbefälle und 117 (116) Eheschließungen beurkundet. Auffallend hoch war die Anzahl der Sterbefälle im Alter von 70—80 Jahren (41). Im Alter von über 80 Jahren starben 10 Personen, die älteste davon im Alter von 90 Jahren. Der älteste Bräutigam zählte 62, die älteste Braut 59, der jüngste Bräutigam 20, die jüngste Braut 18 Lenze. Der bedenkliche Geburtenrückgang geht aus folgenden Ziffern hervor: Auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet betrug die Geburtenziffer im Jahre 1927 nur 11,4 gegen 13,6 im Jahre 1924, 19,8 im Jahre 1914, 22,4 im Jahre 1910, 25,2 im Jahre 1900 und 31,6 im Jahre 1890.

Die Einwohnerzahl Ronsdorfs betrug am Ende des Jahre 15 351.

Solinger Kreistag am 20. April.

WG. **Opladen**, 7. April. Der Kreistag bewilligte in seiner letzten Sitzung unter dem Vorsitz von Landrat Trimborn der Gemeinde Lützenkirchen zum Ausbau des Weges Gierlichshof—Kämerstheide einen Zuschuß (½ der Gemeinde-Rheindorf wurde vergeben. Für Wegemarkierung Rheindorf wurde vergeben. Für Wegemarkierung wurde dem Verein „Bergisch Land" ein Zuschuß von 250 Mark zur Verfügung gestellt. An der Pflege des deutschen Krieger-Friedhofes in Maissemy-Aisne, über den die Städte und Landkreise des rheinisch-westfälischen Industriegebietes Patenschaft übernommen haben, beteiligt sich der Kreis mit einer Beihilfe von 1000 Mark. Der Kreisausschuß beschloß ferner, den Kreistag, der sich vornehmlich mit dem Haushaltsplan beschäftigen soll, auf den 20. April zu berufen. Außerdem wird sich der Kreistag mit der Aufnahme eines Darlehns für den Wohnungsbau im Kreise befassen.

Aus den Remscheider Bürgervereinen

WG. **Remscheid**, 6. April. In der letzten Mitgliederversammlung des Bürgervereins Remscheid-Südwest bei Berger-Vieringhausen konnte der Vorsitzende, Gustav Hülsstrung, die erfreuliche Mitteilung machen, daß in der letzten Vorstandssitzung 41 neue Mitglieder aufgenommen wurden, und daß bereits weitere 15 Meldungen vorliegen. Im Verlauf der Sitzung wurde dem Vorstand aufgegeben, sich bei der Stadtverwaltung für bessere Besprengung der Straßen auch in den Außenbezirken einzusetzen. Weiter soll der Vorstand vorstellig werden, daß die Solingerstraße bessere Beleuchtung erhält und wenigstens an einer Seite mit Bürgersteig versehen wird. Ferner bedarf die Straße vom Restaurant „Zum Bahnhof" nach dem Hof Güldenwerth dringend der Ausbesserung. Es soll ein Antrag an das Fernsprechamt gerichtet werden, auf dem Bahnhof Güldenwerth eine öffentliche Fernsprechstelle einzurichten.

Die Mitgliederversammlung der Bürgervereinigung Remscheid-Süd bei Voß wies einen sehr zahlreichen Besuch auf. Archivrat Dr. Rees hielt einen fesselnden Vortrag über das Heimatmuseum und seine Aufgabe. Es konn- greifende, bessere Briefzustellung, besonders auch in den Außenbezirken, durchzuführen, wurde angeregt, der Postverwaltung die Indienststellung von Kraftfahrzeugen zu empfehlen.

WG. **Remscheid**, 7. April. Von einem Personenkraftwagen angefahren und zu Boden geworfen wurde vorgestern abend um ½11 Uhr auf der Straße in der Nähe des Bahnhofes Vieringhausen die Ehefrau Wilhelm H. Sie erlitt hierbei Verletzungen am Kopf und brach beide Arme. Die Schuldfrage ist ungeklärt.

Osterfrühe im Bergischen.

Wer noch daran zweifeln sollte, dem sei es gesagt: der Lenz ist da! Ueber Nacht ist er eingekehrt im Bergischen Lande, mit Gewitter, mit dräuenden Wolken, mit Sturmgebraus; stürmisch begrüßt von allem, was kreucht und fleugt. Eintönig grau zwar spannt sich in der Morgenfrühe des Himmels Wölbung über nebeltropfenden Wäldern und weißverhüllten Fernen.

Jedoch dort, wo sich um den verschlafenen Bauernhof am Rande des Waldes grüne Felder breiten, schmettert Frau Lerche unbekümmert ihr Jubellied in die grauverhangene Luft, kräftig begleitet vom Chorus der Spatzen in den Weißdornhecken.



Ostermorgen. Photo A. Wagner.

Aus den Ställen dringt Stampfen und Schnauben, vom Hofe Hühnergegacker und Entengeschnatter. Am grünverschilften Kolk, wo gerade die Enten ihre Toilette beendet haben, verabschiedet sich der Enterich von seiner Erkorenen mit einer dreimaligen tiefen Verneigung: er hält auf Etikette, auf Lebensart. Weniger zeremoniell erledigen am dampfenden Dunghaufen zwei Hühner eine ernste Auseinandersetzung. Der schwarze Herr und Gebieter schaut von seinem duftenden Thron gelassen zu. Ein bergischer Kräher, weniger hitzig, vielleicht auch weniger galant wie sein gallischer Vetter, mischt sich prinzipiell nicht in weibliche Angelegenheiten.

Im Walde ist die gefiederte Sängerschaft aus Rand und Band, sie musiziert und jubiliert aus hundert Kehlen. Hänsling und Grashüpfer sind durchaus darauf bedacht, den Finken den Rang abzulaufen, vor allem den Distelfink auszustechen. Ihr Stimmregister umfaßt zwar nur drei Töne, aber — hat denn ein Mensch eine Ahnung, was sich mit einigem Eifer aus drei Tönen machen läßt? —

Aus den Hochtannen, durchsetzt mit dürren Fichten, schallt emsiges Pochen. Meister Specht ist dort eifrig an der Arbeit. Es ist unglaublich, was er noch alles erledigen muß. Allerlei Lumpenzeug von Ungeziefer hat sich wieder eingenistet. Er weiß überhaupt noch nicht, wie er es schaffen soll, daß alles seinen Schick hat, ehe die letzten nobelen Gäste eintreffen. Der fleißig schaffende Zimmermann nimmt von nichts Notiz, nur einen lautlos vorbeistreichenden Häher trifft ein verächtlicher Seitenblick, der besagen soll:

„Freilich, ein Lustikus wie der hat's leichter!"

Der Lustikus, der ewig bummelnde, immer gut gelaunte Spaßmacher des Waldes, schlägt sich mit häuslichen Sorgen. Das Brutgeschäft ist für ihn eine fatale Einrichtung. Er kann sich, hols der Kuckuck mit dem langweiligen Sitzen nicht befreunden und ist gerade im Begriff, sich möglichst geräuschlos vor der Gattin, der teuren, die ihm scharf auf den Flügel sieht, zu drücken und eine Weile aus dem Staube zu machen.

Geschäftig springen die Quellen von den Bergen, übersluten den grünen Teppich des Wiesentales und vereinigen sich im hurtig eilenden Bach.

Gegenüber der Talwiese, in der schwach vernebelten grünen Dickung des Berghanges wird es lebendig. Gelbe Flecken heben sich ab, bewegen sich, nähern sich einander und streben wieder auseinander.

Halloh, äsende Rehe!

Fünf, sechs, sieben Stück überfliegt der hastende Blick, da windet auch schon das Leittier. Wie auf Kommando geht es über Stock und Stein dergan. Kurz vor der Höhe hebt sich im Sprung noch einmol das Weißgeld des Leibes scharf ab vom Grün des Unterholzes, dann hat sie der schützende Ginster aufgenommen.

Unterdessen ist Frau Sonne nicht müßig geblieben. Sie hat den Wolkenvorhang gelichtet. Ihr Strahl webt goldene Lichter ins Grün, wirft schimmernden Glanz auf die weißen Strudel des Baches und läßt für einen Augenblick aus Millionen aufgereihter Tropfen im Birkengezweig Brillantfeuer sprühen.

Und nun schwingt heller Glockenklang über die Bergeshöhen, mischt sich mit den Stimmen des Waldes und dem Geplauder des Baches, schwillt an, wird rundum von allen Glocken erwidert und kündet in triumphierendem Zusammenklang die Osterbotschaft!

Oberbergische Bahnfragen.

Gimborn für das Gummersbacher Projekt.

WG. **Gimborn**, 6. April. Nach Abhaltung von mehreren Versammlungen hat sich die Bürgerschaft von Gimborn für die Durchführung der Eisenbahn Köln—Lindlar über Frielingsdorf, Gimborn, Berghausen, Wegescheidt, Hülsenbusch nach Gummersbach entschieden. Nach einem Gutachten rechnet man bei einer Linienführung über Frielingsdorf und Gimborn nach Gummersbach mit einer vierprozentigen Verzinsung des Anlage- und Betriebskapitals.

Der Schrecken des Münsterlandes.

Mehr als dreißig Jahre Zuchthaus für eine Einbrecherbande. — Schlägerei im Gerichtssaal. — Der Hauptangeklagte entweicht indessen.

WG. **Münster** i. W., 6. April. In den letzten Tagen verhandelte das Große Schöffengericht Münster gegen eine Einbrecherbande von über 20 Mitgliedern, denen Einbrüche, Diebstähle und Hehlerei zur Last gelegt wurden. Sie hatten eine Zeit lang das ganze Münsterland und Emsland gebrandschatzt und zahllose Einbruchsdiebstähle verübt. Im Gerichtssaal kam es während der Verhandlung zu einer Schlägerei zwischen zwei Angeklagten, die sich gegenseitig belastet hatten. Während die Schupobeamten dabei eingriffen, entwich der Hauptangeklagte Voß unauffällig aus dem Gerichtssaal. Die sofort einsetzende Verfolgung war leider ergebnislos.

Das Urteil des Schöffengerichts lautete gegen den Führer der Bande, den Angeklagten Henninghaus, auf sieben Jahre Zuchthaus, die Angeklagten Kubsch, Buwinski, Däubler, Litzba erhielten 4, 5, 4½ und 4 Jahre Zuchthaus; die übrigen erhielten Gefängnis- und Zuchthausstrafen bis zu 3 Jahren, fünf wurden freigesprochen.

Eine aufregende Schmugglerjagd.

Flucht im Kugelregen. — Hartnäckige Verfolgung.

WG. **Kevelaer**, 7. April. Gegen 4 Uhr morgens wurde von Zollbeamten an der Grenze bei Twisteden ein Lieferwagen beobachtet, der Verdacht erregte. Die Beamten hatten sich längs der Straße nach Kevelaer postiert. Als nun die ersten Beamten den Wagen anriefen, fuhr dieser im schnellen Tempo durch. Die Beamten schossen, der Wagen entkam aber. Inzwischen waren die Zollbeamten eine Etappe weiter aufmerksam geworden. In tollkühner Jagd inmitten pfeifenden Kugelregens sauste der lastmotorige Lieferwagen weiter und entschwand im Dunkeln. Die Beamten setzten sofort mit Rädern hinterher. Unter ständigem Schießen ging's durch Kevelaer. Zwischen Wetten und Capellen konnten die Schmuggler endlich zum Halten gebracht werden, da fünfzehn Kugeln den Motor durchlöchert hatten. Aus dem Wagen heraus wurden die Führer des Schmuggleramts verhaftet, die unverletzt geblieben waren. Es handelt sich um einen Holländer und um einen bekannten deutschen Schmuggler, der bereits wiederholt wegen Schmuggelns vorbestraft ist. Im Wagen befanden sich 40 bis 50 Zentner Kaffee, Kakao und Autoreifen.

Der Gladbecker Mord.

Die Verdachtsmomente gegen Hußmann schwinden mehr und mehr.

WG. **Essen**, 7. April. In der Gladbecker Mordsache ist bekanntlich durch das Gutachten über die gefundenen Haare das wichtigste gegen Hußmann vorliegende Indizienmerkmal endgültig aus der Welt geräumt worden. Die vorgefundenen Haare rühren von einer fremden Person her. Gleichzeitig ist auch das Gutachten über die Untersuchung des dem Hußmann gehörigen und aus dem Garten ausgegrabenen Taschenmessers nunmehr bei der Staatsanwaltschaft eingetroffen. Die chemische Untersuchung des Messers hat ebenfalls in Berlin stattgefunden. Das Gutachten stellt fest, daß das Messer keine einzige Blutspur aufweise, sondern lediglich starke Rostflecken. Nach dem Untersuchungsergebnis kann es nicht zweifelhaft sein, daß das Messer schon vor Verübung der Mordtat in der Gartenerde gelegen hat.

•

Was das dritte Gutachten anbelangt über die Blutspritzer an Hußmanns Kleidung, steht noch aus.

Witzhelden als Wochenendort.

WG. **Witzhelden**, 6. April. Die Errichtung von Wochenendhäusern in den bewaldeten Tälern und auf den Höhen unserer ländlichen Gemeinde macht Fortschritte. Neuerdings mehren sich wieder die Anfragen nach geeignetem Waldbesitz, namentlich von Solinger Familien. Erfreulicherweise gehen die Landwirte dazu über, brachliegende Oedflächen wieder aufzuforsten; manche Schonung ist schon in schöner Entwicklung, andere wurden in diesem Jahre angepflanzt. Diese lobenswerte Aufforstung geht wohl zurück auf Bürgermeister Marquardt, der zur Erhaltung des bergischen Waldes außerordentlich viel beigetragen hat.

Kleine Bergische Chronik.

WG. **Hatzlinghausen**, 7. April. Ein schweres Schadenfeuer entstand nachmittags auf der Besitzung des Landwirts Fritz Walbrug im Hermessiepen bei Hatzlinghausen. Binnen wenigen Minuten stand das Wohnhaus in hellen Flammen und brannte bis auf den Grund nieder, wodurch zwei Familien obdachlos wurden. Der Schaden ist recht beträchtlich.

WG. **Bitzringhausen**, 7. April. Der Werkmeister Johann Fischer aus Elberfeld bei der Firma Schickler, Bohe & Co., A.-G., in Bitzringhausen, konnte auf eine 50jährige Tätigkeit als Meister zurückblicken.

DUNLOP der beste Fahrradreifen



Stresemann Spitzenkandidat
der Deutschen Volkspartei in Bayern.
„Matin".

Was mir das Krokodil Harras im Elberfelder Aquarium erzählte!

Von Heinz Randow, Elberfeld.

In der Mittagszeit, wo wenig oder gar keine Besucher im Aquarium sich aufhalten, stand ich vor der Krokodilbucht und sah mir die großen Alligatoren an, welche träge im Wasser herumlagen. Plötzlich drehte das größte Tier sich um und kam langsam auf mich zu geschwommen. Es sah mich mit seinen großen schwarzen Augen vertrauensvoll an und stieß drei Begrüßungslaute aus.

Ich sah mich ganz erstaunt um, es war keine Person außer mir anwesend. Die Vorfrühlingssonne lag strahlend über der prachtvollen Urwaldlandschaft. Einige tropische Laubfrösche unterbrachen hin und wieder mit ihrem melodischen Gequake die mittägliche Stille. Unwillkürlich mußte ich wohl zu dem Alligator etwas gesagt haben, denn es ertönten aus dem Wasser des Urwaldtümpels die summenden Worte: „Harras ist mein Name und ich komme aus dem Amazonenstrom, allerdings wider Willen. Wenn es dich interessiert, lieber Mensch, möchte ich mich mal mit dir aussprechen über das, was ich in dem letzten Jahr erlebt habe. Es jährt sich gerade heute der Tag, wo ich von Indios, in der Nähe von Santarem, gefangen wurde!"

„Aber sicher, lieber Harras, interessiert mich das, und du würdest mir eine große Freude bereiten, wenn du mir dein bewegtes Schicksal erzählen würdest."

Bei diesen meinen Worten waren die fünf übrigen Alligatoren und Krokodile nahe herangeschwommen, um auch alles verstehen zu können. Und Harras begann:

„Auf meine Kindheit kann ich mich nicht mehr so recht besinnen, doch haben mir meine Eltern erzählt, daß ich ganz gut aus dem Ei herausgekommen bin."

„Wieso aus dem Ei, Harras? Seid ihr denn Osterhasen?"

„Nanu! Weißt du denn nicht, daß wir Alligatoren und Krokodile hartschalige Eier legen, die wir in den feuchtwarmen Sand des Ufers und der Sandbänke eingraben und je nach Veranlagung auch bewachen? — Kurzum, in den ersten Monaten meines Lebens trug meine Mutter mich und meine Geschwister oft auf ihrem Rücken spazieren. Später machten wir uns, einer nach dem anderen, mehr selbständig. Bis zu meinem dritten Lebensjahre wuchs ich, wie wir Alligatoren alle, bis zu anderthalb Metern heran. In den nächsten Jahren ging ich mehr in die Breite, so daß ich heute bei meiner Länge von 2,65 Metern wohl so an die zwanzig Jahre alt sein werde. — Also genau vor einem Jahre schlief ich in der brütenden Mittagssonne auf einer der vielen Sandbänke im Amazonenstrom und hatte nicht acht gegeben, daß Indios mit ihren Kanoes unter Führung eines Bleichgesichtes wie du gelandet waren und mich blitzschnell mit einem Lasso fesselten. Da ich wütend um mich schlug und biß, bekam ich mit einem Holzknüppel Schläge auf die Schnauzenspitze, so daß ich vor Schreck mein Maul schloß. In demselben Moment hatte man mir mit Baststricken die Schnauze zugebunden. Die darauf folgenden drei Monate waren furchtbar. Ich war in eine lange Holzkiste eingesperrt, so daß ich mich weder drehen noch wenden konnte. Zu fressen gab man mir nichts, ich hätte es ja auch nicht fressen können, da mein Maul zugebunden war. Diese Hungerkur an und für sich ist ja für uns Alligatoren nicht so schlimm, denn wir machen ja jährlich eine freiwillige Fastenperiode von zwei bis drei Monaten durch. Am schlimmsten war die furchtbare Hitze in der Kiste, als wir im Zwischendeck des Dampfers die Ueberfahrt machten. Das angenehme Schaukeln verstärkte sich am zwanzigsten Tage nach unserer Einschiffung, und in der Nacht ging der Hexensabbat los. Salzige Sturzseen ergossen sich über unsere Kisten, und ich wurde furchtbar gegen die Wände meiner Kiste hin- und hergeschleudert, so daß ich böse Wunden an Kopf und Beinen bekam. Viele Menschen liefen aufgeregt hin und her, und aus deren Gespräch erfuhren meine Leidensgenossen und ich, daß wir in einen furchtbaren Sturm in der Nähe der spanischen Küste geraten waren.

Aber auch das ging vorüber. Am 28. Tage nach unserer Abfahrt aus Brasilien langten wir in Hamburg an. Ich wurde mit vielen anderen Alligatoren, Krokodilen, verschiedenartigen Reptilien und Fischen auf die Eisenbahn nach Berlin verfrachtet. Nachdem meine Kiste dutzendmal kopfüber, kopfunter gekantet worden war — mir war schon ganz schlecht geworden —, stand sie endlich still, und ein Brett wurde vorsichtig geöffnet. Ein kleiner dicker Herr sah mich prüfend an — es war, wie ich später erfuhr, einer der Inhaber der Tier-Importfirma — und sagte: „Schöner Kerl, wird für das Elberfelder Aquarium reserviert". Nun mußte ich nochmals zwei Monate warten, und dann kam die letzte Eisenbahnfahrt. An einem sonnigen Herbsttage wurde meine Kiste endgültig geöffnet, es war sechs Monate nach meiner Gefangennahme. Ein Mann schnitt mir mit einer Gartenschere den Baststrick an meiner Schnauze durch. Das Sonnenlicht blendete mich, ich sah plötzlich eine Wasserfläche blinken, im Hintergrund ein Urwalddickicht und neben mir auf der Sandbank wieder ein Bleichgesicht, das eine Eisenstange in der Hand hatte. Deutlich stand mir meine Gefangennahme vor Augen. Wutentbrannt versuchte ich dem Mann den Arm abzubeißen, was mir nicht gelang, denn ich fühlte plötzlich die Eisenstange zwischen den Zähnen.

So bin ich dann hier in dem Elberfelder Urwaldtümpel gelandet. Der Mann, der mich von den Fesseln befreite, ist sehr freundlich zu mir und meinen Kollegen. Er gibt uns regelmäßig frisches Pferdefleisch zu fressen. Mittwochs und Sonntags gibt es nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr immer eine Extra-Portion. Es ist sehr sauber hier, denn es fließt Tag und Nacht schönes warmes Wasser durch unsere Tümpel. Hin und wieder strömt minutenlang ein lauwarmer Regen vom Glasdach. Gefahren drohen uns von keiner Seite, und der gute, freundliche Mann ist um unser Wohl und Wehe sehr besorgt. Mein Kollege, der Alligator „Fritz", war die ersten drei Monate so trübsinnig, daß er die Nahrung verweigerte. Heute ist er beinahe anhänglicher an den Mann als ich. — Apfelsinenschalen und Bonbons oder Papier werden oft von Besuchern in das klare Wasser geworfen. Das ist ärgerlich, denn wir fressen nur Fleisch. Auch wundern sich die Menschen, daß wir so träge sind: das ist unsere Art-eigentümlichkeit. Wie gesagt, wir alle fühlen uns jetzt hier sehr wohl und hoffen, noch recht alt hier zu werden!"

Hiermit kletterte Harras unbeholfen auf die durchwärmte Sandbank, um sich weiter zu sonnen.

Eierologisches.

Von Karl Stillinger (München).

Liebe Henne, dein Gegacker
Stimmt mich wahrlich frohbewegt!
(Sie verdient das Beiwort „wacker",
Weil sie uns die Eier legt.)

Anderseits zwar muß ich sagen,
Daß auch Tadel dir gebührt,
Denn du labst uns zwar den Magen,
Doch das Herz bleibt unberührt!

Ha, da ist der Osterhase
Doch ein Vieh von andrer Art:
Farbenfreudig blinkt im Grase,
Was er für uns aufgespart.

Welchen bunten Eiersegen
Beust du uns, vieledler Lord!
Ja, du hältst im Eierlegen
Unbedingt den Weltrekord!

Auch die olle Schicksalshenne
Legt uns Menschen Ei um Ei,
Was ich dankbar anerkenne,
Ohne Gackern und Geschrei.

Blütenweiß ist ihre Schale,
Die man prüfend sich begafft,
Und man merkt oft erst beim Mahle:
Manches Ei riecht zweifelhaft.

Manches Ei zählt zu den alten.
Wir verziehen das Gesicht,
Aber „Umtausch vorbehalten"
Gibt's beim Schicksal leider nicht.

Tja, was soll man da nun machen?
Kinder, sagt, was tut man bloß?
Soll man's an die Wände krachen,
Eh' das Unheil wird zu groß?

Soll man Klagelieder leiern?
Nein, das wäre dumm und trist!
Auch bei faulen Schicksalseiern
Bleib, o Mensch, ein Optimist!

Bleibe stillvergnügt und heiter,
Schluck den Dotter unverschnupft,
Hupfe froh die Laufbahn weiter,
Wie der Osterhase hupft!

Soll das Ei nicht ganz verderben,
Das das Schicksal dir beschert,
Ei, so mußt du's rosig färben,
Wie's der Osterhase lehrt!



Poincaré
während seiner letzten Wahlrede in Carcassonne.
„Matin".

Wetterbericht.

Samstag den 7. April, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	763.7	SSO leicht	Nebel	6
Hamburg	765.4	still	Nebel	2
Swinemünde	764.5	SW leise	heiter	2
Danzig	761.3	WNW schwach	klar	5
Aachen	762.9	O leise	klar	5
Frankfurt-M.	764.5	NNW leise	heiter	4
Hannover	765.4	still	klar	2
Berlin	764.9	still	bedeckt	4
Breslau	—	—	—	—
München	764.6	O schwach	klar	2
Zugspitze *)	523.9	N schwach	wolkig	−9
Brocken *)	674.2	NO schwach	klar	−1
Kahler Asten	674.4	SO stark	heiter	2
Villingen	761.7	O schwach	heiter	7
Brüssel	761.3	OSO schwach	heiter	7
London	759.6	OSO leicht	wolkig	6
Yarmouth	761.1	SO schwach	ziemi. heiter	7
Plymouth	756.3	O schwach	bedeckt	9
Paris	758.0	SO mäßig	heiter	8
Toulouse	753.9	WSW schwach	bewölkt	10
Madrid	757.2	WSW leicht	bewölkt	6
Zürich	760.9	O leicht	ziemi. heiter	3
Genf	759.4	NO leicht	bewölkt	6
Lugano	761.0	O leise	bewölkt	9
Genua	759.2	NO leicht	Regen	11
Rom	759.0	NO leicht	Regen	12
Messina	758.6	still	bedeckt	15
Wien	—	—	—	—
Budapest	760.7	WNW schwach	ziemi. heiter	6
Warschau	759.9	NNO schwach	wolkig	7
Kopenhagen	—	—	—	—
Stockholm	758.8	WNW leise	klar	3
Haparanda	750.6	NNO leicht	Schnee	2

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	759.8	761.9	761.7
Temperatur	10.0	5.2	5.4
Wind	SSO leicht	NW leicht	O leicht
Wetter	wolkig	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 3.2 mm
Höchste Temperatur gestern 10.9
Niedrigste Temperatur heute früh 1.4

Das gestrige Hochdruckgebiet über Frankreich hat sich etwas verstärkt und nach Mitteleuropa verlagert. In Deutschland war es heute früh im allgemeinen trocken und ziemlich heiter bei 1 bis 6 Grad Wärme. Der Kahle Asten meldet starken Südostwind, heiteres Wetter und 2 Grad Wärme.

Wetteraussichten bis Dienstag:

Zunehmende Bewölkung. Neigung zu Gewitterbildung und Regenschauern. Besonders tagsüber wärmer.

Das Osterei des Feinschmeckers.

500 verschiedene Eierspeisen. — Der Leckerbissen des Alexander Dumas. — Bürgerkrieg um die Fondue. — Brillat-Savarins Reise-Rühreier. — Das Kiebitz-Osterei.

Von
Lucullus.

Der französische Gastronom Grimod de la Reynière, der das Essen so wichtig nahm, daß er eines Tages eine „Gesellschaft zur Prüfung alter und neu erfundener Speisen" gründete, rühmte sich, nicht weniger als 500 Arten verschiedener Eierspeisen zu kennen. Jedes dieser Gerichte sei eine Besonderheit, und zu diesen vielfachen Verwendungsmöglichkeiten komme noch, daß das Ei auch als „liebenswürdiger Vermittler" in zahlreichen Gerichten die einzelnen Bestandteile „einander nahebringe", sie verbinde und in neuer Form aufstehen lasse. Ein Koch, und wäre er noch so geschickt, würde, wenn er ohne Eier kochen müßte, seine Kunst an den Nagel hängen.

Für den wahren Feinschmecker ist schon das weichgekochte Ei ein Leckerbissen. Alexander Dumas, der sich, als der Erfolg seiner Werke mehr und mehr zu wünschen übrig ließ, mißmutig von seiner literarischen Tätigkeit zurückzog, eine Sodenfabrik gründete und ein treffliches Lexikon der feinen Kochkunst herausgab, behauptet sogar, daß die beste Art, Eier zu verzehren, darin bestehe, sie weich zu essen. Kommen aber versehentlich die Eier zu hart auf den Tisch, so weiß der Verfasser der „Drei Musketiere" auch dafür einen guten Rat. Man zerquetscht die Eier einfach mit der Gabel auf dem Teller, fügt ein Stück frischer Butter, etwas Salz und Schnittlauch bei und hat nun ein Gericht, das ebenfalls trefflich mundet.

Wegen einer Eierspeise gab es einmal in der französischen Stadt Belley eine große Aufregung. Als man nämlich dem neuerwählten Erzbischof, einem Herrn de Madot, ein Festessen gab und dabei die Fondue auf den Tisch kam, jenes nach altem Schweizer Rezept bereiteten Rührei mit Käse, geschah das Unerhörte, daß der hohe Herr die Fondue mit dem — Löffel aß. Ein böser Verstoß gegen die gute Sitte! Denn die Fondue durfte nur mit der Gabel gegessen werden; so war es Brauch von jeher gewesen, und danach hatte sich jeder richtige Fondue-Esser zu richten. Als sich der neue Erzbischof nun überhaupt nicht um die alte Eßerei kümmerte, wollten auch die jungen Leute die Sitte der Väter umstoßen und die Fondue gleichfalls mit dem Löffel essen. Grund genug, daß sich die Bürger von Belley in zwei Parteien spalteten: in die Löffelesser und die Gabelesser. Aber schließlich siegten doch die Vertreter der alten Richtung, und es blieb beim Essen mit der Gabel. Brillat-Savarin, der diese kuriose Fehde erzählt, bemerkt, man habe sich in Belley noch hundert Jahre später des Löffel- und Gabelkriegs erinnert.

Ob die Fondue verdiente, daß man sie so ernst nahm, kann man an Hand des von Brillat-Savarin überlieferten Rezepts nachprüfen. Es gibt an, daß zuerst die rohen Eier abgewogen werden müssen, worauf man sie in eine Kasserolle einschlägt und den sechsten Teil des Eiergesamtgewichtes an Butter sowie den dritten Teil des Eiergewichtes an geriebenem oder in feine Stücke geschnittenen Schweizerkäse hinzufügt. Das Ganze wird nun auf rasches Feuer gesetzt und die Mischung mit einem Schäufelchen so lange gerührt und gelockert, bis sie „zähflüssig und weich" ist. Gesalzen wird nicht, dagegen möglichst gut gepfeffert, weil der Pfeffer dem ganzen Gericht den charakteristischen Geschmack verleihen soll.

An einer anderen Stelle berichtet Brillat einmal von einer recht schmackhaften improvisierten Eierspeise. Er war auf einer Reise, begleitet von zwei Damen, und kam spät abends auf einen Gasthof, wo ihm erklärt wurde, daß es nur Eier und kein Fleisch mehr gebe. An einem Spieß drehte sich allerdings ein köstlich duftender Hammelbraten, aber dieser war schon von einer englischen Reisegesellschaft bestellt. Da bat Brillat, man möge ihm einfache Rühreier, diese aber vielleicht mit dem Bratensaft des Hammels zusammenkochen. Dies gab denn auch ein vorzügliches Gericht. Freilich hatte der Wirt nicht bemerkt, wie Brillat heimlich immer wieder in den Braten hineinstach, so daß der ganze Saft aus dem Fleisch herausfloß und nun nicht den Engländern, sondern Brillats Eierspeise zugute kam.

In Schweizer Hotels findet man bisweilen „Salamandereier" auf der Speisekarte, über deren Herkunft man sich ebenfalls den Kopf zerbricht. Die Salamandereier stammen nämlich nicht vom giftigen Feuersalamander, sondern sind nichts anderes als ein feiner Eierkuchen, dessen Oberseite mit einem glühenden Eisen, in der Küchensprache „Salamander" genannt, erhitzt wird, damit sie sich überkruste.

Der Feinschmecker schätzt den „Hühnersamen", wie Shakespeare einmal das Ei nennt, aber nicht nur in der Speise, sondern auch im Getränk, sei es im Eierpunsch oder im amerikanischen Drink, der, schnell bereitet, ebenso schnell durch die Kehle rinnt. Eine in Amerika sehr beliebte Art in der Weise gemixt, daß man Gelbeier mit Zucker und Sahne zusammenrührt und in diese Mischung je nach Geschmack feinen Likör gießt.

Die Natur wartet aber auch noch mit anderen Ostereiern als den Hühnereiern auf. Alljährlich zur Osterzeit, legt das Kiebitzweibchen seine vier oder fünf olivengrün bis bräunlich grundierten, gefleckten und gestrichelten Eierchen ins Nest. Den eigenartigen Wohlgeschmack des österlichen Kiebitzeies kann aber nur der kennen lernen, der es richtig zu kochen versteht. Nach dem Rat des bekannten Nahrungsmittelchemikers Pirquet besteht die Kunstfertigkeit, ein Kiebitzei richtig zu kochen, nur darin, daß man die Eier zuerst fünf bis sechs Minuten lang in heißes, aber nicht siedendes Wasser von etwa 50 bis 60 Grad Celsius legt, bis sie durchwärmt sind, und danach noch einmal ein bis zwei Minuten in Wasser von ungefähr 80 Grad Celsius gibt. Gesotten dürfen also Kiebitzeier überhaupt nicht werden; auf solche Weise behandelt, wird das Kiebitzei jedoch zu einem Genuß, der jeden Kenner entzückt. Da von den Kiebitzeiern, die im Frühling in den Handel kommen, nicht jedes in einem Kiebitznest gelegen hat, sondern in einem Krähennest oder auch dem Gelege einer Bekassine entstammt, so tut man gut, daran zu denken, daß ein Ei, das, wenn auch noch so schön gestrichelt und gefleckt, länger als fünf Zentimeter und breiter als dreieinhalb Zentimeter ist, kein echtes Kiebitzei sein kann.

Wollen Sie gute Stoffe,
kollossale Auswahl
und wirklich billige Preise sehen!
Dann müssen Sie zu ULTZEN gehen.

Damen- und Herrenstoffe
jeder Art
nirgend so billig.



Ültzen vorm. Wollenweberei
Elberfeld, Poststraße 19,
im Hause Kampermann, 1. Etg.

Vereinigte Möbelhäuser
Möbel-Wenner
Barmen, Neuerweg 15, 17, 19, 21.
Martini & Müller G.m.b.H.,
Elberfeld, Berlinerstraße 75, 75a, 75b.
Hochwertige, formschöne Qualitäts-Möbel
in allen Preislagen und nicht zu übertreffender Auswahl. - Eichene Schlafzimmer und Küchen.
Möbelfabrik. - Feine Bauarbeit. - Innenausbau.

Wo gehen wir hin? zur Elberfeld-Sonnborner Osterkirmes

vom 8. bis einschl. 16. April. **Deutschlands größter Vergnügungspark.** Täglich ab 3 Uhr geöffnet.

Mittwoch 11. April: **Gr. Kinderfest.** — **Donnerstag** 12. April: **Riesen-Brillant-Feuerwerk.**

Eintritt zum Festplatz frei! Zu regem Besuch laden ein: Die Veranstalter. Eintritt zum Festplatz frei!

ODEON
LICHTSPIELE
POSTSTR 7

Achtung! An beiden Oster-Feiertagen von 11 bis 1 Uhr:
Große Früh-Vorstellung
das ganze Programm mit vollem Orchester zu kleinen Preisen.

Täglich der auserwählte Oster-Festspielplan!
Direkt aus der Kopieranstalt Berlin bringen wir in
Uraufführung für ganz Westdeutschland:

NORMA TALMADGE



Das Liebesspiel einer raffinierten, glutäugigen Frau mit Männerherzen in 10 Akten.

Hierzu ein Großfilmwerk mit einer Anzahl erster Künstler, u. zwar
Erna Morena, Vivian Gibson, Livio Pavanelli
unter Begleitung der hervorragenden
Jazz-Kapelle Vollmer in:



Die Streiche und Erlebnisse eines großen Don Juans mit bildschönen Girls in 8 Akten.

In unserem Beiprogramm:
Kellner werden ist nicht schwer! Groteske in 2 Akten. **Lehrfilm.**

j356

Elberfeld UT Herzogstr.

Sonntag und Montag
Früh-Vorstellung
beider Filme, zu kleinen Preisen.

Kupfer-Lacke

heut Manzi Mariett

IN DER HAUPTROLLE

LYA MARA

REGIE: FRIEDRICH ZELNIK

Hierzu:
Ein zweiter großer deutscher Film
Die Königin des Varietes
mit
Ellen Kürti — Harry Holm
h314

An beiden Ostertagen ab 5 Uhr: **Großes**
Konzert!

Reichshof verbunden mit **Feldschloßbierhalle**
Hofkamp 48 Elberfeld Eing. Wilhelmstr. Tel. 5934
Rationeller Bierbetrieb.

Anerkannt vorzügliche Küche, billige Preise.

THALIA
Wirtschaftsbetriebe
Inhaber: [illegible]

Bier-Restaurant
Festdiners und
Speisen nach der Karte
bei billigster Berechnung.

Café
An beiden Ostertagen:
Frühkonzert der Hauskapelle Queerengässer

Festsaal
Zweiten Ostern ab 4 Uhr nachmittags und abends:
Tanzunterhaltung.

j335

Allen meinen lieben Gästen, Freunden und Bekannten zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich meinen Restaurations-Betrieb

Hamburger Büfett

Elberfeld, am Altenmarkt, Telefon 5010
wieder selbst übernommen habe und verabreiche ab heute

½ Ltr. U. P. Pils . . . . . -.32	½ Ltr. Münchner Pschorr -.50
¼ Ltr. U. P. Pils . . . . . -.18	¼ Ltr. Münchner Pschorr -.27

Riesen-Auswahl in kalten Schnittchen und Platten.
Ab 8 Uhr abends die beliebte Spezial-Platte.
Mittagessen 1.20, 10 Karten 10.—.
Jeden Sonntagmorgen von 11–1 Uhr KONZERT.

Ergebenst **W. Hoppe.**

Haus Stöcker
Dornap-Hahnenfurth
An beiden Oster-Feiertagen
Großes Konzert
Anf. 4 Uhr. Nach dem Konzert **TANZ.**
Eintritt: 1. Feiertag 50 ₰, Tanzen frei.
Eintritt: 2. Feiertag 1.00 Mk.
Abfahrt ab Elb.-Mirke 4.50 u. 4.51 Uhr. Sonntagskarte nach Dornap-Hahnenfurth-Dornap R. R.

Ostern im Fuchspark
1. Ostern: Einweihung der neuen Terrasse und des renovierten Saales. 2. Ostern:
Früh-Konzert
des M.-G.-V. „Freie Sänger"
Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Zu regem Besuch ladet ein: W. Tacken.

Bahnhofs-Restaurant Damen- & Hähnchenbrett
Tanzen Jeden Sonntag: **Tanzen**

Elberfeld **ROXOXO** Hofkamp 50

Wir machen nochmals ganz besonders auf unseren glänzenden Oster-Spielplan aufmerksam:

HOOT GIBSON
Der Ueberfall i. d. Silberschlucht

II. Ein gewaltiger Zirkusfilm:
Die große Nummer

Sonntag und Montag **Frühvorstellung.** Beide Filme
Eintrittspreise Mk. 0.50, 1.00.

j323

Vier Jahreszeiten
Hotel-Restaurant
Telephon 912 **Elberfeld** Mäuerchen 4

Bestgepflegte Biere
Wicküler Pilsener
Münchner Hofbräu
und neu eingeführt:
Radeberger Pilsener.

An beiden Feiertagen:
Reiche Auswahl in Festdiners
in verschiedenen Preislagen.
Unsere neu hergerichteten Säle bringen wir zur Abhaltung von Familien- und Vereins-Festlichkeiten in empfehlende Erinnerung.

A. Bürgel & Co.

k138

ZOO ELBERFELD

An beiden Osterfeiertagen von 4 Uhr ab: Große
MILITÄR-KONZERTE
ausgeführt vom Inf.-Reg. Nr. 13 Paderborn. Leit.: Obermusikmst. K. Plaschke.
Erwachsene Mk. 1.—, Kinder Mk. 0.50.

Besichtigung des Aquariums
von 10 bis 7 Uhr.
Erwachsene Mk. 0.60, Kinder Mk. 0.30.

Einladung zum Jahres-Abonnement

zu bedeutend ermäßigten Preisen, gültig vom 1. März 1928—28. Febr. 1929.

a) eine Hauptkarte für Haushaltungsvorstand . . . . . 15.—
b) eine Nebenkarte für Ehefrau . 10.—
c) für zum Haushalt gehörige Kinder von 2—20 Jahren:
1. Kind . . . . . 4.—
2. Kind . . . . . 3.—
3. Kind . . . . . 2.—
4. Kind . . . . . 1.—
Jedes weitere Kind . . . . frei
d) Kinder über 20 Jahre u. andere zum Haushalt gehör. Personen 8.—

Bestellungen auf Jahreskarten werden täglich sowie auch an beiden Osterfeiertagen an der Kasse entgegengen. 700

Städtische Hardtanlagen Elberfeld
Bergisches Haus und Elisenhöhe
Inh. Otto Fischer, Fernr. Nr. 83.
Osterfeiertage:
Tägl. gr. Kaffeerestaurat. berg. Spezialitäten.
1. Ostern, nachm. 5 Uhr:
Konzert 30 Mann Blas Orchester.
2. Ostern, 11 Uhr:
Matinee Männer-Gesang-Verein „Reichspost".
Nachmittags 6 Uhr:
Frühlings-Konzert u. Ball
Gemütl. M.-Quart. u. Ges.-Ver. Fröhlich.
Großer Saal und Gesellschafterräume nach vollständ. Renovierung zum Abhalten von Vereins- und Familienfestlichkeiten zu den günstigsten Bedingungen zu vergeben. k116

Hansa-Künstlerspiele
Elberfeld-Neumarkt.
Das große Osterprogramm mit



Bruno Schneider
in seinen selbstverfaßten Vorträgen. 3414
Samstag abend 8 Uhr, an beiden Ostertagen 6 Uhr nachm. und abds. 8 Uhr Vorstellung
Prachtvolle japan. Blüten-Dekoration!
Eine Sehenswürdigkeit Elberfelds!
Im **Hansa-Bier-Palast**
gastiert das Elite-Damen-Streich- und Streicherorchester
Dir.: R. Janietz. 10 Personen!
An beid. Ostertagen v. 11-1 Matinée

Restaurant Zur Autofalle
Bachstr. 38 Elberfeld Bachstr. 38
Samstag und folgende Tage:
Großes Blütenfest
Prima Dekoration — ca. 25000 Blüten.
Zu regem Besuch ladet ein: Fr. Rauh.

Voranzeige!
Restaurant - Abend
Walter Josten
Bonn.
Offiz. Vortragsmeister der — Pianist.-Gesellschaft. —
13. April Frauenklub
Elberfeld. 1453

Ball-Haus Wald-Café
Elberfeld, Ronsdorferstr. 192
Fernsprecher 5201.
Ostersonntag, Ostermontag, Mittwoch: **Gr. Ball**
Kaffee-Restauration.

Conditorei u. Café
Jorgenpötter
Elberfeld, Aue und Laurentiusstraßen-Ecke
2 Min. von d. Alexanderbrücke
Familien-Café
1 Tasse Bohnenkaffee mit Sahne und 4 Stück Gebäck pro Gedeck 75 ₰
9 1261

Restaur. Carl Funke
Elberfeld, Wilhelmstr. 24, Tel. 4840.
An beiden Feiertagen:
Große Oster-Konzerte
Rationeller Wicküler-Ausschank
Reine Weine, la Liköre, billige Küche.

Hotel zur Post

ELBERFELD
In Post-Stuben und Bier-Restaurant
an den beiden Feiertagen Tafel-Musik.

Oster-Menus

2. April 1928.

Comtessen-Suppe
Schweinekotelette gem. Salat u. Kartoff.
Mk. 1.75
Dasselbe m. Ostereisbombe 50 Pfg. mehr.

Comtessen-Suppe
Gespickter Filetbraten mit Blumenkohl sc. Holländaise und Kartoffelkrusteln.
Ostereisbombe.
Mk. 2.50

Comtessen-Suppe
Rheinsalm vom Rost Bearner Tunke — Gurkensalat und Kartoffeln
Holstein. Mastkalbsrücken garniert nach Gaertnerin-Art — Ostereisbombe.
Mk. 4.00

3. April 1928.

Klare Ochsenschweifsuppe
Roastbeef mit feinem Mischgemüse u. Kartoff.
Mk. 1.75
Dasselbe mit Eisbecher Florentine 50 Pfg. mehr.

Klare Ochsenschweifsuppe
Rehkeule mit Sahnentunke und feinem Kompott und Kartoffeln
Eisbecher Florentine
Mk. 2.50

Klare Ochsenschweifsuppe
Ostender Steinbutte Sauce Mousseline und Kartoffeln
Gesp. Rehkeule garniert nach Richelieu
Eisbecher Florentine
Mk. 4.00

Empfehle meine Klub-Konferenzzimmer, besonders für Festlichkeiten geeignet. h163

Bierrestaurant „Malepartus"

(Im Erdgeschoß des Café Holländer).

Menu

Oster-Sonntag 8. April 1928:

Hühnerkraftbrühe mit Klößchen. Glacierte Kalbsbrust mit Salat. Vanille-Gefrorenes. M. 1.25	Hühnerkraftbrühe mit Klößchen. Gespickter Kalbsrücken mit Spargelgemüse Vanille-Gefrorenes M. 1.50	Hühnerkraftbrühe mit Klößchen. Königin-Pastetch. Gespickter Kalbsrücken mit Spargelgemüse Vanille-Gefrorenes M. 2.—

Oster-Montag 9. April 1928.

Königinsuppe Fr. Schinkenbraten mit Schnittbohnen Ananascreme mit Sahne M. 1.25	Königinsuppe Geflügelragout mit Pfifferlingen Ananascrem mit Sahne M. 1.50	Königinsuppe Russische Eier Geflügelragout mit Pfifferlingen Ananascreme mit Sahne M. 2.—

Rationelle Bierpreise.
Wicküler. Münchener Hofbräu.
Reichhaltige Abendkarte. — Kaltes Büfett. h305

Alhambra

BARMEN

Oster-Festspiel-Woche

Der Hegewald-Großfilm:

Wenn Menschen reif zur Liebe werden

Ein spannendes Filmwerk nach Motiven des Schauspiels „Die Haubenlerche" von Ernst von Wildenbruch, mit **Evchen Holt, Margarete Lanner, Henry Stuart, Egon von Norden, Fritz Kampers.**

Im Anschluß der beliebte **Reginald Denny** in

Kaufhaus Pleite

Ein Film von leichten Jungens, schweren Sachen und tausend süßen Beinchen.

Im Beiprogramm:
Bombensicher Bill der Cowboy
ausgezeichn. Groteske Wildwest-Erlebnisse
Trianonwoche **Lehrfilm.**

In Vorbereitung:
LYA MARA in
Heut' tanzt Mariett
der neueste Lya Mara-Großfilm — Ferner:
Das k. u. k. Ballettmädel
ein köstlicher Lustspielschlager mit **Dina Gralla, Albert Paulig, Werner Pittschau.**

Alhambra, Barmen

Es ist 'ne ausgemachte Sache,
Kinder- u. Lungenkraft für Schwache
nur
Wörishofener Kräuterhaus,
Elberfeld Bankstraße 6.

!! Sommersprossen !!
Es ist so leicht auch Ihnen zu helfen! Auf Anfrage teile ich Ihnen gern dieses einfache Mittel kostenlos mit. Frau M. Petzold, Hannover, B. 41, Edenstraße 30 I. a128

Dampfer „New York", von Amerika

kommend, läuft am 10. April in Cuxhaven ein und bringt uns endlich den so lang erwarteten größten Film der Welt:

KÖNIG DER KÖNIGE

Erscheinungstermin: Freitag den 13. April.
Natürlich nur in den 1855

Odeon-Lichtspielen

Elberfeld, Poststraße 7.

Handelshof

Elberfeld.

Von Mittwoch 11. April bis Freitag 13. April, täglich ab 4½ Uhr

Großes Militär-Konzert

ausgeführt von dem Trompeterkorps des 15. Reiterregiments, Paderborn, unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeisters Gerlach.

Fanfarenmärsche!

„Friedenshöhe"

Elberfeld, Ronsdorferstr., Tel. 8147.
An beiden Ostertagen, nachmitt. 4 Uhr:
Gr. Konzert, anschl. Tanz
Am zweiten Feiertag von 11 bis 1 Uhr:
Matinee
Verstärkte Kapelle.
Neuer Blüthner-Flügel. — Eintritt frei

Hotel Trierer Hof

Elberfeld, Schloßbleiche 4/6

Versäumen Sie nicht, Ihre Mahlzeiten in obig. Hotel einzunehmen!

1. Ostertag.
Echte Schildkröten-Suppe
Mk. 2.—: Osterlamm, Prinzeßbohn., Pomm. Frit. — Dessert: Pfirsich-Melba.
Mk. 1.—: Kalbsteak, sc. bern. Pomm. Frit.
Mk. 1.50: Stangenspargel, Schinken Zunge
Mk. 1.75: Fr. Poularde, gem. Comp.-Salat
Mk. 1.—: Rheinsalm, Butter — Kart., Gurkens.
Mk. 1.50: Rheinsalm, Butter, Kart., Gurkens., 1 Gang nach Wahl, Dessert

2. Ostertag:
Hühnercreme-Suppe
Mk. 2.—: Gesp. Ochsenlende, Gärtn.-Art. — Dessert: Croquante-Eis.
Mk. 1.—: Mastkalbsrück., versch. Gemüsen, Croquettes
Mk. 1.50: Huhn auf Reis mit Sparg.
Mk. 1.75: Forelle blau, frisch. Butt., Kart.
Mk. 1.75: Getrüffelt. Puter, Comp., Salat
Mk. 1.50: Forelle blau, fr. Butt., Kart., 1 Gang nach Wahl, Dessert.
Reichhaltige Abendkarte.
1658

Hotel V. r. K. D.

Elberfeld, Ecke Burg- u. Kirchstr.

Mittagessen

1. Feiertag.
1.50: Kraftbrühe Carlton — Glasierte Kalbsbrust, Leipz. Allerlei, V.R.K.D.-Bombe
2.—: Ochsenzunge Feinschmecker-Art od. Mastkalbschnitzel, Erbsen u. Spargel od. gesp. Ochsenlende sc. beaurnaise, p. frites, V.R.K.D.-Bombe
2.50: Lachsforelle, Butter u. neue Kartoffel od. Brüssel. Poularde, Salat od Compott, V.R.K.D.-Bombe
3.—: Rheinsalm grilliert, Gurkensalat u. 1 Gang z. Auswahl v. Diner 2.—

2. Feiertag.
1.50: Hühnercreme-Suppe, Schweinerücken, Westmoreland, Eisbombe „Suzette"
2.—: Kalbsrücken „Renaissance" od. Ochsenrippenstück Royal od. Huhn-Lucullus od. Marengo, Eisbombe „Suzette"
2.50: Rheinsalm, Gurkensalat, neue Kart., gefüllter Puter, Salat od. Compott, Eisbombe „Suzette".
3.—: Hummer Pastetchen, Hühnercreme-Suppe, Seezungenfilet, Cardinals Art, 1 Fleischgang nach Wahl, Eisbombe „Suzette"

Café Kürten

Elberfeld-Sonnborn.
I. Ostern geschlossen. e165

Schwaferts Saalbau

Elberfeld - Sonnborn.
Vom 8.—15. April **Oster-Kirmes**, im großen Konzertsaal e165
Konzert u. Tanz!
Tägl. Kaffeerestauration nach berg. Art.

Barmer Osterkirmes

Zirkusplatz an der Carnaperstrasse.
Eröffnung Ostersonntag 3 Uhr nachm.
Westdeutschlands größter und schönster transportabler
Vergnügungspark

U.a.: Original-Liliput-Eisenbahn - Der Elektro-Selbstfahrer: Hurra wir fahren uns selbst. Die große Liliputaner-Revue - Das 350-jährige Krokodil - Marionetten-Theater, Panoptikum - Die humorist. Raupenbahn u. s. w.

Ratskeller - Barmen

Lindenstraße 3 — Münchener Biergroßrestaurant — Lindenstraße 3

An beiden Ostertagen: 2196

Große Bockbier-Konzerte

Frühschoppen-Konzerte von 11½—1½ Uhr. Abend-Konzerte ab 6½ Uhr.
Samstag abend Konzertanfang 7 Uhr.
Rheinisches Stimmungs-Orchester Philharmonie.
Im Anstich: **Der köstliche helle Maibock** aus der Thomasbrauerei München

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 83 — 1928 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 7. April

Wie steht es um die Dawesplan-Revision?

Zweifelhafte Reparationsprobleme. Reparationsleistungen. — Internationale Schulden und Außenhandelshemmnisse.

„Vernunft fängt wieder an zu sprechen, und Hoffnung wieder an zu blüh'n", so ist man versucht, mit dem Goethe'schen Faust im Anschluß an seinen Osterspaziergang zu sprechen, wollte man den in dieser Woche verbreiteten Meldungen über das ernste Wiederaufleben der Reparationsdebatte Vertrauen schenken. Das Rätselraten hat begonnen. Zuerst die „Matin"-Meldung über einen angeblichen Entwurf der internationalen Sachverständigen für die Dawesplan-Revision, dann die Informationsreise des Generalagenten für die Reparationszahlungen und endlich ein neuer Plan in englischen Blättern: die Forderung nach einer Mindestjahreszahlung von 1,6 Milliarde, ohne daß man sich über das „Wie lange?" den Kopf zerbrechen wolle.

Das erste Anzeichen dämmernder Einsicht der Revisionsbedürftigkeit des Dawesplanes an leitender Stelle auf Seiten unserer Gegner? Inwieweit aber all diese Pläne einen realen Hintergrund haben, läßt sich bei der Geschäftemacherei der Gerüchtverbreiter nur schwer nachprüfen. Bei uns mahnt man zur Vorsicht und betrachtet die Gerüchte zunächst einmal und wohl nicht mit Unrecht, als einen Versuchsballon. „Was sucht ihr mächtig und gelind, ihr Himmelstöne mich im Staube? Klingt dort umher, wo weiche Menschen sind." — Zu schwer fühlen wir die uns auferlegte untragbare Last; zu bitter empfinden wir den Geist, der sie uns diktieren ließ, um an Wandlungen zu glauben, die uns einmal recht aufatmen, neues Hoffen aus Frühlingsödem saugen lassen könnten.

Können wir überhaupt auf ein Auferstehen hoffen aus diesen Fesseln, die uns mit jedem Jahr stärker drücken? Auch wenn wir uns den zahlreichen Stimmen, die die Revisionsbedürftigkeit des Dawesplanes bereits betonten, gegenüber Zurückhaltung auferlegten, und begreiflicherweise auch offiziell auferlegen müßten, so wissen wir doch, daß sie die Hauptfrage des neuen Jahres für uns geworden ist. Wenn eben zu einem Ausfuhrüberschuß von nahe an 4 Milliarden im vergangenen Jahre und zu den entsprechenden Zins- und Tilgungsverpflichtungen im Jahre 1928 bereits 2,2 Milliarden an Reparationslasten (vom September ab greift bekanntlich der Höchstbetrag von 2,5 Milliarden Platz) kommen, so ist es klar, daß die Belastung die Wirtschaft — denn sie muß sie doch letzten Endes allein tragen —, umso stärker treffen muß. Ihr dunkelster Punkt ist und bleibt eben, daß wir, bevor unsere eigene Wirtschaft sich ausbalanciert hat, einen großen Teil von dem Ertrag unserer Arbeit an unsere Gläubiger abgeben müssen.

Die Abtragung der Verpflichtungen wird aber umso unmöglicher für uns, je mehr die Handelshemmnisse unserer Gläubigerländer ein Anwachsen unserer Ausfuhr, deren Ueberschüsse doch allein auf die Dauer die Schulden decken können, verhindern. Daran würde auch eine gegenüber den bisher genannten Summen verhältnismäßigere Begrenzung unserer Tribute durch Festlegung der Endsumme, die der Reparationsagent bekanntlich bereits vor Jahresschluß zur Erörterung gestellt hat, nichts ändern. In der Matin-Meldung wird eine Gesamtsumme von 32 Milliarden Goldmark genannt und zugleich behauptet, daß die neuen Vorschläge, die doch immerhin beweisen könnten, daß die internen Besprechungen über das Dawesproblem weiter gediehen seien, als bisher in der Oeffentlichkeit angenommen worden ist, eine Verringerung der Reparationen um 40 Prozent bedeuteten. Es bliebe also immer noch die Notwendigkeit, einen Betrag von 32 Milliarden mit 5 Prozent zu verzinsen und mit 1 Prozent zu tilgen, was einer jährlichen Abgabe von 1,92, also von fast 2 Milliarden Goldmark, entsprechen würde. Diese Jahresleistung würde zwar ebenso wie die von englischer Seite genannte Summe von 1,6 Milliards unter derjenigen des Normaljahres mit dem Höchstbetrag von 2,5 Milliarden bleiben, aber immer noch ungefähr dem Betrag des gegenwärtigen vierten Reparationsjahres entsprechen. Wir wissen aber, daß die bisherigen Jahresleistungen bisher nur durch immer neue Auslandsanleihen ermöglicht wurden. Da der Plan nach dem „Matin" gleichzeitig die Unterbringung von 16 Milliarden Mark deutscher Eisenbahn- und Industrie-Obligationen auf dem Weltkapitalmarkt vorsieht, so würde für diesen eine doppelte Beanspruchung eintreten. Die Schwierigkeiten einer Anleihe-Unterbringung könnte sich also nur vermehren.

Einen besonderen Vorteil des Planes sieht man auf der Gegenseite durch seine Verquickung mit dem internationalen Schuldenproblem. Es sollen 16 Milliarden Mark der Obligationen an die Vereinigten Staaten zur Ablösung der interalliierten Kriegsschulden gegeben werden. Ganz abgesehen davon, daß der „Gegenwartswert" der interalliierten Kriegsschulden von 4 Milliarden Dollar — es kommt den Gerüchtemachern eben auf ein paar Millionen nicht an — nicht recht mit dem bisher bekannten Nennwert dieser Schulden von rund 12 Milliarden Dollar übereinstimmt, hat diese Absicht, Deutschland als alleinigen Schuldner gelten zu lassen, bei dem offiziellen Amerika bisher keine Gegenliebe gefunden. Auch das Problem der interalliierten Schulden bedarf seiner Lösung. Es hängt eng mit dem Reparationsproblem zusammen, auch wenn das Amerika nicht wahr haben will und behauptet, die Kriegsfolgen könnten nicht liquidiert werden, wenn nicht jeder seinen Teil an der Abzahlung der großen Weltschuld tragen würde.

Gewiß kommt es für uns in erster Linie darauf an, daß die Dawesbelastung für uns nicht tragbar ist und daß wir die Revision derselben anstreben müssen. Aber wir dürfen auch nicht außerachtlassen, wie sehr die ganze Frage noch im Problematischen steckt und wie wenig man damit rechnen darf, daß die ersten Schritte und Pläne schon eine Lösung bedeuten. Vor allem würde die im französischen Plan vorgesehene rasche Kommerzialisierung der Reparationsleistungen für Deutschland nur dann möglich sein, wenn der damit verbundene Verzicht Deutschlands auf die Transferklausel, die zum Schutze der deutschen Währung errichtet ist, die deutsche Währung nicht in Gefahr bringt. Ein Ausschluß dieser Gefahr ist aber nur dann gegeben, wenn die geforderte Endsumme und die Art ihrer Begleichung das tatsächliche deutsche Leistungsvermögen nicht übersteigt, d. h. aus Ueberschüssen der deutschen Wirtschaft gezahlt werden kann.

Das führt aber zu dem ausschlaggebenden Punkt, von dem aus schließlich das ganze Problem betrachtet werden muß, vom weltwirtschaftlichen Gesichtspunkt. Wenn man die Dinge so sieht, so erhellt das doch das in Reparationen und Schuldenzahlungen gemeinsam liegende: die wirtschaftliche Widersinnigkeit, daß einem Lande, das im größten Kapitalüberflusse lebt, aus dem kapitalarmen Europa dauernd große Kapitalbeträge zugeführt werden sollen. Dadurch wird eine weltwirtschaftliche Warenbewegung ausgelöst, die letzten Endes Ursache der unübersteiglichen Zollmauern in der ganzen Welt ist und die auch in Amerika diesen Protektionismus höchsten Grades hervorruft, der sich gegen die europäische Wareneinfuhr bis zum äußersten wehren zu müssen glaubt, je mehr die Verschuldung Europas zunimmt.

Unwandelbar zeigt sich gerade an diesem markanten Punkt der Mangel an Solidarität der Völker und an ihrer wirtschaftlichen Vernunft, der Mangel auch an der Fähigkeit des Völkerbundes zur Lösung, ja überhaupt zum tatkräftigen Erfassen der Aufgaben, die empfindlichsten Lücken der Weltwirtschaft zu schließen und wieder gesunde Verhältnisse herauszuführen.

Die Frage der Revision des Dawesplanes darf und wird nicht ruhen. Aber ebensowenig das Problem der internationalen Schulden. Ohne das wirtschaftliche Weltgefühl wird aber auch Amerika das Reparations- und Schuldenproblem nicht lösen können. Dann muß es aber auch die Konsequenzen ziehen. Auch in der Privatwirtschaft kommt es oft genug vor, daß ein Gläubiger zum Schuldennachlaß greift, weil ihm die Existenz und Wiedergesundung seines Schuldners wichtiger sein muß, als die Wiedererlangung der Schuldsumme. Aber, ganz gleich wie hoch der Vorteil ist, der bei diesem Nachlaß für Deutschland dabei herausspringt, es kann nicht genug auf das Wort Josiah Stamps hingewiesen werden, daß es nur eine Alternative gibt: Erhalt von Reparationen bei gesteigerter Konkurrenz durch deutsche Ausfuhr oder Verzicht auf Reparationen und Steigerung und Entwicklung des eigenen Handels. Die Reparationsfrage hängt vor allem mit der Gestaltung unseres Außenhandels aufs engste zusammen. Eine Politik, die der Ausfuhr unserer Waren jedes nur denkbare Hindernis entgegensetzt, wird auch die Durchführung jeder uns weiter auferlegten, auch der ermäßigten, Verpflichtung sabotieren.

Th.

Der Stahlwerksverband im März.

Geringere Nachfrage aus dem Ausland.

A-Produkte-Verband: Das Inlandgeschäft in Halbzeug war im März gegenüber dem Vormonat unverändert. — Die lebhafte Nachfrage aus dem Ausland hat etwas nachgelassen, und die Preise sind etwas gewichen.

Im Formeisen sind die im Monat Dezember zu den früheren Preisen aus dem Inlande hereingenommenen bedeutenden Mengen inzwischen abgerufen. Neue Abschlüsse wurden in befriedigendem Umfange getätigt. Das Geschäft im Auslande war ruhig; die Preise haben sich wenig geändert.

In Oberbaustoffen sind in der Geschäftslage des Inlandes Aenderungen nicht eingetreten. Die von der Privatkundschaft verhältnismäßig zufriedenstellend einlaufenden Aufträge reichen aber bei weitem nicht aus, um den Ausfall des Reichsbahn-entralamtes zu decken. Die vom Ausland eingegangenen Aufträge befinden sich in Abwicklung.

Stabeisen-Verband: Unter Berücksichtigung der starken Verkäufe in den Vormonaten war das Inlandsgeschäft auch in der Berichtszeit als gut zu bezeichnen. Die Abrufe gehen nach wie vor zufriedenstellend ein. — Der Ausfuhrmarkt war in der ersten Monatshälfte sehr lebhaft und fest. Gegen Monatsende verlief das Geschäft etwas ruhiger. Die Preise haben jedoch infolge guter Beschäftigung der Werke verhältnismäßig standgehalten.

Bandeisen-Vereinigung: Der Berichtsmonat hat eine gewisse Rückwirkung der großen Käufe und Abrufe in den Vormonaten gebracht: der Auftragseingang war schwächer als im Februar. — Das Auslandsgeschäft war nach wie vor lebhaft. Die höheren Preise, die sich im Laufe der letzten Monate herausgebildet haben, ließen sich daher gut erzielen.

Grobblech-Verband: Der Eingang an Aufträgen aus dem Inlande war im abgelaufenen Monat ruhig, da Verbrauch und Handel sich im Dezember und Januar stark eingedeckt hatten. Die Abrufe auf die getätigten Abschlüsse gingen in regelmäßiger Weise ein — Der Auftragseingang aus dem Auslande war ebenfalls nicht groß. Eine Anzahl größerer Geschäfte in Schiffsblechen ist in der Schwebe. Die Preise aben eine Aenderung nicht erfahren.

Nachlassende Aufträge in der Remscheider Werkzeugindustrie.

Reichsbahnaufträge und Bautätigkeit.

In der Remscheider Werkzeugindustrie konnte die Beschäftigung in dem bisherigen Umfange noch aufrecht erhalten werden, wenngleich der Auftragsbestand gegenüber dem Februar unverkennbar zurückgegangen ist. Die Preise sind nach wie vor sehr gedrückt, und die Zahlungsweise ist noch schleppender geworden. Das Inland hält mit Aufträgen stark zurück, und das Ausland erteilt seine Aufträge nur zu bedeutend unterlimitierten Preisen. Dies wird begünstigt durch das allgemeine Ueberangebot und die Uneinigkeit der deutschen Firmen, die untereinander in schärfstem Wettbewerb stehen.

Weiter wirkt sich das immer mehr zunehmende Eindringen ausländischer Fabrikate in Deutschland sehr ungünstig aus, und auch im Ausland beeinträchtigt der starke Wettbewerb mit ausländischen Firmen den Absatz sehr. Die Auslandsfirmen sind kapitalkräftiger und gewähren dem Einkäufer lange Zahlungsziele, wie sie deutsche Firmen infolge der ungünstigen deutschen Wirtschaftslage nicht zugestehen können. Falls die augenblickliche Lage eine weitere Anspannung erfahren und eine Preiserhöhung für die Rohmaterialien eintreten sollte, würde die Konkurrenzfähigkeit gegenüber dem Auslande sehr nachhaltig beeinflußt werden.

Während in Polen die Durchführung der Valorisierung die Ausfuhrtätigkeit deutscher Firmen stark gehemmt hat, macht sich in den übrigen Osteländern die französische Einfuhr stark bemerkbar. Infolgedessen war die Preisstellung im Ausland allgemein nicht zufriedenstellend. Im Inland hat die kleine Preisbesserung der letzten Monate angehalten.

Eine Besserung in den Absatzverhältnissen würde eintreten, wenn einmal die Reichsbahn nach Zurücknahme der Auftragssperre ihre Einkaufstätigkeit wieder aufnimmt, und zum andern, wenn eine Belebung der Bautätigkeit eintritt. So lange aber diese beiden Gruppen, die für die Werkzeugindustrie von größter Bedeutung sind, mit ihren Aufträgen noch zurückhalten, ist an eine Besserung der Lage nicht zu denken.

Die Maschinenmesser- und Präzisionswerkzeug-Industrie war gegenüber der übrigen Werkzeugindustrie gut beschäftigt. In der Cronenberger Aexte-, Hämmer- und Hacken-Industrie war die Beschäftigung nicht einheitlich, und auch über die Aussichten für die Zukunft sind die Meinungen geteilt. Die Cronenberger Schraubenindustrie war gut beschäftigt, aber die Zahlungen im Inlandsverkehr werden hier immer schleppender und allgemein drückt der Geldmangel auf das Geschäft. In der Velberter und Radevormwalder Schloß- und Beschlag-Industrie schließlich hat die Nachfrage außerordentlich stark nachgelassen, und die zurückgehende Bautätigkeit und verschärfte Geldknappheit läßt auch hier die Aussichten nicht günstig erscheinen. Auch für das Auslandsgeschäft sind die Aussichten ungewiß.

Saatenstand in Preußen.

Der Saatenstand in Preußen Anfang April 1928 wurde im Börsenverkehr bekannt. Er weist Weizen mit 3,3 (Dezember 1927 gleich 2,8, April 1927 2,5) aus. Roggen 3,4 (2,9 bzw. 2,7). Diese ersten Ziffern lauten nicht gerade günstig, machten aber an der Börse nur wenig Eindruck, da man die Weiterentwicklung des Pflanzenwuchses und die Fortschritte der Feldbestellung für günstig erachtet.

„Couponshausse"

Börsenwochenschau.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Die Erwartungen der Spekulation, daß der Kupontermin dem Wertpapiermarkt neue Käuferscharen aus dem Inlandspublikum zuführen und die Aufwärtsbewegung begünstigen werde, sind bis jetzt in Erfüllung gegangen. Dabei ist es an der Börse aufgefallen, daß die festverzinslichen Papiere von diesem „Anlagehunger" des Publikums bei weitem nicht so viel profitiert haben wie die Dividendenwerte. Diese Erscheinung läßt zwei Deutungen zu. Entweder hat man das Ausmaß der für die Anlage an der Börse verfügbaren Kuponsgelder vielleicht doch etwas überschätzt, oder aber das Publikum hat sich im spekulativen Uebereifer fast ausschließlich den riskanten Aktienmärkten zugewendet. Beide Schlußfolgerungen lassen die gegenwärtige Aufwärtsbewegung in nicht unbedenklichem Lichte erscheinen.

Im übrigen ist erneut festzustellen, daß an der neu erwachten Aktienspekulation das Ausland in mindestens gleichem Umfang beteiligt ist wie das Inlandspublikum. Was aber vom Auslandsinteresse am deutschen Aktienmarkt, auf längere Sicht gesehen, zu halten ist, haben wir schon wiederholt dargelegt. Dazu kommt, daß das Hauptmotiv für die Auslandskäufe rein politisch bedingt und im wesentlichen auf die bekannte Reparationsrede des französischen Ministerpräsidenten Poincaré zurückzuführen gewesen ist. Die Platzspekulation hat sich zwar ebenfalls wieder rege beteiligt, aber doch auch wieder die bewährte Methode verfolgt, ihre Gewinne rasch in Sicherheit zu bringen, zumal da die bevorstehenden Osterfeiertage Realisationen besonders nahe legten. Gerade aus diesem Grunde kann die börsentechnische Situation vielleicht bis jetzt noch als gesund bezeichnet werden. Man wird sich aber doch heute schon die Frage vorlegen müssen, ob Kurssteigerungen in dem in der Berichtswoche beobachteten Tempo und Ausmaß auch nach Ostern noch sachlich gerechtfertigt sein werden.

Bemerkenswert bleibt schließlich, daß aus der allgemeinen Kurssteigerung Spezialitäten besonders hervorragen, von denen die Börse täglich neue entdecken zu können glaubt. So waren neben den Warenhausaktien (Karstadt plus 27, Tietz plus 17 Prozent), Dt. Atlanten (plus 22 Prozent) und Transradio (plus 12 Prozent) wegen der Verständigung zwischen Kabel und Radio besonders fest. Elektrowerte traten ebenfalls wieder in den Vordergrund: Chadeaktien plus 31, Ludw. Loewe wegen des Gesfürel-Besitzes plus 20, R.W.E. und Siemens & Halske je plus 12, Rhein. Elektrizität und A.E.G. je plus 8 Prozent. In die Braunkohlenaktien-Hausse sind Mansfeld (plus 12) und Dt. Erdöl (plus 9) neu einbezogen worden. Von westdeutschen Montanaktien erfreuten sich Maxhütte (plus 19) und Stahlwerk Hoesch (plus 8) besonderen Interesses; auch Farbenaktien (plus 11) und Rheinstahl (plus 7,5) stiegen weiter. Ebenso waren Schiffahrtsaktien (Hamburg-Süd plus 10 Prozent), Textilwerte (Stöhr plus 6 Prozent) und andere Sonderwerte, wie Cont. Caoutschuk (plus 10) und Dessauer Gas (plus 10 Prozent) gesucht.

Dr. L.



b347

Essener Börse vom 5. April



Normung der Warenbezeichnungen im Textilfach.

Zur Bekämpfung von Auswüchsen des Wettbewerbs ist der Reichsbund des Textil-Einzelhandels in enger Zusammenarbeit mit dem Reichsausschuß für Lieferbedingungen beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit seit längerer Zeit bemüht, die Bezeichnungen für Textilwaren unter Berücksichtigung guter Handelssitte und der aus den Bedürfnissen der Verbraucherkreise sich ergebenden Anforderungen einheitlich festzulegen. Als Ergebnis dieser bedeutungsvollen Normungsarbeit veröffentlicht nunmehr der Reichsbund die Bezeichnungen für Baumwolle, Leinen und Textilmischungen mit Leinen oder Baumwolle. Diese Vorschriften sind auf Grund einer Verständigung zwischen allen beteiligten Wirtschaftsgruppen der Industrie, des Groß- und Einzelhandels, der behördlichen und privaten Verbraucher, von Ministerien des Reiches und der Länder, zahlreichen Handelskammern und technischen Instituten festgelegt. Für die Fachgebiete der Seide und Kunstseide, bei denen mißbräuchliche Warenbezeichnungen in besonders bedenklicher Weise hervorgetreten sind, ist ein Uebereinkommen zwischen sämtlichen beteiligten Wirtschaftsgruppen bisher nicht gelungen. Infolgedessen hat der Ausschuß des Reichsbundes zur Festlegung klarer Begriffe und scharfer Unterscheidung in der Ankündigung der Waren auf Grund sorgfältiger Vorarbeiten eigene Bezeichnungsvorschriften für Seide, Kunstseide und andere Textilmischungen ausgearbeitet, die in der „Textil-Woche" veröffentlicht sind. Der Reichsbund hat die ihm angeschlossenen Firmen des Textileinzelhandels auf diese normativen Warenbezeichnungen verpflichtet. Bei der Fassung der Vorschriften ist eine so weitgehende Zurückhaltung geübt worden, daß jede Verletzung derselben sich als ein Verstoß gegen das Wettbewerbsgesetz darstellen würde.

Zollnachrichten.

Beifügung von beglaubigten Rechnungen für Warensendungen nach Frankreich.

Nachdem seit dem 20. März d. J. die Erhebung der Reparationsabgabe bei der Einfuhr nach Frankreich durch die Zollstellen nicht mehr stattfindet, ist nach Mitteilung der Solinger Handelskammer die allgemeine Beibringung von konsularisch beglaubigten Rechnungen für deutsche Warensendungen nicht mehr erforderlich. Konsularisch beglaubigte Rechnungen sind jetzt nur noch für nach dem französischen Zolltarif wertzollpflichtige Waren beizubringen, sofern nicht ihre Einfuhr mit der Post oder auf dem Luftwege erfolgt. Alle übrigen Warensendungen, auch im Postpaketverkehr, sind von der Beibringung beglaubigter Rechnungen befreit.

Keine Einfuhrbeschränkung in Portugal.

Nach portugiesischen Pressemeldungen waren die Zollämter angewiesen worden, möglichst nur unbedingt notwendige Waren zu verzollen, dagegen die Verzollung anderer Waren zurückzustellen. Den neuesten Nachrichten aus Lissabon zufolge, ist diese Weisung an die Zollbehörden aufgehoben worden, so daß die eingeführten Waren wieder unterschiedslos abgefertigt werden.

Die englischen Kredite in Textilmaschinen.

Verdoppelung der englischen Textilmaschineneinfuhr nach Deutschland.

Der Wert der englischen Textilmaschineneinfuhr nach Deutschland für 1927 ist von 452 340 in 1926 auf 1 009 942 Pfd. St. gestiegen. Diese Steigerung die auch noch in den ersten Monaten d. J. anhält, wird nicht zuletzt auf den englischen Textilmaschinenkredit zurückgeführt, der sich in einzelnen Fällen auf mehrere Jahre erstreckt. Der Gesamtkredit ist seinerzeit auf etwa 20 Mill. berechnet worden, doch wird kaum die Hälfte dieser Summe in Anspruch genommen werden. — In deutschen Fachkreisen sieht man dieser Steigerung gegenüber auf dem Standpunkt, daß trotzdem die deutschen Werke keine Veranlassung haben, ihrerseits ein derartiges Kreditsystem mitzumachen, da sich der Inlandsabsatz der heimischen Werke befriedigend gestaltet und die deutschen Verbraucher in hohem Maße auf die Verwendung einheimischer Textilmaschinen angewiesen sind. Die deutschen Werke haben in letzter Zeit beispielsweise im Baumwollspinnerei-Maschinenbau die erforderlichen Betriebserweiterungen unter Aufwendung bedeutender Kapitalinvestitionen in Angriff genommen und so eine allmähliche Erweiterung ihres Produktionsprogramms durchgeführt. Die Auswirkungen dieses Ausbaus werden sich allmählich in einem Rückgang der ausländischen Textilmaschineneinfuhr nach Deutschland bemerkbar machen.

Ein Eisenwarenhändlertag in Essen.

Am 25. April beginnt in Essen eine mehrere Tage dauernde Einkaufstagung der im Nürnberger Bund zusammengeschlossenen Fachgeschäfte für Eisenwaren. Die Vorbereitungen für diesen Eisenwarenhändlertag sind im Gange. In den großen Ausstellungsräumen im Bundeshaus des Nürnberger Bundes in der Schürmannstraße wird zurzeit das Ausstellungsmaterial für die Veranstaltung aufgebaut. Es wird mit einem zahlreichen Besuch gerechnet.

Neue Kommunalschätze.

Seitens der staatlichen Aufsichtsbehörden ist dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband die Genehmigung zur Ausgabe von 50 Millionen 7prozentiger Deutscher Kommunal-Schatzanweisungen von 1928 erteilt worden. Die Schatzanweisungen, die eine dreijährige Laufzeit haben, werden von dem sogenannten großen Preußenkonsortium in der zweiten Hälfte des April zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden. 25 Mill. sind von dem Konsortium bereits fest übernommen worden. Für den Rest hat sich das Konsortium eine Option gesichert. Der genaue Zeichnungstermin steht noch nicht fest; voraussichtlich wird sich die Auflegung unmittelbar an die Zeichnung der Berliner Schatzanweisungen anschließen. Die Anleihe ist mit 7 Prozent verzinslich, auf Feingoldbasis gestellt und am 1. April 1931 zum Nennwert rückzahlbar. Der Zeichnungskurs ist mit 96,5 Prozent in Aussicht genommen. Der Charakter dieses Anleihetyps gibt dem Zeichner die Möglichkeit, ohne ein Kursrisiko seine Gelder gut verzinslich auf kürzere Fristen anzulegen.

Die neue Inlandsanleihe Berlins.

Die Verhandlungen über die neue Inlandsanleihe der Stadt Berlin sind im wesentlichen zum Abschluß gebracht. Die Emission wird sich zunächst auf den Betrag von 25 Millionen M. beschränken. Die Anleihe erfolgt in Form von Goldschatzanweisungen, die mit 5 Prozent verzinslich und nach fünf Jahren zu 110 Prozent rückzahlbar sind. Zeichnungspreis voraussichtlich 95,25 Prozent.

Viktoria gegen Michael. Die ao. HV. der Viktoria zu Berlin, Allgemeine Versicherungs-A.-G. in Berlin, hat nach vierstündigen, sehr lebhaften Verhandlungen durch Annahme des Antrages auf Erhöhung des Aktienkapitals um 2 Millionen Mark, mit deren Ausgabe sich die Verwaltung einen Schutz gegen das Eindringen der Michael-Gruppe zu sichern vorgab, den Machtkampf um die Viktoria vorläufig zugunsten der Verwaltung entschieden. Die endgültige Austragung des Kampfes, wie auch die Lösung der zahlreichen interessanten aktienrechtlichen Fragen wird aber wohl erst vor Gericht fallen, da die Michael-Gruppe ihrem heute zu Protokoll gegebenen Protest, wie wir hören, auch die Anfechtungsklage alsbald folgen lassen wird. Da Michael wohl eine ganze Anzahl Aktien im Besitz haben soll, deren Stimmrecht aber von den alten noch im Aktienbuch stehenden Aktionären der Verwaltung zur Verfügung gestellt worden sei, so ist es auch erklärlich, daß bei der endgültigen Abstimmung von 4420 rechtsgültigen Stimmen nur 798 auf die Opposition entfielen. Die Darmstädter und Nationalbank stimmte mit 2203 Stimmen für den Verwaltungsantrag, der im ganzen mit 3628 Stimmen durchkam.

Vereinigte Berlinische und Preußische Lebens-Versicherungs-A.-G., Berlin. Die Gesellschaft hat sich im Jahre 1927 weiter günstig entwickelt. Es wurden neu abgeschlossen 22 734 Versicherungen über 113 388 417 RM. Versicherungssumme gegen 23 222 Versicherungen über 114 421 420 RM. Versicherungssumme i. V., und der Versicherungsbestand betrug nach Abzug der durch Tod, Rückkauf, Herabsetzung und Aufgabe erloschenen und der nicht eingelösten Versicherungen Ende 1927 384 618 067 RM. Versicherungssumme (317 920 358 i. V.). An Prämien wurden 20 218 137 RM. (15 863 441 i. V.) vereinnahmt, für Sterbefälle 2 201 167 RM. (1 168 929 i. V.) verausgabt. Der Sterblichkeitsgewinn aus Todesfall- und Unfallzusatzversicherungen belief sich auf 1 852 942 RM. (1 783 527 i. V.). Nach Stellung der gesetzlichen und geschäftsplanmäßigen Rücklagen ergibt sich eine Betriebsüberschuß von 4 004 733,83 RM. (3 088 348,87 i. V.), der auch bei dem erweiterten Versicherungsbestande die Aufrechterhaltung der bisherigen Gewinnsätze für die Versicherungsnehmer gestattet. Für die Aktionäre wird auf der zum 17. April 1928 einzuberufenden ordentlichen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 12 Prozent (12) vorgeschlagen. Der bisherige Verlauf des Geschäfts im Jahre 1928 läßt sich befriedigend an. Der Aufwertungsstock beträgt Ende des Jahres 1927 55 734 467,96 RM. und dürfte sich durch den günstigen Ausgang von zurzeit noch schwebenden Prozessen weiter erhöhen. Die Aufstellung des Teilungsplanes wird voraussichtlich im Laufe des Sommers erfolgen, die Aufwertungsquote wahrscheinlich 12—14 Prozent ergeben.

Nürnberger Lebensversicherungsbank. Im Geschäftsjahr 1927 betrugen die Gesamteinnahmen 18 621 495,28 RM., die Gesamtausgaben 17 7095 076,81 RM., so daß ein Ueberschuß von 916 418,47 RM. verblieb. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der am 23. April stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen, für das verflossene Geschäftsjahr 10 Prozent Dividende zu verteilen und der Gewinnreserve der Lebensversicherten 762 425,19 RM., das sind mehr als 100 Prozent des in der Lebensversicherungs-Abteilung erzielten Gewinnes, zuzuführen. Die Geschäftsentwicklung im Jahre 1928 ist ebenfalls als günstig zu bezeichnen.

Magdeburger Lebens-Versicherungsgesellschaft. In der Lebensversicherung waren im Jahre 1927 zu erledigen 7616 Anträge über 42 071 700 RM. Versicherungssumme. Abgeschlossen wurden 6597 Versicherungen über 35 426 300 RM. Der Versicherungsbestand belief sich Ende 1927 auf 22 737 Versicherungen über 127 671 400 RM. Versicherungssumme. In der Unfallversicherung wurden im Jahre 1927 abgeschlossen 1343 Versicherungen mit einer Prämieneinnahme von etwa 240 000 RM. und in der Haftpflichtversicherung 4677 Versicherungen mit einer Prämieneinnahme von etwa 400 000 RM.

Friedr. Müller Söhne, A.-G., Elberfeld (Herstellung von Geschäftsbüchern usw.). Der Verlustvortrag aus 1926 von 17 972 hat sich im Geschäftsjahr 1927 auf 11 057 verringert nach 8896 (8315) Mark Abschreibungen.

H. L. Dienst & Co., A.-G., Elberfeld. (Baumwollzwirnerei.) Im „Reichsanzeiger" werden jetzt die Abschlüsse von 26-27 veröffentlicht. Für 1926 wird ein Verlust von 209 810, für 1927 ein Gewinn von 156 345 Mark ausgewiesen. Zur Deckung des Verlustes aus 1926 werden die Reserven von rd. 56 000 Mark herangezogen. Aus der Bilanz zum 31. Dezember 1927: Schuldner und Banken 1,58 (1,08 am 31. Dezember 1926) Mill. Mark, Vorräte 668 000 (475 000) Mark, Anlagen 74 000 (43 000) Mark, andererseits Gläubiger 1,84 (1,43) Mill. Mk. Dr. Wendehorst-Köln wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Sinalco A.-G., Detmold — Wegen erhöhter Abschreibungen Dividendenreduktion Für 1926-27 verbleibt ein Reingewinn von 85 538 RM. (129 163), aus dem bekanntlich 7 Prozent (9) vorgeschlagen werden. Das Ergebnis hat nicht ganz den Erwartungen entsprochen, der Export hat annähernd die Höhe des Vorjahres erreicht und der Absatz im Inlande den letztjährigen etwas übertroffen. Die Verwaltung begründet die Dividendenreduktion damit, daß sie es für zweckmäßig erachtet habe, auf ihre Beteiligung bei der W. Laaf A.-G., Mainz, weitere Abschreibungen vorzunehmen. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr lassen sich noch nicht beurteilen, doch sind bereits wichtige Inlands- und Exportverträge auf längere Dauer abgeschlossen worden. Debitoren 0,511 (0,488), Effekten 0,177 (0,238), Waren 0,092 (0,076). Passiva: Aktienkapital 0,896 (0,896), Kreditoren 0,053 (0,063) Mill. RM.

Die Konzentrationsbewegung in der deutschen Strickwarenindustrie breitet sich, nach einer Stuttgarter Meldung, immer weiter aus. Nachdem sich vor einigen Tagen der Zusammenschluß einiger führender württembergischer und sächsischer Firmen bei maßgeblicher Beteiligung der Norddeutschen Wolle A.-G., Bremen, unter dem Namen „Alrowa" Deutsche Strickerei A.-G. mit dem Sitz in Chemnitz vollzogen hat, ist nunmehr eine weitere Konzernbildung im Gange, zu der die Anregung ebenfalls von württembergischer Seite ausgegangen ist. Es handelt sich um die Firmen Franz Entreß, Nürtingen, P. Jenisch & Co., Nürtingen, Günzburger, Memmingen, und Konigge, Erfurt, die unter Anlehnung an die Württembergische Wollkämmerei und Spinnerei Schachenmayr, Mann & Co. sich zu einer Interessengemeinschaft vereinigen wollen mit dem Ziel gemeinsamen Ankaufs und Vertriebs, einheitlicher Ausmusterung, Preis- und Absatzgestaltung nach gemeinsamen Grundsätzen.

Gutes Geschäft in Rasierklingen.

Anläßlich der Generalversammlung der Roth-Büchner A.-G. in Tempelhof, die für das Jahr 1927 16 Prozent Dividende gegen 10 Proz. im Vorjahr und 6 Prozent im Jahre 1925 ausschütten kann, teilte die Verwaltung mit, daß die Umsätze in den ersten Monaten 1928 außerordentlich gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres gestiegen seien. Besonders in Rasierklingen sei ein erheblicher Auftragsbestand vorhanden.

Ergebnislose Zusammenschlußbestrebungen in der Edelstahlindustrie.

Wie wir erfahren, sind die seit langem geführten Verhandlungen über einen Zusammenschluß in der Edelstahlindustrie, die zwischen Röchling-Buderus, Stahlwerk Becker, Schoeller-Bleckmann, Poldihütte geführt worden sind, bisher ohne Ergebnis geblieben; sie sind seit einiger Zeit ins Stocken geraten und gelten als zemlich aussichtslos.

Sanierung der Holex-Schokoladenwerke, A.-G., durch die Woolworth-gruppe. Aehnlich wie kürzlich Karstadt die in Schwierigkeiten befindliche Karnatzki-A.-G., Schokoladenfabrik, übernommen hat, erfolgt nun die Sanierung der Holex-Schokoladenwerke, A.-G., Bad Homburg, durch die Woolworth-Gruppe. Die Holex-A.-G. wird ihr Aktienkapital von 500 000 RM. auf 50 000 RM. zusammenlegen und auf 500 000 RM. wiedererhöhen. Die Kapitalerhöhung wird in erster Linie von der Woolworth-Gruppe übernommen. Aus dem neuen Aktienkapital und aus Krediten sollen der sanierten Holex-Gesellschaft etwa 1 Million RM. zur Verfügung stehen. Das neue Fabrikationsprogramm wird sich in erster Linie auf Großabnehmer, insbesondere auf die Woolworth-Gruppe, einstellen.

Rheinhandelskonzern Düsseldorf. Oberbürgermeister Geheimrat Dr. Wilms-Düsseldorf hat sein Aufsichtsratsamt bei sämtlichen in Betracht kommenden Unternehmen des Konzerns niedergelegt, u. a. auch bei der Braunkohlengesellschaft Glimmerode und bei der Ostara, Mosaik- und Wandplattenfabrik A.-G. in Osterath.

Die Deutsche Bank veröffentlicht im heutigen Anzeigenteil ihre Bilanz vom 31. Dezember 1927, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung.

Dresdner Bank. Die Bilanz zum 31. Dezember sowie die Gewinn- und Verlustrechnung werden im heutigen Anzeigenteil veröffentlicht.

Preußische Central-Bodenkredit-A.-G. Auf die Einladung zur Zeichnung auf die 8proz. Central-Goldpfandbriefe zum Kurse von 98 Prozent im heutigen Anzeigenteil wird hingewiesen.

Aufhebung der einstweiligen Verfügung gegen das Berliner Ford-Werk. Die vor einiger Zeit vom Reichsverband der Automobil-Industrie gegen das Berliner Ford-Werk erwirkte einstweilige Verfügung bezüglich der Bremsen ist durch Urteil der 9. Kammer für Handelssachen des Landgerichts I Berlin aufgehoben worden.

Warenmärkte.

Baumwollbericht vom Monat März.

Die endgültige Entkörnungsziffer für diese Saison mit 12 778 000 Ballen brachte kein neues Bild, sondern nur die Gewißheit, daß die letztjährige Ernte doch verhältnismäßig klein gewesen ist. Man wird sich deshalb wohl jetzt mit dem Gedanken vertraut machen müssen, für die nächste Zeit mindestens mit dem heutigen Preisniveau zu rechnen. Es liegt im Bereich der Möglichkeit, daß wir in den nächsten Wochen wieder 20.— Cents für alte Ernte Baumwolle sehen werden. Große Mengen alte Ernte Baumwolle sind seitens des Handels und der Industrie noch unfixiert, d. h. diese Mengen müssen bis zum Andienungstage des Mai (25. April) im Terminmarkt zurückgekauft werden. Hierdurch wird schon eine gewisse Richtung des Marktes bestimmt. Vorübergehende Reaktionen infolge von besseren Wetter-Nachrichten dürften für die alte Ernte für die nächste Zeit keine große Bedeutung haben, sondern sollten zu Käufen Veranlassung geben. Der Verbrauch an Baumwolle in Amerika für den Monat Februar mit 574 000 Ballen bleibt gegen den vorhergehenden Monat nur um einige tausend Ballen zurück; ein Beweis, daß der Konsum mit dem Rest der Ernte spielend fertig werden wird. Nach der Statistik der New Orleanser Börse sind in der Zeit vom August bis 23. März von allen U.S.-Häfen exportiert: a) nach Deutschland 1 698 000 Ballen (gegen 2 315 000 Ballen im Vorjahre); b) insgesamt nach allen Plätzen der Welt 5 560 000 Ballen (gegen 8 336 000 Ballen im Vorjahre).

Die Vorräte amerikanischer Baumwolle werden am 23. März wie folgt geschätzt: a): in allen U.S.-Häfen 1 831 000 Ballen (gegen 2 534 000); b) in New Orleans, Houston, Galveston: 1 438 000 Ballen (gegen 1 741 000); c) gesamte auf der Welt für den Verbrauch zur Verfügung stehende Menge amerikanischer Baumwolle: 4 338 000 Ballen (gegen 6 164 000 im Vorjahre).

Der indische Markt verlief ruhig, aber mit fester Tendenz. Die Ankünfte in Bombay aus den Broach-Distrikten nehmen zu; ein Nachgeben der Preise macht sich jedoch nicht bemerkbar. Die Qualität der Broach-Ernte ist nach vorliegenden Berichten ausgezeichnet. Paritätisch verglichen mit Amerika, dürfte die heutige Einkaufsbasis für diese Flocke sehr günstig sein. In Scinde und Bengal macht sich bereits ein Mangel in hochklassiger Baumwolle bemerkbar. Die Eigner derartiger Baumwolle halten sehr auf Preis. In Oomras zeigt sich ein Mangel in der Qualität fine, während die niedrigeren Grade reichlich und zu sehr günstigen Preise angeboten sind, so daß sich in den letzten Tagen eine lebhaftere Nachfrage nach lowgrades Oomras entwickelt hat.

Das Geschäft in Deutschland war während des Berichtsmonats mittelmäßig, vernachlässigte waren nahe Sichten, während entferntere Sichten gut gefragt waren. Die Stocks auf dem Kontinent nehmen aber langsam ab. Infolge des während der Monate Januar und Februar verhältnismäßig kleinen Import dürfte loco Ware demnächst wieder eine gute Prämie bringen.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

(einschl. Deutsch-Austral-, Kosmos- u. Stinnes-Linien)

Schnelldampfer nach Rio de Janeiro, Santos Montevideo und Buenos Aires: 3. April, 9 Uhr vormittags: Post-D Cap Norte, 14. April: Post-D Cap Arcona, 21. April: Post-MS Monte Olivia, 3. Mai, 10 Uhr vormittags: Post-D Cap Polonio, 8. Mai, 9 Uhr vormittags: Post-D Antonio Delfino, 30. Mai, 10 Uhr vormittags: Post-D Cap Arcona. — Mittel-Brasilien (Ladung in beschränktem Umfange) mit Schnell- und Passagierdampfern direkt nach Rio de Janeiro und Santos: 3. April, 9 Uhr vormittags: Post-D Cap Norte, 12. April: Post-D Vigo, 21. April: Post-MS Monte Olivia, 28. April: Post-D Villagarcia, 5. Mai, 9 Uhr vormittags: Post-D Antonio Delfino, 23. Mai: Post-D La Coruna. — Frachtdampfer nach Pernambuco, Bahia, Victoria, Rio de Janeiro und Santos: 5. April: Post-D Para, 19. April: Post-D Santa Theresa, 3. Mai: Post-D Argentina. — Süd-Brasilien direkt nach Florianapolis, Sao Francisco do Sul (in Durchfracht nach Itajahy), Paranagua und Rio Grande (in Durchfracht nach Pelotas und Porto Alegre): 7. April: Post-D Entrerios, 27. April: Post-D Parana, 18. Mai: Post-MS Babia, 8. Juni: Post-MS Pernambuco. Nach Sao Francisco do Sul und Rio Grande (für Passagiere): 21. April: Post-MS Monte Olivia, 23. Mai: Post-D La Coruna. — La Plata direkt nach Montevideo und Buenos Aires (in Durchfracht nach Rosario, Asuncion, patagon. Häfen u. a. Plätzen). 3. April, 9 Uhr vormittags: Schnell-D Cap Norte, 12. April: Post-D Vigo, 14. April, Schnell-D Cap Arcona, 21. April: Post-MS Monte Olivia, 28. April: Post-D Villagarcia, 3. Mai, 10 Uhr vormittags: Schnell-D Cap Polonio, 8. Mai, 9 Uhr vormittags: Schnell-D Antonio Delfino, 23. Mai: Post-D La Coruna, 30. Mai, 10 Uhr vormittags: Schnell-D Cap Arcona, 2. Juni: Post-D Espana.

Fachliteratur.

Die Vergleichsordnung (Gesetz über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses vom 5. Juli 1927.) Von Dr. jur. h. c. A. Wieruszowski, Senatspräsident i. R. und ordentlicher Honorarprofessor an der Universität Köln (G. A. Gloeckner, Verlagsbuchhandlung in Leipzig.) 96 Seiten. — Der Verfasser gibt nicht nur einen Kommentar, sondern einen kurzen, übersichtlichen Leitfaden, der systematisch geordnet, die Ziele des Gesetzes klar und im Zusammenhang hervortreten läßt. Grund und Auswirkung der einzelnen Bestimmungen in ihrer gegenseitigen Bedingtheit durchleuchtet.

Systematische Wirtschaft. Amerikanische Methoden — Deutsche Verhältnisse. Von Dr. Heinz Ludwig. Verlag Georg Stilke, Berlin NW. 7. — Der Verfasser vertritt die Ansicht, daß in Deutschland auf dem Gebiete der wirtschaftlichen Methoden viel mehr zu übernehmen ist, als man im allgemeinen annimmt, und daß es für die Rationalisierung der deutschen Industrie notwendig ist, die wirtschaftliche Seite mehr in den Vordergrund zu rücken, als es bisher geschah. Besondere Aufmerksamkeit wird den Fragen der Veranschätzung des Absatzes, des industriellen Budgets, der Betriebskapitalwirtschaft und der Verkaufsorganisation gewidmet.

Regenhardt's Geschäftskalender für den Weltverkehr. (Zugleich das Handbuch für direkte Auskunft und Inkasso.) 42. Jahrgang. 1928. C. Regenhardt A.-G., Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 19/20. Für jeden geschäftlichen Betrieb ist dieses bekannte Nachschlagewerk einfach unentbehrlich. Allein die Auskunfteinrichtung, die von den Besitzern des Buches in Anspruch genommen werden kann, verlohnt die Anschaffung für jeden kaufmännischen Betrieb. Zahlreiche Veränderungen und Neuaufnahmen haben den Adressenteil um 50 Seiten erweitert, ein Zeichen für die gründliche Bearbeitung der Neuausgabe.

Der Farben-Konzern 1928 — Die I. G. Farbenindustrie A.-G., ihre Tochtergesellschaften und Beteiligungen, Aufbau, Statistik, Finanzen. Industrie- und Börsen-Verlag R. u. H. Hoppenstedt, Berlin-Wilmersdorf. 1928. Kunstdruck, Großlexikon-Format. — Vorzüglich ausgestattet und sehr übersichtlich angelegt, gibt das Werk ein umfassendes Bild der I. G. Farbenindustrie mit ihren Tochtergesellschaften und Beteiligungen. Hier findet der Interessent alle Angaben zusammengetragen, die ihn über den Konzern interessieren können. Er erfährt den gesamten Aufbau dieses Unternehmens und die Entwicklungsgeschichte der Fusionsgesellschaften. Interessant sind vor allem auch die Abhandlungen über die Kapitalveränderungen vor und nach der Fusion, kurzum der ganze Wirtschaftsorganismus des Konzerns.

Der Schriftwechsel im Warengeschäft von Dr. W. Völkner. (Gloeckners Handels-Bücherei, Band 51). Zweite durchgesehene Auflage. (G. A. Gloeckner, Verlagsbuchhandlung in Leipzig.) — Der Band erscheint in 2. Auflage neu bearbeitet. In kurzen Zügen werden zunächst allgemeine Gesichtspunkte über den Geschäftsbrief gegeben. Neben Format, Schrift, räumlicher Anordnung usw. wird der Korrespondent vor allem auch über Stil und die rechtliche und kaufmännische Bedeutung des Schriftverkehrs aufgeklärt. Neu aufgenommen wurde ein Abschnitt über DIN-Format und einige Briefe aus dem Kommissionsgeschäft. Wir wünschen dem Buch auch in seiner neuen Form zahlreiche Leser.

Das „Grünbuch" der Aktiengesellschaften. Die Berliner Börse 1928. (Das Industrie- und Börsen-Werk). Aktiengesellschaften, ihre Tochtergesellschaften und Beteiligungen. — Aufbau, Statistik, Finanzen. — Band I, 1928, Großlexikonformat in Ganzleinen. Herausgegeben vom Industrie- und Börsen-Verlag R. u. H. Hoppenstedt, Berlin-Wilmersdorf, Hanauerstr. 64—65. — Der vorliegende erste Band der Jahresreihe 1928 setzt den Ueberblick über die neuesten Entwicklungsdaten jeder Gesellschaft fort. Der Wert dieses einzigartigen Werkes, das sich in den letzten fünf Jahren außerordentlich gut entwickelt hat, wird allgemein anerkannt, so daß bei weiten Kreisen der Aufbau und die Gliederung des umfangreichen und zuverlässigen Werkes als bekannt vorausgesetzt werden können. Allen interessierten Kreisen aber, die es noch nicht kennen, kann seine Anschaffung empfohlen werden, da dies Standardwerk allen anderen gleichartigen Arbeiten entschieden überlegen ist. Eine besonders dankenswerte Aufgabe hat der Verlag durch die Herausgabe von täglichen Nachträgen erfüllt, die er unter der Bezeichnung „Das Spezial-Archiv der Deutschen Wirtschaft" erscheinen läßt; auf diese Weise wird der sonst unvermeidliche Fehler, daß die Angaben über die Industriewerke schon im Augenblick des Erscheinens überholt sind, ausgemerzt.

Lohnsteuertabellen.

Im Selbstverlage von Fr. Lang, Darmstadt, Barthausstr. 25, ist soeben eine Tabelle für monatliche, wöchentliche (auch Doppelwochen), tägliche und zweistündliche Lohnzahlungen erschienen, aus der für jeden Lohn- oder Gehaltsbetrag und für jeden Familienstand die auf Grund des Gesetzes zur Aenderung des Einkommensteuergesetzes vom 22. 12. 1927 auf den Arbeitslohn entfallende Steuer ohne irgendwelche nähere Berechnung glatt abgelesen werden kann. Die Tabelle ist sehr übersichtlich und handlich ausgearbeitet sowie aus dreierhaftem Karton angefertigt. Die Anschaffung dieser äußerst billigen Tabelle kann allen Arbeitgebern und Arbeitnehmern empfohlen werden.

In der bekannten übersichtlichen Art von K. Sedenschnur sind gleichfalls die Lohnsteuer-Tabellen (im Verlag E. Meier, Berlin N. 54, Brunnenstr. 18) erschienen. Jeder in Frage kommende Lohnsteuerbetrag kann ohne weiteres aus den Tabellen abgelesen werden.

DEUTSCHE BANK

Aktienkapital und Reserve 227½ Millionen Reichsmark

Bilanz am 31. Dezember 1927

AKTIVA	Reichsmark	
Kasse, fremde Geldsorten und Zinsscheine	31,904,040	25
Guthaben bei Noten- u. Abrechnungs-Banken	55,615,485	67
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen	237,073,229	23
Wechsel	431,671,565	27
Vorschüsse auf verfrachtete oder eingelagerte Waren	177,850,312	34
Reports- und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere	132,964,148	07
	1,067,178,790	83
Eigene Wertpapiere	32,000,000	—
Beteiligung an Gemeinschafts-Unternehmungen	35,000,000	—
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	25,978,498	25
Schuldner in laufender Rechnung	1,007,102,672	80
Langfristige Dollar-Vorschüsse	107,685,625	—
Bankgebäude	42,500,000	—
Sonstiger Grundbesitz	2,500,000	—
Mobilien	1	—
	2,319,925,572	88

PASSIVA	Reichsmark	
Aktienkapital	150,000,000	—
Reserve	75,000,000	—
	225,000,000	—
Gläubiger in laufender Rechnung	1,872,871,350	85
Akzepte (außerdem: geleistete Bürgschaften RM. 168,972,773,35)	90,249,097	08
6% Dollar-Darlehn, fällig 1. 9. 1962	105,000,000	—
Unerhobene Dividende	176,770	80
Uebergangsposten der eigenen Stellen untereinander	295,312	46
Dr. Georg von Siemens-Wohlfahrtsfond	1,311,486	10
Zur Verteilung verbleibender Ueberschuß	25,521,656	59
	2,319,925,572	88

Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. Dezember 1927

SOLL	Reichsmark	
Handlungs-Unkosten	83,474,004	89
Steuern	13,230,164	04
Wohlfahrtseinrichtungen, Pensionen u. Abfindungen, sowie Versicherungsbeiträge für die Beamten	7,665,800	43
Abschreibungen auf Bankgebäude	725,265	55
" " sonst. Grundbesitz	212,216	57
" " Mobilien	225,569	15
Zur Verteilung verbleibender Ueberschuß	25,521,656	59
	131,059,667	22

HABEN	Reichsmark	
Vortrag aus 1926	1,989,081	28
Zinsen und Wechsel	47,244,778	16
Gebühren	68,580,627	19
Sorten und Zinsscheine	818,746	71
Wertpapiere	3,510,884	22
Gemeinschafts-Geschäfte	5,902 [illegible]	
Dauernde Beteiligungen	2,013 [illegible]	
	131,059,667	22

k49

Um den Wünschen unserer zahlreichen Sparer entgegenzukommen, zahlen wir die

Aufwertungsbeträge der Sparguthaben

im vollen Umfange ohne jede Einschränkung aus.

Erforderlich ist lediglich Vorlage von Sparbuch und Mappe.

Es sind bis zum 1. April 1928 ausgezahlt worden 2,5 Millionen Mark, die von unserer Kundschaft zum großen Teil bereits wieder auf neue Sparbücher angelegt worden sind. Dort werden sie statt mit 3 Prozent, wie dies für die Aufwertungsbeträge gesetzlich vorgeschrieben, verzinst:

bei täglicher Abhebung mit . . 5½ %,
bei monatlicher Kündigung mit 6½ %.

Elberfeld, den 4. April 1928.

Städtische Sparkasse.

j135

Der Pforzheimer Lehrer hat's richtig gemacht,
spielte mit Ausdauer und mit Bedacht,
weil er im Herzen fühlte und wußte,
daß einmal ein Treffer kommen mußte.
Drum ging er als Sieger aus dem Spiel,
denn nur Beharrlichkeit führt zum Ziel!
Mach's ebenso, eile, Dein Los zu zahlen
in der **Staatlichen Lotterie**



Wahlen.

Ziehung zur 1. Klasse der 31./257. Preuß.-Südd. Klassenlotterie am 20. und 21. April 1928.

Lose: ⅛ M. 3.—, ¼ M. 6.—, ½ M. 12.—, ¼ M. 24.—
1 Doppellos M. 48.—

zu haben **Elberfeld, Königstr. 75, I, Tel. 1146.**
Büro bei Paul Chrzescinski. 18012

Radium

Heil- u. Heizkissen

Thermo-Radium (ges. gesch.)

46b

Aufsehenerregende Heilerfolge

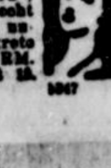
bei allen rheumatischen und Gelenkkrankheiten, Versteifungen, Krampfaderleiden u. bei allen Geschwüren, sowie Lungen-, Herz- u. Unterleibsleiden. Die auffallendsten Erfolge bei Gallen-, Nierenstein- und Nervenleidende. Anwendung: Das Radium-Kissen lege man auf die erkrankte Stelle und lasse es stundenlang liegen. Erfolge werden aufgelogen. Bakterien getötet und wieder gesundes Blut erzeugt. Kissenpreis von Mark 10.— an. Warnung: Schützen Sie sich vor Nachahmungen. Alleinhersteller Dr. med. Heisterkamp, Berlin. Zu beziehen nur durch die Hauptniederlage der Uranerz-Verwertung. Barmen, [illegible] 4a. Tel. 7893. Str.-Bahnl. 2. Haltest. Südstr.



Ueber eine halbe Million im Gebrauch:

HAARFÄRBEKAMM

(gesetzl. geschützte Marke „Hoffera") färbt graues oder rotes Haar echt blond, braun od. schwarz. Völlig unschädl. Jahrelang brauchbar. Diskrete Zusendung. Stück 3.— und 5.— RM. Rudolf Hoffera, Berlin-Karlshorst 18. Komm. Laboratorium.



1047

Centralboden

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft

Von unseren neuen

8% Central-Gold-Pfandbriefen

vom Jahre **1927,** mit April-Oktober-Zinsen, die an der Berliner Börse bereits amtlich notiert werden und deren Zulassung an den Börsen von Frankfurt a. M., Hamburg, Köln und Leipzig beantragt ist, legen wir

10 000 000 Goldmark zum Kurse von **98%**

zuzüglich Stückzinsen vom 1. April bis zum Abnahmetage zur **Zeichnung** auf.

Die Zeichnung findet statt
bis zum 14. April 1928,
früherer Schluß vorbehalten,

bei der **Preußischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft,**
" " **Direction der Disconto-Gesellschaft** und **deren Zweiganstalten,**
" **S. Bleichröder, Berlin,**
" **Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln,** a351

in **Elberfeld** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Elberfeld**
bei **von der Heydt-Kersten & Söhne**
bei **J. Wichelhaus P. Sohn**

und bei den **sonstigen Zeichnungsstellen** sowie bei allen Bankfirmen und Sparkassen, wo ausführliche Prospekte zu beziehen sind.

Die Abnahme der Stücke kann jederzeit bis 30. April geschehen.

Die **Sicherheit** der Gold-Pfandbriefe beruht auf Gold-Hypotheken nach Feingoldwert, die auf ländlichen und städtischen Grundstücken eingetragen sind.

Eine Kündigung ist bis 1933 ausgeschlossen. Die **Tilgung muß spätestens 1965 beendet sein.**

Stücke über 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Goldmark.

Sie sind von der Reichsbank zur Beleihung in Klasse A zugelassen.

Berlin NW 7, Unter den Linden 48/49.

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft

Schwartz Lindemann Oesterlink Wrebe



Preuß. Klassenlotterie

Zur 1. Klasse
31./257. Lotterie
empf. ⅛ ¼ ½ ¼ Lose
3.- 6.- 12.- 24.- RM

Donat Peters,

staatl. Lotterie-Einnahme
Vohwinkel, Solingerstr. 18,
Fernsprecher: Amt Elberfeld 3711.
P.-Sch.: Essen 13461.



Preuß. Klassenlotterie

Zur 1. Klasse
31./257. Lotterie
empf. ⅛ ¼ ½ ¼ Lose
3.- 6.- 12.- 24.- RM

Holzschuher,

staatl. Lotterie-Einnahme
Barmen, Kl. Flurstr. 14, I.
Fernsprecher 1116. Postscheckkonto Köln 31001



Preußische Klassen-Lotterie

Zur 1. Ziehung 20. u. 21. April empfehle:

⅛	¼	½	¼	Lose
3	6	12	24	Mark

Herm. Lieb, Staatl. Lotterie-Einnehmer.
Barmen, Lindenstr. 6. 291b
Tel. 725. Postsch.-K. 8195, Essen.



Altbekannt reell und billig sind meine

neuen Gänsefedern

wie dieselben von der Gans kommen, mit allen Daunen dopp. gereinigt, direkt ab Fabrik, beste Qual. Pfd. 3.50, nur kleine Federn (füllfertige Halbdaunen) 5.—, ¾ Daunen 6.75, allerf. 7.50, meine beliebte Rekorddaune 9.75. Gereinigte gerissene Federn m. Daunen 4.— bis 5.—, hoch prima 5.75, allerfeinste 7.50 u. 8.75. In Volldaunen 10.50, 12.40. Reelle staubfreie Ware, Garantie. Nachnahme-Versd. von 30.— portofrei. Nichtgefallendes nehme anstandslos zurück. Sämtliche Waren sind in ihrer Füllkraft und Qualität unerreicht. d2101

Viele Anerkennungen.

Fritz Bauer

Bettfedernfabrik und Gänsemast,
Neutrebbin C 4, Oderbruch.

Keine andere Reklame

ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

DRESDNER BANK

Bilanz per 31. Dezember 1927

AKTIVA	RM
Kasse, fremde Geldsorten, Zinsscheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	46 155 747.82
Wechsel	411 032 811.34
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen	226 851 356.34
Reports u. Lombards gegen börsengängige Wertpapiere	86 111 461.21
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen	211 142 540.70
	981 293 917.41
Eigene Wertpapiere	25 548 280.39
Konsortialbeteiligungen	13 632 471.91
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	27 770 482.65
Schuldner in laufender Rechnung	803 889 486.12
Bankgebäude	29 800 000.—
Sonstiger Grundbesitz	910 000.—
Mobilien	1.—
Pensionsfonds-Effekten	1 950 869.65
	1 884 795 509 13

PASSIVA	RM
Aktienkapital	100 000 000.—
Gesetzliche Rücklagen	30 400 000.—
Gläubiger	1 646 148 026.68
Akzepte und Schecks	99 087 140.73
Pensionsfonds	2 000 000.—
Dividenden-Konto	87 777.72
Reingewinn	13 072 564.—
	1 884 795 509 13

Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1927

VERLUST	RM
Handlungs-Unkosten-Konto	56 658 142.82
Steuern	7 491 780.14
Reingewinn	13 072 564.—
	77 222 486 96

GEWINN	RM
Vortrag von 1926	628 135.—
Wechsel-, Zinsen-, Sorten- und Zinsschein-Konto	32 605 494.09
Provisions-Konto	42 206 840.29
Erträgnisse aus dauernden Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	1 463 222.14
Sonstige Einnahmen	318 795.44
	77 222 486.96

a351

Volkswohl-Lotterie

I. Ziehung 20.-21. April
II. Ziehung 15.-19. Juni
Lose gültig für 2 Ziehungen.
Hauptgewinn auf Doppellos:
150000
Hauptgewinn auf Doppellos:
100000
50000
40000
20000
39282 Gewinne und 2 Prämien:
400000
Doppellos 2 Mk.
Einzellos 1 Mk.
Porto, 2 Listen 30
Glücksbriefe
5 Doppellose 10.— Mk.
od. 5 Einzellose 5.— Mk.
A. Eulenberg jr.,
Staatl. Lott.-Einnahme
Altenmarkt 11, Elberfeld.

Badeöfen / Wannen / Waschtische

liefere seit 50 Jahren als Spezialität.

Gasbadeofen mit prima emaill. Wanne **190 Mk.**

Auf Kredit. Geringe Anzahlung. 12 Monatsraten.

Besichtigen Sie meine große Auswahl nur bester Fabrikate ohne Kaufzwang. 18081

Gustav Braun **Elberfeld, Hofkamp 38.**
Installation durch eigenen Betrieb.

Einsparen Strümpfe

durch nahtloses Anweben — Anstricken getragener Strümpfe, von der feinsten bis zur gröbsten Art. Anfarbig. Strümpfen die Füße nicht abschneiden. 52h

Barmen: Köhler, Bendahl 65, Ruf 765, [illegible], Albertstr. 6, Döppel, Jägerstr. 41.
Elberfeld: Hauck, Hochstr. 33, Gans, Kruststr. 8.

Teppiche — [illegible]

Süßrahm-Tafelbutter

[illegible]

Auch bei alten Gallensteinen



[illegible]

Stern-Engel-Tee, [illegible]

„Stern-Engel-Tee"-Großvertrieb, Bad Schandau (Elbe), [illegible]

Westdeutsche Bodenkreditanstalt

Köln.

Gesamter Darlehnsbestand im Aktivgeschäft		Gesamter Umlauf im Passivgeschäft
31. 12. 13	122 200 000	112 200 000
31. 12. 24	6 550 000	5 560 000
31. 12. 25	21 680 000	20 000 000
31. 12. 26	78 890 000	73 810 000
31. 12. 27	128 800 000	125 600 000
15. 3. 28	145 400 000	137 300 000
ohne Massehypotheken		ohne Liqu.-Goldpfandbr.

Die Bank hat Ende 1927 die höchsten Vorkriegsziffern überschritten.

Einladung zur Zeichnung.

Wir legen hierdurch in der Zeit vom **23. März bis 14. April 1928 einschließlich** — früherer Zeichnungsschluß vorbehalten —

1. **3 000 000,— Goldmark einer Erweiterungsausgabe 8%iger Gold-Pfandbriefe, Emission XII**
   mit Zinsscheinen per Januar/Juli, nicht rückzahlbar vor dem 1. April 1932, Größe der Stücke: 100.—, 500.—, 1000.—, 2000.— Goldmark
   zum Vorzugskurse von 97,75%

2. **3 000 000,— Goldmark 8%ige Gold-Schuldverschreibungen. Emission IV**
   (Kommunal-Obligationen in Preußen mündelsicher)
   mit Zinsscheinen per April/Oktober, nicht rückzahlbar vor dem 1. Januar 1930, Größe der Stücke: 100.—, 500.—, 1000.— Goldmark
   zum Vorzugskurse von 94,75 %

zur **öffentlichen Zeichnung** auf.

Zeichnungen werden von sämtlichen Banken, Bankiers, Sparkassen und von uns entgegengenommen.

Köln, den 23. März 1928.

Drahtanschrift: Westboden Köln. **Fernruf: Sammelnummer West 5855.**

Westdeutsche Bodenkreditanstalt.

Dr. Weidemann. **Dr. von Hurter.**

Vereinigte Stadttheater
Barmen — und — Elberfeld

Sonntag den 8. April:

Barmen: 7–9¾: Alt-Heidelberg. Schauspiel v. W. Meyer-Förster. Außer Abonn. II.

Elberfeld: 7–9¾: Der fidele Bauer. Operette v. Leo Fall. Außer Abonnement III.

Montag den 9. April:

Barmen: 3–5¾: Cavalleria rusticana. Oper von Pietro Mascagni. — Hier.: Der Bajazzo, Drama v. Ruggiero Leoncavallo. Außer Abonnement III. 7–9¾: Der fidele Bauer. Operette v. Leo Fall. Auß. Ab. III

Elberfeld: 3–5½: Die Ballerina des Königs. Lustsp. von Presber u. Stein. Auß. Ab. II. 7–9¾: Alt-Heidelberg. Schauspiel v. W. Meyer-Förster. Außer Abonn. II.

Dienstag den 10. April:

Barmen: 7½–10: Der Teufelsschüler. Schausp. v. B. Shaw. A 20 II.

Elberfeld: 7½–10½: Die Räuber. Oper von Giuseppe Verdi. A 21 III.

Schauspielhaus Remscheid.

Sonntag, 8. April, abds. 7 bis 10 Uhr: Oefftl. Vorst. zu kl. Preisen: Der Graf von Luxemburg, Opt. v. Lehar. Preise 4

Montag 9. April, abds. 7 bis 10 Uhr: Oefftl. Vorst. z. 1. Male: Drei arme kleine Mädels, Opt. v. Kollo. Prs. 3.

Dienstag 10. April, abds. 8 bis 11 Uhr: Oefftl. Vorst.: Drei arme kleine Mädels. Prs. 3.

Mittwoch 11. April geschlossen.

Donnerstag 12. April, abds. 8 bis 11 Uhr: Oefftl. Vorst.: Drei arme kleine Mädels. Prs. 3.

Freitag 13. April, abds. 8 bis 11 Uhr: Oefftl. Vorstellung: IM SONNABEND-ABONNEMENT: Drei arme kleine Mädels. Prs. 3.

Sonnabend 14. April geschlossen.

Sonntag 15. April, 8 bis 11.15 Uhr: Oeff. Vorst. Auf vielfachen Wunsch: Die Zirkusprinzessin, Operette von Kalman. Preise 4. f216

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag (Ostern), 4 bis 6 Uhr: FLUCHT (mit Film). Erm. Prs.: M. 0.50 bis 5.20. — 8 bis 10.30 Uhr: FINDEN SIE, daß Constance sich richtig verhält? M. 0.50 bis 9.30.

Montag (Ostermontag), 4 bis 6.15 Uhr: SPIEL IM SCHLOSS. Ermäß. Prs.: M. 0.50 bis 5.20. — 8 bis 10.30 Uhr: FINDEN SIE, daß Constance sich richtig verhält? M. 0.50 bis 9.30.

Dienst., Ser. II, 8 bis 10.45 Uhr: SCHINDERHANNES (Zuckmayer). M. 0.50–8.30

Mittwoch, 8 bis 10.15 Uhr: DAS EKEL. Kl. Prs.: M. 0.50 bis 4.30.

Donnerstag, Ser. III, 8 bis 10.30 Uhr: FINDEN SIE, daß Constance sich richtig verhält? M. 0.50 bis 9.30.

Freitag, Ser. IV, 8 bis 10 Uhr: STELLA (Goethe). M. 0.50 bis 8.30.

Sonntag, Ser. I, 8 bis 10.50 Uhr, zum 1. Male: KOMÖDIE DER LIEBE (Ibsen). M. 0.50 bis 8.30.

Sonntag, 4 bis 6.15 Uhr, zum 104. Male: DER FRÖHLICHE WEINBERG. Erm. Prs. M. 0.50 bis 5.20. — 8 bis 10.30 Uhr: FINDEN SIE, daß Constance sich richtig verhält? M. 0.50 bis 9.30. d2265

Im Salamander
Jobs
lustige Bühne
f118

Der verschobene Bräutigam!

Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Thalia-Theater

Samstag den 7. April, 8 Uhr:

250 **Jubiläums-Fest** 250

-Vorstellung der grossen Wiener

Ausstattungs-Revue



Das lebende Magazin

Ein Reigen von Schönheit, Liebe u. Leidenschaft in 28 Bildern v. Em Tausig, Wien.

Musik. Leitung: Komp. Theod. Körner

Glänzende Kostüme! Fabelhafte Ausstattung! Radium-Leuchtfarben-Effekte!

Mit der Original-Besetzung:

Maud Nielsen von der Komischen Oper, Berlin	**Harry Forrester Neumeyer** der deutsche „Chevalier“
Helios und Longfieldt	**Baroneß Etta Scotti v. Polt**
YRMI BYRD	**Elsa von Lorringen**
Stefan Kaposi Opernsänger v. Stadttheater Leipzig	**Kaljee Lau-Schkolvski** Prima Ballerina des Russ. Rom.-Theaters

Die 12 orig. Magazin-Girls

Ostersonntag und Ostermontag **8 Uhr** 5474

Grosse Fest-Aufführung

nachmittags 3½ Uhr: **Fremden-Vorstellung** bei ungekürztem Programm.

MODERNES THEATER
Elberfeld

An beiden Oster-Feiertagen
vormittags 11 Uhr (Kassenöffnung 10.15 Uhr)
Das große Doppel-Programm:
Das K. u. K. Ballettmädel
und „Das Mädel aus Frisco.“
Kleine Preise. Kleine Preise.

In jeder Nachmittag-Vorstellung
ab 2.30 Uhr
unser großer Doppel-Erfolg:

Der Film von der schönen blauen = Donaustadt: =



Das K. u. K. Ballettmädel

Köstliche Begebenheiten aus den Annalen eines Ballett- und eines Armeekorps.

7 Akte allerbesten Vergnügens. **7 Akte**

Die Träger der Hauptrollen:

Gusti Sonnleithner — das K. u. K. Ballettmädel „Allerhöchst“ protegiert . . . . **DINA GRALLA**
Der Erzherzog (genannt der „Ballett-Erzherzog“) . . . . **ALB. PAULIG**

in weiteren Rollen:

WERNER PITTSCHAU — ANNA KALLINA CARMEN, CARTELLIERI.

◆

Hierzu unser zweiter Großfilm, welcher durch seine überaus spannenden Abenteuer überall sensationelles Aufsehen erregt:

Das Mädchen aus Frisco

6 spannende Akte v. d. Hafen-Geheimnissen von San Franzisko.

In den Hauptrollen:

Erna Morena — Helga Thomas — Rudolf Klein-Rogge
Henry Bender — Louis Ralph — Hans v. Jordan
Ernst Rückert — Hermann Picha.

Außerdem der weitere unterhaltende Teil.

Kassenöffnung 2 Uhr.

Bavaria

Täglich 8 Uhr

Unübertreffliche Darbietungen bringt das

Varieté-Programm

der 1. Aprilhälfte.

An beiden Ostertagen 2 Vorstellungen 2

nachmittags 3½ Uhr (das vollständige Abendprogramm) und abends 8 Uhr. h309

Kassenöffnung 2½ Uhr.

Deutsche Festspiele 1928

Stadthalle Elberfeld großer Saal.
Mittwoch 11. April, 6.30 Uhr nachm.:

Fest-Konzert

aus Anlaß d. 3. deutsch. Akademikertages.
R. Wagner: Faust-Ouvertüre, Wesendonk-Lieder für Sopran.

Beethoven IX. Symphonie.

Ausführende: Hilde Ellerbach von Altenburg, Karlsruhe (Sopran); Else Pröbst-Pfaff, Duisburg (Alt); Benno Singer, Köln (Tenor); Emil Treskow, Köln (Baß). — Chöre: Elberfelder Gesangverein, Barmer Singverein, Elberfelder Lehrergesangverein, Oratorienchor, Madrigalchor, Herren d. Elb. Liedertafel u. des Sängerkreises, das verstärkte Städtische Orchester. Leitung: Franz von Hoeßlin. e11

Karten im Vorverkauf: Elberfeld: Buchhandlung Hartmann, Walter Reibenauft.; Barmen: Buchhandl. Graeper, Wertherst. Preise: Mk. 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 7.—.

Schöne Aussicht

Elberfeld — Rügenberg.

1. u. 2. Ostern: **Gr. Fest-Ball!**

Gesang-Verein „Augusta“, Elberfeld

Mitglied des Deutschen und Rheinischen Sängerbundes.
Inhaber des Diploms für Kunst und Wissenschaft.
Leitung: Staatl. Musikdir. Willy Griesenbeck, Gevelsberg.

Sonntag den 8. April 1928 (Ostersonntag) im großen Saale der **STADTHALLE:**

Volkstümliches KONZERT

Ausführende:
Orchester der I.-G. Farbenindustrie (Leitung: Obermusikmeister Gottschalk)
Gesang-Verein „Augusta“.

Einlaß 7 Uhr. k50 Anfang 7.30 Uhr.

Eintritt à Person Mk. 0.75, einschließlich Steuer.

Im Saale des Frauenklubs. Samst. 14. April, 8 Uhr:

LIEDER-ABEND
Gertrud

FREIMUTH

Berlin.

Am Flügel: Dr. Walter von Bemhard, Berlin.
Altitalienische Arien, Brahms, Schubert, Strauß.
— Konzert-Flügel: „IBACH“. —

Kart. M. 4, 2.50 u. 1.50 bei Baedeker u. Küpper. h806

Arrenberger M.-G.-V. Waldeslust Elberfeld

Chorleiter: Herr Musikdirektor E. Unterste-Voß.
Ehrenvorsitzender: Herr W. Pieper.

Ostermontag den 9. April 1928, abends 7½ Uhr, im großen Saale der Stadthalle, Elberfeld:

1. Haupt-Konzert

AUSFÜHRENDE: k117

Orchester-Verein der I. G. Farbenindustrie, Leitung: Obermusikmeister Gottschalk.
Arrenberger M.-G.-V. Waldeslust,
Chorleiter: Musikdir. E. Unterste-Voß

Einlaß 7 Uhr. Eintrittspreis 75 Pfg. einschl. Steuer.

Heilwirkend ist mein reiner Bienen-Schleuder-

Honig

das Feinste, ohne Zuckerfütt. 10-Pfd.-Dose M. 10.50, halbe M. 6.—, Auslese M. 12.—, halbe M 7.—, alles fr. Nachnahme. Gar. Zurückn. Imkerei Sanitor u. Krankenh. ..., Oberweg, Lüneburger Heide 32 560

Dreifl. Sorte, Bauernfl. Burst, Lebersw., Blutw., Landjäger 1.50, ... 1.50, Cervelat 1.80. Verf. gegen Nachn. ... h300

Der Letztes Konzert

DON-KOSAKEN

-Chor

mit Serge Jaroff. — Der Chor der größten Erfolge. Konzert am Freitag 20. April, abends 8 Uhr, im großen Saale der Stadthalle Elberfeld. — Karten 1.50 bis 4 Mk. Vorverkauf: Baedeker, Tietz, Verkehrsverein, Küpper, Krüger & Oberbeck. h806

Restauration „Kaiserhöhe“.

Besitzer: Reinh. Schubert.

An beid. Ostertagen nachm. von 4 Uhr ab: **Konzert u. Ball**

Wo speisen wir Ostern?

Im Theater-Restaurant
Willy Müller, Elberfeld
Bleichstraße · Telephon 1274
Fest-Menü 2.50 Mk.

Frauenklub-Elberfeld

Donnerstag den 12. April, 4½ Uhr
Musikalischer Nachmittag
der Schule von Frl. Martha Taddel k119

Lindenhöhe

— An beiden Ostertagen ab 4 Uhr: —
Konzert — Tanz

Wie Stigmata „gemacht" werden.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 5. April. Der schlesische Bergmann Paul Diebel, der bekanntlich vor einigen Monaten dadurch Aufsehen erregte, daß er auf der Varietébühne ähnliche Male an beliebigen Stellen seines Körpers erzeugte, wie die Therese Neumann in Konnersreuth, hat jetzt eine Flucht in die Öffentlichkeit angetreten und erklärt, wie er die Wundmale „technisch" vorbereitet. Ein bis zwei Stunden vor der Vorführung drückt er mit einem hartkantigen Gegenstand zwei sich in der Form eines Kreuzes zeigende Linien scharf in die Haut. Will er einen Kreis erzeugen, so verwendet er irgend ein Trinkglas. Der Eindruck dieser Einpressungen verschwindet nach dieser Zeit vollkommen, er bleibt aber in der Epidermis, für das Auge unsichtbar, weiter bestehen. Die Kunst besteht nun darin, durch Muskelkonzentration das Blut in der Gegend des Hauteindrucks anzusammeln. Dadurch entsteht ein tiefrotes Mal und die umgewandelte Haut wird blutleer und weiß. Wiederholt man diesen Eindruck mehrere Male, so gelingt es, das Blut durch die Haut hindurch nach außen zu pressen. Auch das Weinen blutiger Tränen erzielte Diebel auf ähnliche Weise. Mit einem spitzen Gegenstand drückt er in das Innere der Augenwinkel, der einen scharfen Eindruck machte. Dieser Eindruck verschwand ebenfalls völlig. Bei willkürlich starkem Blutdruck nach dem Kopfe trat ebenfalls etwas Blut hindurch, das sich mit dem Augenwasser vermischte und hervorsickerte. Diebel hat den Weg in die Öffentlichkeit deshalb angetreten, weil er von bestimmter Seite erpreßt wird. Er hat nämlich in Arglosigkeit einen bis 1931 laufenden Vertrag unterzeichnet, der ihn völlig in die Hand eines anderen gab. Trotz der großen Honorare, die er verdiente, ist er in den letzten drei Monaten kaum im Stande gewesen, seine in Hermsdorf in Schlesien wohnende Familie vor dem Verhungern zu schützen.

Wenn er sich gegen die Ausbeutung auflehne, werde ihm mit dem Staatsanwalt gedroht, weil er sich bei seinen Vorführungen unerlaubter Eingriffe bediene. Um diese Machenschaften ein- für allemal unschädlich zu machen, habe er sich in die Oeffentlichkeit geflüchtet.

Neuer Höhenweltrekord im Segelflug

TU. Breslau, 5. April. Heute vormittag erreichte Ferdinand Schulz, der Weltmeister im Dauersegelflug, bei einem Segelflug von 45 Minuten Dauer auf dem Gelände der Segelflugschule Grunau bei Hirschberg im Riesengebirge eine Höhe von 570 Meter über der Abflugstelle. Diese Leistung steht im In- und Ausland unerreicht da und ist um so erstaunlicher, weil Schulz nicht mit einer für Rekorde gebauten Maschine flog, sondern ein Schulflugzeug der Segelflugschule Grunau benutzte.

Wirbelsturm in den Vereinigten Staaten.

Eigener Drahtbericht.

WB. Neuyork, 6. April. Aus Kansas-City wird gemeldet, daß die Staaten Kansas, Oklahoma, Arkansas und Texas durch einen fürchterlichen Wirbelsturm heimgesucht worden sind, der streckenweise zwei Stunden dauerte. Die angerichteten Schäden werden auf mindestens eine Million Dollar geschätzt. In Shawnee im Staate Oklahoma wurden 35 Häuser zerstört. Mehrere hundert Bewohner sind obdachlos; einige wurden getötet. Riesiger Schaden ist auch in dem Petroleumrevier von Great Seminole, dem größten Petroleumgebiete der Vereinigten Staaten, verursacht worden. Zahlreiche Petroleumrevier von Great Seminole, dem angelegt.

Gesamtaussperrung in der sächsischen Metallindustrie.

WTB Chemnitz, 6. April. Wie wir erfahren, hat die Vereinigung der Verbände sächsischer Metallindustrieller beschlossen, sämtliche Arbeiterbelegschaften für Donnerstag den 12. dss. Monats mit Arbeitsschluß auszusperren. Von dieser Maßnahme werden rund 200 000 Metallarbeiter betroffen.

Eine Petroleum-Raffinerie in Flammen.

Eigener Drahtbericht.

WB. Neuyork, 6. April. Aus Havanna wird berichtet, daß die Petroleumraffinerie Sinclair letzte Nacht durch eine Feuersbrunst zerstört wurde. Die Explosion wurde in einem Umkreis von vielen Kilometern gehört. Die Flammen erhoben sich mehrere hundert Meter hoch. Zahlreiche Personen wurden verletzt. Eine Frau verbrannte. Der Schaden ist bis jetzt noch nicht abgeschätzt, doch wird mitgeteilt, daß der Wert der Gebäude mit Inventar auf viele Millionen veranschlagt wird.

WTB. Havanna, 6. April. Der Brand konnte auch im Laufe des Vormittags noch nicht gelöscht werden. Bis jetzt sind 11 der 102 Rohöltanks der Anlage, die mit einem Aufwand von 15 Millionen errichtet worden ist, vom Feuer zerstört. Es erfolgten mehrere Explosionen. Die Einwohner flüchteten sich an Bord des im Hafen liegenden amerikanischen Schlachtschiffes „Wyoming" und des kubanischen Kriegsschiffes „Cuba". Da auch der Hafen von Rauchmassen verhüllt war, setzten die Kriegsschiffe ihre Scheinwerfer in Tätigkeit, um den Flüchtigen den Weg zu weisen.

Da weitere Explosionen drohten, und die Flammen sich auf dem Wasserspiegel des Hafens auszubreiten begannen, mußten die in der Nähe des Brandplatzes liegenden Schiffe die Ankerplätze weiter hinausverlegen. Da im Laufe des Morgens der Wind gedreht hat, hofft man, eine Entzündung der übrigen Petroleumtanks, in denen noch etwa 3 Millionen Gallonen Brennstoffe lagern, verhindern zu können. Es wurden 80 Personen verletzt, darunter 11 Matrosen des Linienschiffes „Wyoming", dessen Mannschaft sich an der Bekämpfung des Brandes beteiligt hatte. Der Sachschaden wird bis jetzt auf 2 Millionen Dollar geschätzt.

t Eigener Drahtbericht.

WB. Neuyork, 7. April. Aus Havanna wird berichtet, daß durch den Brand der Petroleumraffinerie Sinclair über 80 Personen verletzt wurden, darunter 12 Matrosen des amerikanischen Panzerkreuzers „Wyoming", die bei den Löscharbeiten mithalfen.

Blinde Passagiere.

WB. Rom, 6. April. Auf dem Dampfer „Carnia" wurden im Hafen von Messina von der Polizei 21 Auswanderer entdeckt und verhaftet, die heimlich nach den Vereinigten Staaten auswandern wollten. Sie wären in ihrem Versteck beinahe ums Leben gekommen, denn dieses wäre bei Abfahrt des Dampfers unter Wasser gesetzt worden. Die Auswanderer wurden gegen Bezahlung von je 10 000 Lira von der Mannschaft an Bord genommen. Die gesamte Mannschaft wurde ausgeschifft und verhaftet.

Brillanten in der Bürste.

WTB. Danzig, 5. April. Wie die „Danziger Allgemeine Zeitung" zu berichten weiß, ist ein Beamter des Danziger Zollamtes Kalthof einem großen Juwelenschmuggel auf die Spur gekommen. Bei der Zollrevision des von Marienburg kommenden Autobusses bemerkte der Beamte, daß sich der Besitzer eines Koffers an diesem in verdächtiger Weise zu schaffen machte. Er versuchte eine in dem Koffer befindliche Bürste an sich zu nehmen, deren Deckel plötzlich absprang. Aus der Bürste fielen dann 60 bis 70 zum Teil erbsengroße Diamanten heraus. Der Besitzer des Koffers, ein Kaufmann Moses Szulfrieb, erklärte er habe die Verzollung der Juwelen vergessen. Er wurde verhaftet. Nach amtlicher Schätzung stellen die Diamanten einen Wert von mindestens 300 000 Gulden dar. Man vermutet, daß es sich bei dem Schmuggel um den Versuch einer Vermögensverschiebung handelt und daß der Täter in Danzig Helfershelfer hatte.

Eine chinesische Stadt von Banditen in Brand gesteckt.

TU. Kowno, 6. April. Wie aus Charbin gemeldet wird, besetzte eine Bande, 144 Mann stark und mit sechs Maschinengewehren bewaffnet, die Stadt Sitschan und hielt sie 48 Stunden lang besetzt. Erst nach dem Anrücken der Regierungstruppen räumte die Bande die Stadt, nachdem sie sie in Brand gesteckt hatte. 600 Familien sind obdachlos.

Dortmunder Ritter-Flaschenbier

v3650

in der großen Flasche, an Qualität unübertroffen. Originalabfüllung direkt vom großen Lagerfaß im Brauereibetrieb in Dortmund.

Verleger für Elberfeld:
Herm. Feldbrügge, Elberf., Königstr. 172,
Martin Hellinger, Elberf., Königstr. 172,
Rich. Neu, Elb., Sternstr. 2–4, Tel. 4483,
F. Brand, Barm., Schützenstr. 109, T. 1087.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 8 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN

Elberfeld, Wall b224



Den Fragen der Innendekoration, des Heimschmuckes, wandten wir stets eine besondere Aufmerksamkeit zu. Sie finden deshalb in unserer Auswahl Teppiche, Läufer, Divandecken, Dekorationen usw. in jeder gewünschten Ausführung und in allen Preislagen, darunter viele Werterzeugnisse von Preiswürdigkeit

Haargarn-Teppich
besonders schwere Strapazierware, in modernst. Dessins

300/400	250/350	200/300	165/235
135.-	95.-	69.-	45.-

Wollplüschteppich
hochflurige Wollqualität, in prachtvollen Persermustern

300/400	250/350	200/300
187.-	137.-	92.-

Mech. Smyrna-Teppich
nur modernste Dessins, nach unseren eigenen Entwürfen

250/350	200/300
378.-	259.-

Tournay-Velour-Teppich
schwere durchgewebte Qualität, „Markenfabrikate"

300/400	250/350	200/300
360.-	265.-	175.-

b283

Haargarn-Läufer
in modernen Streifen, ca. 68 cm breit 7.50, 6.50, 3.95

Jacquardläufer
schwere durchgewebte Ware, f. Trepp.- u. Zimm.-Teppiche ca. 68 cm br., 12.75, 7.75, 7.50, 5.90

Velourläufer
hervorragend haltbar, mod. und Perser-Dessins, ca. 68 cm brei, 16.50, 12.50, 11.50

Haar-Tournay-Läufer
in neuzeitl. Streif. u. Mustern, besond. starke Treppenläufer ca. 68 cm brt. 15.50, 12.50, 9.75

Ph. Freudenberg
ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

Verschwörungen im zaristischen Rußland.

Erinnerungen der Tochter des Ministers Stolypin.

Stolypin wurde vom Zaren zum Minister ernannt in einer Zeit, in der es überall in Rußland gärte. Ueberall waren geheime Kräfte am Werke, um die Revolution vorzubereiten. Der Aufstand von 1905 war eben blutig unterdrückt worden. Verdächtige Personen wurden durch ein Heer von Geheimagenten bewacht, unter denen der berühmte Agent-Provokateur Azeff die hervorragendste Rolle spielte. Er hatte seine Hand in allen politischen Verschwörungen, und man weiß heute noch nicht genau, wem er eigentlich diente, den Terroristen oder der Regierung. Stolypin bekleidete nach der Unterdrückung der 1905er Revolution den Posten eines Gouverneurs von Saratoff. Irgend jemand machte den Zaren auf den strebsamen jungen Gouverneur aufmerksam. Der Zar berief ihn sofort auf den verantwortlichsten Posten, er gab ihm das Innenministerium. Stolypin galt zu Unrecht für einen Todfeind aller demokratischen Reformen. Wie seine Tochter behauptet, wollte Stolypin im Gegenteil die demokratischen Abgeordneten der Reichsduma zur Mitarbeit auffordern. Stolypin pflegte insgeheim sogar Verhandlungen mit dem Führer der Kadettenpartei (konstitutionelle Demokraten) Miljukow, der am Zarenhof als gefährlicher Revolutionär verhaßt und gefürchtet war.

Stolypin lebte, wie übrigens alle Staatsmänner der zaristischen Zeit, in ewiger Angst vor einem Attentat. Sein Haus war stets von einer Kette von Polizisten in Uniform und von Geheimagenten umringt. Außerdem ließ er sich persönlich streng bewachen und blieb keinen Augenblick allein ohne Schutz. Stets folgten ihm Geheimagenten, wo er ging und stand. Eines Abends wurde seine Tochter, die in der Nacht von einer Gesellschaft allein nach Hause kam, von einem allzu eifrigen Detektiv verhaftet. Ihre Beteuerungen, sie sei die Tochter des Ministers, halfen nichts. Da sie keine Ausweispapiere bei sich hatte, wurde sie auf die Polizeistation gebracht. Als sie endlich freigelassen wurde und dem Vater mit Empörung von ihrem Abenteuer erzählte, lobte Stolypin den Eifer des Beamten und setzte ihm sogar eine Belohnung für seinen pflichttreuen Dienst aus.

Trotzdem gelang es den vereinten Anstrengungen der Polizei und der Geheimagenten nicht, ein sorgfältig vorbereitetes Attentat zu vereiteln. Am 12. August 1906 schleuderte während der Sprechstunde des Ministers ein als Offizier der Garde verkleideter Terrorist eine Bombe in das Arbeitszimmer Stolypins. Wie durch ein Wunder blieb der Minister unverletzt, während seiner jüngeren Tochter, die sich im Nebenzimmer befand, die Füße durch den Einsturz der Wand abgequetscht wurden, und sein dreijähriger Sohn ziemlich schwere Verletzungen erhielt. Nach diesem Bombenanschlag wurde die Bewachung des Ministers verdoppelt und verdreifacht. In die Aktentasche des Ministers wurde z. B. eine Stahlplatte eingebaut. Die Aktentasche konnte im Falle eines Revolverattentats als Panzer dienen und den Minister vor den Kugeln des Attentäters schützen. Es geschah nicht selten, daß der Minister, sobald er eine verdächtige Bewegung bei einem Straßenpassanten bei seiner Fahrt durch die Stadt wahrzunehmen glaubte, er sich sofort hinter der Aktentasche zusammenkauerte.

Wie ein Filmmanuskript mutet manche Geschichte der Tochter des Ministers aus dem reichen Schatze ihrer Erfahrungen an. Eines Tages wurde Frl. Stolypin von zwei jungen Leuten, die ein „Gorki-Kostüm“ (russische Bluse und hohe Stiefel) trugen, in einem öffentlichen Park angesprochen. Die jungen Leute schoben der Tochter Stolypins Propagandamaterial in die Hand und versuchten sie zu überreden, den Revolutionären in ihrem Kampfe gegen die Zarenregierung zu helfen. Die Tochter Stolypins rannte entsetzt fort, wurde aber von Revolutionären, die ihr Ziel — den Minister zu ermorden — hartnäckig verfolgten, nicht in Ruhe gelassen. Sie schrieben der Tochter Stolypins Briefe auf Briefe, die in schmeichlerischster Form abgefaßt waren und in denen sie flehentlich gebeten wurde, sich der revolutionären Bewegung anzuschließen. Die ersten Briefe hatte das junge Mädchen heimlich vernichtet. Als aber die Briefschreiber immer dringender wurden, zeigte Fräulein Stolypin die Briefe ihrem Vater, der die Polizei mit einer Untersuchung des Falles beauftragte. Der Polizei gelang es, eine weitverzweigte Verschwörung zu entdecken. Die Verschwörer hatten die Absicht, die Tochter Stolypins in eine Gesellschaft zu locken, wo sie die Bekanntschaft eines Hypnotiseurs machen sollte. Der Hypnotiseur sollte ihr suggerieren, als Hauslehrer für ihren Bruder einen Studenten anzustellen, der von der revolutionären Geheimorganisation den Auftrag hatte, Stolypin zu ermorden.

Aber alle Sicherheitsmaßnahmen genügten nicht, den allmächtigen Minister des letzten Romanows vor seinem tragischen Schicksal zu bewahren. Während einer Pause bei einer Galavorstellung der Oper „Das Leben für den Zaren“ in Kiew — tragisches Spiel des Zufalls — näherte sich Stolypin, der vor der Loge des Zaren stand, ein junger Mann in tadellosem Frack. Blitzschnell feuerte er auf Stolypin mehrere Revolverschüsse ab. Stolypin brach sofort tot zusammen. Bei der Vernehmung des Täters stellte es sich heraus, daß der Mörder Bogroff ein Geheimagent der Polizei war, die ihn zum Schutze des Ministers in die Oper abkommandiert hatte.

M. Sidorow.

Chinas „gebundene Füße“.

Peking, im März. (United Preß.)

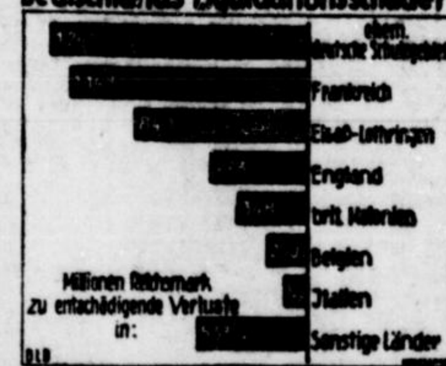
Fortschritt und Loslösung von den Sitten und Gebräuchen aus früherer Zeit sind in China durchaus nicht so allgemein und im ganzen Lande gleichmäßig auf dem Marsche, wie gemeinhin berichtet wird. Stadt und Land stehen hier in einem großen Gegensatz. Kürzlich behauptete eine junge Chinesin, Miß Lilian Lang, eine Kämpferin für das chinesische Frauenrecht in Schanghai, daß die verkrüppelten Füße der Chinesin beispielsweise, die bekanntlich mit Bandagen in einer ganz unnatürlich zusammengekrümmten Lage zusammengebunden sind, eine Angelegenheit der Vergangenheit seien. Zu dieser Behauptung äußert sich nun ein Ausländer aus den nordwestlichen Provinzen, der seinerseits behauptet, es sei durchaus noch allgemein üblich in der chinesischen Frauenwelt, die Füße zu verkrüppeln. Vor allem in den Provinzen des Nordwestens habe sich in dieser Hinsicht nichts geändert. So befindet sich in einer Ortschaft, nur wenige hundert Kilometer von Peking entfernt, die etwa 10 000 Einwohner hat, nur eine einzige Chinesin, deren Füße nicht bandagiert sind.

Bezeichnend ist auch der folgende Vorfall. Als der christliche General Feng Yu-hsiang vor etwa zwei Jahren die nordwestlichen Provinzen inspizierte, erließ er ein striktes Verbot für alle jungen Mädchen, sich fürderhin noch die Füße verkrüppeln zu lassen. Die Bandagen mußten sofort abgenommen werden, was auch allenthalben im Lande geschah. Dieselben Mädchen aber haben heute ihre Bandagen längst wieder angelegt und humpeln wieder in der herkömmlichen Weise in den Straßen umher.

Man kann eben China nicht ausschließlich von Schanghai aus beurteilen. In den Landgegenden leben die Frauen noch ganz genau so wie vor tausend Jahren.

Und der Fortschritt, zumal auf verkrüppelten Füßen, bewegt sich nur langsam vorwärts.

Deutschlands Liquidationsschäden



Der Textilhof

in **Elberfeld**

Herzogstr. u. Walter-Rathenaustr., gegenüber dem General-Anzeiger

(Achten Sie auf die genaue Adresse damit Sie sich nicht irren.)

ist das große Spezialgeschäft für Stoffe aller Art, für Damen, Herren und Kinder.

Keine Schaufenster — aber sehr billige Preise.

Jeder Einkauf ist lohnend!

j494

Auf dem weiten Erdenrund, fand ich nie die Richtige.
Eine Osterbotschaft bracht die Meldung mir, die Wichtige:
Nimm „Tonita“, greife zu, brauchst nicht überlegen,
Wer sie einmal kennen gelernt, der preist ihren Segen.

62366

Honigkenner u. Feinschmecker bevorzugen u. kaufen Honig v. d. Fa. Großimkerei Oberbach (Sa.). Sie erhalten dort einen sachgemäß gewonnenen u. behandelten Edelhonig von verbürgter Reinheit, köstlichem Aroma u. unübertroffener Heilkraft, dessen chem. Untersuchungen den Anforderungen des deutschen Arzneibuches entsprechen u. dessen Versand u. ständiger Aufsicht ein vereid. Handels- u. Gerichtschemikers erfolgt. **Sprechende Zahlen:** Lt. amtlicher Beurkundung gingen uns 1927 unaufgefordert 767 Anerkennungen zu u. wir gewannen allein durch freiw. Empfehlung alter Kunden 1348 neue Honigbezieher. In der gleichen Zeit erhielten wir viele Tausende von Nachbestellungen. Abgabe v. 1½ Pfd. an. Fordern Sie Angebot mit Freiprobe und Aufklärungsschrift. Großimkerei Oberbach (Sa.), U. L. 6363

Extra billige Sonder-Angebote:



Lampensch.-Gestelle 30 cm Durchm. 1.10 M
40 „ „ 1.50 „
50 „ „ 2.00 „
60 „ „ 2.80 „
Ia Jap.-Seide . . . 4.80 „
Ia Seid.-Batist . . . 1.80 „

bis 20% Rabatt

sow. sämtl. Besatz-Art., wie Seid.-Fransen, Schnüre, Rüschen, Wickelband etc. billig. Fertige Schirme in groß. Ausw. Neuüberziehen bill. Ferner Nachttischlampen, Ständerlampen, Schlafzim.-Ampeln nur Ia Ausf., billig. Lampenschirme 40 cm Durchmesser von M. 7.00 an, 50 cm Durchmesser von M. 9.00 an. 1804

M. Heynitz, Fabrik Niederlage **Elb., Heubruch 6**

Hühneraugen und eingewachsene Nägel behandelt sorgf. u. schmerzlos **Gustav Naurath** Wohnt jetzt Elberfeld-Varresbeck Talstr. 4 Komme auf Wunsch gern ins Haus Telefon 2544 oder Karte. 1794

Seit 1879 bewährter Ratgeber der Industrie
ANZEIGER für Berg-, Hütten- u. Maschinenwesen.
Verlag W. Girardet Essen

„Gedevag“
Privat-Krankenversicherung
mit Gewinnbeteiligung
bis zu 80%
Freie Arztwahl!
Unbegrenzte Leistungsdauer!
Behandlung als Privatpatient!
Kein Krankenschein!
Auskunft: Geschäftsstelle Elberfeld, Neue Fuhrstraße 11, Fernsprecher 3484.
Geschäftsstelle Barmen, Wertherstraße, Merkurhaus, Zimmer 22, Fernsprecher 8161.
Vertreter werden noch eingestellt.
a395

Möbel

Streng feste Preise. Keine Rabatte und keine Sonderangebote, aber Qualitätsmöbel zu konkurrenzlos niedrigen Preisen. Hunderte Refer. steh. zur Verf.

Adler

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen Elberfeld. Hofaue 33.

Ein Hundertjähriger



ist mein Vater — geboren am 10. 2. 1825 — und nimmt noch gern seinen Reichels Wacholder-Extrakt [illegible] Gesundheit liebt

nimmt Reichels Wacholderextrakt

Bestimmt zu haben bei: [illegible] Drogerie, Schwanenstr. [illegible] Erich [illegible], Kölnerstr. 13a. 83.1



Saatkartoffeln: Rote Niere
— Aufsehen erregende Neuheit. —
Tiefgelbfleischige feinste Salat-Kartoffel. „Rote Niere“ ist äußerst ertragreich, v. allerfeinst. Wohlgeschm. „Rote Niere“ ist die Kartoffel des Feinschmeck. 1 Ztr. 16 M., ½ Ztr. 8.50 M., ¼ Ztr. 5 M., 10 Pfd. 2 M.
Thüringer Goldglöckchen
Eine sehr frühe feine Speise- u. Salat-Kartoffel von gelb. Fleisch. Aeußerst widerstandsfäh. u. ertragr. 1 Ztr. 10 M., ½ Ztr. 5.50 M., ¼ Ztr. 3 M., 10 Pfd. 2 M.
Böhms Edeltraut
Beste späte Speisekart. von tiefgelb. Fleisch u. höchst. Ertrag. 1 Ztr. 10 M., ½ Ztr. 5.50 M., ¼ Ztr. 3 M., 10 Pfd. 2 M.
Sämtliche Saatkartoffeln sind handverlesen. — Preisliste gratis.
Mitteldeutsche Saatenstelle Hermann Hildebrandt, Döllstädt-Erfurt 68.

Ein Waggon



Junker's Ruf-Gasherde
angekommen
Strassmann & Co.,
Barmen, Neuerweg 58/60.
Telefon 91. 332b

Achtung! Hausfrauen!

„Edelweiß“ - Dampfwäscherei

„Die Wäsche ist bestimmt blendend hell und weiß, sie wird schnell geliefert und zum bill'gen Preis.“

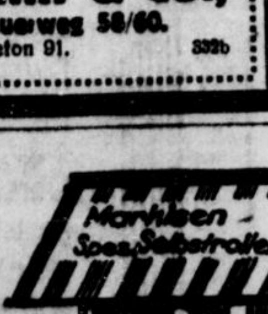
Dafür sorgt meine neuzeitlich eingerichtete, mit den modernsten Maschinen und geschultem Personal versehene

Dampfwäscherei „Edelweiß“, Fr. Westig,
Barmen, Schliepersbergerstr. 77/79, Tel. 4490 u. 4234.

Verehrte Hausfrau, machen Sie einen Versuch, und Sie werden bestimmt meine Kundin. 4304



Markisen in jeder Ausführung
Markisen-Tücher
Markisen-Stoffe
Rollschutzwände Holzrollos
Garten- u. Marktschirme
Übernahme sämtlicher Reparaturen



Eller Segeltuch K.G.
Elberfeld Neuenhof 85 Tel. [illegible] Barmen [illegible]

Personenwagen.
6 Aut. [illegible], el. [illegible] ℳ 4600.00
[illegible] ℳ 3500.00
Merc.-Benz, el. Ausr., fahrb. ℳ 4000.00
Opel ca. [illegible] ℳ 750.00
Geschäftswagen.
N. S. U. 5/15 PS, el. Ausr. [illegible] sofort. Reifen ca. 80%, fahrb. ℳ 1850.00
Lastkraftwagen.
Dürkopp 4–5 To., fahrb. ℳ 1400.00
Motor-Motorrad m. Seitenwagen, etwas reparaturb. ℳ 400.00
Anhänger [illegible], neuw. ℳ 300.00
4 Stck. [illegible] 103/140, neuw.
C. Schmalenbach & Co.
Elberfeld, Barresbeck, Tel. 1094 u. 1181

Fabrikneuer **Dürkopp-Lastwagen**
zu verkaufen. Günstige Bedingungen. — Angeb. unt. B 8749 an die Geschäftsst.

Gut erh. e110
Kasten-Lieferauto
m. all. Schik., Stahl Bereif., weil überz. aus Privatb. preisw. abz. Näh. Tel. 3650, Amt Solingen.

5 To. 1816
Büssing-Lastwagen,
40 PS, Seitenkipper, gut erh., mit elektr. Licht, billig zu verk. Schriftl. Anfr. unt. E 1121 an die Gst.

3-To.-Lastwagen,
Adler, als Schrot zu verk. Gebr. Hanken, Elbf., Schlachthof.

4/14 PS. Opel,
offener 4-Sitzer, gut erhalten, 1200 Mk. zu verk. G., Tel. 8749.

13/40 N.S.U., Limousine, 1300 ℳ, Suche 1-2-To. Auto. Tel. B. 4300.

N.S.U. Motorrad,
500 ccm, in best. Zustand, günstig zu verk. Mohr, B., Grünstr. 2, II.

Zündapp,
4½ PS, Einz.-Mod., ca. 1000 Km gef., zu verk. Paul Keim, Radevormwald.

Motorrad,
500 ccm, D. K. W., 2 Zyl., neuwertig, mit neuem Orig.-D. K. W.-Seitenwagen, erstkl. Gespann, mit vollst. Ausrüstung, Bosch-Horn, Scheinwerfer, Tachometer u. Batterie, hervorrag. Läufer u. Bergsteiger, m. 3 Personen, preisw. geg. bar zu verk. Küllenhahn 23 (am Bahnhof). Tel. 354, Cronenberg. 1103

Gut. Motorrad (Wilt.) [illegible] zu verk. Ang. u. R 711 [illegible] B., Westkotterstr. 61.

Allright-Motorrad 3½ PS, Neues- und Führerschein [illegible] Hüff., 195, C. Leutowerth 38, Kranken[illegible].

D. K. W.
4 PS, zu vk. Werner, G., Bachstr. 8. 5457

Deutsches 1816
Triumph-Motorrad
1,9 3,5 PS, Zweitakt, 1 Zylinder, garant. nur 4500 Km. gelaufen, tadellos gepflegt, weg. Anschaff. eines Wagens z. Festbetrpreis von 950 Mark zu verk. Anfrag. an Remscheid, Kölnerstr. Nr. 78, Beruf. 1611.

Patria - W.K.C. Fahrräder
30 Jahre bestbewährt, mit Garantie
Halbrennmaschine neues Modell Mk. 67.–
Rennmaschine extra leicht Mk. 125.–
Tourenrad beste Ausführung Mk. [illegible]
Wir garantieren für unsere
Fahrrad-Teile
trotzdem sind wir billig.
W.K.C. Rennmaschinen [illegible] 3 Jahre Garantie Mk. 61.–
Reparaturen
Übergänge, vern. . . 5.00
Felgenbremse . . 2.60
Pr. Zahnkranz . . 2.25
[illegible] . . 2.25
Tretlager kompl. . . 2.50
Pedale, Paar . . 2.15
[illegible] . . 1.60
Vorderrad . . 2.00
In vern. Lenker . . 2.00
Guter Sattel . . 0.00
[illegible] . . 1.80
Großes Lager in sämtl. Zubehör- u. Ersatzteilen.
Fachmännisch geleitete Werkstätte erledigt alle
Reparaturen
gut, schnell u. billig.
Wilh. Vose, Größtes Spezialgeschäft Elberfeld, Kirchstr. 6, und [illegible]

[illegible] sowie [illegible] Brugmannstraße 6, II links, a. Neubaut.

[illegible]

Diamant-Fahrräder
in allen Preislagen. Teilzahlung gestattet. [illegible] Elb., Bachstr. 71, I.



Vermischte

Treibriemen,
Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr. E., Rützenbergerstr. 7a, Fernspr. 680. 18057

Schuhriemen.
Günstige Bezugsquelle für Händler u. Wiederverkäufer. Versandhaus U. B., Hesselnbergerstr. 18.

Kamera.
Ernemann-Klappkamera mit Schlitzverschl., m. geb. v. [illegible] 9×12, mit Zeiß-Tessar 1:4,5, m. Filmpack. u. 3 dopp. Metallkass., in Ledertasche, wenig gebr., sofort neu, zu 300 Mk. zu verk. Ang. u. B 254 an Geschst. Barmen, Neuenweg 57. 252a

[illegible] 1184

Ledergeschirre
zu [illegible] Karrengeschirr, preiswert zu verk. Heipfeld, Remscheid, Gräbenwerth 36, I.

Pferdegeschirre,
ein- u. zweisp. in jeder Ausführ. sowie einzelne Geschirrteile billig zu verk. 17790 [illegible] & Co., Elbf., Gerberstr. 16.

Schaufenster-Rückwände
zu verkaufen. 1450
G. & A. Meyer,
Barmen, Ecke Altermarkt.

Schaufenst.-Dekor., Messingrohre, Träger, Glasplatten etc. billig zu verk. Elberfeld, Aue 54.

Delikatessen mit Metallgl., Glasbehälter, Waage, Trichter, Theken-Aufsätze in Nickel u. Emaille billig zu verkaufen. Elberf., Aue 54.

[illegible]

Tiermarkt

Schweres Pferd
billig zu vk. Küllenhahn 6, Cronenberg. Telephon 464.

[illegible] Pferd, Fuchs [illegible] u. Kutsch-Wagen, mit Wagen u. Gesch. zu verk., auch einzeln. Franz Brandner, Cronenberg, Tel. 486.

[illegible] Pferd, [illegible] mit fast neu. Geschirr preiswert. Elbf., Goethestr. 12.

Neue 8jähr. Pferde
nebst gutem Geschirr zu verk. Elb., Demmstraße 5, pt. 1136

Pferd, Wagen u. Geschirr 150 Mark, u. ein Kindwagen, 25 u. 40 Mtr. [illegible] billig. [illegible]

[illegible]

Ia Jagdhund
billig. [illegible] Fernruf 253. 1140

[illegible] preisw. G., Käpperstr. 17 (Gladbach).

Kleiner Affe,
sehr zahm, in nur gute Hände zu verk. [illegible] Cronenbergerstr. 130a.

[illegible]



[illegible]

Lebende Küken zu vk. Barmen, Einrachtstr. 61. 2b

Kanarien Hähne u. Weibch. bekannter Güte. [illegible] 3. Allee 40

Weiße Pfautauben zu vk. Chr. Kraemer, E., Rützenbergerstr. 133.

Bruts-Eier
von Ia rebhuhnfarb. Italiener-Hühnern bester Abstammung aus Leistungszuchten — Preis 13 Stück 5.— Mark. 122
Geflügelzucht Benninghof, Mettmann, Rhld., Telephon 848.

[illegible] 6 M. Bruteier von präm. [illegible] Elberf., Tüppelerstraße [illegible] Kiefe.

Eintagsküken, amerik. Leghorn und Eintags-Enten, aus Ia Leistungszucht — u. Bruteier zu verk. Elbf., Uellendahlerstr. [illegible], Telephon 8416.

Prima Kanarien-Zuchtweibchen u. Zuchthähne b. z. vk. Barm., Adlerstr. 9

Pr. Kan.-Hähne b. E., Zimmerstr. 44, I.

Fahrräder Diamant
und andere zu allen Preisen. — Zahlung nach Uebereinkunft. W. Jsten, W.-Barmen, Sternstr. 62A. 91b

Fahrräder
Kleine Anzahlg. wöch. Mk. 2.50 Abzahlung

Schriftl. Garantie. Fachm. Bedienung. Sämtliche Ersatzteile äußerst billig. Emaillieren u. Vernickeln, Spezial-Einbau von Luftantrieb [illegible] Fabrikate und sämtlicher Reparatur
Willy Müller,
Elberfeld, Nordstr. 2, kein Laden. 17765

[illegible] H.-Fahrrad, fast neu, bill. zu vk. [illegible]

Fahrräder,
Brennabor 110.—
N.S.U. [illegible] 110.—
Spezialrad [illegible] 80.—
kompl., mit Torpedo, Lampe Glocke.
Triumph, Victoria, Wanderer, Brenner
Teilzahlung gestattet.
[illegible]
Elberfeld.
Hoffkamp 19. 8443

Meister-Marken Görickes-, Opel-, Alta- 17906
Fahrräder
in großer Auswahl zu [illegible] Zahlungsbedingungen.
Größ. Entgegenkommen
3 Jahre Garantie
[illegible] v. ℳ 70 an.
[illegible]
Garnitur v. ℳ 0.65 an
Paar Pedale v. 1.75
Lenker v. 2.50
[illegible] v. 3.—
[illegible] v. 2.50
[illegible] v. 0.25
Vorderrad kompl. v. [illegible]
[illegible] v. 10.00
[illegible] v. 1.20
[illegible] v. 2.—
[illegible] v. 2.50
[illegible] 0.95
[illegible] v. 0.50
[illegible] v. 0.25
In Reparatur u. Teilzahlung von Mk. 5.- an vor [illegible]
Spies, Elberfeld, Luisenstr. 16

1 Eiswagen 1865
1 Eismaschine
1 Eiskonservator
1 Eisschrank
zu verk. gegenüber d. Bahnhof Remscheid-Hasten, Teleph. 2867.

2 Flachwagen,
30 u. 50 Ztr. Tragkraft, gut erh., bill. zu vk. [illegible] Hammermannstraße am [illegible]

3 Flachwagen,
einer mit Gestühl, b. zu verk. [illegible] Johannisstr. 75.

[illegible] Flachwagen, 40 Ztr., fast neu, [illegible] billig zu verk. [illegible] Barmen, Unterdörnen 75a.

[illegible] Bieterwagen, [illegible] billig. [illegible] 41.

Kinderwagen, Klappwagen billigste Preise
Armbrecht, Elberfeld, [illegible]

[illegible]

100 Hennen,
[illegible]

Zentral-Brüterei Wülfrath
[illegible]

Nähmaschinen-

Ersatzteile — Oel — Nadeln
Reparaturen h198
W.-Rathenaustr. 46. Telefon 618.

Frauenlob-Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

Kaufmänn. Privatschule
Hilgers
Barmen, Stennertstr. 5,
am Bahnhof Rittershausen.
Aelteste und bedeutendste private Fachschule am Platze.
Neue Lehrgänge
für schulentlassene Knaben und Mädchen. Vorbereitung für jede Kontorlaufbahn und zur Mitarbeit im elterlichen Geschäft. 87d
Beginn 11. April.
— Anmeldung baldigst erbeten. —
Auskunft und Prospekt kostenlos. Schulgeld auch in Raten zahlbar. Auswärtige Fahrpreisermäßigung.

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe
Elberfeld, Wiesenstraße 32. Vorsteherin M. Schäfen.
Fachschule für Damen- und Wäscheschneiderei, einfache und feine Handarbeiten. Gründliche Ausbildung für den Beruf und Hausgebrauch. [illegible] Anfängerinnen. — Günstige Zahlungsbedingungen. [illegible] Kurse beginnen am 1. und 15. eines jeden Monats. Werbeschriften umsonst. Fernruf 8795.

Abendgymnasium und Privat-Oberrealschule
Abteilung A: Privat-Oberrealschule:
Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für Sexta bis Oberprima. Versäumte Schuljahre können wieder eingeholt werden. Tägl. Aufsicht der Aufg. in der Schule. Kleine Klassen, deshalb streng individ. Behandlung jedes Einzelnen. — Schulgeld RM. 30.— 1662
Abteilung B: Abendgymnasium:
Das seit 1916 bestehende Abendgymnasium bietet auf Grund meiner 12jährigen Erfahrung sichere Gewähr für ein erfolgreiches Studium zur Erlangung der Obersekundareife und des Abituriums neben der Ausübung des Berufes. (Unterricht abends 7—9¼.) Dauer 2 Jahre. Geprüfte Schüler legten die Prüfung häufig nach 1—1½ Jahren ab. Bisher bestanden über 120 Kandidaten, darunter alle Kandidaten des Abendgymnasiums bei den letzten Prüfungen. Um die Spannkraft der Abendschüler zu erhalten, wird unser Landheim (die Mühle im Wiepachtal bei Radevormwald) zum Wochenende unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ferner engl., franz. u. spanische Sprachkurse. Preis je nach Wahl der Kurse von 4 M. an. Sprechzeit, auch während der Ferien, Dienst. u. Freit. von 6-7. Tel. 7928.
Blockmannsche Privatschule, Elberfeld, Altermarkt 2

Schiller-Pädagogium
Sommerheim
VI bis O I
Höhere Privat-Knabenschule
Elberfeld, Sadowastraße 17.

Herderschule u. Vorschule
I. Vorschulklasse bis U II einschl.
Höhere Privat-Mädchenschule
Elberfeld, Bankstr. 14 u. 14a.
34 geprüfte Lehrkräfte.
Kleine Klassen. Privat-Oberrealschule mit realgymnasialen Nebenklassen. Umschulung.
Staatl. Obersekundareife und Abitur! 1808
Förderung von Zurückgebliebenen. Beaufsichtigung der Hausaufgaben. Turnen und Sport. Erziehung zu tüchtigen und frohen Pflicht- und Tatmenschen. Eigenes Sommerheim auf [illegible]. Vorbereitung auf [illegible] Prüfungen. Abendkurse (monatlich 18 Mk.). Sprechstunde, auch während der Ferien, tägl. werkt. 11–1 u. 3–5 Uhr Bankstr 14. Tel. 8075
Der Direktor: Dr. H. Maciejewski. Stellvertreter: Dr. A. Gramsch.

Kaufm. Privatschule
FÖRSTER
Elberf., Alexanderbrücke, Tel. 1512.
Bekannte, 1879 gegr. Privatschule
Neue Lehrgänge beginnen am
11. April.
A Jahreslehrgänge für junge Mädchen und junge Leute zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf.
B Halbjahreslehrgänge zur gründlichen Ausbildung für die kaufm. Berufe für reifere Personen.
C Stenotypistenkurse u. technische Lehrgänge für Teilnehmer beiderlei Geschlechts. 52h
D Wahlfreie handelswissenschaftliche u. techn. Lehrgänge für Damen u. Herren jeden Alters.
Sonderlehrgänge f. Erwachsene
Aufnahme find. Schül. u. Schülerinnen mit mindest. guter Volksschulbildung. Auswärtige haben Fahrtermäßigung

Es ist durchaus nicht einerlei, welche Vorbildung Ihre Kinder haben, ehe dieselben den kaufmännischen Beruf ergreifen.
Die kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Barmen, Sedanstraße 16
ist weit und breit dafür bekannt, daß sie ihren Schülern u. Schülerinnen die beste Ausbildung in Stenographie, Buchführung u. allen anderen kaufmännischen Fächern zuteil werden läßt, die überhaupt möglich ist, und sie in jeder Beziehung zu tüchtigen kaufm. Kräften erzieht. Diese Tatsache wird schon dadurch bewiesen, daß über **500 Schüler** u. Schülerinnen unserer Handelsschule auf stenographisch. Verbandstagen erste Preise im Wettschreiben errungen haben.
Solche Riesenerfolge sind beispiellos.
Neue Jahres- u. Halbjahrs-Kurse
beginn. am 10. u. 12. April.
Rechtzeitige Anmeld. ist zu empfehlen. Auswärt. Fahrpreisermäßigung.
Ratenzahlung.
Morgen-, Nachmittag- und Abendkurse.
Buchführung, Kaufm. Rechnen, Schreiben — Stenographie, Maschinenschreiben, Deutsch

Singen-Hohentwiel (Bodensee)
Reform-Pädagogium: Gymnas.- u. Real klassen. Sexta bis Abitur. Indiv. Unt. [illegible] Erfolge [illegible]

Höherer privater
Schulunterricht
für Knaben und Mädchen.
Aufnahme für alle Klassen von Sexta ab. Vorbereitung auf Obersekunda, Prima und Abitur. Gruppen und Einzelunterricht. [illegible] Seit 20 Jahr. [illegible] beste Erfolge. [illegible]
Institut Weishaupt, Barmen,
Gewerbeschulstr. 50, Fernspr. 7942.
Sprechzeit 12—1, 5—7 Uhr

Unterricht

Engl., Franz., Span. 2f
Beginn neu. Kurse. Dipl. Sprachl. J. [illegible] B., Gewerbeschulstr. 50

Spanisch
[illegible] Ang. E 5885 Gst.

Engländerin
ert. [illegible] u. Konv.-Unterr. [illegible] E. Brostfeld, B., Allee 239, a. d. Adlerbr.

Schüler
des Realgymnasiums [illegible] der Schularbeiten liebev. Aufnahme bei Jos. [illegible] in Honnef a. Rhein. Bahnhofstr. b3824

Französ. Spanisch, mon. 4 ℳ. Wer beteiligt sich? Ang. B 201 B., Adlerw. 57 27b

Gründl. Unterr. in **Englisch** ert. B., Kampstr. 20.

Katholische Oberrealschule
(Internat)
Aufnahme in allen Klassen (VI bis OI). Prüfung an der Anstalt. Zeugnisse mit Berechtigung. Sorgfältige Erziehung und Beaufsichtigung sowie beste Verpflegung im eigenen Internat. [illegible] Sportplatz. [illegible] Drucksachen durch Dir. Dr. Heel.
Oberkassel-Bonn
b91

Unser mit dem evgl. Lyzeum verbund.
Mädchen-Internat Haus Lichtenstein
in schönst. Lage von Godesberg kann zu Ostern mehrere Plätze besetzen. Auskunft erteilt die Leiterin Frau E. Weller, Godesberg a. Rh., Karl-Finkelnburgstr. 30.
Evangelischer Verein für Innere Mission Godesberg a. Rhein.

April
beginnen neue
Jahres- und Halbjahreslehrgänge
und wahlfreie Lehrgänge in Buchhaltung, Handelskunde, Rechtslehre, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Kurzschrift, Schön- und Masch.-Schreib., franz., engl., ital.
Gewissenhafte, gründliche Ausbildung für Lebensberuf und Mitarbeit im eigenen Geschäfte.
Dresel
Kaufmännische Privatschule
Elbf., Augustastr. 76, Fernr. 1633.
Frühzeit. Anmeldung.
Tages-, Abend-, [illegible]
17974

[illegible] Ingenieur-Schule [illegible]

Sorgt leicht u. schnell [illegible] bei G. [illegible] B., Königstr. [illegible] (auch engl.) Unterr.

[illegible]

Engl., Franz., Span. B., Gewerbeschulstr. 34, I. E., Herzogstr. 40, II.

Engl., Franz., Span. ert. Frau G. Alberts, Am Auslande dipl. B., Hedingshauserstr. 20 [illegible]

Organist
Franz Fastenrath,
Diplom-Musiklehrer
für Klavier
Unterricht auch auß. dem Hause. f16
Cronenfeld, [illegible] E., Andreasstr. 1, I.

Klav.-, Viol.-Unterr. G., Rathenaustr. 37

[illegible] Ang. E [illegible]

Stenographie
Neuer Kursus für Anfänger. [illegible]

Neue Sprachkurse
(in engl., franz., span.) beginnen sofort in der hiesigen Filiale der bekannten Sprachschulen: The International School of Languages Berlitz Method.
Filiale: 8055
Elberf., Fuhrlerstraße 11.
[illegible] Probestunde gratis

Höhere Schule Nümbrecht.
(Lehrplan der Oberrealschule VI—O III.) Gesunde Lage in waldreicher, industriefreier Gegend des Oberbergischen (Homburger Land). Kleine Klassen (durchschn. 6—12 Schüler), daher individuelle Berücksichtigung auch zurückgebliebener Kinder. — Für evang. Schüler billige Unterkunft in der schön gelegenen Pension „Waldhaus Friede". Gute Verpflegung und sorgsame Ueberwachung bei den häuslichen Arbeiten. d2375
Auskunft durch den Leiter der Schule.

2757a
Ausstellung von Schülerinnen-Arbeiten der Damen- und Kinder-Garderobe
12., 13., 14. April
Barmer Fachschule, Werlerstr. 28, II.
Besichtigung frei.

17974

Erste Elberfelder gewerbl. Privatschule
für Schnittzeichnen, Zuschneiden und Nähen sämtl. Damen- u. Kindergarderobe, Wäsche. Morgen-, Nachm.- und Abend-Unterricht. Auf allen Bahnen Schülerink. nach auswärts. Prosp. gratis.
[illegible]

Kaufm. Privatschule
Witte
Inhaber: O. Witte, Dipl.-Kaufm. und Dipl.-Handelslehrer.
Elberfeld, Aue 35.
Die neuen Lehrgänge beginnen am
11. April.
Tages- und Abendunterricht. 1904

Universität Frankfurt a. M.
Beginn des Sommersemesters: 16. April.
Das Vorlesungsverzeichnis ist von der Universitäts-Buchhandlung Blazek & Bergmann, Frankfurt a. M., Goethestr. 34, gegen Voreinsend. von 95 Rpf. zu bezieh.

Erlangung der staatlichen Obersekundareife
in Tages- und Abendkursen nachmittags Einzelunterricht. Mäßiges Honorar. Zum Eintritt genügt Volksschulbildung.
Bei den diesjähr. Frühjahrsprüfungen für das oben genannte Ziel bestanden meinerseits wieder sämtliche Prüflinge — ein von andern Beteiligten prozentual auch nicht in etwa erreichtes, wie überhaupt in jeder Beziehung unübertreffenes Ergebnis. Erfolge nach kaum 1jähriger Vorbereitung nachweisbar. Auskunft mündlich oder durch Drucksachen.
Elbf., Wortmannstr. 13 Helmut Hoppmann
Fernruf 6113 Privatlehrer.

Höhere Privat-Schule Lorke
Tel. 7780. Barmen, Lessingstraße 23 Gegr. 1912.
Nebenstr. der Oberheidterstr.
Anmeld. f. Sexta bis Untersek. f. Knaben u. Mädchen werd. tägl. entgegengenommen. Volksschüler (nach Abschlußschulpl.) w. aufgen. Schöne Lage an den südlichen Anlagen. — Für Auswärtige Pension im Hause. — 6h

Höhere Privatschule Dr. Karl Hoppmann
Kasinostr. 23 Elberfeld Kasinostr. 23.
I. **Privat-Oberrealschule mit realgymnasialen Nebenklassen.**
Sexta bis Oberprima. Berücksichtigung der Eigenart des Schülers. Förderung von Zurückgebliebenen; Vermeidung von Zeitverlust. Wiedereinschulung von Schülern, die nachträglich ein höheres Bildungsziel erreichen wollen.
II. **Abendgymnasium für Berufstätige. Obersekundareife, Abiturium.**
— Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse. —
Lehrgänge auch in Einzelfächern (Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften usw.)
Erfolge bereits in der Hälfte der sonst üblichen Zeit.
— Auskunft mündlich oder durch Drucksachen. —
Anmeldungen: Kasinostr. 23, 12—1 und 6—7 Uhr.
Fernruf 7266 1636 Fernruf 7266.
Die diesjährigen Osterprüfungen bedeuteten für meine Schule wieder einen außerordentlichen Erfolg durch hervorragende Prüfungsergebnisse nicht nur hinsichtlich der Obersekundareife, sondern auch des Abiturs. — Den Wert sämtlicher wird in Aussichten [illegible] bei 1—3 bestandenen anderweitig. Meine Schule weist wiederum bei weitem die größten Erfolge auf.

Bekanntmachung!

Die Ziehung erster Klasse der

Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie

findet am 20. und 21. April statt.

Die Erneuerung der Lose bitte ich umgehend vorzunehmen oder mir mitzuteilen, daß die Lose weiter gespielt werden.

Kauflose in allen Abschnitten noch vorrätig. Infolge großer Nachfrage ist sofortige Bestellung zu empfehlen.

von Götzen

Fernsprecher 71/9671 — staatlicher Lotterie-Einnehmer
Postscheck-Konto 30936 Köln. — Elberfeld, Hofkamp 46, I.

Hausfrauen! Sagt es Euren Männern,

daß der alte Herd oder Gaskocher, der soviel Aerger bereitet, durch einen neuen

GASHERD

ersetzt werden muß. Die Anschaffung geschieht durch bequeme

TEILZAHLUNGEN

zu den Bedingungen des städtischen Gaswerks Barmen in den unten bezeichneten Spezialgeschäften

Gas-Backherde, Gasheizöfen in modernster Ausführung u. bester Qualität

Koche, Backe, bade, heize nur mit Gas!

Böhmer, Rich. Herm.	Barmen-R.	Berlinerstraße 119
Breitenbach, F.	Barmen-R.	Große Flurstraße 11
Brust, P.	Barmen	Heckinghauserstraße 145
Drees, Gust. jr.	Barmen-R.	Wittenerstraße 16
Joecker, Jul.	Barmen	Heckinghauserstraße 183
Pithan, Jul.	Barmen-R.	Berlinerstraße 145
Pleuser, A.	Barmen-U.	Haspelerstraße 17
Proebsting, W.	Barmen-U.	Grotestraße 7
Städtische Werke	Barmen-U.	Gasstraße 41
Schaarwächter, W.	Barmen-R.	Berlinerstraße 66
Strasmann & Co.	Barmen	Neuerweg
Sträter, P.	Barmen	Wertherstraße 78
Vaupel, G. Nachf.	Barmen-W.	Wichlingh. Str. 94 u. Karlstr. 1

4106

Heilinstitut von Heilkundiger G. W. Abé

in Elberfeld, Weststr. 66, 2. Etg., hinter dem Steinbecker Staatsbahnhof an der elektr. Nord-Süd-Bahn, Haltestelle am Weidenplatz. Praxis seit 1902.

Behandelt ohne Operation nach eigener langjähriger prakt. Erfahrung Krampfaderleiden, veraltete Beingeschwüre, desgleichen Schuppen, Flechten, Bläschen, „Fressende" Flechte, Lupus oder „Wolf" genannt, Gesichtspickeln und sonstige Hautkrankheiten aller Art, ebenso Mastdarmleiden, Hämorrhoiden, Gallensteine, Blasensteine, „Ohrenfluß" „Speichelfluß" Blutarmut, Magenleiden, Keuchhusten Stickhusten, Ischias, Gicht, Rheumatismus usw. Auch Untersuchung durch Augendiagnose und Urin. Sprechstd. 8—1 und 3—6 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen nur vormittags. Freitags keine Sprechstunde. Original-Dank- und Empfehlungsschreiben von Geheilten können bei mir eingesehen werden. Dieselben werden nur auf ausdrücklichen Wunsch der geheilten Patienten veröffentlicht.

Uebernehme ab 1. April die Praxis des vorm. Herrn E. Winterhoffs v3848

Homöopathische Krankenbehandlung.

Schwester Berta Schmidt

Dahlerau (Kreis Lennep).

Sprechzeit vormittags von 9—12 Uhr nachmittags von 2—5 Uhr.
Auf Wunsch Hausbesuche.

Magerkeit

Schöne volle Körperform durch unsere **Oriental. Kraft-Pillen.** In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 2 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2,75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.) a339

D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30 442 Eisenacherstraße 16.

Homöopathie Original Dr. Schwabe Leipzig

Homöopathie und Biochemie Original Schwabe

Niederlagen unserer versiegelten Originalpackungen befinden sich in den durch Emailleschilder als solche gekennzeichneten Apotheken.

Wer sich für Homöopathie und Biochemie interessiert, verlange unter Bezugnahme auf diese Zeitung kostenlose Zusendung von Preislisten und Broschüren.

a162

Dr. Willmar Schwabe, Leipzig O 29

Größte u. älteste rein homöop. Fabrikationsstätte mit biochem. Abt. u. eigenem Verlag

Gegr. 1866 — Gegr. 1866

Klee- u. Gras-Samen, Runkeln

Originalsaat u. Ia Nachbau

ERZETT Kunst-Dünger

kaufen Sie am besten im Spezialgeschäft der Samen- u. Kunstdüngergroßhdlg. bei **Röpling & Zörnitz** Barmen, Werlestr. 50. Großhandlg. Kohlgarten 11. — Verlangen Sie gratis illustr. Preisliste mit Preisausschreiben.



die in Klangfülle unerreichte und geräuschlose

Musikschallplatte

neue humoristische in berg. Mundart gesprochene

„Pottkieker-Aufnahmen"

1. Ein bergischer Osterausflug. O Frühling, wie bist du so schön!
2. Die Frühtour vam Piepenclub „Dauerköschken" I. und II. Teil.
3. Der geisterhafte Ruf. Am Pottkieker-Stammtisch.

Diese Platten sind zu haben in jedem besseren Musikwarengeschäft. k67

19707

---

4 Worte präg' dir ein:

Küchen in poln. Kiefer u. Carolinepine, best. a. Büfett, Anrichte, Tisch und 2 Stühle .... von **295.— an**

Möbel

Schlafzimmer in echt Eiche und Eiche geritzt, best. a. Kleiderschrank, Waschkommode m. weißem Marmor, 2 Bettstellen, 2 Patentrahmen, 2 Nachtspinde mit Glas oder Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter v. **530.— an**

kauf'

Speisezimmer in echt Eiche, Eiche ger. und Edelholz, best. aus Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Stühlen v. **550.— an**

bei

Herrenzimmer in echt Eiche mit Nußbaum u. Edelholz, best. aus Bücherschr., Schreibtisch, rundem Ausziehtisch, Schreibsessel, 2 Lederstühlen .... von **750.— an**

Einzelmöbel, Büfetts, Tische, Stühle, Sofas, Chaiselongues, Betten, billig!

Falkenstein

55 Barmen-Rittersh. Berlinerstrasse 55

nur 2 Schaufenster, freie Lieferung u. Lagerung. 93d

DAMENHÜTE

Aufarbeiten billigst. (Panamawäscherei)
HUTMACHER SCHNABEL
Elberfeld, Aue 40.

Denke an Spenke

Photographie Ideal

Aus Anlaß des 20-jähr. Besteh. meines Geschäfts gewähre ich **Mitbringer** dieser **Anzeige** auf meine jetzt schon billigen Preise einen **Extra-Rabatt von 10 %**

Täglich durchgehend geöffnet von 9—7 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. Lieferung in 24 Stunden.

Elberfeld, Kirchstr. 1, I. Etg. am Altenmarkt Telephon 1663. 18056



Sprechapparate

Parlophon-Gremona

Apparat	I	II	III	IV
Preis	60.-	75.-	100.-	130.-
Anzahlung	8.-	10.-	12.-	15.-
Wochenrate	2.-	2.50	3.-	5.-

Pianohaus E. Menge
Elberfeld, Bahnhofstr. 52.



Werkzeuge

Bau- u. Möbelbeschläge
Leisten
Holzwaren
Schrauben Muttern Nieten
Drahtstifte
Baugeräte

P. W. OSKAR WÖLLER
früher RABE und WÖLLER
Elberfeld Südstr. 18-18a Tel. 5131

ALLE

Möbelinteressenten versäumen etwas, wenn sie sich nicht von der großen Auswahl und den billigen Preisen überzeugen, die geboten werden im

Möbelhaus Otto Vossen

Elberfeld, Kölnerstr. 75/75a, Gesundheitstr. 2/4

Auf diese äußerst kalkulierten Preise gewähre ich bei Kasse nach wie vor noch

10% Rabatt

Neu! — Neu! — Neu! — Neu!



„Electro-Continova"



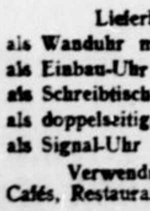
die moderne Uhr

mit elektrischem Selbstaufzug
zum direkten Anschluß an jede Lichtleitung!

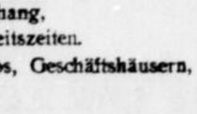
Kein Aufziehen mehr nötig! Stehenbleiben ausgeschlossen! 24stünd. Gangreserve für etwaige Stromunterbrechung! Ununterbrochen u. genau gehend! Stromverbrauch nur 25 Pfg. pro Jahr!

Lieferbar in verschiedenen Ausführungsarten und Größen:
als Wanduhr mit rundem Metallrahmen,
als Einbau-Uhr für vorhandene Oeffnungen,
als Schreibtisch- oder Kamin-Uhr mit Kabel und Steckkontakt,
als doppelseitige Uhr mit 2 Zifferblättern und Kettenaufhang,
als Signal-Uhr zur automatischen Bekanntgabe der Arbeitszeiten.

Verwendung: in jedem Haushalt, in Läden, Büros, Geschäftshäusern, Cafés, Restaurants, Schulen und Betrieben jeder Art.



Vorführung jederzeit kostenlos und unverbindlich!
Auf Wunsch 8 Tage zur Probe!
Prospekt gratis! Zu beziehen durch:
Friedrich Flemming, Elberfeld,
Hindenburgstraße 47. Telephon 5139.
Vertreter u. Wiederverkäufer gesucht!



Qualitäts-Möbel

aus führenden Kunstwerkstätten.

biete ich unter Umgehung der ganz erheblichen Kosten für Schaufenster u. Ausstellungsreklame **direkt ab Lager** bei Gewährung **größter Preisvorteile** an.

Komplette Küchen zu 480.-, 420.-, 370.- Mk.
Komplette echt eichene Schlafzimmer zu 775.-, 875.-, 975.-, Mk.
Komplettes Birken-Schlafzimmer Hochgl. poliert, mit Frisiertoilette 1350.- Mk.
Komplettes Schlafzimmer in Schleiflack Reseda-Farbe, mit Frisiertoilette, 950.- Mk.
Komplette echt eichene Speisezimmer zu 690.-, 750.-, 850.-, 975.- Mk.
Kompl. kauk. Nußbaum-Speisezimmer, Büfett 2 m u. 2.20 m, m. Vitrine 1650.-, m. Kredenz 1350.- Mk.
Komplette echt eichene Herrenzimmer zu 650.-, 750.-, 900.-, 1000.- Mk.
Komplettes Birken-Herrenzimmer .750.- Mk.

Freie Lieferung. — Freie Lagerung.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Möbellager Giesecke,

Elberf., Erholungstr. 9—11, Fernspr. 9514.

Von dem großen Aufklärungswerk über

Das Liebes- und Eheleben

sind bisher über 125 000 Stück verkauft!

Das Werk besteht aus vier Buchteilen und klärt über alles auf, was der junge Mann und das junge Mädchen vor der Ehe wissen muß. Die Bücher sind geschrieben von ärztlichen Autoritäten (Dr. H. Bruneck, Dr. Rau), die auf Grund ihrer vieljährigen Erfahrungen in einwandfreier, wahrheitsgetreuer Form die Fragen beantworten, die Eheleute besonders bewegen. Lautere Aufklärung nützt mehr als schamiges Schweigen oder halbe Wahrheiten. Einiges aus dem Inhalt: Die Kunst, beachtet und bevorzugt zu werden — Die Werbung — Die Verlobung — Eheschließung — Flitterwochen — Das Sichaneinandergewöhnen — Die Formen des Verkehrs — Geschlechtskrankheiten, ihre Erkenn. u. Verhütung — Die Ehe u. das Kind — Kinderlosigkeit — Knabe oder Mädchen? — Entwicklung u. Geburt des Menschen. — Vielfarbige Abbildungen. — Dieses Sammelwerk wird nur Erwachsenen üb. 18 Jahre geliefert. — Garantie: Rücknahme bei Unzufriedenheit! — Ueber 550 Seiten. — 4 Teile zusamm. Mk. 6.40 portofrei.



Buchversand Gutenberg, Dresden-L. 451

Sport-Rundschau

Nr. 83 — 1928 BEILAGE DES GENERAL-ANZEIGERS FÜR ELBERFELD-BARMEN Samstag, 7. April

Fußballsport an den Feiertagen.

Nach den letzten aufreibenden Kämpfen um die westdeutsche Meisterschaft und um Auf- und Abstieg innerhalb der grün-weißen Pfähle bietet sich den Anhängern eines schönen Freundschaftstreffens zu Ostern die beste Gelegenheit, solche Spiele zu sehen. Wie immer, so ist auch in diesem Jahre die Auswahl wieder recht groß. Neben guter deutscher Klasse sind auch einige ausländische Mannschaften verpflichtet worden.

Zwei englische Mannschaften, zwei tschecho-slovakische, eine süddeutsche und eine mitteldeutsche Elf stehen auf dem Programm der diesjährigen Ostertage im Bergisch-Märkischen Bezirk. Nicht weniger als neun Spiele allein in der ersten Bezirksklasse — eine Zahl, die dem Bedürfnis der bergisch-märkischen Sportgemeinde wohl ausreichend Rechnung tragen dürfte. Diese Freundschaftskämpfe verteilen sich allerdings über drei Tage.

Karsamstag.

SSV. Elberfeld spielt um 5.30 Uhr im Stadion gegen South Bank FC. (England). Für die Spielstärke der Nordengländer spricht u. a. auch, daß sie in den diesjährigen Spielen um den Amateur-Pokal den bekannten Dulwich Hamlet FC. von der Isthmian Liga mit 2:1 schlagen konnten. Die Engländer treten in folgender Aufstellung an: Culbert, Preston**, Hobson*, Brighton*, Harrison, Stephenson*, Smith**, Proktor*, Muttit*, Marquis*. (Die mit ** Bezeichneten haben schon für England, die mit * Bezeichneten für ihre Grafschaft repräsentativ gespielt.) Von dem gestrigen Spiel der Engländer in Düsseldorf schreiben die „D. N.", daß das Spiel als eine angenehme Erinnerung zurückbleibt, sozusagen als Oase in der oft trostlosen Wüste leidenschaftlich überhitzter Meisterschaftskämpfe.

Tura Barmen hat für die gleiche Zeit den FV. Koblenz-Neuendorf (Mittelrheinmeister) verpflichtet. Die Koblenzer haben sich unter tüchtigen Trainern zu einer ausgezeichneten Einheit herausgebildet, und man ist in Barmen gespannt, wie Turas junge Elf gegen diese starke Mannschaft abschneiden wird.

Ostersonntag.

Die Barmer Sport- und Spiel-Vgg. spielt um 3 Uhr an der Schützenstraße gegen Cechoslovan Prag. Die Tschechen sind von früheren Spielen her noch in gutem Gedächtnis und werden zweifellos ihre Anziehungskraft nicht verfehlen. Daß die SpuSpVgg. zurzeit in Hochform ist, hat sie noch gestern im Ortskampf gegen Schwarz-Weiß bewiesen.

Der Barmer Sportklub trifft mit seinem alten Ortsrivalen Viktoria zusammen. Da beide Vereine von Anfang an immer spannende Kämpfe geliefert haben, ist auch am Sonntag mit einem solchen zu rechnen.

Koblenz-Neuendorf trifft am zweiten Tage seiner Anwesenheit im Bergischen auf den Cronenberger Sportklub und wird alles aus sich herausgeben müssen, um diesen alten Fußballpionier zu schlagen.

Der FC. Schwelm empfängt den Spiel- und Sportklub Hamm.

In Düsseldorf wird eine durch den repräsentativen Stürmer Euler (Köln) verstärkte Mannschaft von Turu Düsseldorf versuchen, Rapid Prag zu schlagen. Beim letzten Zusammentreffen der beiden Gegner von einem Jahr siegten die Prager mit 3:1.

Sonstige Spiele: Köln-Sülzer VpVgg. 07 gegen FC. Zürich, den Schweizer Exmeister; Rhevdter SpV. gegen Wormatia Worms; Borussia M. Gladbach gegen Cricket-Viktoria Magdeburg; Sp.-Vgg. Oberhausen gegen Altona 93; SpV. Duisburg gegen Schalke 04; SpV. 99 Essen gegen VV. Venlo; Dortmund 95 gegen VfB. Leipzig; Schw.-Weiß Essen gegen Stuttgarter Kickers; Alemannia Dortmund gegen Holstein Kiel; Arminia Bielefeld gegen München 1860; Kurhessen Kassel gegen Dulwich Hanolet FC. London.

Ostermontag.

Im Elberfelder Stadion ist Ostermontag Rapid Prag, die zuletzt in Sonnborn und an anderen Orten im Bergischen so gut gefallen konnte, Gast des Sport- und Spielvereins Elberfeld. Rapid hat ihre Reihen noch durch beste Spieler zweier anderer Prager Vereine verstärkt und wird auf dem großen Stadiongelände hervorragend zur Geltung kommen. Auf jeden Fall dürfte SSV. einen schweren Stand haben.

Im Barmer Nordpark wird das Spiel des Dulwich Hanolet FC. London gegen Schwarz-Weiß Barmen einen besonderen sportlichen Genuß bieten. Die Gäste, die von den Londoner Vereinen wohl die erfolgreichsten in den Spielen um die verschiedensten Pokale gewesen sind, werden ebenso wie der bergisch-märkische Bezirksmeister mit ihrer stärksten Vertretung erscheinen.

VfB. Remscheid hat sich etwas Besonderes vorgenommen und den Düsseldorfer S. C. 99 verpflichtet, der einen glatten Sieg davontragen dürfte.

Alemannia Vohwinkel spielt gegen SpuSp. Hilden 06.

In Düsseldorf spielen BV. 04/VfB. Düsseldorf kombiniert gegen Wormata Worms; Turu Düsseldorf gegen Cricket-Viktoria Magdeburg, Gerresheim 08 gegen Preußen Bochum.

Sonstige Spiele: Kölner BC. gegen München 1860; Union Hamborn gegen Altona 93; SpV. Duisburg gegen South Bank FC.; MSV. Linden gegen Stuttgarter Kickers; Alemannia Dortmund gegen Schwerin 05; Hagen 1911 gegen Cechoslavan Prag; Sport Kassel gegen Alemannia Aachen.

Die gestrigen Fußballspiele in Westdeutschland.

Eine große Anziehungskraft übte wieder das Barmer Ortstreffen auf Mallack aus, wo sich Schwarz-Weiß und Sport- und Spielvereinigung Barmen vor mehr als 5000 Zuschauern gegenüber standen. Schwarz-Weiß siegte zwar mit 5:4; doch hatten die Vereinigten im allgemeinen etwas mehr vom Spiel. Auf beiden Seiten konnte die Verteidigung nicht gefallen.

Als erster auswärtiger Gegner stellte sich im Wuppertal Cricket-Viktoria Magdeburg vor. Er konnte aber auf dem Sportplatz an der Nevigeserstraße keineswegs gefallen und zog gegenüber seinem Gastgeber, Germania Elberfeld, mit 1:4 den kürzeren.

In Solingen gab es ebenfalls einen Ortsspiel endigte mit 3:1 (2:1) zu Gunsten der 95er, und SpVgg. Solingen-Gräfrath. Das Spiel endigte mit 8:1 (2:1) zu Gunsten der 95er, die in der Gesamtheit besser waren. Zahlreiche Zuschauer folgten dem schönen, fairen Treffen mit Interesse.

Der South-Bank FC. (England), der heute im Elberfelder Stadion gegen Sport- und Spielverein spielt, unterlag in Düsseldorf einer kombinierten Elf Düsseldorf 99-Fortuna mit 1:4. Die Engländer waren erst am Vormittag in Düsseldorf eingetroffen und von der langen Bahnfahrt sichtlich ermüdet, zeigten aber doch eine derartig vollendete Ballbehandlung und Ballführung, daß die 4000 Zuschauer begeistert waren.

Das Barmer Ortstreffen.

Schwarz-Weiß — Sport- und Spielvereinigung 5:4 (3:2).

Welch großem Interesse der Kampf der beiden Ortsvereine begegnete, bewies der gute Besuch. Nach der Beglückwünschung der Sportfreunde Schwarz-Weiß, die der Ortsverband Barmer Sportvereine anläßlich der errungenen Bezirksmeisterschaft unter Ueberreichung eines prachtvollen Kranzes vornahm, stellten sich beide Mannschaften dem Schiedsrichter Ehlenbeck, der das Spiel in gewohnter Weise umsichtig und korrekt leitete. Es wurde von Beginn an recht lebhaft durchgeführt und sah die Schwarz-Weißen schon bald, durch eine gute Leistung Schlössers, der eine präzise Vorlage einlenkte, in Front. Dann kam aber das schwarzweiße Tor verschiedentlich ernstlich in Gefahr. Mohr, der wieder den Rahmen hütete, wehrte zweimal in kurzer Reihenfolge glänzend ab. Dann buchte Schwarz-Weiß nach einer scharf geschossenen Ecke den zweiten Treffer, aber zehn Minuten später kam die Sport- und Spielvereinigung durch ihren augenblicklich besten Stürmer Herten zu ihrem ersten Gegentor. Man sah in der Folge auf beiden Seiten recht gute Kombination und einen sinnvollen Angriffsaufbau, der bei den Blaugelben meist von dem Mittelläufer Müller, bei den Schwarz-Weißen im wesentlichen von dem glänzend disponierten Schlösser vorgenommen

Sportplatz im Nordpark Barmen

Ostermontag, nachmittags 3 Uhr:

Dulwich Hamlet

(London)

beste Englische Amateurkalsse — gegen Sportfreunde

Schwarz-Weiß

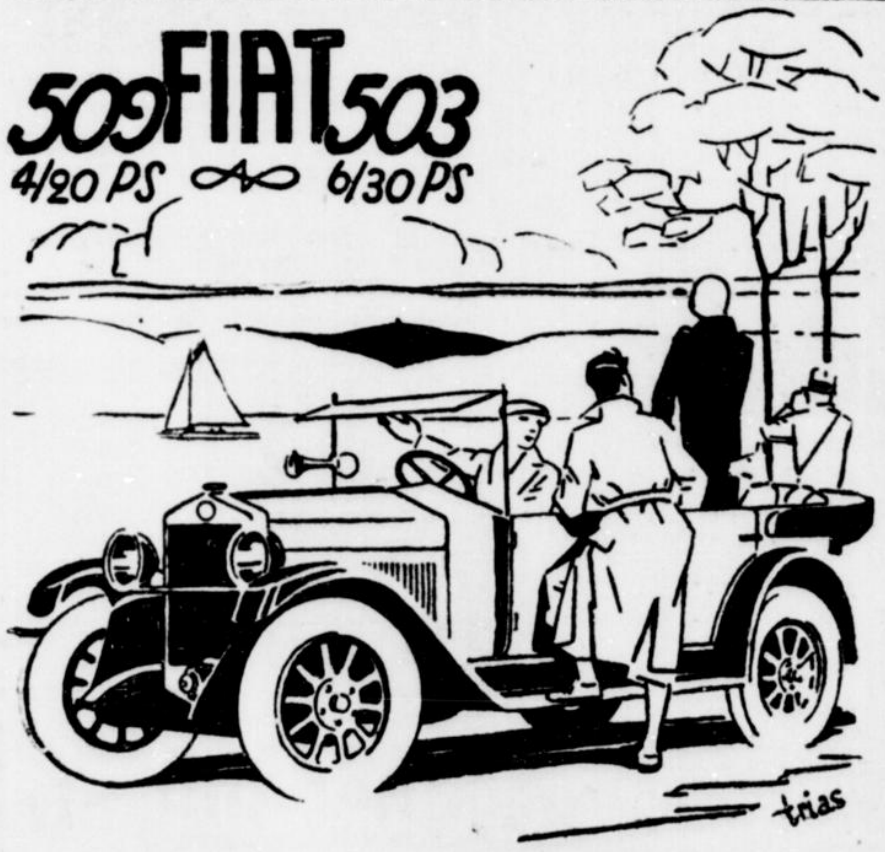
(Barmen).

Morgens 11 Uhr:

Das gr. Handball-Treffen gegen

Polizei S. V. Hamburg

Norddeutscher Meister. 246d



	4/20 PS	6/30 PS
ZWEISITZER	RM 3800.-	RM 5250.-
VIERSITZER	RM 3995.-	RM 5450.-
INNENLENKER	RM 4575.-	RM 6300.-

Günstige Teilzahlungsbedingungen

Anzahlung von RM 900.– an
Raten bis zu 18 Monaten

Deutsche Fiat-Automobil-Verkaufs-A.-G.

Berlin-Tempelhof, Industriestr. 35-37

Niederlassung Köln, Dürenerstr. 132.

Fiat-Vertretung:

Wilhelm Linder, Automobile, Motorräder, Zubehör, Elberfeld

Königstraße 21, Telefon 3966 und 2335. 3651



Holzhäuser

als Dauerwohnhäuser, Wochenend- und Jagdhäuser. Schulen, Kirchen u. Turnhallen liefern in langjähriger erprobter Bauweise

Wilhelm Becher & Co.

Holzbauwerke, Barmen-U. 6.

Neuheit!

Elektrische Badeöfen

Badeeinrichtungen
Wascheinrichtungen

kaufen Sie nur

bei einem Fachmann.

Goldene Medaille 1928.

Walter Dörr BARMEN Karlstr. 18

Telephon 2880. 31b

Metallisieren

u. Lackieren. D.R.P. No. 417909

Ersatz für Feuerverzinkung von Kleineisenwaren wie:

Drahtstifte
Metallknöpfe
Holzschrauben
Fittings usw.

übernimmt h262

Gebr. Heuschen

Draht-, Drahtstifte- u. Nietenfabrik

Elberfeld, Königstraße 181.

Holzwaren, Sperrholz, Leisten

liefert die Drechslerei von

Tel. 4290 **Wilh. Fürschbach, Vohwinkel** Gegr. 1901.

Friedrichstraße 50. 4960



MOTORRÄDER

befriedigen in allen Situationen. Selbst bei heftigen Gegenwinden und in lang anhaltenden Steigungen ist genügend Kraftreserve vorhanden, um das Fahrtempo gleichmäßig durchhalten zu können. Sie sind aber nicht nur leistungsfähig, sondern auch

zuverlässig, betriebsbillig, dauerhaft

Verlangen Sie Spezialprospekte!

NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.G., Neckarsulm

u124 NSU-Vertretung für Elberfeld und Umgebung:

Fritz Hülsmann, Elberfeld, Hofkamp

Büchers u 331

Prachtrosen-Sortiment

in prächtiger Farben-Zusammenstellung soll Ihren Garten Zierde sein. 10 niedr. Rosen 2.50, 4.- u. 5.50 Mk., 10 Schlingrosen 3.50 u. 7.- Mk. Hochst. Trauerrosen, sch. Kronen 3.50, 10 hochst. Rosen 10 u. 15 Mk. Pflanzfertig beschnitten, per Nachn. Postsend., Verpackung u. Porto frei, Bahnsend. Verpackung frei. Andere Gartenpflanzen auf Anfrage.

Büchers, Langenhain 12. Hilmshorn.

Zeitungs-Makulatur [illegible] E., W.-Ratingerstr. 50

Arcona-Räder



Die Qualitätsmarke! Hundert Erste Preise. Das bekannte zuverlässige Gebrauchsrad Marke Stern, Modell 5, hergestellt aus bestem Material, mit modernstem Rahmenbau, mit Goldlinien abgesetzt, mit 6 Jahren Garantie und Original-Torpedofreilauf. Versand überallhin. Zahlungserleichterung **68 M.**

Verlangen Sie Katalog gratis und franko über Fahrradgewerbe, Fahrradzubehörteile, Sprechmaschinen, Wirtschaftsartikel u. s. w.

Ernst Machnow BERLIN, Weltmeisterstr. 16

Größtes Fahrradhaus Deutschlands.

wurde. Eine Rechtsflanke von ihm nahm Bosmann auf und beförderte sie zum 3:1-Vorsprung für Schwarz-Weiß. Erst mit dem Halbzeitpfiff vermochte die Gegenseite das 3:2-Ergebnis durch Elfmeterball herzustellen, nachdem Rohr verschiedentlich ruhig und sicher gerettet hatte.

In der zweiten Hälfte drängte die SpuSVgg. zunächst und erzielte auch gleich zwei Ecken, die jedoch ergebnislos verliefen. Nach hübschem Feldspiel erhielt dann Schlösser den Ball und schoß ein unhaltbares viertes Tor. Von diesem Zeitpunkt ab spielten die Schwarz-Weißen, insbesondere ihre Läuferreihe, sehr zurückhaltend und verfielen in eine gewisse Gleichgültigkeit, die die Blaugelben gut auszunutzen verstanden. Ihr eifriger, gut kombinierender Sturm, der von der ausgezeichneten Läuferreihe geschickt unterstützt wurde, ließ infolge seiner Schußunsicherheit eine Reihe von Erfolgsmöglichkeiten aus, erzielte aber durch Lüke, der eine Ecke gut einköpfte, das dritte Tor und durch langen Schuß Ramspotts fünf Minuten später gar den Ausgleich. Durch diesen Erfolg der Blaugelben erreichte die Spannung der Zuschauer ihren Höhepunkt. Erst jetzt kamen die Schwarz-Weißen wieder in Schwung. Sieben Minuten vor Spielende fiel der entscheidende Siegestreffer für Schwarz-Weiß, der wiederum von Schlösser inszeniert wurde. Mit dem von Schürfeld zugeschobenen Ball ging er bis vor das gegnerische Tor, gab das Leder dem freistehenden Westkott ab, der über Faulenbach hinweg genau einsandte. Die letzten Minuten gehörten den Schwarz-Weißen, die jedoch bei der guten Abwehrarbeit der Blaugelben nichts mehr erreichten.

Der Gesamteindruck des Spieles war der denkbar beste. Beide Parteien befleißigten sich einer außerordentlich fairen Spielweise. Man sah außerdem auf beiden Seiten Leistungen, die Zeugnis ablegten von einem unverkennbaren Aufschwung des Barmer Fußballs.

•

Germania Elberf. — Cricket-Viktoria Magdeburg 4:1 (3:0).

Das Karfreitag-Spiel auf dem Germania-Sportplatz fand infolge des Gewitterregens, der sich am Nachmittag plötzlich einstellte, nicht den erwarteten Besuch. Die Gäste zeigten eigentlich nicht das, was man sich von ihnen versprochen hatte. Sie waren nicht nur technisch den Germanen unterlegen, sondern ließen es im geeigneten Augenblick auch an Schnelligkeit und Eifer fehlen, so daß die Elberfelder Mannschaft im allgemeinen, vor allem aber in der ersten Halbzeit, den Ton angab und der Sieg, auch in der erzielten Höhe, völlig verdient war.

Nach viertelstündigem Ringen fällt durch Bergmann, der eine Vorlage Fischers aufnimmt und entschlossen durchläuft, das erste Tor. Weiter bleibt Germania überlegen, aber erst 20 Minuten später kann Bogula einen schlecht abgewehrten Ball zum zweiten Tor eindrücken. Ein Zufallsball kurz vor dem Wechsel bringt den dritten Erfolg. Trummel flankt von der Seitenlinie aus, und der Ball senkt sich hinter dem falsch stehenden Torhüter ins Netz. Nach der Pause wird das Spiel offener. Germania läßt im sicheren Gefühl des Sieges etwas nach. Trotzdem können sich die Gäste bei der zuverlässigen Verteidigung Germanias nicht durchsetzen. Und erst ein vierter Erfolg der Elberfelder, den Bogula, u. E. aus Abseitsstellung, erzielte, muntert die Magdeburger so auf, daß sie schon in der folgenden Minute, im Anschluß an einen Strafstoß, zu ihrem Ehrentreffer kommen. Zum Schluß flaut das Spiel stark ab. — Für Germania, deren Elf bis auf den linken Flügelposten gleichmäßig gut besetzt war, bedeutete das Spiel eine gute Vorbereitung auf die Osterreise nach Holland.

FC. 06 Schwelm — SpuSp. Düsseldorf-Oberkassel 10:2 (6:1).

Die Schwelmer Mannschaft hat durch ihren Trainer Bloch unbedingt schon viel gelernt. Die Formverbesserung war bei den letzten Spielen, und namentlich gestern, offensichtlich. Beim Gastverein zeichneten sich Innensturm und Mittelläufer aus. Die Verteidigung konnte weniger gefallen. Schwelm war während des ganzen Kampfes Herr der Situation, wenn auch der Gegner hin und wieder brenzlige Momente vor dem Tore des FC. schuf. Der Schluß beider Halbzeiten gehörte den Einheimischen und brachte auch den Torsegen.

Schwelmer FC. 06 A. H. — SpuSp. Elberfeld A. H. 2:6.

Elberfelder SC. 08 — SSV. Velbert 2:2 (1:1).

Velbert zeigt in der ersten Hälfte das bessere Zusammenspiel. Trotzdem geht Elberfeld kurz vor der Halbzeit in Führung; wenige Minuten später gleicht Velbert aus. In der zweiten Hälfte kommt mehr System in das Spiel der Elberfelder Mannschaft; sie läßt jedoch die nötige Energie vor dem Tore vermissen. Wohl bringt eine gut hereingegebene Flanke von links, die vom Mittelstürmer verwandelt wird, das zweite Tor. Velbert gleicht aber in schnellem Zuspiel wieder aus. — Im Zusammenspiel gefiel Velbert besser als der Platzverein. Sollte Elberfeld am kommenden Sonntag im Entscheidungskampf um die Gruppenmeisterschaft nicht mehr zeigen und leisten, ist ein günstiges Abschneiden in Frage gestellt.

*

Im Rheinbezirk holte der Kölner BC. gegen den tschechischen Amateurmeister, Rapid Prag, ein ehrenvolles Unentschieden von 1:1 heraus. Die Prager zeigten wiederum ein vollendetes Spiel, schossen aber zu wenig. — Wormatia Worms zeigte sich gegen den Mülheimer SpV. von der besten Seite und gewann mit 3:1. Einen ganz überlegenen Sieg vermochte München 1860 über eine kombinierte Mannschaft SC. Gladbach-SpV. Rheydt zu erringen. Das Treffen endigte mit 8:1 zugunsten der Süddeutschen. Der Repräsentative Hanauer schoß allein 7 Tore.

Die Kasseler Vereine Tura und Hessen 09 hatten sich für Karfreitag den VfB. Leipzig verpflichtet.

Resultate aus dem Reich:

Hamburger SV. — SC. Brügge 3:1. 1. FC. Nürnberg — SC. Dresden 3:2. Viktoria Leipzig — Norden-Nordwest Berlin 3:3. SC. Apolda — Tennis Borussia Berlin 3:5. Fortuna Leipzig — V. f. R. Fürth 4:3. Hertha BSC. Berlin — Sp.-Vgg. Fürth 4:1 (!). Berliner Kickers — Halle 96 2:4. Spandauer SpV. — V. f. L. Merseburg 3:1.

•

Zum Spiel Schwarz-Weiß Barmen geg. Köln-Sülz.

Da anzunehmen ist, daß für das am 15. April im Kölner Stadion stattfindende erste Entscheidungsspiel der Barmer Schwarz-Weißen gegen SpVg. Köln-Sülz um die Westdeutsche Fußballmeisterschaft in der Runde der Ersten besonderes Interesse besteht, wird die Kölner Stadion-Verwaltung in Barmen eine Vorverkaufsstelle einrichten. Es sind ab Anfang der Woche Eintrittskarten für Sitz- und Stehplätze im Zigarrengeschäft H. Bauch, Heubruch Nr. 16, zu erhalten, worauf wir hiermit schon hinweisen. Schluß des Vorverkaufes ist am 14. April, mittags 12 Uhr.

Nochmals der Frühjahrswaldlauf in Vohwinkel.

Der FC. Alemannia schreibt uns: „Die Organisation hat nicht versagt, sondern die nicht richtige Ausführung des Laufes ist darauf zurückzuführen, daß durch ein Mißverständnis eines Ordners eine Straßenkreuzung nicht besetzt wurde. Zudem müssen wir darauf hinweisen, daß von den am Waldlauf teilnehmenden Vereinen nur zwei Vereine die vorgeschriebenen zwei Kampfrichter zur Verfügung stellten, so daß also nicht an uns allein, sondern auch an den teilnehmenden Vereinen die Schuld der nicht reibungslosen Durchführung liegt."

Handball in Berg und Mark.

Am Ostersonntag

nehmen die Vorrundenspiele des von Germania Elberfeld veranstalteten Handballturniers, an dem führende Vereine des Bezirks beteiligt sind, großes Interesse in Anspruch. Vormittags trifft der vorjährige westdeutsche Meister Polizei-S.V. Remscheid auf die 1. Spvg. Solingen-Gräfrath. In der noch am Karfreitag gezeigten Form werden die Polizisten einen glatten Sieg davontragen können. Nachmittags 3 Uhr spielt der S. C. Sonnborn gegen Düsseldorf 99. Auch hier halten wir die Gegner für ziemlich ungleich und erwarten die Gartenstädter in Front. Anschließend tritt die Barmer S. S. Vg. gegen V. f. B. 10 Düsseldorf auf den Plan. Nach hartem Widerstand werden sich die Düsseldorfer sicherlich geschlagen bekennen müssen. Die Zwischenrunde, die schon wesentlich interessantere Paarungen aufweisen wird, steigt am Ostermontag. Viktoria Barmen hat um 3 Uhr den V. f. B. Ruhrort, den Gruppenmeister, zu Gast. Tura Barmen trifft im Höfen auf keinen geringeren als den mehrfachen westfälischen Meister V. f. B. Bielefeld. Beiden Mannschaften geht ein guter Ruf voraus, so daß wir den Ausgang offen lassen. Beginn 11 Uhr. Die Sportgemeinde Langerfeld hat die Detmolder Reichswehr, Ausbildungsabtl., um 10,30 Uhr zu Gast.

Am Ostermontag

verdient der im Nordpark zum Austrag kommende Kampf Schwarz-Weiß Barmen gegen den mehrfachen norddeutschen Meister Polizei Hamburg besonders genannt zu werden. Wie sich die Schwarz-Weißen gegen diesen hervorragenden Gegner einigermaßen aus der Affäre ziehen wollen, bleibt abzuwarten. Anfang 11 Uhr.

S. C. Barmen erwartet nachmittags 3 Uhr B. C. 05 Düsseldorf. Die erstklassigen Gäste werden das Können der Barmer auf eine harte Probe stellen.

Eine schwere Aufgabe hat sich die junge Elf des S. S. V. Elberfeld mit der Verpflichtung des V. f. B. Bielefeld gestellt. Im Vorjahre weilten die Spielsportler in Bielefeld und zogen sich recht annehmbar aus der Affäre. Das Spiel gelangt nach dem Fußballtreffen gegen Rapid Prag im Elberfelder Stadion zum Austrag.

TuSpV. Ronsdorf trifft auf Hellas Lennep. Die Gastgeber werden sich mächtig strecken müssen.

Die Sportgemeinde Langerfeld erwartet die Düsseldorfer S. V. 04 zum Rückspiel. Bei der ausgezeichneten Form der Gartenstädter wird den Langerfeldern eine Revidierung der ersten Niederlage schwerlich gelingen.

Wanne 1911 weilt bei der Reserve der SSVg. Barmen; Solingen 98 erhält Besuch von Düren 03; Polizei Düsseldorf spielt gegen K. B. C. in Düsseldorf und Köln.

*

Die gestrigen Spiele.

Das im Vordergrunde des Interesses stehende Gastspiel des norddeutschen Meisters Polizei Hamburg gegen den vorjährigen westdeutschen Meister Polizei Remscheid entsprach insofern nicht den Erwartungen, als die beiderseitigen Leistungen unter den schweren Bodenverhältnissen außerordentlich litten. Die erste Halbzeit sah ein vollkommen ebenbürtiges Spiel. Remscheid wuchs mit der Größe seiner Aufgabe. Vor allem hatten die Bergischen durch die Mitwirkung des westdeutschen repräsentativen Mittelstürmers Böhm bedeutend an Können gewonnen. Heggen und Böhm waren die Torschützen. Nach der Pause ließ Remscheid etwas nach und mußte den aufkommenden Norddeutschen einen verdienten 4:2-Erfolg überlassen.

Eine Sensation brachte das Barmer Ortstreffen Schwarz-Weiß gegen SSVg. Die Vereinigten waren in ganz großer Form, gegen die die Schwarz-Weißen nicht ankommen konnten. Bis zur Pause führte SSVg. mit 3:0, um diesen Vorsprung nachher überraschend auf 7:0 zu erhöhen.

Tura Barmen traf auf die Düsseldorfer Turu. Durch besseres Stürmerspiel hatte Tura zunächst mehr vom Spiel und legte auch zwei Treffer vor, von denen die eifrigen Düsseldorfer vor der Pause einen aufholen konnten. Im zweiten Teil stellte Tura die Partie auf 3:1. Turu holte auf, mußte sich dann aber dem gefürchteten Endspurt der Barmer mit drei weiteren Toren beugen. Turus hervorragender Hüter verhinderte im übrigen eine höhere Niederlage. Vorher mußte Turas Reserve die Ueberlegenheit der Hagener Polizei 1 mit 1:4 anerkennen.

Solingen-Gräfrath erfocht gegen Solingen 98 einen unerwarteten Sieg von 2:0, der bereits vor der Pause durch zwei schöne Tore sichergestellt wurde.

Germania Remscheid schlug SSV. Velbert glatt mit 6:0 aus dem Felde. VfB. Remscheid mußte die Ueberlegenheit des SV. Mülheim mit 2:3 anerkennen. Eller 04 feierte gegen Viktoria einen Bombensieg von 6:1. Solingen 95 hatte den TV. Frischauf Höhrath zu Gast. Nur eine Halbzeit vermochten die Turner dem Meister erfolgreichen Widerstand entgegenzustellen. Mit 7:1 hatten die Klubleute das bessere Ende für sich.

Das erste Vorrundenspiel des von Germania Elberfeld veranstalteten Turniers sah die Elberfeld-Barmer Polizei gegen BV. Velbert 07 glatt mit 8:1 in Front. Die Velberter kamen für einen Sieg nicht in Frage.

Wuppertaler Hockeysport.

HTC. Koblenz schlägt Elberf. TG. mit 3:0 (2:0).

Das Spiel der als spielstark bekannten Gäste enttäuschte zum Teil. Man hatte sich von ihrem Können mehr versprochen, daran ändert auch nicht die Tatsache, daß Koblenz mit mehrfachem Ersatz antrat. Gewiß, sie waren in Punkto Stocktechnik den Elberfeldern überlegen, aber durchschlagskräftige Stürmerleistungen bekam man nicht zu sehen. Der Platzverein ersetzte den Mangel an technischem Können durch übergroßen Eifer und verstand es, dem Gegner zu trotzen. Bei etwas größerer Energie des Innensturmes und bei etwas mehr Glück hätte der Gleichstand sehr wohl erzielt werden können. Verschiedene klare Torgelegenheiten für Elberfeld scheiterten an der Unentschlossenheit dieses Mannschaftsteiles, während zwei Treffer der Koblenzer nicht ohne Verschulden des ETG-Torwartes fielen. Sonst aber konnte man im allgemeinen befriedigt sein, es wurde beiderseits hart, aber durchaus fair gekämpft und ein äußerst schnelles Spiel vorgeführt, das lediglich in den beiderseitigen Schußkreisen zu erlahmen begann, als es galt, den krönenden Torerfolg anzubringen.

Die Spiele an den Ostertagen.

Die Elberfelder Turngemeinde tritt heute vormittag die Reise an, zuerst spielt man gegen TV. Koblenz am Samstag und am nächsten Tage gegen RV. Bad Ems. In beiden Treffen sollte es zu einem Siege der Weiß-Roten reichen.

FC. Velbert wird gegen HCl. Oberhausen nicht allzu große Siegesaussichten haben, vor allem, wenn der Gegner beizeiten die Taktik der Velberter durchschaut hat.

(Fortsetz. der Sportnachrichten in der 6. Beilage.)

Radrennen im Elberfelder Stadion.

Am Start zum großen Eröffnungspreis: Erich Möller, der unstreitig beste Dauerfahrer der Welt, Toricelli, Italiens Stehermeister, Franz Dederichs, der Matador der Dortmunder Westfalenhalle, Fritz Bauer, Gustav Lejour und Franz Dülberg, der Amerikafahrer.

Seit den großen Tagen der Steherweltmeisterschaft sind die Männer mit Sturzkappe und Lederjacke dem Elberfelder Stadion ferngeblieben. Es ist deshalb anzunehmen, daß die bergische Radsportgemeinde der morgen neu beginnenden Saison mit gesteigertem Interesse entgegensieht, zumal die radsportliche Leitung sogleich mit einem Programm aufwartet, das dem immerhin verwöhnten Geschmack der Freunde unserer Dauerfahrer noch etwas bieten kann.



Lejour Dederichs Toricelli Möller

Erich Möller, Hannover, Franz Dederichs, Köln, Fritz Bauer, Berlin, Franz Dülberg, Dortmund, die Ausländer Toricelli, Italien, und Gustave Lejour, Belgien, bestreiten den großen Eröffnungspreis, ein Rennen hinter schwerer Schrittmacherführung. Natürlich ist Möller ausgesprochener Favorit. Dazu qualifiziert ihn schon sein ganz hervorragendes Fahren in allen Rennen, die in den letzten Monaten auf den Winterbahnen des In- und Auslandes zum Austrag gekommen sind. Genau drei Jahre sind vergangen, seitdem der Hannoveraner auf der Elberfelder Bahn einen Siegeszug begann, der in der Geschichte des Radsports einzig dasteht. Es ist deshalb nicht zuviel gesagt, wenn wir ihn trotz Frankreichs großem Steher Graffin als den zurzeit besten Dauerfahrer der Welt bezeichnen.

Angesichts dieser Tatsache ist es schwierig, die Frage zu beantworten, wer Möller den Sieg streitig machen kann. Dederichs, Bauer, Lejour müssen sich schon gewaltig strecken, wenn sie gegen das Bollwerk Möller-Hörterich anstürmen wollen. Dederichs würde, wenn er einen guten Tag hat, schon fähig dazu sein, weil er sich durch seine ständige Beteiligung an den Winterrennen in der Dortmunder Westfalenhalle in eine Form gearbeitet haben sollte, daß er, unterstützt von einem so gewiegten Schrittmacher, wie es Geppert ist, auch auf der offenen Bahn einen Kampf mit den Größen seiner Zunft nicht zu scheuen braucht.

Um den ehemals großen Straßenfahrer Fritz Bauer richtig einzuschätzen, fehlt uns heute noch, da wir erst am Anfang eines neuen Sportjahres stehen und die meisten Fahrer ihrem Können noch den letzten Schliff zu geben versuchen, ein geeigneter Maßstab. Seine Trainingsleistungen am gestrigen Tage gaben uns die Gewißheit, daß der kleine Charlottenburger immer noch der alte zuverlässige Mann voll hohen Kampfeifers ist. Mag er an Möller nicht ganz heranreichen, Dederichs und Lejour werden auf alle Fälle mit ihm einen harten Strauß auszufechten haben, ehe der zweite Platz entschieden ist. Das dürfte dem Rennen noch eine besonders interessante Note geben.

Lejour besticht durch seine gefällige Fahrweise. Im Training entwickelt er oft staunenswerte Schnelligkeiten. Mögen ihm lange Strecken weniger liegen; die Einteilung des Rennens in drei Läufen kommt dem schmächtigen Belgier aber sehr gelegen, und es ist durchaus nicht ausgeschlossen, daß er in einem dieser Läufe der glückliche Gewinner ist.

Italiens Stehermeister hat ein ganz bewegtes Temperament. Er ist hartnäckig in der Verteidigung seiner Position, leistet sich zwar dann und wann ein Schwimmerchen, kommt aber immer wieder oben auf und sorgt so dafür, daß das Publikum nicht gelangweilt wird. Man erinnere sich des Vorlaufs zur Weltmeisterschaft, wo Toricelli überraschend groß gefahren hat. Zeigt er sich morgen in derselben Rolle, dann dürfte seine Verpflichtung kein Fehlgriff gewesen sein.

Der sechste Mann soll noch beweisen, was er kann. Aus Dortmund, wo er sein Debut als Dauerfahrer durch zwei bemerkenswerte Rennen krönte, bringt er gute Empfehlungen mit. So abwegig es auch klingen mag, Amerika wartet auf ihn. Schon Mittwoch tritt er die Reise über den großen Teich an. Chapman, Amerikas größter Radsportunternehmer, hat ihn für die ganze Saison nach drüben verpflichtet. Wir haben Dülberg seit dem Tage, da er zuerst ein Rennrad bestieg, auf Landstraße und Bahn beobachtet. Rastlos arbeitete er an seiner Vervollkommnung und hat nun die große Chance, sich einen Namen zu machen. Wird dem deutschen Stehersport nach so vielen Enttäuschungen nun endlich wieder ein neuer Mann erstehen? Wir hoffen und wünschen es.

Amateure des Bundes Deutscher Radfahrer füllen das Rahmenprogramm aus. In einigen Kurzstreckenwettbewerben sollen die Lokalgrößen zeigen, ob nur die auswärtigen Konkurrenten aus Köln, Krefeld, Dortmund zu siegen verstehen.

Beginn der Rennen 3.30 Uhr nachmittags.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Ostermontag trifft TSV. 07 in Remscheid auf den dortigen Turnverein Bliedinghausen. Bliedinghausen zählt zu den spielstärksten Vereinen Remscheids und stellt eine schnelle, flinke Mannschaft, die außerdem noch über einen guten Torwurf verfügt. 07 wird sich sehr anstrengen müssen, um ein einigermaßen gutes Ergebnis heraus zu holen, was der guten Stürmer- und Läuferreihe eigentlich nicht schwer fallen sollte.

Eröffnungs-Radrennen
Stadion Elberfeld
Ostersonntag den 8. April 1928, nachm. 3½ Uhr
Dauer-Rennen
hinter schweren Schrittmachermotoren.
Es starten:
Möller — Bauer
Lejour — Dederichs
Toricelli — Dülberg
Ferner:
Fliegerrennen
Eintritt Mk. 1.50 bis 7.00.
Erwerbslose und Kinder Stehplatz Mk. 0.75.

Westdeutscher Spielverband e. V.
Sportplatz Barmen-Schützenstr.
Ostersonntag den 8. April, nachmittags 3 Uhr:
Großes Fußballtreffen
Sport- u. Spiel-Vgg. Barmen
gegen
A. F. K. Cechoslovan Prag
(Amateurmeister 1926/27). 2723a
11 Uhr vormittags: Jugendspiel S. S. Vgg. Barmen Ia Jgd. / S. C. [illegible] 1. Jgd.

PACKARD Frage den, der einen hat!
Der Traum des Automobilisten!
Walter Holinous, Barmen, Allee 216. b00

Sportplatz an der Königstr., Vohwinkel
Am Ostermontag dem 9. April, vormittags 11 Uhr
F. Cl. Alemannia e. V. Vohwinkel I.
gegen e245
Sport- und Spielverein 06 e. V. Hilden
Mitgliedereingang an der Westseite nur geg. Vorzeigen der Mitgliedskarte.

Elberfelder Boxklub Mitglied d. W. A. B. V.
Sonntag den 15. April, vormitt. 11 Uhr, in d. Bavaria:
Große Boxkämpfe.
Klubkampf:
Elberfelder Boxklub
gegen
Postsportverein D'dorf.
Hauptkämpfe Figge, Westdeutscher Meister. Sepp Löfflers 50. Jubiläums-Kampf.
Preise der Plätze: Saal 1.00 Mark, Balkon 2.00 Mark

Stellen-Anzeigen

Für amerikanische Erfindung
Vertreter gesucht, fähig einen „Haus zu Haus-Vertrieb" zu organisieren. Familien kaufen 10—30, Büros, Hotels, Restaurants 50—1000. Ohne Risiko ein rentabl. Geschäft mit wenig Geld schnell aufzubauen. Muster u. Erklärungen frei. Spring & Co., Dept. 50, Berlin NW7.

Redegew. Werber und Werberinnen zur Einsammlung v. Adressen ernster Interessenten v. Radio-Lautsprecher-Anlagen gesucht. Es werden auch kleine Röhrengeräte gegen größere f. Fernempfang umgetauscht. Radiotechn. Fabrik Rohr & Co., Hilden.

Tüchtige **Abonnentenwerber** für eine gut eingef. kathol. Wochenschrift ges. Zu meld. nachm. 5—6 Uhr: Elberf., Königstraße Nr. 27, Zimmer 5. 18009

Gesucht für Elberf. u. Umg. einige tücht. Herren zum Verkauf v. Nähmaschinen gegen bequeme Zeitzahl. Wir bez. feste Bezüge u. hohe Prov. bei sof. Auszahl. sow. reichl. Unterst. Ang. E 9800 an die Gschft. b348

Eine gute Stellung. Ich suche einen jg. Kaufmann mit gut. Umgangsformen u. Erf. i. Außendienst als Mitarbeiter. Biete eine sich. Existenz mit sehr hoh. Einkommen. Erf. ℳ 2—3000. Ang. B 4657 Gst. B., Neuerw. 34. †

Flotter Zeichner für techn. Büro von Spezial-Maschinenfabrik in Barmen gesucht. Angeb. unt. B 354 an Gst. B., Neuerweg 57. 2695a

Perfekter 2765a **Heizungs-Techniker**, gewandt i. Verkehr mit der Kundschaft, zur Leitung einer Filiale Nähe Köln gesucht. Angeb. unt. Beifügung von Referenzen, Angabe d. Konfession und der Gehaltsansprüche u. B 368 an d. Gschst. B., Neuerweg 34.

Tüchtiger **Damenfriseur** oder Friseuse für sofort od. 15. 4. gesucht. b2374 Carl Walterscheidt, M.-Gladbach, Hindenburgstr. 171.

Jüng. **Schneidergehilfe** auf Kleinstück sofort gesucht. Maßschneid. Otto Thiele, U.-B., Ritterstraße 42. †

Tücht. Polsterer u. Dekorateur ges. Armbrust, Elb., Luisenstraße 59. *

Anstreichergehilfe, welcher selbständig arbeitet, sofort ges. G. Gerberstr. 18, II. *

Zwei in allen Arbeiten erf. f377 Anstreichergehilfen ges. W. Reinecke, Ronsdorf, Theodorstraße Nr. 6.

Mechaniker für Fahrräder, Nähmaschinen, Motorradreparaturen sof. ges. Wilh. Drossen, Remscheid, Elberfelderstraße 40. f316

Kraftwagenführer mit Führerschein 2 u. handwerksmäßig. Vorbildung sof. ges. Schriftl. Angebote an [illegible] in Barmen.

1 Schlosser für Einsteckschlösser sowie f103 **1 Lehrling** gesucht. Wilh. Franke, Küllenhahn Nr. 20, Schloß- u. Baubeschlagfabrik.

Mehrere **Klempner** f. leichte Wochenarbeit zum baldig. Eintritt gesucht. f1367 [illegible] Nachf., Barmen-R., [illegible]straße, [illegible].

Ablader f. Bahn u. Schrotlager sofort gesucht. Rudolf [illegible], Küllenhahn.

Achtung! Buchhandlungsreisende!
Das Erscheinen der achten Auflage des Spitzenwerkes des Reisebuchhandels
„Die neue Volkshochschule"
herausgeg. von 55 Fachgelehrten, Professoren und Dozenten an Universitäten, Hochschulen u. Akademien des In- u. Auslandes.
Gesamt-Auflage nunmehr 150 000 Exempl.
ist ein Ereignis. Wesentlich erweitert bei unverändertem Ladenpreis, umfaßt die jetzt 8 Bände zu etwa je 900 Seiten und erschließt damit ganz neue, große Käufergruppen. Rekordumsätze somit auch weiterhin gesichert. Neue Höchstprovision, sofort zahlbar, bequeme Monatsraten, größte Preiswürdigkeit. Sichern Sie sich noch eine Vertretung durch Eilangebot an die
Akademische Buchhandlung R. Max Lippold, Leipzig C 1, Hospitalstr. 10.

LICHTBILDER
Zeugnisse und Zeugnisabschriften bitten wir an die Stellensuchenden alsbald zurückzusenden, wenn die betreff. Bewerbungsschreiben nicht mehr in Frage kommen.
GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN.

Selbständige **Karosserie-Sattler** sofort gesucht. e245
C. W. Ackermann, Fahrzeugfabrik, Vohwinkel.

Wir suchen zum 1. Mai oder früher durchaus branchekundige
I. Verkäufer(innen)
für unsere Abteilungen
Trikotagen
Herrenartikel
Teppiche und Gardinen
Schürzen
Strümpfe
Schuhe
Lederwaren
Lebensmittel
Bewerbungen unter Beifügung von Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.
Leonhard Tietz A.-G. SOLINGEN e110

Provisionsreisende zum Besuch der Kolonialw.-, Drogengesch. von bed. Firma der Markenartikelbr. ges. Tücht. Entgelt u. Provis. werd. bewilligt. Ausführl. Angebote unter B 4644 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Wir suchen zum schnellsten Eintritt einen alle Buchungen vollständ. beherrsch. **Buchhalter,** der [illegible] mit jeder Korrespondenz und Rechtsangelegenheiten durchaus vertraut ist. Es wird besonderer Wert auf durchaus energische Persönlichkeit gelegt, die längere Zeit einem Büro vorgestanden hat. Louis Beer G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 64—66. f130

Junger f316 **Bäcker-Geselle** für sofort gesucht. Gebr. Hackenberg, Remscheid, Rosenhügelerstr. 41.

Für die Pförtnerei einer Bandfabrik w. ein zuverl., kinderl. **Ehepaar** ges. Werkswohnung vorhanden. Angeb. unt. B 375 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 34. 2167a

Laufjunge ges. Weyrich, Barm., Emmastraße 33. †

Von Papierwarengroßhandlung wird ein in Steuer- u. Bilanzwesen erfahrener **Buchhalter** per bald gesucht. Branchekenntnisse erwünscht, doch nicht Bedingung. An selbständiges Arbeiten gewöhnte Herren, den. an Lebensstellung gelegen und vorwärts streben, wollen sich melden unter E 8736 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. s360

Für unser **Haupt-Kontor** suchen wir zum baldigen Eintritt einen befähigten **Kontoristen** mit schöner Handschrift u. guten buchhalt. Kenntnissen, nicht unt. 20 Jahren. Handgeschriebene Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften sind auch bei persönlich. Vorstellung, die v. 8½-10 Uhr vorm. erfolgt, abzugeben.
Leonh. Tietz A.-G. — ELBERFELD. f83

Als tätigen Mitarbeitern biete ich 2 od. 3 intelligenten, arbeitsfreudigen Herren die Möglichkeit, sich trotz der Ungunst der heutigen Zeitverhältnisse eine **sichere Existenz** mit laufend hohen Einnahmen zu gründen. Angeb. unt. B 4659 an die Geschäftsstelle dss. Bl. Barmen, Neuerweg 34.

Eine alt angesehene **Werkzeugfabrik** sucht für möglichst bald einen **Herrn zum Besuch der Kundschaft,** vorwiegend Selbstverbraucher. Bei zufriedenstellender Leistung in die Stellung angenehm und dauernd. Gefl. ausführliche Angebote unter E 10805 an die Geschft. ds. Bl. erb. e349

Strebsamer Herr für Kontor und Reise gesucht. Färbereitechnische Kenntnisse erwünscht. — Angebote unter B 4666 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Wir stellen sofort oder später eine in hiesiger Gegend gut eingeführte f121 **I. Verkaufskraft** mit langer Erfahrung im Verkauf von **Kaffee (hauptf. Röst-)** im besonderen und anderer **Markenartikel** im allgemeinen ein. Wir zahlen eine unseren Anforderungen entsprech. Vergütung. — Vorerst nur schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Referenzangaben erbeten. Friedr. Wilh. Idel und Gebrüder Baus, Elberfeld, Breitestr. 59-61.

Meister und Untermeister für Stückfärberei ganz- u. halbseidener Gewebe sof. gesucht. Langjährige Erfahrg. Bedingung. Angeb. unter E 1112 an die Geschft. d. Bl. f1863

Baumwollfärber zur Bedienung der Stärkemaschinen gesucht. Langjähr. Erfahrg. Bedingung. Angeb. u. E 1113 an die Geschft. f1864

Tüchtiger, selbständiger 2770a **Bandfärber,** speziell für Herrenhutband, sofort gesucht. Schriftl. Angeb. unter B 378 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34.

Wir stellen Ostern schulentlass. Knaben als **Hilfsarbeiter** ein. Dieselben w. auf Wunsch angelernt. Wir stellen auch einen **Schlosserlehrling** und einen **Presserlehrling** ein. Demrath & Plätzer, Unter-Barmen, Wittensteinstraße 29. 2718a

Ordtl. Junge od. Mädchen im Alt. v. 14—18 J. für dauernde Arbeit gesucht. — Adolf Fröhling, Kreishalle gegenüber Bahnhof Vohwinkel. *

Elektrotechnische Großhandlung sucht zum baldigen Eintritt f1388 **kaufm. Lehrling.** Bewerber mit Interesse an dieser Branche sowie guter Auffassungsgabe und Schulbildung woll. schriftl. Angebot mit Zeugnisabschrift einreichen unter B 383 a. d. Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34.

Lernt Schaufenster dekorieren u. Plakatmalen Dekorations-Fachschule a61 **Köln,** Aachenerstr. 64 Prospekt gratis.

Former- u. Kernmacher-Lehrlinge mit 3jähriger Lehrzeit für Graugußgießerei gesucht. e2 Vohwinkeler Eisenwerke G. m. b. H., Vohwinkel-Bruch.

Ordentlicher Junge 15—16 Jahre alt, für Ausgänge und leichte Arbeiten sofort gesucht. 93b Der Textilhof, Barmen.

Laufjunge, welcher auch leichte Büroarbeiten verrichten kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. zu richten unt. B 369 an die Gescht. B., Neuerweg 57. 2764a

Kaufmänn. Lehrling mit guter Schulbild. für Fabrikgesch. ges. Angeb. u. E 8659 a. die Gesch. d. Bl. *

Lehrling für die kaufm. Lehre und junger kräftig. **Laufbursche** und für leichte Lagerarbeiten, 14—16 Jahre alt, gesucht. — Joh. Hoening & Co., E., Friedrichstr. 31. *

2 Lehrlinge gesucht. Sportgerätefabrik Schulte-[illegible], Barm.-[illegible] †

Futterstoff-Großhdl. sucht zum baldigen Eintritt **kaufmänn. Lehrling.** Selbstgeschr. Angeb. u. E 8667 an Gesch.

Lehrling für das kaufmännische Büro eines größeren Metallwalzwerkes in Barmen, mit Obersekundareife u. gut. Auffassungsgabe, für Anfang April ges. Ang. u. E 1130 an Gst. a396

Textilfabrik sucht per sofort 2758a **Lehrling** mit höherer Schulbildung für das Kontor. Angeb. unt. B 370 an die Gschft. B., Neuerweg 57.

Für internationales Speditionsgeschäft per 1. Mai 2771a **Lehrling** mit guter Schulbild. ges. Selbstgeschrieb. Ang. u. B 379 an Gst. B., Neuerweg 57.

Lehrling für Büro u. Lager für sofort ges. Ang. u. E 8682 Gesch. *

Lehrling sof. ges. W. Suhre, Maler u. Anstreicher, E., Blumenstr. 7. *

Schlosserlehrling per sofort ges. Rud. E., Griffenberg 18. *

Schlosser- und Dreherlehrling gesucht. 2680a B. F. Reinshagen, B., Bredderstr. 4.

Kräft. Schmiedelehrl. für Auto u. Wagenbau ges. C. Wolf, B., Brögelerstr. 3, I. †

Schlosserlehrling sowie Junge f. leichte Arbeit gesucht. 93b A. H. [illegible], Rolladen- u. Markisenfabrik, Barmen, Heckinghauserstr. 52.

Kräft. u. ordentlicher Huf- und Wagenschmiede-Lehrling sofort gesucht. Rob. [illegible], Barmen-R., Berlinerstr. 141a. †

Weibliche

Jüngere **Stenotypistin** sof. ges. Ang. unter V 121 an die Fil. d. Bl. in Vohwinkel.

Junge **Stenotypistin** für Schreibmasch. u. einf. Büroarbeit. per sof. ges. Bewerbung mit Zeugnisabschr. u. Geh.-Anspr. E 8663 an die Geschft. *

Lebensmittelgroßhdl. sucht per sofort perf. **Kontoristin.** Angeb. unt. E 2305 an Geschft d. Bl. *

Perfekte **Zickzacknäherinnen, Plattstichstickerinnen** gesucht. Rhein.-Westf. Wäsche-Industrie — Barmen-Langerfeld, Leibuschstraße 24. †

Privat-Reisende (Damen) für pat. Büstenhalter und hygien. Schlüpfer bei großer Verdienstmöglichkeit gesucht. Angeb. bef. unter F. P. M. 8196 Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. a116

Größ. Textilunternehmen sucht zum sofortigen Eintritt f131 perfekte **Stenotypistin.** Vorzustellen bei Färberei „Rheinland", Elberfeld, Breitestraße 20.

Korrespondentin v. größ. Fabrikkontor für sof. od. später ges. In Frage kommt nur eine ältere u. nicht zu junge Kraft mit best. Empfehl. Ausführl. Bew. m. Lebenslauf, Zeugn.-Abschr. u. Altersang. erb. unter E 8764 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Junge Stenotypistin in Anfangsstellung gesucht. Angebote unt. E 10811 an die Gescht. b651

Perfekte Stenotypistin m. g. Schulbild. für 1. 5. od. sof. Angeb. unter Beifüg. v. Zeugnisabschr. u. Ang. d. Alters unt. E 8765 an die Geschft. *

Stenotypistin, nicht unter 20 Jahren, für größeres Fabrikkontor sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. und Angabe des frühesten Termines unter E 8697 an die Gschft. a336

Jüngere perfekte a361 **Maschinenschreiberin und Stenotypistin** gesucht. Angeb. u. E 10312 an die Gschft.

Tüchtige Kontoristin per 1. 5. od. sofort in Dauerstell. ges. Verl. wird gute Schulbildung, gute Handschr., flott. u. sich. Arb. Keine Anfänger. Angeb. nebst Zeugn.-Abschrift u. Altersang. u. E 8766 Gst. *

Dentist sucht gebild. Fräulein mit guten Umgangsformen als † **Helferin im Sprechzimmer.** Selbstgeschr. Angeb. mit kurzgef. Lebenslauf u. B 4658 Gst. Barm., Neuerweg 34.

Geübte, absolut akkurat arbeitende a355 **Spritzdruckerinnen** für Seidenstoffe und Bänder bei dauernder Beschäftigung sof. gesucht. Willi Kronberg, Düsseldorf, Kronprinzenstr. 119. *

Gehilfin und Lehrmädchen für bessere Kostüme ges. Schriftl. Angeb. u. E 8754 Geschst. *

Tücht. [illegible], welche gut [illegible] kann, privat gesucht (Nähe Brillerstr.). Ang. mit Preisang. u. E 8848 an Gst.

Tüchtige **Weißnäherinnen** für elektr. Betr. ges. sow. 2 Lehrmädchen. Frau J. Saremba, Elb., Bleichstr. 10b.

Schulentl. Mädch. f. l. Näharb. gf. Berghaus, Elb., Wasserstr. 1. *

Perfekte 2765a **Crêpe de chine-Weberin** gesucht. Otto Paul Koch, Barmen, Westkotterstraße Nr. 131 A.

Doubliererinnen gesucht. — Barmen, Jägerstr. 66. 93b

Kartonnagen-Arbeiterinnen ges. Fahrgeld wird vergütet. E. Hahnerbergerstr. 261. f103

Geübte Kuvertmaschinerinnen u. schulentl. Mädch. f. saub., l. Arb. ges. E. Wülfingstr. 1. Kont. I. Etg.

Mädchen, nicht unter 16 J., f. leichte, saub. Arbeit gesucht. — Heiser & Neumark, K.-G., E., Kipdorf 32. *

Junge Mädchen f. Lagerarb. sof. ges. Scheld & Sohn, Barmen-U., Buschstraße 10a. *

2 brave, intellig. **Maschinen-Mädchen** v. sof. bei sehr gut. Verdienst ges. Meld. woll. sich nur wirkl. brave Mädchen, die sich über eine gute Führ. ausweis. können u. auf dauernde Stellung refl. Dienstag 9—10 Josef W. Scholz, Etiketten- u. Siegelmarken-Fabrik, Elb., Königstr. 436a). *

Schulentlass., jung. **Mädchen** für die Kaffeestube ges. B., Fichtenstr. 7. †

Lehrmädchen für Fabrikbüro gesucht. Ang. u. R 719 an Filiale Barmen, Berlinerstr. 61. 93b

Lehrmädchen aus achtbarer Familie gesucht. Max Mayerhoff, E., Schwanenstr. 15. Seide, Kleiderstoffe, Samt.

Kochlehrmädchen gesucht zum 15. April für 1 Jahr — nicht unter 18 Jahren — ohne ges. Vergütg. Lydiaheim, Barmen, Adlerstraße 5. †

Hauspersonal

Nachweislich erfahrene, selbständige **Hotel-Köchin** für kleines Hotel-Restaurant sofort ges. Hotel Hesse, [illegible] (Rhein). b2357

Weg. Heir. d. jetzig. suche ich z. 1. 5. 28 erfahrenes f137 **Küchenmädchen,** welch. gute Zeugn. aufzuweisen hat. Frau Dr. Herrmann, E., Bismarckstr. 49. Telephon [illegible].

Schuhbranche
Mehrere tüchtige f78 **Verkäuferinnen** branchekundig, mit guten Empfehlungen, per 15. 4. oder später gesucht, evtl. auch zur Aushilfe. J. Cibulski, Barmen, Wertherstraße 16-18.

Erste Zuschneiderin welche Erfahrung in Kunstl.-Unterkleidung, Schlupfhosen usw. hat und einige Näherinnen beaufsichtigen kann, in Dauerstellung gesucht. Angebote unter E 8698 an die Geschäftsstelle ds. Bl. s367

Wir suchen f125 **Zuschneiderinnen** für Sport- und Oberhemden. Außerdem: **Lehrmädchen** für unsern Betrieb. Wäschefabrik Koch & Schreiber K.-G., Elberfeld, Brausenwertherstraße 15.

Geübte f106 **Aufpasserinnen** auf Gummilitzen sofort gesucht. Elberfeld, Kieferstraße 37, Toreingang.

Durchaus geübte f129 **Putzerinnen (Nopperinnen)** für Plüsch und Mokett bei hohem Lohn gesucht. Heinr. Befenbruch, Elberfeld, Wolkenburgstraße Nr. 36.

Wir suchen per sofort ein **Lehrmädchen** mit höherer Schulbildung für Kontor sowie mehrere f130 **Lehrmädchen bezw. Lehrlinge** aus gut. Hause für Lager u. Verkauf. Louis Beer G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 64-66.

Suche baldigst z. unseren 2 Jungens v. 7 u. 4 Jahren ein [illegible], gebild., ev. einf. **Fräulein.** Erfahr. in Kinderpfl. u. gute Nähkenntnisse erw. Etwas Hausarbeit muß übern. werden. Teilw. Familienanschluß. Vorstellen Montag 8—9 abends. Frau Otto Krumme, Elbf., Königstr. 40. *

Tücht., bestempfohl. **Köchin** gesucht. Angeb. unt. E 8722 an d. Gst. *

Suche zu Mitte od. Ende April durchaus zuverläss., evgl. **Zweitmädchen** mit besten Zeugniss. Wäsche außer dem Hause. f158 F. W. Feldhoff, Langenberg-Rhld.

Feines älteres Mädchen als * **Drittmädchen** i. herrsch. Hause ges. Ang. u. E 8723 Gst.

Fleiß., saub., perf. **Mädchen,** im Kochen bewand., keine Arb. scheuend, in gutbürg. Haush. geg. hohen Lohn p. 1. Mai ges. Putz- u. Waschfrau w. gehalten. Ang., mögl. m. Zeugnisabschr. und Bild an Frau Hohendahl, Düsseldorf, Martinstr. 10/18. a263

Tüchtiges, fleißiges **Mädchen,** das in herrschaftl. Hause tätig war, für Haushalt mit zwei Kindern zum 15. 4. ges. Hilfe vorhanden. Angeb. unt. E 1120 an die Gscht. f256

Braves, ordentliches **Mädchen** für sofort ges. Frau Ant. Daniels, Ohligs, Querstr. 71. f271

Besseres 170b **Mädchen,** in Küche u. Haush. durchaus erfahren, in Dauerstellg. bei gutem Lohn sof. od. 1. 5. ges. Beding.: Gute Zeugnisse. Frau [illegible], B., [illegible]str. 6.

Für bess. Privathaus (3 Erwachs.) selbst.

Küchenmädchen oder Stütze

gesucht. Zweitmädchen und Waschfrau vorhanden. Frau Rosendahl, Barmen, Unt. Lichtenplatzerstr. 81. Telephon 2166. †

Vertrauensstelle!

Kinderloses Ehepaar sucht für herrschaftliches Landhaus bei Elberfeld älteres, erfahrenes [illegible]

Alleinmädchen

oder Haushälterin. In Betracht kommt nur bewährte Kraft, evangel., gesund u. heiteren Wesens. Evtl. Lebensstellung. Angebote mit Zeugn. zu richten unter E 2299 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein braves, pflichttreues Mädchen, im Kochen u. allen Hausarbeiten erfahren, findet gute Stelle per 15. 4. als †

Alleinmädchen

bei älterem Ehepaar. Angeb. an Frau Schuem, Bonn, Schillerstraße 6. Näheres auch d. Frau Haul, Barm., Altermarkt 14.

In allen Hausarbeiten erfahrenes, •

treues Mädchen

ges. Vorstell. vorm. Frau [illegible], B.-U., Königstr. 30a

Mädchen,

das zu Hause schlafen kann, f. ganze Tage per 15. 4. 28 gesucht. Näh. b. Emil Heynen, Barmen, Allee 147a •

Für kl. herrsch. Etg.-Haushalt mit Zentralheizung, Warmwasserversorgung u. Bad eine evangel.

Haustochter

per 1. Mai oder 15. Mai, nicht unter 17 J., mit Fam.-Anschl. v. alleinst. Ehepaar nach Bad Godesberg a. Rhein ges. Zusatz 50 Mk. p. Mon. Erlernen d. ganzen Haush., bes. Küche, Servieren, Garnieren, Wäsche usw. b. Hie. Ang. E 1114 Geschst. •

S. f. m. Haushalt (2 Pers.) ein treu., zuverlässiges †

Mädchen,

w. im Haush. selbständig ist und gut bürg. kochen k. Gut. Zeugn. erw. Frau Friedr. Wilke, Barm., Kleinerwerth 6.

Mädchen

für sofort gesucht f. ganze Tage in Haushalt. Näh. Elberfeld, Diebhoffstr. 7. pt. •

Erf., ält. Mädchen vom 15. 5. ab oder später ges. f. 3-Personen-Etg.-Haushalt Elberf., Tel. 621. •

Wegen Heirat des bisherig. Mädch. suche ich z. 15. 4. ein zuverl.

Mädchen

für Küche u. Haus. Frau Schneider, Eld. Brillerstr. 170. •

Suche b2373

jung. Mädchen,

dem Gelegenh. geb. wird, sich im Kochen u. Hauswesen sowie i. Kolonialw.-Gesch. u. Restaurant auszubilden, ohne gegenseitige Vergütg. Mädchen vorhanden. Familienanschluß. Fr. E. Huland, Wilhelmstal bei Krebsöge. Tel. Lennep 400.

Für kl. bürgl. Restaurant ält., sauberes, in Küche und Hausarbeit erfahr.

Mädchen

ges. Frau Ernst Siebel, B., Wupperstr. 24 †

Braves katholisches, ganz selbständiges

Alleinmädchen

in bess. 2-Kinderhaushalt mögl. sof. oder z. 15. bei gut. Lohn ges. Beding.: Treu u. kinderlieb. a333
Frau Paul Sies, Köln-Lindenthal, Kringsweg 3.

14—15jähr. Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für häusl. Arbeiten ges. Eld., Sadowastr. 7. •

In meiner Fremdenpens. finden zum 1. Mai b5353 zwei jg. Mädchen Aufnahme z. Erl. d. Küche u. des Haush. b. Fam.-Anschl. Gute Verpfl. Pensionspr. p. Mon. 60 Mk. — Villa Marie, Bad Godesberg-Werra.

Suche für m. klein. Etagenhaush. brav., tüchtiges f256

Alleinmädchen

Gute Zeugnisse erf. Ang. u. H 200 an die Fil. in Neviges.

Suche z. sof. ein in all. Hausarbeit erf., kinderliebes, st. •

Mädchen,

d. zu Hause schlaf. k. Frau Wilh. Baltruch, Eld., Genterstr. 21, 1. Telephon 7394.

Jung. Mädchen, das zu Hause schlaf. kann, in Haush. ges. E., Bernerstr. 70. •

Ordentl., ausw.

Dienstmädchen

z. 15. April gesucht. Eld., Kl. Klopbahn Nr. 12, 2. Etg. Vorstell. nachm. [illegible]

Halbtagsmädchen,

evgl., nicht unt. 17 J., für bess. Haush. zum 15. 4. 28 ges. Ang. E 8719 Gst. •

Jung. Mädchen

für halbe Tage ges. Fr. A. Fahrner, E., Marienstr. 22. •

In gut. Hause ganz o. teilw. möbl. Mans.-Zimmer an einfache, zuverl. Pers. z. Teil gegen Hausarbeit zu vermiet. Angeb. u. E 8664 an Gesch. •

Halbtagsmädchen für kleinen Etagenhaushalt ges. Eld. [illegible] 400 •

E. ehrl. Mädch. f. St. [illegible] E., Turmhof 15, II. •

Aushilfe ges., wöchentl. 2mal vorm. Eld., Kronprinzenstr. 70, III. •

Saub. Putzfrau ges. Barm., Hesselnberg Nr. 19, 2. Et. •

Stellen-Gesuche

[illegible] Kaufm., mehrj. [illegible] als Kontorverb. perf., f. Stelle z. 1. 5. † Ang. u. B 4537 an Gst. B., Neuerweg 57.

Jung. Kaufmann, auch in der Buchhalt. erfahr., sucht Beschäftigung irgendw. Art für halbe Tage. — Ang. u. B 454 Gst. B., Neuerweg 34. †

Jg. Mann, zuverl.

Expedient,

mit allen kaufm. Arbeiten vertr., Kenntnisse d. franz. u. engl. u. span. Sprache, f. in den Abendstunden Beschäft. [illegible] Ang. u. E 8696 an Gesch. •

Buchdrucker,

24 Jahre alt, sucht Stellung in Barmen od. näh. Umgebung. Ang. u. B 712 Fil. B., [illegible] 61. †

Tüchtiger

Großstücksarbeiter

sucht [illegible] Ang. u. E 8550 Gesch. †

[illegible] best. Schweizer, f. Dauerstelle. Ang. u. B 4560 an Gst. B., Neuerweg 34 †

• Tücht. Bäcker u. Konditor m. Zeugnissen sucht Stelle. Ang. u. E 8730 Gst.

Chauffeur •

aus achtb. Fam., m. allen Rep. vertraut, sich. Fahrer, gut. Wagenpfleger, noch in ungek. Stell., sucht sich zu veränd. Suche Stell. auf Pers.- o. Lieferwag. Ueber. auch Einkassieren d. Kundengelder. Kaut. in jed. Höhe mögl. 20 000 Mk. Bes. ganz Rheinl. u. Westf. Es k. nur Vertrauens- u. Dauerst. i. Frage. [illegible] 4-Zimmer-Wohn. vorh. ist. Zeugn. a. erst. Häus. st. z. Verf. Ang. m. Geh.-Ang. u. E 8684 Gst.

Chauffeur,

20 J. alt, Führersch. 2 u. 3b, gelernter Schlosser, sucht sich zu verändern. Bew. ist ein ruhiger, sicherer Fahrer, in ungekündigter Stellung — Reparaturen werden selbst ausgeführt. — Angeb. unt. E 1131 an die Geschst. b3352

Verh. Mann (Buchbinder) sucht Verkaufsstelle oder sonstig. Vertrauensposten. 3—500 Mark Kaution vorhanden. Ang. E 1083 Gst. •

Suche für meinen Sohn mit bestem Zeugnis und gutem Zeichentalent †

Lehrstelle

als Schrift- u. Dekorationsmaler oder ähnl. Beruf. Ang. a. Wb. Eicker, Barmen, Heckinghauserstr. 60.

Suche für m. Sohn mit Obersek.-Reife

kaufm. Lehrstelle,

wo gründl. Ausbildung gewährleist. Gefl. Angeb. unter B 380 Geschst. B., Neuerweg 34. 2779a

Suche f. m. Sohn, 15½ Jahre alt,

Lehrstelle als Friseur.

Ang. u. V 119 an Fil. in Vohwinkel. •

Suche für m. Sohn Lehrstelle als

Polsterer- oder Dekorateurlehrling.

Wwe. Rommel, Solingen, Blumenstr. 94. b2381

Konditor-Lehrling.

Suche f. m. Sohn, 15 J., mit höherer Schulbild., Lehrstelle in gut. u. strengem Hause. f256 Stadtkaffee Neviges. Telephon 423.

Metzgermeister sucht für sein. Sohn

Lehrstelle

i. derselben Branche Ang. E 8560 Gst. •

Weibliche

Mädch. v. 16 J., w. die Handelssch. bes. hat, sucht z. 15. 4. Stellung als •
Kontoristin.
Verkäuferin.
Ang. u. E 8692 Gst.

Jg. Mädchen sucht z. sof. Stellung als

Servierfräulein

i. kl. Konditorei-Café Ang. u. B 4555 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Schirmbranche.

Jg. Mädch., 19 J., tücht. i. Verkauf u. bewand., sucht Stell. Ang. E 8713 Gst. •

Näherin †
sucht Kund. auß. d. Hause. Ang. B 4534 Gst. B., Neuerweg 57

Suche f. m. Tochter, 16 J. alt (mittl. Reifezeugnis) •

Lehrstelle

bei Dentisten als Zahntechnikerin oder Arzt. Gefl. Ang. u. E 8755 an d. Gst. •

Relig., geb. erbl. erf. Fräulein, gute Köchin, sucht Führung eines frl. Haush. od. bei berufstät. Dame, wo Putz- u. Waschhilfe. Ang. u. B 4603 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Kath., bess. Mädchen aus Waldorf sucht Stelle i. bess. Haushalt als a11

Zweitmädchen.

Barmen bevorzugt. Ang. u. B 945 an d. Fil. in Schwelm.

Bess. ausw. Mädchen sucht z. 15. 4. oder 1. 5. Stell. in bess. Etagenhaush. Gute Zeugn. vorh. Trude Jähnke, Buer-Hassel i. W., Hermannstraße Nr. 6. •

Tücht. Mädchen,

20 J., sucht Stellg. in Geschäftshaushalt. Ang. E 8714 Gst. •

Fleißiges Mädchen

sucht Stelle in klein. Privathaushalt. †
[illegible], B., [illegible]straße, Tel. [illegible]

18jähr. Mädchen sucht Stelle f. im Haush. B., [illegible]straße 2, Müller. †

Suche f. m. Nichte, Ostpreuß., 23 J., Aufnahme als b3394

Haustochter,

schlicht um schlicht — ev. Taschengeld, für 1. Mai in gut. Hause, wo sie unter Leitung der Hausfrau Küche u. Haushalt erlernen kann. Bed.: Liebev. Fam.-Anschluß. Hilfe muß vorh. sein. Ang. a. Frau Kehrer, Harmb., Voerde, Kr. Schwelm.

Tücht. Mädchen sucht Putz- od. Waschst. f. Montag u. Dienstag Ang. E 8551 Gesch. •

Baustoff-Fachmann

mit 20jähr. Erfahrung sucht, gest. auf Ia Zeugn., sof. Stellung im Innen- oder Außendienst. Angebote unter G 180 an d. Filiale ds. Bl. Elberf., Bungstraße 7. •

Buchbindermeister.

In all. vork. Arbeiten gründl. durchgebild. Fachm., auch in Kartonnagen u. der Etuisfabrikation durchaus vertr., f. für sofort oder spät. leitende Stell. Ang. u. B [illegible] an die Gst. B., Neuerweg 34 †

Teilhaber Vertreter

Altes rentables Kohlengeschäft f. zwecks Ausbau stillen oder tätigen †

Teilhaber.

Bezugsrecht vorhd. Ang. u. B 4647 an Gst. B., Neuerweg 34.

Beteilig. od. Kauf

mit Mk. 12—15 000. Bevorzuge älteres, solides, nachweisbar rentabl. Unternehm. der Eisen- u. Metallwarenbranche, engros od. detail. Ang. u. E 8695 an Gescht. •

Zum weiteren Ausbau sucht •
Treuhandgesellschaft

tätigen Teilhaber.

Ausführl. Ang. u. E 8763 an die Gst.

Selbst. Handwerker (Installat.-Branche, san. Anlag., Klosetts usw.) sucht

Teilhaberin

zwecks Erweiterung des Betriebes, evtl. Geschäft. Angeb. u. E 8702 an Gescht. •

Generalvertreter (führende Marke in der Likörbranche) f. 2 tüchtige, gut eingeführte

Mitarbeiter

gegen angem. Provision für Elberfeld u. Barmen. Ang. unt. E 8593 an Gescht. •

Trikotagen.

Leistungsfähige Trikotagen-Großhandlung sucht für a472 Kohlenrevier, Münsterland, Ostfriesland, Eifel bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführte

Vertreter

unter günstigen Bedingungen. — Angeb. erb. u. R 914 a. d. Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberfeld.

Solides Fabrikunternehmen sucht für besteingeführte a412

Haushaltartikel

für den dortigen Platz bezw. Bezirk mögl.

eingef. Provisionsvertreter.

Angebote unter E 1123 an die Gescht.

Groß-Brauerei

des rheinisch-westfälischen Industriebezirks beabsichtigt, für Elberfeld die b3849

Vertretung

zu vergeben. Es kommen nur Herren in Frage, die in Wirtekreisen gut eingeführt sind, über eigenes Lager mit Fuhrwerk verfügen u. Sicherheiten stellen können. Angeb. unter E 1139 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Bedeutende Zigarrenfabrik

sucht für Barmen-Elberfeld einen erstklassigen, besteingeführten b2377

Vertreter.

Hauptpreislagen von 15 Pfg. aufwärts. Es wollen sich nur Ia Vertreter bewerb. Angeb. unter E 1116 an die Geschäftsst.

Erstes

Hamb. Mineralöl-Imp.-Haus

sucht bei Garagen u. Verbrauchern gut eingeführten b2380

Generalvertreter

für Ruhrgebiet und Westfalen mit eigenem Wagen. Nur erstklassige Verkäufer, die auf Lebensstellung reflektieren, wollen mit Einsendung eines Lichtbildes schreiben u. E 1119 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Vertreter und Vertreterinnen,

welche schon andere Artikel in Privatkreis. verkaufen, zur Mitnahme eines Spezialartikels gesucht. Angebote unter E 8700 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. a885

Wer sucht Selbständigkeit?

Die Generalvertretung für unsere in bedeutenden Mengen gebrauchten Konsumartikel ist für den hiesigen Bezirk zu vergeben. Abnehmer sind: Behörden, Industrie, Handel, Ladengeschäfte, Hotels usw. Für redegewandte, zielbewußte, an regelmäßige Reisetätigkeit gewöhnte Persönlichkeit bietet sich glänzende Existenz. Angeb. unt. M. F. 955 an Ala-Haasenstein & Vogler, Hannover. a179

Wer beteiligt sich mit Kapital

oder gibt Hypothek für Fabrikation mit

General-Vertretung erster Automobilfabrik?

Angeb. unt. E 8760 an die Geschst. •

Vertreter,

welcher die Schneider-Kundschaft besucht, zur Mitnahme der Futterstoff-Kollektion gesucht. Angebote u. E 1108 an Gescht. †

Für d. Vertrieb unserer konkurrenzlosen

Vorsorge-Spar-Uhr

welche gratis an die Mitglieder abgegeben wird, suchen wir für Elberfeld und Barmen einige tüchtige Herren als a62

Vertreter

ein gegen Gehalt, Provision u. Spesenzuschuß. Es wollen sich nur arbeitsfreudige Herren melden, welche Wert auf feste, dauernde Stellung legen. Angebote unter B 4666 an die Geschäftsstelle dss. Bl. in Barmen, Neuerweg 57.

Vertreter

für das Rheinland

von besonders leistungsfähiger b2336

Lack- und Farbenfabrik,

die auserwählte Spezialitäten herstellt, für sofort oder später gesucht. Es kommen nur Herren in Frage, die unbedingt branchekundig und bei der Großindustrie gut eingeführt sind. Angebote unt. E 1069 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Aeltere Schneider-Bedarfsartikel-Großhandlung sucht tüchtigen, eingeführten †

Vertreter

bei gutem Prov. Größerer fester Kundenkreis vorh. Angebote unter E 1107 an die Geschäftst. d. Bl.

Fabrikant

sucht für unterw. Erfindung D. R. P. a.,

Generalvertreter.

Staubsauger für 36 Mark,

geräusch- u. motorlos, garantiert höchste Saugkraft sämtlicher auf dem Markt befindlicher elektr. Apparate. Jedermann ist Käufer. Zur Uebernahme sind 500 Mark erforderl. Meldg. Dienstag d. 10. 4. im Hotel Kaiserhof, Elberfeld, von 11—1 Uhr bei Herrn Eckhardt. a100

Zigarrenfabrik.

Seit über 50 Jahren bestehende, seriöse, angesehene Firma b2379

sucht

bei Groß- und Kleinverbrauchern, Wirten, Konsumanstalten etc. nachweislich bestens eingeführten Herrn als

Vertreter.

Bei entsprechenden Leistungen

gut bezahlte Lebensstellung.

Angebote unter Aufgabe von Referenzen erbeten unter E 1118 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vertreter

für den Vertrieb einer patent. a182

Grammophon-„Dauer"-Nadel

w. ca. 50 000mal ohne Auswechslung spielt, gegen hohe Provision an allen größeren Plätzen gesucht.
Gg. Gandner, München, Göthestraße 15.

Lebensmittel

Welcher Vertreter nimmt prima westf. Wurstwaren, alle Sorten, mit zum Verkauf? Näheres Dienstag von 9—11 Uhr Elberfeld, Marienstraße 62, parterre. •

In der

Spitzenbranche

gut eingeführter

Vertreter

von leistungsfähiger Zwirnerei u. Garnhandlung gesucht. — Angeb. unt. E 8691 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. b2376

Germania-Versicherung

Stettin

Aktienkapitalien 10 000 000 RM

Ursprung 1857 / 70jährige traditionelle Erfahrungen

Für den Bezirk Elberfeld suchen wir einen

General-Agenten

welcher in der Lage ist

1) einen großen Bestand in Kleinleben, Großleben u. Sachschaden hinsichtlich des Inkassos zu überwachen,
2) die vorhand. Organisation zu führen und auszubauen.

Geboten wird: Gehalt, Bürozulage, Provision und [illegible]. Es kommt nur ein Herr in Frage, der bewährter Fachmann ist und sowohl im Lebensgeschäft, als auch in den Sachschadenbranchen vieljährige Erfahrungen besitzt. Die Stellung einer Sicherheit ist erforderlich. b2308

Germania-Versicherung

Stettin, Paradeplatz 16.

Segeltuchbranche.

Leistungsfähige Fabrik in Waggon-, Wagen-, Auto- u. Abdeckplanen aus imp. Segeltuchen pp., ferner in Zelten, Markisen und Gartenschirmen, Segeltuchschürzen, Handschuhen, Industriehandschuhen usw., sucht bei Industrie und Fuhrwesen a395

eingeführte Vertreter.

Angebote unter A W 899 an Ala, Haasenstein & Vogler, Essen-Ruhr.

Leistungsfähige größere Kunstseiden- und Baumwollfärberei des Wuppertals sucht sofort seriösen

Vertreter.

Nur bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführte Herren wollen ihre Bewerbungen einreichen unter B 4688 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. •

Tüchtiger Vertreter,

welcher langjährig in Konfektion gereist hat, für Neugründung in Kunstl.-Wäsche gesucht. Beteiligung nicht ausgeschlossen. Angebote unt. E 8699 an die Gescht. a866

[illegible] Vertreter sucht B. Holfter, Breslau A 656

Vertreter

gesucht zum Besuch von Friseuren, Warenhäusern etc. geg. hohe Provision. Bei Erfolg feste Anstellg. Ang. mit Angabe v. Referenz. u. E 1122 an die Gst. a333

Leistungsf. Wäscheversandhaus sucht f. sof. mehr. tücht. Vertr. z. Besuche d. Privatkundsch. Gute Dauerexistenz w. d. hohe Provis. bei konkurrenzl. Verkaufspreisen gewährt. Ang. u. E 8796 an Gst. •

Heirats-Gesuche

Frl., evgl., 28 J., mit Ausst., wünscht Herrenbekanntsch. zw. Heirat. Briefe unter E 8717 an d. Gst. •

Osterwunsch.

Frl., 30 J., ev. m. Aussteuer u. sp. ansehnl. Vermög., w., da es ihm an pass. Gelegenh. fehlt, Bekanntsch. mit nettem, strebsam. Mann zw. Heirat. — Briefe m. Bild, w. zurückges. wird, unter E 8616 an Gescht. d. Bl. •

Wo finde ich einen herzensg. Herrn mit geh. Lebensansch., in ges. Stellg., der ein ideale Lebensgefährtin w. zw. spät. Ehe? Ich bin 27 J., ev. besitz. häusl. u. prakt. erz. natürl. Ausst. vorh. Briefe, möglichst mit Bild, unt. E 8726 an Gescht. d. Bl. •

Lebensgefährten.

Frl., 28 J. (Kontoristin), jugendl. ang. Ersch., m. all. häusl. Eigensch. u. naturl., w. mit lieb. Menschen zw. Heirat bek. zu werden. — Nur ernstgem. Bildzuschr. unter E 8752 an die Geschäftsst. erb. •

Hausangest., mittelgroß, evgl., 32 J., wünscht fleiß., strebsamen Arbeiter f. zu lernen zw. Heirat. • Briefe E 8734 Gst.

Evgl. Dame, 27 J., wünscht die Bek. eines netten sol. Herrn in sich. Stellg., am liebsten best. Beamten, zw. Heirat. Briefe, mögl. mit Bild, w. sofort zurückges. wird, unt. E 1124 an d. Gst.

Einheirat.

D. Alleinseins müde, sehnt sich zurückgez. lebende, gebildete, kath. Blondine im Alter von 28 Jahr. nach strebsamem u. ehrenhaftem Herrn zw. bald. Neigungsehe. Gelegenheit zur Uebernahme autgeh. Unternehmens ist geboten. Vermög. nicht erforderl., ehrenwerter Charakter Bedingung. Zuschr. unter K L 20 an Ala, Köln. (Vermittler u. anonym verb.) a179

Heiratsgesuch.

Wer möchte mit 2 lebensl., echt deutsch denk. Mädch., große, ang. Ersch., denen es an Herrenbesuch fehlt, bekannt werden zw. Heirat? Herren aus besseren Kreisen mögen antw. u. H I 1928 postlag. Elberf. Postamt 1. •

Ein Witwer,

32 J. alt, Christ, vermög. Gutsbesitzer mit Kind. Ich suche eine Dame v. edler Gesinnung, bei der ich hoffen kann, daß mein Kind in ihr eine Mutter gefunden. Reflektiere nicht auf Geld, sondern auf häusliches Glück Briefe unt. E 1052 an die Gst. a242

Handwerksmeister,

Schmied, evgl. 31 J., Witwer mit Mädch. von 3 J., mit eigen Geschäft, sucht baldigst anständ., liebe Frau zwecks Heirat. Verm. erwünscht. — Briefe unt. E 1106 an die Gscht. b3840

Heirat.

Beamt., ges. Lebensstellung, evgl., 5-600 Mk. Monatseinkommen, ang., sympath. Erscheing., Ende 30, mit spät. Vermögen, wünscht mit Fräul. von angen. Aeußern und edler Gesinn., zwischen 25 u. 35 J., zw. Heirat bekannt zu werden. Briefe u. E 8656 an die Gst. •

Geschäftssohn,

28 Jahre alt, kath., im elterlich. Geschäft tätig, sucht e. kath. junge Dame m. Vermögen zw. Heirat. — Ernstgem. Briefe m. Bild, das sofort zurückgesandt wird, u. F H 30 an das Rheinische Volksblatt in Hilden. Anonym zwecklos. b2353

Osterwunsch!

2 charakterv. Herren mit ideal. Lebensauffassg., in sehr guten Posit., suchen mit gleichgesl., lebensfroh. rhein. Mädels bek. zu w. zw. spät. H. Nur Damen m. mod. Lebensauff., d. auch Naturschwärm. sind u. Interesse f. Wanderung hab., w. um frdl. Zuschr. geb. u. E 8721 Gesch. b2367

Handwerker, 34 J., sucht anst., strebs., nettes Mädel f. zu l. zw. Heir. Wohn. v. 4 Z. m. K. vorh. Briefe, w. mögl. m. Bild, w. zurückges. wird, E 8731 Gst. •

Herr, 24 J., alleinst., hier fremd, große symp. Ersch., solide u. strebs., mit einig. Ersparn., f. liebev. christl. Frl. m. etw. Verm., a. ländl. Geg., zw. Heir. Diskr. zuges. Brf. E 8712 Gst. •

Vermischte Anzeigen

Wer liefert 2 Herren-Anzüge mit doppelten Hosen gegen Anstreicher-Arbeiten? Ang. u. B 4544 Gst. B., Neuerweg 57 †

Polieren, Modernisieren u. Repar. von Möbeln all. Art bei saub. u. bill. W. Bauer, U.-B., Hirschstr. 49. †

Eleg. Gardinen Stores, Dekorationen.

Etergardinen, auch nach jed. Maß am besten u. billigst, nur bei •

Lenz, Gardinenfabrik,

E., Friedrichstr. 22, 2 Min. v. Rathaus.

Wer baut

einem arbeitsfreud. berufstätigen Fräul. auf Abzahlung ein

Eigenheim?

Ang. unt. F 100 an die Filiale in Radevormwald, Markt 2.

Gummilitzenfabrik

sucht zw. besserer Ausnutzung ihres Verkaufsapparates Verbindung mit leistungsfähiger Gummibandfabrik. Ang. u. B 181 an die Gescht. B., Neuerweg 34. 3775a

Zeitschr.-Vertrieb.

Welch. tücht. Abonn.-Werber ist gesonnen, sich unt. Mithilfe d. Verlags eign. Zeitschriften-Vertrieb, also a86

dauernde Existenz

zu schaffen? Angebote unter D. L. 700 an Rudolf Mosse, Dresden.

Kriegsschäden-Schlußgesetz.

Sofortige Erwirkung der Schutzentschädigung sowie gewissenhafte Bearbeitung von Schadenssachen durch langjährigen bewährten Fachmann. Anfragen erb. unter R 780 an die Annoncen-Exped. B. Schürmann, Düsseldorf. [illegible]

Vergleichs-Verhandl. zur

Konkurs-Verhütung

übernimmt erf. Kaufmann, Treuhänder Otto [illegible], Barmen, Reichsstr. 85, T. 5918

Zentralheizung.

Für den Nachweis von geplanten Heizungsanlagen zahlen wir Prov., eventl. Gewinnbeteiligung. Angeb. unter E 8767 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Weidevieh.

Ab Mai werden Rindvieh sowie Pferde auf 50 Morgen große Ia Weiden genommen. — Frau K. Brinker, Elberfeld, Gut Eichholz. •

Anzug-

Anfertigung n. Maß einschl. bester Zutaten

45 Mk.

W. Weise, Schneidermeister, E., Elisenstr. 13. Straßenb.-Haltestelle Linie 1 Elisenstraße. •

Hosen

f. Maß u. Maßkonf. werden noch in Arb. genommen. Ang. u. E 8689 an die Gst. •

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. [illegible] E., Taubenstraße 3 •

Zum Aufpolieren u. Beizen v. Möbeln, Instrumenten empfiehlt sich Kunsttischler Holtrichter, B., Turnstraße 1. †

Schneidermeister

kommt preiswert ins Haus. — Ang. unter B 4550 an die Gesch. B., Neuerweg 34. †

Wer hat Stoff?

Herren-Anzüge und Paletots von tadellosem Sitz u. prima Zutaten von 24.50 Mk. an. Anfertigung in eigener Werkstatt. •
M. Fuchs, Elberf., Bachstraße 55, I.

Bücherbeischreiben sowie sämtl. schriftl. Arb. d. erf. Buchh. bei bill. Berechn. † Ang. u. B 4545 an Gst. B., Neuerweg 34.

Wer liefert Gold- und Silberwaren g. feinste Maßarbeit? — Angeb. u. B. 4546 an die Gesch. Barm., Neuerweg 34. †

Tennis.

Wer beteil. sich mit? Ang. E 8720 Gst. •

Sämtl. Anstreicher- u. Tapezierarbeiten werden sauber und billig ausgeführt. • Ang. u. E 8758 Gst.

Tapezieren

sow. Ia Möbelanstr. sehr bill. H. Quattelbaum, E., Kleiststr. 28. •

Wer nimmt Ladung Bretter von Köln-Deutz mit n. Eld.? Ang. u. E 8668 an Gst. f123

Fassadenanstrich,

1× [illegible] u. 2× mit reinem Bleiweiß zu streichen am 0.90 M. trotz Materialpreiserhöhung. Alle and. Arbeiten billigst. — Ang. u. B 4661 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Eleg. Gardinen, Stores, Dekorationen,

Etergardinen, auch nach jedem Maß, bes. gut u. preisw. Gardinenfabrik Eld.,

55 Hochstr. 55. •

Gartenpflege

bill. Reichwald, E., Sonnb. Hauptstr. 12 •

Tennisschläger • bezieht, rep. fachgem. Hover, Eld., Arrenbergerstr. 46.

Festgedichte aller Art ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 8764 •

[illegible] abzugeb. Eld., Gesundheitstr. Nr. 142, Toreinfahrt Kontor.

Elt-Transporte

Brinkmann, Eld. T. 9063

Autotransporte

billigst. Homberg, Eld., Tel. 3836. •

Fabrikneue herrsch.

Limousine

für die Ostertage

frei

für Stadt- u. Fernfahrten, Tag u. auch Nacht. Anfragen u. Bestellungen zu richten an Adolf [illegible], E., Humboldtstr. 31, Fernruf 303.

Ueberu. sämtl. Fuhren bis zu 35 Ztr. bei billigst. Berechn. mit Schnell-Lastwagen. H. Möller, Elberf., Bachstraße Nr. 49. •

Priv.-Auto-Vermietung. neuer Wag., km 30 Pfg., Stadt Std. 3.50 Tel. Eld. 9694. •

Klee- u. Gras-Samen Rimpau Originalsaat [illegible] Kunstdünger

Im Spezialgeschäft der Samen- u. Kunstdünger-Großhandlung bei [illegible], Barm., Wertherstr. 50, Großhdl. Kohlgarten 11

Lebensabend!

Herr, Dame od. Eheleute find. im herrl.

Bad Godesberg a. R.

gegen einmalige Geschäftsbeihilfe allerbeste Aufnahme b. z. Lebensende. Tadellose Verpfleg. Uebereinkunft notariell festgelegt werden. Ehrenhaftes Angebot! — Ia Referenzen! Ang. unter E 1132 an die Gescht. d. Bl. b3845

Privat-Heim
Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld, biet. gute Aufnahme. b3846

Verloren Gefunden

Tula-Damenuhr im Stadtinnern am Donnerst. mitt. geg. 1 Uhr verlor. Gegen Belohnung abzugeb. E. [illegible], Elberf., Uellendahlerstr. 98, II. •

Schäferhund verl. Geg. Belohn. abzug. Wirtschaft Kluft, E., Untergrünewalderstr. •

Handtasche Donnerstag abend verl. Wiederbringer Belohng. Müller, Elberf., Kluserplatz 13, I. •

Jagdhund entlaufen,

braunschimmel mit braun. Kopf u. Blesse. Wiederbr. Belohng. Gut Comberg bei Wülfrath. [illegible]

SPORT

(Fortsetzung aus der 5. Beilage.)

Die schwedische Kerntruppe für Amsterdam.

Das Bestreben des schwedischen Leichtathletik-Verbandes, alle Pläne, die sich auf die Vorbereitungen für Amsterdam beziehen, vorläufig geheim zu halten, ist durch einige schwedische Zeitungen vereitelt worden, die vor kurzem die erste Liste der mutmaßlichen Teilnehmer für Amsterdam veröffentlichten. Nach diesen Informationen wird die schwedische Kerntruppe aus folgenden Leichtathleten bestehen:

Sprints: Sjöström, Sten Pettersson und Lindkvist;
400 Meter: Nur Engdahl;
Mittelstrecken: Sjögren, Eklöf, Svensson und Bihlen;
5000 Meter: Wide, Eklöf, Oehrn und Eriksson;
Marathonlauf: Sechs Mann, deren Namen noch nicht feststehen;
Hürdenlaufen: Sten Pettersson und Wennström;
Hochsprung: Barney und Bergström;
Weitsprung: Hallberg und Svensson;
Stabhochsprung: Lindblad;
Dreisprung: Soll nur besetzt werden, falls bei den Ausscheidungskämpfen ein Teilnehmer über eine Sprungweite von 14,75 Meter kommt;
Diskuswerfen: Eriksson und Fasten;
Kugelstoßen: Nur Jansson;
Speerwerfen: Lindström und Lindkvist;
Hammerwerfen: Sköld und Lind.

Schwedens Chancen liegen in den langen Strecken und im Marathonlauf, dessen Vorbereitungen mit ganz besonderem Eifer betrieben werden. Selbst auf den Mittelstrecken, die sonst immer Schwedens Stärke waren, erwartet man nicht allzuviel, da Wide nur die 5000 Meter laufen soll. Günstig beurteilt werden auch die Aussichten im Speer- und Hammerwerfen, dagegen ist die Situation in den Sprüngen hoffnungslos, es sei denn, daß bei den Ausscheidungskämpfen im Juni ein Wunder geschieht.

Die schwedische Mannschaft wird erst drei Tage vor Beginn der Wettkämpfe in Amsterdam eintreffen. Nur die Marathonläufer sollen früher abreisen, damit sie sich mit dem Kurs beizeiten vertraut machen können.

Stadion Elberfeld.

Ostermontag den 9. April 1928, nachmittags 4 Uhr:

„Rapid" Prag

(mehrfacher tschechischer Amateur-Fußballmeister) gegen

C. C. V. Elberfeld

Anschließend: **Handballspiel** 151

V. f. B. Bielefeld I. — S. S. V. Elberfeld I.

Germania-Sportplatz

zu Elberfeld, an der Novigesestraße.

Zweiten Ostern den 2. April, vormittags 11 Uhr:

Fußball-Wettkampf

Germania (Ker.) – S. C. Elberfeld 08 I.

Fortsetzung des Handball-Turniers

1. Ostern 10,30 Uhr: **Polizei Remscheid — Sol.-Gräfrath;**
3 Uhr: **S. C. Elberfeld-Sonnborn — Düsseldorfer S. C. 99;**
4,15 Uhr: **S. S. Vg. Barmen — V. f. B. Düsseldorf 1910;**
2. Ostern, 3 und 4,15 Uhr: **Die Sieger aus vorerwähnten Kämpfen.** k52

Das deutsche Schwimmerparlament in Hamburg.

35. Verbandstag des Deutschen Schwimm-Verbandes.

Nach zweijähriger Pause versammeln sich vom 5. bis 9. ds. Mts. in Hamburg die Kreisvertreter zum 35. Verbandstag des Deutschen Schwimm-Verbandes, um die Berichte des Vorstandes entgegenzunehmen und in Kommissions- und Plenarsitzungen durch Beratung und Beschlußfassung der eingegangenen 140 Anträge neue Richtlinien für die fernere Entwicklung des deutschen Schwimmsports festzulegen.

Die Anträge befassen sich mit der Ausgestaltung des Amtsblattes, der Bäderbauberatung, dem Schulschwimmunterricht, der Werbearbeit, der Jugendpflege, dem Frauenschwimmen, der Abänderung der Allgemeinen Wettschwimm-Bestimmungen, der Einführung von schwimmsportlichen Prüfungen und Urkunden nach dem Muster des Reichs-Turn- und Sportabzeichens, der Einrichtung einheitlicher Kampfrichterprüfungen, der Neugestaltung der Austragung der Deutschen Wasserball-Meisterschaft, der Deutschen Schwimm-Meisterschaften, der Startberechtigung, der Klärung des Begriffs „Berufsschwimmer" u. a. m.

Tage unermüdlicher Arbeit stehen bevor, um die vielen Anträge unter Dach und Fach zu bringen, die dem Aufstieg des Deutschen Schwimm-Verbandes dienen sollen.

Leichtathletik

Das ganze Interesse für die deutsche Leichtathletik richtet sich an den Ostertagen gen Athen, wo verschiedene griechische Leichtathletikvereine ein internationales Meeting veranstalten, an dem deutscherseits der Berliner Sportklub mit ungefähr 15 Athleten teilnimmt. Unter diesen Leuten befinden sich allein zehn Olympiakandidaten, die sich somit schon trefflich auf Amsterdam vorbereiten können. Es sind folgende Berliner Teilnehmer ausersehen: Weiß, Wiese, Trotzbach, Malitz, Schlösske, Westerhaus, Lepke, Jockl, Werkmeister, Cornelius, Weißkind, Kunkel, Diesing, Kaßler u. a. Die Kämpfe gehen in dem neuerbauten Athener Stadion, das ganz aus Marmor besteht, vor sich. Man darf dem Abschneiden der Berliner mit Vertrauen entgegensehen.

Westdeutschlands Leichtathletik-Saison wird wiederum durch die

Krefelder Osterstaffel

eröffnet, die dieses Jahr zum neunten Male stattfindet.

Aus der Deutschen Turnerschaft.

Zusammenturnen der älteren Turner des Wuppertaler Gaus.

Das zwanglos gemütliche Treffen im Wuppertaler Gau, das seit einigen Jahren an wechselndem Ort die Turner über 40 Jahre in jedem Frühling und Herbst vereint, hat heuer der ATV. 1860, Elberfeld, übernommen. Es beginnt am Sonntag dem 15. April, um 4 Uhr nachmittags, in der Turnhalle der gewerblichen Berufsschule für Knaben, Elberfeld, Neue Friedrichstraße, mit einem gemeinschaftlichen Freiübungsturnen, bei welchem die Kölner Turnfestübungen für „Altdeutschland" gezeigt und durchgeübt werden sollen. Alle Teilnehmer werden daher gebeten, Turnzeug mitzubringen. Im Anschluß daran soll bei gutem Wetter eine kleine Wanderung der Turnerfamilien stattfinden.

Bekanntlich wird bei dieser Gelegenheit oft manch frohes Wiedersehen gefeiert. Das Schönste aber ist, daß die alten Getreuen, die hier in Scharen zusammenströmen, einen lebendigen Beweis dafür liefern, welch unerschöpflichen Jungborn die turnerische Betätigung in jedem Lebensalter darstellt.

Wuppertaler Gau.

Die letzte Elberfelder Turnwarteversammlung stand im Zeichen des 14. Deutschen Turnfestes in Köln. Es waren 25 Turnwarte fast aller Gauvereine erschienen. Zuerst wurden unter Leitung des Gauoberturnwarts die Uebungen (Hintersprünge) für das Gemeinturnen des Gaues, das im Rahmen des Kreisturnens in Köln gezeigt wird, geturnt. Die Uebungen sind leicht und doch geschickt aufgestellt und sollen in Köln vom Wuppertaler Gau an 12 Pferden geturnt werden. Es folgte zum Schluß eine Kampfrichterbelehrung. Diese äußerst wichtige Arbeit ist notwendig, um innerhalb der Vereine einen Stamm befähigter und gewissenhafter Kampfrichter heranzubilden, auf die der Gau bei den verschiedenen Wettkämpfen zurückgreifen kann.

Die nächste Uebungsstunde der geübteren Geräteturner findet nicht am Ostermontag in Ronsdorf, sondern am Samstag dem 14. 4., nachmittags 6 Uhr, in der Turnhalle des Sonnborner Turnvereins statt.

•

Handball. — Bergischer Gau.

Das Handballprogramm weist an beiden Ostertagen eine außergewöhnliche Reichhaltigkeit auf.

Am Ostersonntag ist nachmittags 3 Uhr Elberfelder Turngemeinde 1 bei Jahn 1-Remscheid zu Gast. Anschließend spielen die zweiten Mannschaften beider Vereine. — Ferner hat Dabringhausen 1 den gutbekannten Gegner Köln-Ehrenfeld 1 zu einem Freundschaftsspiel verpflichtet.

Am Ostermontag ist das Handballprogramm des Bergischen Gaues noch viel umfangreicher. So empfängt der diesjährige Kreisgruppenmeister Remscheider TV. 61 den Kölner Gaumeister Turngemeinde Mülheim auf seinem Platz „Deutsche Eiche". — Bei Goldenberg 1 weilt der Essener Turn- und Spielverein 1. Vorher treten die zweiten Mannschaften beider Vereine gegeneinander an, und Goldenberg 1a spielt vormittags gegen Hasten 2a. — Hasten 1 hat sich in besondere Unkosten gestürzt, indem hier der Westfalenmeister, die Wittener Turngemeinde, um 2,30 Uhr antritt. Auch die zweiten Mannschaften beider Vereine wollen ihr Können unter Beweis stellen. — Volksjugend 1 und 2 haben die gleichen Mannschaften von Köln-Nord nach Remscheid verpflichtet, während die Jugendelf bei Köln-Nord 1a in Köln weilt. — Schließlich sind noch die Spiele Hilgen 1 — Elberfelder Turngemeinde 1 in Hilgen und Dabringhausen 1 und 2 — Lenneper Turngemeinde 1 und 2 in Dabringhausen erwähnenswert. Durch zahlreiche Verpflichtungen auswärtiger Gegner kann der Bergische Gau viel profitieren.

•

Hamburg gewinnt den Dreistädtekampf.

In Hamburg kam am Karfreitag der bedeutendste deutsche Städtekampf im Kunstturnen Berlin—Hamburg—Leipzig zum Austrag, den die Hamburger mit 2500 Punkten vor Berlin mit 2421 und Leipzig mit 2403 Punkten gewann. Der Städtekampf kam vor überfülltem Hause zur Durchführung. Viele Hunderte mußten unverrichteter Sache wieder umkehren. Damit hat Hamburg diesen Städtekampf zum siebten Male gewonnen. Berlin rangiert mit fünf Siegen an zweiter Stelle, Leipzig folgt mit drei Siegen an letzter Stelle. Mit diesem Ergebnis von 2500 Punkten wurde die Höchstpunktzahl aller bisherigen Kämpfe erreicht. Der Hamburger Kampf sah durchweg ausgeglichene Leistungen; der beste Einzelturner war Bonatz aus Hamburg mit 334 Punkten. Er erreichte mit dieser Punktzahl fast den von Ehrhard-Berlin mit 335 Punkten gehaltenen Rekord.

Vom Reitsport in Elberfeld-Barmen.

Aus Wuppertaler reitsportlichen Kreisen wird uns geschrieben:

An den schönen Vorfrühlingsabenden der letzten Wochen bot sich den Spaziergängern auf der Straße vom Lichtscheid zum Jägerhof ein seltenes Bild. Laute Kommandorufe aus der Dunkelheit lenkten die Aufmerksamkeit auf einen Platz dicht neben der Straße, auf dem beim Schein einer Bogenlampe eine Anzahl Reiter gespensterhaft lautlos über den Boden zu schweben schienen. Der Nähertretende konnte feststellen, daß dort in den Abendstunden Quadrillereiten von Elberfelder und Barmer Reitgesellschaften stattfinden. Der Eindruck, den man von den gebotenen Leistungen bekam, war durchaus gut, die Anlage des Reitplatzes, der durch eine geschlossene Reithalle und einen vorbildlich angelegten Sprunggarten vervollständigt wird, verdient bei allen Interessenten des Reitsports besondere Beachtung.

Es handelt sich um den Tattersall Berg-Mark, Am Ostermontag nachmittag wird dort ein Schaureiten die Reihe der öffentlichen reitsportlichen Darbietungen dieses Jahres im Wuppertal eröffnen.

An weiteren Veranstaltungen des Reitsports stehen für dieses Jahr in Aussicht: eine interne Veranstaltung der Barmer Reitbahn, Heckinghauserstraße, Pächter Baron Charpentier, ein öffentliches Turnier im Barmer Stadion, ein weiteres voraussichtlich im Elberfelder Stadion wie im Vorjahre, ein Turnier in Remscheid und ein Turnier der ländlichen Reitervereine in Schloß Aprath.

Sportplatz Zollstraße

Ostersonntag den 8. April — Anfang 11 Uhr:

Fußball-Wettspiel

Viktoria Barmen I. – Barmer S. C. I.

Vorher Jugendspiele.

Ostermontag den 9. April — Anfang 3 Uhr:

Handball-Wettspiel

S. C. 05 D'dorf I. – Barmer S. C. I.

Werbe-Veranstaltung des U. T. B. 1884

auf dem Jahnplatz in Barmen.

Am zweiten Ostertage spielen

der Westdeutsche Faustballmeister Altersklasse Turnverein M.Gladbach-Waldhausen;

der Westfalen-Faustballmeister A-Klasse Turnverein Jahn, Kierspe-Bahnhof i. W.;

der Handball-Gaumeister des Wuppertaler Gaues Allgem. Turnverein Vohwinkel,

gegen die Mannschaften des U. T. B. 1884.

Anfang 10 Uhr vormittags.

Nachmittags 2½ Uhr: Körperschule aller Teilnehmer.
3 bis 4 Uhr: Schlagball U. T. B. — Altenvörder T. V. und Faustballrückspiele.

(Der Platz ist zu erreichen mit der Krankenhausbahn Linie 3). 2736a

Schenkendorfplatz Barmen

Handball

Ostermontag vormittag 11 Uhr:

Barmer Turn-Gemeinde I.

gegen

T. u. Sp. V. Rheindorf I.

Anfang 10 Uhr:

Barmer Turn-Gemde. II.

gegen

T. V. Oberdollendorf I. 2781a

Hierdurch teile ich meiner Kundschaft ergebenst mit, daß ich meine **Ausstellungsräume** von Barmen, Gemarkerufer 5, nach

Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29,

verlegt habe. **Telephon 4577**

C. W. Ackermann Fahrzeugfabrik

Telephon 1159, 1678 und 7185 **Vohwinkel** Telephon 1159, 1678 und 7185.

General-Vertreter für Buick, Oldsmobile, Brennabor, Hansa-Lloyd und Vomag.

Osterzeremonien in Jerusalem.

Das Fest des heiligen Feuers. — Die Feier der Auferstehung. — Weltliche Freude: das Osterlamm. — Die Osterbotschaft in verschiedenen Sprachen.

Bei der Feier des Osterfestes in Jerusalem drängen die pompösen Zeremonien der griechischen Kirche die weltlichen Feiern in den Hintergrund. Noch der am Gründonnerstag vom Bischof vorgenommenen Fußwaschung vor der Grabeskirche wird am Karsamstag das „Fest des heiligen Feuers" begangen, eine Zeremonie von erhebender Eigenart. Nach der alten Legende soll am Abend oder in der Nacht des Karsamstags oder auch erst am frühen Morgen des Ostertages aus dem Inneren des Heiligen Grabes ein Feuer kommen, das vom Himmel zur Erde gesandt wird. Wirklich sieht man alljährlich dieses Feuer plötzlich aus zwei Fenstern der Grabeskapelle herausleuchten, worauf sich das Volk, das bereits viele Stunden lang auf das Erscheinen der heiligen Flammen wartete, hinzudrängt, um Kerzen an ihnen zu entzünden, die dann brennend nach Hause getragen werden. Die Flammen sind Fackeln, die vom Patriarchen aus den Fenstern herausgereicht werden.

In der Nacht folgt dann, ebenfalls in der Grabeskirche, die Feier der Auferstehung, die ihren Höhepunkt, wie in allen griechischen Kirchen, um Mitternacht findet, wenn die Gläubigen einander die frohe Botschaft zurufen: „Christ ist erstanden!" Lichterglanz und Weihrauchduft erfüllen jetzt den goldstrotzenden Raum, den die Tradition zur Grabesstätte des Herrn gemacht hat. In den Auferstehungsjubel spielt freilich auch weltliche Freude hinein, denn nach den langen Wochen der Fastenzeit bringt der Ostertag das Osterlamm, das weiche junge, am Spieß gebratene Fleisch, das heute wie vor zweitausend Jahren das Ostermahl des Volkes darstellt.

Noch eines anderen Osterbrauches der griechischen Kirche sei gedacht, der aber nur in der Patriarchenkirche zu Konstantinopel geübt wird: die Verkündigung der Osterbotschaft in den verschiedensten Sprachen. Auch in der Patriarchenkirche wird eine Pracht entfaltet, die ihresgleichen sucht. Das Buch, aus dem der Patriarch als erster das Osterevangelium verliest, ist in echtes Gold gebunden und so schwer, daß vier Bischöfe es halten müssen. Hat der Kirchenfürst das Evangelium verlesen, so tritt sogleich ein anderer Bischof vor und liest den gleichen Text in türkischer Sprache. So folgt eine Sprache nach der anderen, bis mitten in der großen Griechenkirche die Osterbotschaft auch in deutschen Worten verkündet wird.

Kirchliche Nachrichten.

Oster-Sonntag, 8. April 1928.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Kl. Hesse. 9½: P. Lesser (Abendmahl). Taufhdl. 12: P. Lesser. Samstag Trauung 4: P. Nöhrig. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Nöhrig. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** Evg. 7½: P. Hesse (Feier auf dem Friedhof. 9½: P. Hesse. Taufhdl. 5: P. Weinsheimer. — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9½: P. Kl. Hesse. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Weinsheimer (Abendmahl). — **Uellendahl.** 9½: P. Obermann.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Studt. Hauptgd. 10: P. Iller (Abendmahl). — Jungmädchenkreis-Wanderung: Treffpunkt 7½ Uhr Rutenbecherweg (Ruckfackerpflegung).

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bockemühl (Feier des hl. Abendmahls). 2: Kindergottesdienst. 6¾: Bibelbesprechstunde im Gemeindehaus.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. 7 Ostermette für die Jugend: P. Möller. Hauptgd. 9½: P. Rodrmann. Taufhdl. 11: P. Rodrmann. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Cronemeyer. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12½: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Werdeck. Kdg. 11¼ Uhr: P. Niemöller. Taufhdl. 12½: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Ostermette 7: P. Buddeberg. Hauptgd. 9½: P. Hense. Kdg. 11¼: P. Hense und P. Rochade (Entlassung der Konfirmanden). Taufhdl. 12½: P. Kochade. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Niemöller. Kdg. 11¼: P. Patde. Taufhdl. 12½: P. Patde. — **Gemeindehaus Engelnberg.** 7½ Osterfeier des Kdg.: P. Wittenberg (Entlassung der Neukonfirmierten). Gottesdienst 9½: P. Risch. — **Vereinshaus Vogelsangerstraße 44.** Frühgd. 9: Miss. Lombeck. Kindergd. 10¼: Miss. Lombeck.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgottesdienst 10: P. Arndt (Abendmahl).

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgottesdienst 10: P. Roos (Abendmahl).

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: P. Schönberger (Beichte und Abendmahl).

Evang. Gemeinde Bonwinkel. Vorm. 8 Osterfrühfeier auf dem Friedhof: P. Dr. Thumm. (bei Regenwetter Frühgd. 8 in der Kirche). Hauptgd. 10: P. Mummendorf (anschl. Feier des hl. Abendmahls).

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9: Beichte. 9½ Predigt und hl. Abendmahl: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 6: Frühbetstunde. 9½ Predigt: Insp. Dick. 11: Sonntagsschule.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾, nachm. 3 und 4½: Konferenz-Versammlungen.

Methodisten-Gemeinde (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 7: Osterandacht. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau (Taufe und Abendmahl). Mittwoch nachm. 4: Schwestern-Missions-Verein. Abends 8: Bibelstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebets-Versammlung.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17. Vorm.** 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Bonwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4. Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 26. Vorm. 10 und abds. 8: Heilsversamml. Mittwoch abd. 8: Heilsversamml. Freitag abend 8: Gebets- und Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Halfeinerstr. 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Ostpr. Ev.-Luth. Geberverein, Elberfeld, Hombüchler Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr: Versammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5.30, 6.30 mit Predigt, 7.30, 8.30 Schulmesse, 9.30 feierl. Levitenamt, 11.15 mit Predigt. — **Herz Jesu.** 6 Aussetzung des Allerheiligsten. Hl. Messen: 6, 7, 8, 9, 10 feierl. Levitenamt, 11. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7.30, 9, 10 feierl. Levitenamt, 11.15. 2.30 Osterandacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6 (vorher Auferstehungsfeier), 7.30, 8.30, 9.30 feierl. Levitenamt, 11 Uhr. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8.30, 10 feierl. Hochamt. — **St. Remigius.** 6 Aussetzung des Allerheiligsten. Hl. Messen: 6, 8, 10 feierl. Hochamt. — **St. Josephs-Hospital.** 8.30 Hochamt, 2 Osterandacht.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: P. Burchardt (Osterfeier des Kdg.). 9½: P. Calamitius (Bord. und Abendmahl). — **Christuskirche.** Früh 7½: P. Boerdoff (Osterfeier des Kdg.). 9½: P. Bachmann. — **Pauluskirche.** 9½: P. Hertenrath (Bord. u. Abendmahl). — **Rotter Vereinshaus** 9½: P. Jaeger. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Früh 7½: P. Praetorius (Osterfeier des Kdg.). 10: P. Praetorius. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. van den Bruck. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Dr. Goebel.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 8: P. Immer. 10: P. Dick. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Lauffs. — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 9½: P. Krafft. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Immer (Vorbereitung).

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 8: P. Bertenkamp (Osterfeier des Kdg.). 10: P. Blindow. 4½ Taubstummengd.: P. Blindow. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstr. 44. — **Friedenskirche.** 7½: P. Ihme (Osterfeier des Kdg.). 9½: P. Hübner. — **Johanniskirche.** 7½: P. Hübner (Osterfeier des Kdg.). 9½: P. Ihme. — **Lutherkirche.** 8 Uhr: Miss. Trey (Osterfeier des Kdg.). 10 Uhr: P. Bertenkamp.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Sproedt. 9½: P. Merten (Beichte und Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Sproedt (Beichte und Abendmahl). 11¼ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Bismbacherbach. 7½ Osterfeier des Kdg. auf dem Friedhof. 9½: P. Brötelschen.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Altenpohl. — **Kreuzkirche.** 10: P. Lohmann. — **Beckacker.** 8: P. Lohmann. — **Pilsöhde.** 10: P. Altenpohl.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: P. Biermann (anschl. Feier des hl. Abendmahls).

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾ Uhr: P. Trummel. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 8½: Beichtstunde. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5: Jahresfest des Jugendvereins.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. — **Seitenstr. 3. Vorm.** 8: Gebetsstunde. 9½: Predigt. — **Feldstr. 37a. Vorm.** 8 Uhr: Prediger Rüger.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Taufe und Abendmahl: Pred. Merten. **Mittwoch abend** 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **B.-Rittershausen, Pfeilstr. 18. Vorm.** 9½: Predigt: Pred. Sehr. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 6½: Jugendverein. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlhofstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abend 8¼. — **Barmen-Nächstebreck. Vorm.** 9¼, nachm. 4. Donnerstag abend 8½. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal. Vorm.** 9¼. Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5.30 Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. Auferstehungsfeier mit Umzug durch die Kirche, 5.45, 6.30, 7.30, 8.30, 9.30 feierl. Levitenhochamt, 10.45 Schulmesse, 11.30. — **St. Johannes Baptist.** 5.40 Auferstehungsfeier, danach Aussetzung des Allerheiligsten. Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Levitenamt, 10.15 Schulmesse, 11.15. — **Herz Jesu.** 6 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten. Hl. Messen: 6.30, 8, 9.30 Allerheiligenlitanei, 10 Levitenamt, 11. — **St. Marien.** 6.30 Aussetzung des Allerheiligsten. Hl. Messen: 7, 8, 9.15 Allerheiligenlitanei, 9.30 Levitenamt, 11. — **St. Elisabeth.** 6.30 Auferstehungsfeier. Hl. Messen: 7 mit Predigt, 8.10 mit Predigt, 10 Hochamt, 3 Festandacht. — **St. Josephs-Kirche** (Eichenplatz). 9.15 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8.15 hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Pred.

Ostern-Montag, 9. April 1928.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Bergfried. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Windfuhr (Abendmahl). — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Bonn (Abendmahl). — **Katernberger Vereinshaus. Morgens** 7¼ Uhr Osterfeier: P. Reinhold.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Vorm. 10 Uhr: P. Ribbeck-Cronenberg. Dienstag 8½: Bibelstunde auf b. Scheidt. Donnerstag 8½: Bibelbespr. im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Gottesdienst 10: P. Prinz. 3 Uhr: Treffen der konfirmierten Mädchen.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Möller (Abendmahl). Abendgd. 5: P. Hense. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Reinhold (Abendmahl). — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Kochade (Abendmahl). — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Patde. — **Gemeindehaus Engelnberg, Gottesdienst** 9½: P. Wittenberg.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgottesdienst 10: P. Böing-Herzkamp. Samstag 3: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde im Vereinshaus.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgottesdienst 9¾ Uhr: P. Schoen.

Evang. Gemeinde Bokwinkel. Hauptgottesdienst 10 Uhr: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½: Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Prediger Kühnle.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. Dienstag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾, nachm. 3 und 4½: Konferenz-Versammlungen. 2 Uhr: Taufe. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. In allen Kirchen sind die hl. Messen wie am ersten Ostertag.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Bibel. — **Christuskirche. Vorm.** 9½: P. Hensmann. — **Pauluskirche. Vorm.** 9½: P. Jaeger. — **Rotter Vereinshaus. Vorm.** 9½: P. Calamitius. — **Lichtenplatzer Kapelle. Vorm.** 10: P. Hein.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Kuhlmann. — **Immanuelskirche. Vorm.** 10: P. Krafft. — **Heckinghauser Saal. Vorm.** 8: P. Lauffs (Osterfeier des Kdg.). — **Friedhofskapelle. Vorm.** 10 Uhr: P. Dick (Abendmahl).

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 10: Sup. Weirich (Bord. und Abendmahl). — **Friedenskirche. Vorm.** 9½: P. Witteborg (Bord. u. Abendmahl). 2: Taufhdl. — **Johanniskirche. Vorm.** 9½: P. Knily (Bord. und Abendmahl). 2: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10: P. Ahner (Bord. und Abendmahl). — **Gemeindeheim Hünefingstraße.** 9: P. Brink.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. Vorm. 7½: P. Bastert. 9½: P. Merck. — **Erlöserkirche. Vorm.** 9½: P. Bastert.

Evang. Gemeinde Laaken-Bismbacherbach. Vorm. 9½ Uhr: P. Trummel-Beyenburg. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Posaunenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 8—10: Turnen. Samstag 5: Mädchenturnen.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. Vorm. 8½: P. Brötelschen-Laaken. — **Kreuzkirche. Vorm.** 10: P. Sp. — **Beckacker. Vorm.** 8: P. Sp. — **Pilsöhde. Vorm.** 10 Uhr: P. Brötelschen-Laaken.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. Vorm. 10 Uhr: P. Biermann.

Evang. Gemeinde Beyenburg. Vorm. 9¾: P. Lohmann-Langerfeld. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Vorm. 10 Predigt u. Abendmahl (Beichte 9½): P. Görg.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Sprenger sen.-Köln. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. — **Seitenstr. 3. Vorm.** 9½: Erbauungsstunde. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Erbauungsstunde. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. — **Feldstr. 37a. Vorm.** 8: Pred. Rüger. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger. Freitag abend 8 Uhr: Brüderstunde.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. In allen Kirchen sind die hl. Messen wie am ersten Ostertag, außer in **St. Marien,** wo die hl. Messen um 7, 9.30 (Hochamt) und 11 Uhr gehalten werden.

Die Lüge.

Ein Ostererlebnis von Paulrichard Heusel.

Während unten in Davos Fremde aus allen Ländern, Reiche, Kranke und Gesunde, sich vergnügten, saßen wir auf der Terrasse des Sanatoriums oft und gern mit Schwester Bettina zusammen, die wir wegen ihrer freimütigen Art, ihrer unermüdlichen Hilfsbereitschaft und ihrer klugen, alle Medizin verspottenden Ansichten fast wie eine Kameradin schätzten.

„Eine Tat, ein Entschluß hilft oft mehr", hatte sie einmal gesagt; „manchmal auch eine gutgemeinte Lüge."

Und sie wußte viel von den Menschen zu erzählen, die hier gelebt hatten und nicht gesund werden konnten, weil ihre Seele kränker war als der Körper, und niemand sich darum kümmerte.

Auch am Ostersonntag lagen wir wieder in unseren langen Stühlen unter der warmen Vorfrühlingssonne. Die Majestät der Berge vor uns, die Einsamkeit, das Läuten der Glocken, das die klare Luft zu uns herauf trug, schufen stille und feierliche Gedanken, ein wenig Sehnsucht, ein wenig Erinnerung. Auch Bettina schien uns etwas stiller als sonst. Der eine und andere fing an zu erzählen, Gedanken an Ostern, Erlebnisse und Deutungen — ach, man wird grüblerisch dort oben und sucht alles in der Welt zu deuteln und zu enträtseln — und da sagte Bettina, die zwischen uns saß:

„Auch ich will Ihnen sagen, wie ich den Ostertag auffasse. Es gibt Dinge im Leben, die nur einmal geschehen, aber Ansichten in uns gebären, die ewig bleiben. Als ich noch jung war", — wie gut ihr das Lächeln stand; sie war kaum dreißig — „war ich mit einem Ingenieur verlobt. Seine Fähigkeiten, sein Ehrgeiz führten ihn nach Südamerika. Dort hofft er in zwei Jahren die Stellung zu gewinnen, welche die Grundlage für unser künftiges Leben bilden sollte. Zwei Jahre sind eine kurze Zeit, nicht wahr? Und wie leicht ist ein inneres Verbundenbleiben durch Briefe! So denken wir.

Aber wir vergessen, daß jeder, der eine hier, der andere dort, sein eigenes Leben weiter geht. So unbewußt, daß davon oft nichts in den Briefen steht. Ich freute mich über die Erfolge meines Bernhard, und es war längst ein Jahr der Trennung vergangen, als ich spürte, daß wohl in seinen Briefen mehr denn sonst von Aufträgen, Plänen und Aussichten stand, aber wenig von Sehnsucht und Heimverlangen. Ich hatte, ich weiß nicht warum, plötzlich das Verlangen, die Entfernung abzukürzen, das Verstehen zu erleichtern. Und da das nicht möglich war, ertappte ich mich manchmal dabei, einen ganzen Tag lang nicht an ihn gedacht zu haben. Es war gerade ein Ostertag wie heute, als er mir schrieb, nun seien wohl die zwei Jahre bald um, aber er solle noch da bleiben, man möchte ihn nicht entbehren, für sein Fortkommen wäre es auch besser. Wenn ich es aber wünschte, käme er auch zurück. —

An einem Feiertag hat man genug Zeit zum Nachdenken. Und so ging ich in Gedanken die ganze vergangene und kommende Zeit durch. Ich liebte Bernhard seit sechs Jahren, hatte nie einen anderen Mann gekannt; uns beiden und allen Menschen, die von uns wußten, galten wir als Begriff der Unlösbarkeit. Nun quälte er sich dort mit Gedanken an mich, die Rückkehr forderten; und ich wußte jetzt, er war nicht der Mann, der sein Leben mit einem jungen Mädchen teilen konnte, ehe er seinen Lebensinhalt, die Arbeit, das vorgesteckte Ziel erreicht hatte. Sollte ich kleinlich sein und ihm den Weg zum Erfolg, zum Reifen seiner Vorsätze und Pläne versperren? Sollte ich die Frist verlängern, nur damit er weiter durch den Gedanken gehemmt wurde: da irgendwo wartet ein Mädchen auf mich? Aber ich wußte auch, daß er trotz allem kommen würde, schriebe ich nur ein Wort der Sehnsucht.

Also blieb mir nur eins, um dem Auferstehungstag zu seiner Bedeutung zu verhelfen, um den Geliebten frei von Reue und Bedenken zu machen: Unwahr zu sein, statt ehrlich. Und darum schrieb ich ihm, er könne guten Gewissens bleiben und er dürfe mich auch vergessen.

Ein paar Jahre später wußte ich, daß ich recht gehandelt hatte. Er ist zurückgekehrt und einer der bedeutendsten Männer seines Faches geworden. Seinen Namen kennen Sie alle."

„Und wenn er nun den Weg zu Ihnen zurückfände?" fragte einer von uns wie in Gedanken.

Bettinas Kopf senkte sich ein wenig.

„Wäre er damals gekommen, hätte er mich geglaubt — ich war nur ein schwaches Mädchen und hätte gern widerrufen. Aber Auferstehung bedeutet den Beginn eines neuen Lebens. Und wer sie erlebt, muß sich über die Wege, die er gegangen ist und die er gehen wird, im klaren sein. Wie könnten wir jetzt etwas gewinnen, da wir nichts verloren haben! Hat er zu bereuen, daß er seinen Zielen nachging und sie erreichte? Habe ich zu bereuen, daß ich jetzt hier sein darf und helfen, nicht nur einem helfen, sondern vielen?"

Da wurde es wieder still auf der Terrasse, und unsere Gedanken gingen verstohlen zurück, als suchten sie Menschen, die neben uns gingen und denen wir für eine stumme Tat abzubitten haben.

Das Oster-Orakel.

Eine Geschichte von Eugen Stangen.

Oben auf der Berghalde, mitten in einem Gewirr von Unterholz, hoch und einsam auf einem kleinen Rasen-Oval stand sie, die Rotbuche, die der Aberglaube der guten Leute von Fichtental mit allerlei seltsamen Geschichten umspann.

Wenn ein Mädchen am ersten Osterfeiertag früh bei Sonnenaufgang, als erste von allen, allein die Halde bestieg und durch all das Dickicht sich einen Weg zur Rotbuche bahnte, sah sie auf der nun schon moosigen und morschen Bank — die irgend ein Schwärmer in vergangenen Zeiten einmal dahin gebaut hatte — den zukünftigen Gatten sitzen . . .

In der Forstmeisterei drunten in Fichtental klang in der alten, holzgetäfelten Eßstube helles Lachen. Die lustige Lore Lenzner war auf Besuch da, band Osterkätzchenzweige für alle Vasen, kicherte und ulkte und sagte neckend zu ihrer Base Hildegard Wannovius:

„Na, sag mal, Hilde, wie ist es denn mit der Orakelbuche oben, floriert denn der alte Aberglaube noch?"

„Diese überlieferten Ostergebräuche sind wohl nicht auszurotten", lächelte Hildegard, „in einigen Gegenden geht man stilles Wasser schöpfen, hierorts geht man wohl zur Orakelbuche. Ach — Torheit! Bei solchem Aberglauben kommt nie was heraus."

Tante Sabine strickte bedächtig eine Nadel ab, dann meinte sie: „Du, Hildegard, solltest doch wissen, wen du liebst und wer der Richtige für dich ist!"

„Aber, Tante Sabine — ich wüßte nicht!"

„Tu nur nicht so! Mich machst du nicht irr! Der Ronald Siegert — —"

„Aber Tante!" — War das ein echter Empörungsschrei. „Der! Der so hochmütig und eingebildet ist?"

Tante Sabine schob gelassen eine Nadel ein.

„Na, ja, Hilde, ein Flattserich, ein Schmusmacher ist er nicht! Nein! Einer vom alten, echten Schrot und Korn, der schließlich immer der Herr bleibt."

„Der Herr!" schrie Hilde, „so was Überlebtes! Herr! Ich —" Sie brach mit ärgerlichem Auflachen ab.

Tante Sabine aber ahmte ihr nach. „Hasse ihn! Das ist zwar eine verkappte, aber um so tiefer sitzende Liebe!"

Lore Lenzner ordnete jetzt wundervolle rote Treibhausanemonen im violblauen Stilglas und lachte über die Schulter weg.

„Hilde, ich an deiner Stelle würde doch morgen früh zur Orakelbuche gehen."

Ehe Hilde antworten konnte, trat der Forstmeister, ihr Vater, ein: „Hilde, trag mir doch rasch die Briefe nach der Post, damit sie noch morgen früh bestellt werden können!"

Hildegard erhob sich und schritt leichtfüßig durchs Fichtental nach dem Postamt.

Als sie die Briefe eingeworfen hatte und sich umwandte — wer stand vor ihr? Der natürlich, den sie am liebsten ins Pfefferland gewünscht hätte — Ronald Siegert! Ronald lüftete den weichen Hut mit dem Adlerstutz und sagte mit leichter Verbeugung: „Wie mich das freut, Sie zu treffen, Fräulein Hildegard — —"

„Fräulein Wannovius, bitte!" — Das klang sehr spitz. Ronald Siegert lachte! „Weshalb? Das klingt so unherzig, zum Herzerkälten förmlich. Hassen Sie mich immer noch?"

Hildegard Wannovius wurde sehr rot; — jedoch sehr damenhaft sprach sie: „Hassen? Dazu hätt' ich keinen Grund! Ich wehre mich nur gegen — Ihr Herrentum!"

Ronald Siegert lachte aufreizend und übermütig: „Und alles Wehren spornt das Begehren! Reizend siehst du aus, Mädchen, so als zornwütige Pallas Athene! So liebe ich dich nur noch mehr."

Einen Augenblick stand Hildegard wie angedonnert, dann maß sie ihn mit einem einzigen Blick von oben bis unten. „Vergnügte Feiertage!" rief sie voll Hohn, wandte sich jäh und schritt rasch seitab nach der Forstmeisterei.

Ein heller Jodler tönte ihr nach. —

Am andern Morgen färbte ein schmaler, goldner Rand die feine Wolkenschicht am Horizont — es war noch ganz in der Frühe —, da schritt eine Mädchengestalt flinkfüßig der Berghalde zu. Etwas Nachdenkliches lag in Hildegards Gesicht, — und doch um ihren Mund etwas Mutwilliges. Wenn sie wirklich einen Menschen unter der Orakelbuche sitzen sah? Wen wohl — wen? —

Merkwürdig — ein leichter Schauer flog ihr über den Rücken, als sie ins Dickicht trat. So still war's rundum — nur ein kleines Rinnsal gluckste und plätscherte mit seinen Silberwellchen talabwärts. Hildegard übersprang es. Jetzt wurde das Buschwerk höher. Ein paar Schritte weit herrschte Dunkelheit. Aber nun glimmte Licht auf. Ein erster blaßgoldener Sonnenstrahl flog über die Halde. Da leuchtete auch schon die Blutbuche! Hildegard teilte die letzten, trennenden Zweige und trat hinaus auf das kleine Rasen-Oval. Da erstarrte sie — jemand saß da auf der Bank, — der Dorfstrolch! Der Trunkenbold, der Flörich-Nante. Sein widerlich-wüstes Gesicht grinste aus struppigem Bart heraus Hildegard entgegen. Da kam Leben in Hildegard. Sie wandte sich zu wilder Flucht, schrie, kämpfte sich vorwärts, gehetzt von furchtbarer Angst — übersprang das Rinnsal, knickte ein — und fühlte sich umschlossen von zwei starken Armen. Wie ein sterbendes Reh blickte sie empor. Ach — Vision — Osterzauber? —

Das war ja — Ronald Siegert.

„Hilde! Meine Hilde!"

Tat das wohl — dieses Geborgensein! Sie konnte ja gar nicht anders als ihren eigenwilligen Kopf ganz demütig an seine Schulter legen.

Graf und Gräfin Maritza

gestatten sich ergebenst, ihre heute vollzogene

Vermählung

bekannt zu geben.

Die Ehebetten sind selbstverständlich von der Fa. Siegmund Alsberg.

Empfang täglich morgens 8½—1 Uhr, nachmitt. 3—7 Uhr

Elberfeld, Erholungstr. 15 — Barmen-R., Berlinerstr. 87

Ostern 1928 b25

Wäscherei Gebr. Hüttemann ELBERFELD Viehhofstr. 206

Gegr. 1891 / Große Rasenbleiche / Prompte Bedienung per Auto / Telefon 1711

1040

Amtliche Bekanntmachungen

Anträge auf Stundung der Hauszinssteuer

für die Zeit vom 1. 4. 1928 bis 30. 6. 1928 sind der zuständigen Dienststelle im Rathaus, Zimmer 26, wie folgt zur Genehmigung durch die Antragsteller persönlich vorzulegen: 136

für Arbeitslosen-Unterstützungsempfänger in der Zeit vom 14.—26. Mai d. J.

für Empfänger von Wohlfahrts-, Kleinrentner-, Kriegsbeschädigten- oder Kriegshinterbliebenen-Unterstützung oder Zusatzrente in der Zeit vom 16. bis 28. April,

für alle übrigen Antragsteller vom 16. bis 28. April.

Die vorgesehenen Termine sind im Interesse eines geregelten Verkehrs und beschleunigter Abfertigung genau einzuhalten. Die Abfertigung findet grundsätzlich nur vormittags statt.

Antragsvordrucke werden ausgegeben beim Wohlfahrtsamt vom 10. April ab, beim Arbeitsamt Abt. 3 Arbeitslosen-Versicherung vom 9. Mai ab, beim Grundsteueramt (Rathaus Zimmer 26), sowie beim Rathauspförtner vom 10. April ab, während der Vormittagsdienststunden (8—12½ Uhr).

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Anträge sorgfältig und wahrheitsgemäß ausgefüllt sein müssen und daß insbesondere untervermietete Räume und deren Mieter anzugeben sind. Falsche Angaben oder das Verschweigen wichtiger Tatsachen fallen als Betrug unter die allgemeinen Vorschriften des Strafgesetzbuches und werden unnachsichtlich verfolgt.

Elberfeld, den 2. April 1928.

Der Oberbürgermeister.
I. V.: gez. Dr. Reese, Beigeordneter.

Infolge Aenderung der Organisation sind auf d. Gaswerk, Gasstr. 41, 2 Flachwagen, 2 Kippwagen, 1 Langholzwagen (Rohrwagen) sowie ein fast neuer Lieferwagen (besonders f. Bäckereien geeignet), alle für Pferdebespannung, zu verkaufen. Besichtigung Gasstr. 41. Schr. Ang. sind b. zum 14. April bei der Direktion der Städtischen Werke, Rathaus, Zimmer 151, einzureichen.

Barmen, den 7. April 1928.

410b **Städtische Werke.**

Jagdverpachtung.

Die Gemeindejagd Mengeringhausen (Waldeck), Bahnstrecke Warburg—Marburg, soll für 9 Jahre in zwei Bezirken 1.) einer 967 ha gr., davon 422 ha Wald, 2.) der andere 692 ha groß, davon 268 ha Wald, b2369 am Sonnabend den 28. April 1928, nachmittags 3 Uhr, in Mengeringhausen im Stadtkeller öffentlich zur Verpachtung kommen. Wildarten: Rehwild, Hasen, Füchse, Schwarzwild als Wechselwild. — Die Jagdbedingungen können hier angefordert werden.

Mengeringhausen, den 31. 3. 1928.

Der Jagdvorsteher:
Elsemann, Bürgermeister.

Grundstücks-Versteigerung. K47/27

Am 18. April 1928, 16 Uhr, wird im Amtsgerichtsgebäude Gedankstr., Zimmer 29, das Grundstück

Ritterstraße 44

öffentlich meistbietend versteigert. 422/20

Amtsgericht Barmen.

Grundstücks-Versteigerung. K67/27

Am 18. April 1928, 16½ Uhr, werden im Amtsgerichtsgebäude Gedankstr., Zimmer 29, die Grundstücke

Heckinghauserstr. 141 A u. B 143 A u. Schnurstraße

öffentlich meistbietend versteigert. 349/30b

Amtsgericht Barmen.

Grundstücks-Versteigerung. K. 106/27

Am 18. April 1928, 16½ Uhr, wird im Amtsgerichtsgebäude Gedankstr., Zimmer 29, das Grundstück

Jesinghauserstraße 5a und 7a

öffentlich meistbietend versteigert. 422/1b

Amtsgericht Barmen.

Für Faßfabriken u. Küfereien!

Küferei-Maschinen- und Geräte-Versteigerung.

Mittwoch 11. April 28, morgens 10 Uhr, versteigere ich in Elberfeld

(Zusammenkunft der Kauf-Interessenten 9½ Uhr Wirtschaft „Erb“, Kleeblatt 30) u. a.: 1167

1. Spezialmaschinen für Bierfässer: Dauben-Aussparmaschine „Gebr. Schmaltz“ (fast neu), Dauben-Fügemaschine „Gebr. Schmaltz“ (fast neu), Dauben-Kochkessel, Reifen-Stanz- und Schermaschine „Gebr. Schmaltz“ (fast neu), Antreibmaschine „Böttcher & Geßner“, Außen-Abhobelmaschine, Innen-Aushobelmaschine, Kimmstreichmaschine und Bodenrundschneidemaschine;
2. Küferei-Geräte etc.: gr. Hobelmaschine, 3 gr. Fügebänke, 7 Schneidebänke, Durchsetzer für Lagerfässer, Stoßsäge, Handsäge, Hobel, Hämmer, Gradmesser, Krummesser, Bodenmesser, Fahrzug, Bohrmaschine, Schraubstöcke, Nietstöcke, Riemscheiben und zweiräd. Karre;
3. Büromöbel: eintür. Geldschrank, 4 Tische, Aktenständer, Kopierpresse, Sofa, 6 Stühle und Heizofen.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiedenstritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Hauptbahnhof). Fernspr. 512.

Grundstücks-Markt

Verkauf. Grundstück 1650 qm gr., in fr. Lage d. Südst. Elb., nächste Nähe d. el. Bahn, fert. planiert, Baugrube ausgehoben, eingefried., gz. od. teilw. zu verk. • Ang. u. E 8453 Gst.

Schön gelegenes Grundstück, 7¼ Morg., gut für Geflügelfarm oder Wochenend, bill. zu verk. Ang. u. V 101 an Fil. Vohwinkel. •

Bauplatz, 400 qm Giebelwand zu verk. Ang. E 8849 an die Geschst. 1136

Gutes Mühlengrundstück i. d. Nähe Neustettin zu vk. 1½ L. Mühle, 170 Morg. Ackerland, 30 Morgen Wiese, 15 Morgen Wald — Wohnhaus u. Mühlenwerk neu, Wirtschaftsgeb. brauchbar Preis 63 000 Mark, Anzahl. 25 000 Mk.• Ang. unter E 8686 an Gesch. d. Bl.•

Neuerbautes Wohnhaus in Elbf., 17 Zimm., 7 Zim. u. Badezim. frei werdend, ist bei 7000 Mk Anzahlung an schnell entschloss. Käufer zu verk. Arbeitsraum von ca. 120 qm kann zugemietet werden. Ang. u. E 8797 an Gst. •

Königswinter. Einfam.-Haus, Neubau, 9 Räume, Bad, Heizung, Garten, Aussicht a. Rhein und Gebirge, sofort ganz beziehbar.

Geschäftshaus, beste Lage, bef. für Lebensmittel-, Delikatessen-, Metzgerei geeignet, unt. günst. Bedingungen v3843 sofort zu verkaufen. Rich. Schorp, Königswinter.

In Bad Honnef **Einfamilienhaus** m. schönem Garten, 1 K., 5 Z. u. Zubehör, für 11 000 Mk. zu verk. Anzahl. 6000 Mk. Hauszinssteuerfrei. Steuer nur 60 Mk. jährl. Paßt für pens. Beamt., Hdw. od. Privatschreinerei. Geschäft, Oberwinter a. Rh. Tel. 27 Amt Rolandseck. v3839

Bei den Barbara-Anl. mod. Einfam.-Haus mit allem Bequeml., 11 Z., Bad u. Zub., Garten, sof. freiwd., 36 000 M. bar (hoh. Wert) zu verk. Nur ernstl. Refl. bel. sich z. m. u. E 8729 an Gst. •

Vollständig eingerichtete **Lederwarenfabrik** mit Telephon, Licht- u. Kraftanlagen u. div. Masch. bill. zu verk., Räume mit zu mieten. Angeb. unt. E 8768 an d. Gst. •

Gute Metzgerei in Elberf., Umsatz 3 Schweine, 1—2 Kälber, ½ Tier, Laden- u. Wurstkücheneinrichtung muß mit übernommen w. Schriftl. Anfr. u. B 4640 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Zigarrengeschäft mit 4-8.-Wohn. zu verk. Tauschwohn. m. gest. werd. Ang. u. E 8661 an Gesch. •

Gut eingerichtete **Schlosserei** m. Abich. bill. zu vk. Ang. u. E 1126 Gst.

Ia Existenz. Gut eingeführte **Treuhandgesellsch.** Umst. hald. per sof. preiswert zu verk. • Ang. u. E 8762 Gst.



BARMEN - EMIL RITTERSHAUSSTR. 4 - TEL. 2406
vermittelt Hypotheken. An- u. Verkauf von Haus- u. Grundbesitz.

Altes Geschäftshaus

in Nachbarstadt, gute Lage, vollständig renoviert, mit neuer, modern. Einrichtung für Kolonialwaren, zu verkaufen oder zu vermieten. — Angebote unter E 1109 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. e11

Herrschaftl. Besitzung

in Barmen an der Allee, mit Terrasse, großem Ziergarten u. allem Komfort, sofort preiswert zu verkaufen. — Näheres durch: 2460
Hermann Erdelmann, ger. vereid. Taxator u. Auktionator, Barmen, Parlamentstr. 28. Tel. 1170.

Wohnhaus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Wohnhaus in Barmen, Mediastr. 53, in schöner Lage u. Umgebung, in der Nähe des Kothener Waldes, zu verk. Reflektanten wollen sich mit mir direkt in Verbindung setzen. †
Hermann Hesterberg sen., 1.23

Herrschaftliches
Ein- oder Zweifamilienhaus

mit Garten am Toelleturm, Cronenbergerstr., (per Juni beziehbarer Neubau) enthaltend insgesamt 12 Zimmer mit Nebenräumen, zu günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Bergische Terrain-Gesellsch. m. b. H.
Barmen, Kleinerwerth 34. 2734a

Wäschefabrik im Wuppertal,

alt eingeführter Betrieb mit gut. Stammkundschaft, ist wegen dauernder Krankheit des Inhabers an Interessenten günstig zu verkaufen. Erforderliches Kapital ca. Mk. 15—20 000. Ang. u. E 8645 an Gesch. •

Gesuche

Für ein evgl. Liebeswerk wird 2761a **passender Besitz** im Bergisch. Land, mögl. Umgeb. Elbf.-Barmen, ges. — Erwünscht ist ein ca. 5—10 Morgen groß. Areal, gut erh. Gebäude mit mindest. 36 Wohnräumen. — Mögl. Obsthof und größ. Garten. Ang. erb. u. B 372 an Gst. B., Neuerweg 57.

Einfamilienhaus, gute Anzahlg., von Langerf. bis Sonnb. od. Tauschw., bald bezieh., zu kauf. od. größ. freie Wohng. geg. Vorausz. zu m. ges. Ang. E 8474 Gst. •

Wirtschaft in Barmen, Elberf. od. Umg. zu kaufen oder zu mieten ges. Genüg. Kaut. kann gest. werden. Ang. unt. B 4642 an die Gst. B., Neuerweg 34 †

Vorb. Königstraße, Elberfeld:
Wohnhaus bei gr. Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter E 8790 an die Geschäftsst. •

Größer. Unternehmen (Spezialbranche) will sich in Vohwinkel niederlassen u. sucht zu diesem Zweck ein geeignetes † **Geschäftshaus** in guter Lage geg. Kasse zu kauf. Lagen- u. Größenangabe nebst Preis erforderlich. Ang. u. B 4639 an Gst. B., Neuerweg 57

Mod. Einfamilienhaus,

6—8 Zimmer, mit Zubehör, ev. herrschaftliche Etage, für sofort od. spät. zu kaufen, evtl. zu mieten gesucht. Hohe Anzahlung. Angeb. unt. E 2293 an die Gschst. e165

Kaufmann sucht ein
Manufakturwarengeschäft

möglichst mit Grundstück zu kaufen und bar auszuzahlen. Der Umsatz soll jedoch etwa 1 000 000 sein. Angebote werden diskret behandelt. Angebote erbitte unter V. W. 1218 an Rudolf Mosse, Braunschweig. a100

Gutgeh. Zigarrengeschäft

gegen bar m. Wohng. zu kauf. ges. Grüne R. vorb. Ang. m. Pr. u. E 8716 Gschst. •

Hofaue oder Nähe
Geschäfts- oder Wohnhaus mit gr. Lagerräumen zu kaufen gesucht. Angebote unter E 8708 an die Gschst. •

Maschinen

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. **F. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371. 381b

Elektro-Motoren jed. Stromart, elektr. **Waschmaschinen.** A. Berger, E., Heinrichstr. 11. F. 2908. •



Holzbearbeitungs-Maschinen 56b in bekannt erstklassiger Ausführung liefert **C. R. Stuffmann,** Barm., Gewerbeschulstraße 41. Fernruf 7876.

Elektro-Motoren Wechs.- u. Drehstrom, kauft, verkauft, verleiht und repariert **D. Hausmann,** Elberf., Schönegasse, Telephon 66.

Als wiederkehrendes Sonderangebot! Infolge Umstellung auf Drehstrom verkaufen wir: **Einphasen-Wechselstrommotore**
2 PS Rm. 70.—, 3 PS Rm. 90.—, 4 PS Rm. 110.—, 5 PS Rm. 130.—, 6 PS Rm. 150.—, 10 PS Rm. 250.—
Erstklassige Fabrikate wie Brunken oder S. S. W. Für tadellose Beschaffenheit wird Garant. über. Alfred Kaul & Co., Elbf., Breitestr. 35. Tel. 460. 17847

Drehbänke, Bohrmaschinen, Hobelmaschinen, neuwertig, zu verkaufen. Otto Knappstein, Barmen-Rittersh., Rosenauerstr. 39. •

Eine schwere **Drehbank** zu verk. — Müller, Elberf., Höchsten 7.

Drehbänke, Bohrmaschinen, Hobelmaschinen, neuwertig, zu verk. Otto Knappstein, Barmen-Rittersh., Rosenauerstr. 39. •

Bandsäge, Abrichte, Dickte günstig zu verk. Ew. Ernst, Lüttringhausen, Barmerstr. 32. •

Weg. Dispositionsänd. bill. zu vk.: **Friktionsspindelpresse,** 125 Sp. Durchm., ca. 85 ts Druck; 10 PS. Wechselstrommotor, 1500 Touren, 50 Per., 220 Volt; 1 Bolzendrehbank m. Zugsp., Spitzenh. 180, Drehlänge 1 Mtr.; 1 gebr. Drehbank m. Leit- u. Zugsp. Spitzenh. 400, m. Werkr., 1,5 Mtr. Drehl.; 1 gebr. Drehbank m. Leitspindel, Spitzenh. 250, m. Werkr. 370, Drehl. ca. 3 Mtr.; div. Rommelfässer. b2373
C. Schmalenbach & Co., Elberfeld-Varresbeck. Teleph. 1094 u. 1081.

Sofort aus Vorrat preiswert lieferbar:
Einarmige, doppelarmige und schrägstellb. Exzenter-Pressen
Druckleistung 5—250 To. Fabrikate: Ruhrmann, Berrenberg, Kieserling & A., Berninghaus, Hogrewe, Hiltmann & L., Zwickauer, Kirchels etc.
Friktionspressen
Spindel-⌀ 50—180, Druckleistung 30—180 tons.
Handspindelpressen, ein- und doppelarmige Tafel- und Zirkularscheren
sowie alle sonstigen
Blechbearbeitungs-Maschinen
in bedeutender Auswahl, teils neu, teils gebraucht, jedoch vorzüglich erhalten.
Epstein & Co. Barmen-Rittersh., Mohrenstr. 3, Tel. 4175 u. 4375, Endst. d. Schwebebahn. 357b

1 Holzriemscheibe, neu, 1600×400×70 mm,
2 Stahl- „ (Union), 1600×170×70 mm,
2 Gußriemscheiben, 925×160×80 mm,
1 Gußriemscheibe, 925×300×70 mm,
billig zu verkaufen. f103
Aug. Helfer, Küllenhahn.

2 teilige Jacquards und Schachtenstühle, 5 Mtr. innere Weite, † **Scherrahmen, Häspel, Rollböcke, Spulmaschinen, Doubliermasch. etc.** zu verkaufen. Näheres: Barmen, gr. Friedrichstr. 44—48.

---

20 Schleif-maschinen für Hand- u. Kraftbetrieb, weit unter Preis abz. Barmen, Jägerstr. 26. Fernsprecher 2770. 2755a

Schreibmaschine, erstklassig. fabrikneu, glänzende Anerkenn., 1 Jahr Garantie, Mark 248.— Lieferung franko a. nach ausw. Monatl. Ratenzahl. von Mk. 20 an. Wilh. Höhfeld, Barmen, Karlstr. 29 Fernspr. 1385. †

Schreibmaschinen, erste Marken Wochenrate M. 2.50 fabrikneu, 1 Jahr Garantie. Anfr. unt. Df. K. 656 Rudolf Mosse, Düsseldorf. a62

Schreib-Maschine erstklassig, mit 2 Jahren Garantie. Raten 20.— verkauft • Otto Langbein jr E. Schloßbleiche 20.

Continental-Schreibmaschinen, neu u. gebr., billig. C. Schafstepen, Elberfeld, Alexanderbrücke. 18046

Kasse „National“ neuest. Mod. ABC-Sondr. Addition u. Kontrollstreifen, 600 M, unter Preis, evt. auf Rat. z. verk. Angeb. u. E 2298 an die Geschst. f124

Adler-„Standard 6“ wenig gebr., wegen Betriebseinschränkg. preiswert abzugeben Angeb. unt. E 2296 an die Gst. f128

Schreibmaschine, Continental, f. neu, b. Hügenell, E., Klotzbahn 15, Toreing. •

Musik-Instrumente

Ibach-Flügel, gebr., gut erhalten, preiswert. 2623a Pianohaus Faust, Barmen, Uferstr. 10



KARL VOM KOTHEN & SOHN ELBERFELD Kölnerstraße 58 h204

Miet-Pianos Miete od. günst. Kauf. Bongardt, E., Loherstr. 23

Ia Ibach-Piano, wie neu, zur Hälfte d. Preis. Hügenell, E., Bergstr. 23. •

Pianos Flügel Harmoniums vorteilhafte Preise Zahlungserleichterung in jed. annehmb. Form u. Höhe
Sprech-Apparate Schall-Platten Elektrola, Ultraphon, Homocord, Parlophon, Kalliop.
Elberfeld, Königstr. 23
Pianohaus Weischet 3281

1 Ibach-Piano 400.— 1 Piano 675 Mk., Harmon. 14 Reg. 420, Mietpianos billigst. Günst. Ratenzahlg. Pianohaus E. Menge, E., Bahnhofst. 32.

Duysen-Flügel 15b
Schwechten-Patent-Flügel
die beiden Weltmarken, führen seit 1850
A. G. Höhle Söhne Pianofortefabrik BARMEN-R., Berlinerstr. 97.

1 tonschönes **Piano,** gut erhalt., für 600 Mark abzugeben. — Bernh. Koch Wwe., Elb., Herzogstr. 41.

Möbelmarkt

Gut erhaltene **Regale** zu verkaufen W. Staude, Elberf., Haarhausstraße 16, Telephon 891.

Alter gr. 1480 **Ausstell-schrank,** ca. 250×350, Höhe 2,20, billig zu verk. S. & A. Meyer, Barmen, Ecke Altermarkt 7.

Ladenregal für Lebensmittelgeschäft per 16. April preisw. zu verkaufen. Näheres Schwelm, Blücherstr. 20. e12

Für Metzger und Wirte. Kühlschränke in all. Größen, neu u. gut erhalten, sof. lieferbar, zu verk. • Hugo Bergmann, Elbf., Güterstr. 16. Telephon 3392.

Poliertes Nußbaum-**Speisezimmer,** Büf. 2,10 mbr., Vitr. ov. Ausziehtisch, 2 Sess., 4 Stühle, Mk. 1300. Eich. Herrenzimmer, Schrk. 2mbr., Mk. 850. Eich. Schlafzimmer, Schrk. 2mbr., Mk. 850. Betten, feinste Ausf. Möbelhaus vom Brocke, Elbf., Morianstraße 19, Ecke Schwanenstr.

Speisezimmer, Birken pol., 2 m gr. oval. Ausziehtisch, 4 Stühle, 2 Sessel, hochf., neu, Ausnahmepreis Mk. 1250, ebenso 180 gr. Mk. 1075. — Friedr. Schulz, Barmen, Allee 190. 307b

Speisezimmer, echt Birke, mit 2 m brt. Büfett ohne Aufsatz, mit Vitrine, kompl., bill. abzugeb. Möbelhaus Graf, Elberfeld, b39 Friedrichstraße 40/42

Gelegenheitskauf! Speisezimmer, echt Eiche, 2,50 m breit, schwere Ausf., äußerst preisw. abzug. b39 Möbelhaus Graf, Elberfeld, Friedrichstraße 40/42

Selt. Gelegenheit! Herrenzimmer, echt Palisander poliert — sehr billig zu verk. Möbelhaus Busche, Elberfeld, 1405 Königstraße 55/57.

Möbel Folgen Sie unserm Rat! Orientieren Sie sich überall und dann kommen Sie zu uns. Sie werden staunen. h226 **Adler** Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung E., Hofaue 53

Schlafzimmer, echt Eiche, prima Verarbeitung, voll gesperrt Mk. 675, echt Nußb. Mk. 675. 91b **Eßzimmer,** Büfett 2 m Mk. 750. **Küchen** in all. Größen ganz billig zu vk. Siebert, Schreinermeister, Barmen-Wupperfeld, Bredderstr. 73.

Herrenzimmer echt Eiche, innen Eich. 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 rd. Tisch, 1 Schreibsessel m. echt. Rindleder, 2 Rindlederstühle vollständig: **Mk. 375.—** **Adler,** Ausstellg. vornehm Wohnungseinricht. Elberfeld, Hofaue 53. b227

Möbel Gelegenheitskauf. Wegen vollst. Räumung mein. Hauses verkaufe ich 1 Wohnzimm., eiche, kompl., 675 Mk., 1 Speisez., Büfett 250 gr., 1150 Mk., Herrenz., 2 m br., 875 Mk., Schlafz., 2 m br., 925 Mk., 2 Kapokmatratzen m. Schoner 130 Mark, Küche mit kombin. Schrank 190 Mk., 1 Kleiderschr., 25 Mk., Schlafz., weiß lack., 335 Mk., 2 Wollmatr. 70 Mk., 2 Schoner 13 Mk., 1 Bettstelle m. Stahlmatr. 45 Mk., 1 Chaisel. 35 Mk., 1 Waschtisch 10, Nähtisch 45, 2 Dauerbrenner à 75, Flurgarderobe 48 u. 125, 1 Sofa 95, Klubsofa 95, 2 Ledersessel à 165, 1 Ledersessel 155, Teewagen 75, Küchentisch 15. Sämtl. Möbel sind modern u. fast neu. b244 Fr. Brechtmann, Elberf.-Hahnerberg, Rennbaumerstr. 86. Haltestelle Weiche.

Bess. 2-m-Eßzimmer zu verk. — Barmen, Chamissostraße 1. †

Gelegenheitskauf! 1 Küche, echt Eiche, billig zu verk. b39 Möbelhaus Graf, Elberfeld, Friedrichstraße 40/42

Möbel zu äußerst billig. Preisen u. bester Qualität im • Möbelhaus **Otto Vosson,** Elberfeld, Kölnerstraße 75, Nähe d. Thalia-Theater.

W. Tochterzimmer sehr preisw. zu verk. W. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. •

Schlafz., echt Eiche, m. Innenspieg., 700 Mk. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b. •

Schlafzimmer, echt Eiche, vollgeb., mit w. Marmor, v. Mk. 690 an. Reiche Auswahl in modern. Küchen v. Mk. 270 an. Friedr. Schulz, B., Allee 190. 307b

Billig! Billig! **Schlafzimmer, eiche,** wenig gebr., kompl., m. Roßh.-Schlaraf.-Matr. und 180 cm Spiegelschrank 590 M. Hügenell, E., Klotzbahn 15, Toreing. •

Kompl. Bett, Waschkommode, mit Marmorplatte u. Spiegel, Nachttisch sehr preisw. zu vk. E., Jägerhofst. 21. II. •

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. E., jetzt Friedrichstr. 43.

1 Bettstelle m. neuer Aufl.-Matr. zu vk. • E., Distelbeckerst. 4. III

Matratzen jed. Art äußt. billig: Schlaraffia 95 Rm., 125 Rm., r. Roßhaar 145 Rm., Aufarbeiten niedrige Berechnung. Frizet Nachf., E., Hofaue 1. •

Wäschetruhe, 2 Hocker neu, weg. Platzmang. zu vk. Röllinghoff, E., Königstr. 109 +

Kleiderschrank, Nachtkonsole, Sofatisch, Decke, Stühle zu vk. Näh. Barm., Ahornstr. 47, II, r. +

Einzelmöbel: Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell. mit Matr., Küchen-Büfetts billig zu vk. W. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichterg. •

Kleiderschränke, 1- u. 2türr., in dunkel, weiß u. hell, v. 45 an. Waschkom. v. 35 an. Trum. m. Seule 38.

Ausziehtische in nußb. u. eiche. Hügenell, E., Klotzbahn 15, Toreing. •

Gebr. Badewann., Küchenherd u. Gasherd bill. zu vk. E., Wiesenstr. 36, III. •

Küchenbüfett, kombinierter Schrank, äußerst bill. abzugeb. Möbelhaus Graf, Elberfeld, b39 Friedrichstraße 40/42.

Wenig gebrauchtes **Klubsofa,** Mokett, sowie 1405 **2 Sessel,** Gobelin, bill. zu vk. Möbelhaus Busche, Elberfeld, Königstraße 55/57.

Klubsofa, Gobelin, Ia Qual., billig abzugeb. b39 Möbelhaus Graf, Elberfeld, Friedrichstraße 40/42.

Sofas, Chaiselong., Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig abzg. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22. •

Nur Mk. 10.- Anzahlung! Sofas, Chaiselongues, Korbmöbel, Metallbetten, Holzbettstellen, Auflagematratzen, Oberbetten, Kissen, Steppdecken, Einzelmöbel etc. in Qualitäten. Trotz Teilzahlg. Kassapreise wöchentlich Mk. 5.- **Möbelh. Hans Hacht** E., Neue Fuhrstraße 15

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in besser, selbstgefertigt. Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Divan-Decken in verschieden. Preislagen, Auflege- u. Patent-Matratzen. Uebern. v. Aufarbeiten v. Polstermöbeln aller Art. E. Schnurbusch, Barmen, Ecke Bauhofstr. 56, Tel. 3658. •

Priv.-Kontormöbel Schrank, Diplom., schwer Eiche, hell, ca. 2 Str. schwer, 2:1 Mtr. Bücherschrank u. Aktenschr., gebraucht, räumungshalb. bill. • Wo, sagt Gesch. f134

Wirtschaftsstühle und Tische in jeder Menge dir. ab Fabrik billig abzugeben. C. Meyer, Elberf., Bachstr. 79. Telephon 1614. •

Gebrauchte **Sessel Rolladenschränke** liefert billig Otto Langbein jun., E., Schloßbleiche 20. •

Für Brautleute. Fast neu. komb. Herd (1,60 lg., 0,70 brt.), für Gas u. Kohlen, ferner fast neuer Staubsauger, Marke Rekord, billig zu v. Näh. bei Wwe. Elb., Ludwigstraße 51. •

Grudeofen, f. neu, w. Platzm. b. Schmidt, E., Sonnborn, Mondstr. 39a.

Fast neue Ausziehtische, zu vk. Weyerstall, E., Humboldtstr. 3. III. I.

Fahrzeuge

4/16 Peugeot. Die neuen Preise: 2990.— f. Cabriolet, 3290.— f. Limousine, m. Weymann-Lederkarosserie, Peugeot-Automobilw. Mannheim. — Lassen Sie sich den Wagen kostenlos vorführen durch f312 Friedr. Elberdroß, Remscheid, Bismarckstraße, Fernsprecher 3082.

Sport-Karosserie, Ford, 2sitzig, wenig gebr., reparaturbed., zu verk. 50 Mark. Gebr. Klobhaus, G. m. b. H. i. Liqu., B., Allee 226. r1876

Auto, Kleiner geschlossener Lieferwagen, 10 PS, zu verk. Näheres zu erfragen durch Tel. 139, Barmen. 2767a

Opel-Limousine, 4/16 PS, Vierradbr., wie neu, mit voller Garantie bill. abzug. Elb., Königstr. 63/65, Telephon 2432.

10/40 Opel-Limousine ganz neu, noch nicht gefahren, bet. Umstände h. zu günstig. Beding. zu verk. Ang. E 1082 Gschst.

N.S.U., 250 ccm, zugelassen, verst., Licht, Soziussitz, in best. Zust., preiswert zu verk. Elbf., Klosterstr. 42. •

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 83 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 7. April 1928

Schlosserei
in U.-Barmen, Haspelerschulstr., billig zu verm. oder zu verk. Ang. B 4653 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Ladenlokal.
Ladenlokal mit drei groß. Fenstern, sehr gute Lage, evtl. mit Wohnung zu verm. Ang. u. M 208 an die Filiale Barmen, Wichlinghauserst. 46 †

2 Ladenlokale.
je ca. 70 qm groß, zu vermieten. 2737a A. Benthel, B., Berlinerstr. 122

Laden
mit Hinterräumen ab 1. Mai zu verm. Näh. Schneider, B., Unterdörnerst. 65, I †

Schön. Ladenlokal, sehr geeign. f. Friseurgeschäft, sof. bill. zu verm. Näh. Barmen-Langerf., Dahlerstraße Nr. 32. †

Modernes Ladenlokal
im Zentrum zu vm. Angeb. unt. E 8646 an Geschft. d. Bl. *

Wohnungstausch.
In Elbf., Zentrum, Wohng. v. 8 Räum. u. 2 Mans. u. Garten geg. ähnliche in Barmen, ev. kleinere, zu tauschen gesucht. Ang. u. B 4663 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Geboten: 6 Zimm., part., die aber beliebig geteilt werden können, Elbf., Weidenstraße 3. Gesucht: 4- od. 5-Z.-Etage mit 1 bezw. 2 Mansard., südl. Stadt Elbf. Nähe Unterbarmen. *

Geboten werden: Abgeschl. 4-Zimmer-Wohn., 1 Mansd., elektr. Licht, Tel., Nähe König- und Preisest., u. abgeschl. 6-Zimm.-Wohnung, Südstadt. Nähe Weidenplatz. * Gesucht wird: Abgeschl. 6—8-Z.-Wohng., elektr. Licht, mögl. Bad, in gut. Hause. Angebote u. B 8656 an Geschft. *

Abg. 5-Z.-Wohng. in sonn., freier Lage Hauptstr., gegen eine Neubau-4-Zimmer-Wohnung zu tauschen. Ang. E 8736 Geschft. *

Tauschwohnung.
Biete an: 4 Zim., 1 Mans., 1. Etage, Nähe Steinb. Bhf. Suche: 4 Zimmer, Küche u. Badezimm., Südstadt. Ang. u. E 8751 an die Gst. *

2×4 Zimmer
mit Bad zu verm. 1×8 Zimmer müssen gest. werden. Ang. u. B 4617 Gst. B., Neuerweg 57. †

4-Zimmer-Wohng.
mit großer Mans. i. schöner Lage Barmens sofort zu vm. Angeb. unt. B 385 an die Geschft. B., Neuerweg 34. 2778a

Wohnungstausch.
Wer tauscht 4 oder 5 Zimmer i. Sonnborn geg. gleiche in Barmen? Angeb. u. B 387 an Gst. B., Neuerweg 34 2751a

4 gew. Räume, neu herger. Stadtm., ev. i. Wohnungsw. sof. geg. ½—1 J. Mietvorausz. zu vm. Ang. K 496 Fil. G., Marienstr. 1. *

Schöne, abgeschloss.
3-Zimmer-Wohng.
mit Gas u. elektr. Licht, in bestem Zustande, gegen Vergütung der gehabt. Instandsetzungskost. an vordringlich Angemeldete (grüne K. muß vorhand. sein) sofort abzugeben. — Angeb. unt. B 384 an die Geschft. B., Neuerweg 34. 2777a

8 Zimmer
in B. auf bald zu v. Ang. B 347 Gst. B. Neuerweg 57. 2708a

In best. Zweifam.-Haus, herrl., freie Lage, Nähe Altermarkt, schöne, abg. Etage, 3 Z., Küche, 1 Mans., Badez., Wintergarten, Diele, el. Licht u. Heizung zu vm. Grüne Karte od. Tauschwohn. erf. Ang. u. B 4662 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Biete abgeschl.
3 sonnige gr. Zimm.
u. 1 Mansarde, Gas, Elektr. Suche
3 Zimmer,
Gas, Elektr. Angeb. u. E 8748 an Gst. *

Fabrikgebäude,
ca. 1200 qm bebaute Fläche und 5000 qm Ausdehnungsgrundstück in Barm.-Nächstebreck liegend, zu vermieten (evtl. preiswert zu verkaufen). Tag- und Nachtbetrieb kann eingerichtet werden. 500 qm Raum nebst Kontor-Räumen sofort frei. — Ernstl. Anfr. zu richt. unter B 365 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. 2749a

Kolonialwaren-, Farben-, Drogen-, Wäsche- u. Weingeschäft
mit vollständiger Einrichtung, gr. Lager- u. Kellerräumen, wegen vorgerückten Alters sofort zu vermieten. Lagerbestände sind mit zu übernehmen. Zahlungsfähige Käufer wollen sich melden unter E 8681 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Mod. Laden
38 qm, 2 Schauf. (11 Jahre Damenputz) sofort oder später zu vermieten. Näheres: H. Wittland, Elberfeld, Bahnhofstr. 42, 3. Etage, Telephon 2736. *

Das von mir benutzte b73
Ladenlokal
mit 3 Schaufenstern, Barmen, ref. Kirchstraße 6, ist per 1. Mai oder früher zu vermieten. Vorhandene neue Einrichtung kann billig übernommen werden. Näh. bei
J. Cibulski, Barmen,
Wertherstr. 16-18,
oder Elberfeld, Herzogstraße 31.

Im besten Teile der aufstrebenden
Industriestadt Rheinhausen
ist ein b2378
großer Eckladen
mit 5 Schaufenstern sofort oder später preiswert zu vermieten. Angebote von nur erstklassigen Firmen unter E 1117 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Biete
5 Zimmer, Küche u. Mansarde,
Holzerstraße, part., Friedensmiete 55 Mk.
Suche
6 bis 8 Räume
bis ca. 150 Mk. — Angebote u. D 352 an die Filiale Elberfeld-Griffenberg.

Direkt am Hofkamp gelegene *
freie Wohnung
1. Etg.: Küche, 5 Zimmer u. 1 Speicherz., dazu im Erdg. 3 Räume, als Büro oder Sprechzimmer geeignet, zum Herbst gegen Hergabe einer Hyp. von ca. 10 000 Mark zu verm. Angeb. u. E 8658 an d. Geschft.

Eiltausch
Oberhausen—Elberfeld—Barmen. Biete in Oberhaus.-Str., f. schöne 5-Z.-Wohn. m. Gärtchen etc. Miete monatl. 60 Mk. Suche in Elb. od. Barm. mögl. gleiche od. größere Wohnung. Eil-Angebote unter B 4645 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. †

Suchen Sie Wohnung?
Ohne Anzahl. erh. Sie ein Eigenheim mit Garten usw. in ganz kurzer Zeit geg. monatl. Abzahl. in Höhe der übl. Miete, w. Sie Mitglied des Deutschen gemeinnützigen Bauvereins „Glückauf" werden. Barmen, Zeughausstraße 62. †

Herrschaftl. Etage am Toelleturm,
best. aus 3 Zimm., Küche, Garderobe und Nebenräum., mit Zentralheizg., möbliert od. unmöbl., evtl. mit Bedienung, zum 1. Juni zu vermieten. Angeb. unt. B 339 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

In herrschaftl. Hause Siegesstraße beschlagnahmefreie 2750a
Parterre-Wohnung:
8 gr. Zimmer,
Küche u. Nebenräume, per Juli zu vermiet. Angeb. u. B 366 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 34.

Lagerräume
mit Bahnanschluß,
möglichst nicht unter 500 Quadratmeter, zu vermieten. Angebote unter E 2086 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. *

Massive Halle
mit durchgehend. Laufkran, für Lager- u. Ausstellungsräume sehr geeignet. Separates Gebäude für Auto-Betrieb oder Vulkanisieranstalt, sehr günstig zu vermieten. Gute Geschäftslage. Tallsohle. — Anfragen erbeten u. Friemann, Barmen, Allee 161, Tel. 775.

Hofaue.
Schönes, helles Parterrelokal,
370 qm, mit kompl. Einrichtung, p. sofort oder später zu vermieten. Angebote unter E 8629 an die Geschäftsst. dieses Blattes. *

Oberer Shedraum
eines Fabrikgebäudes, ca. 700 qm groß, in bester Lage Unter-Barmens, per sof. zu verm. Angeb. unt. E 8631 an die Gschft. *

Büro- und Lagerräume
in der 2. Etg., für Textil-Export zu verm. Barmen, Allee 236, gegenüber Adlerbr. †

Gewerbl. Räume
ca. 65—80, evtl. 150 qm, mit kl. Kontor u. Keller, im Mittelpunkt zu verm. Elektr., Gas u. Wasser vorh. 2-Zimmerwohn. kann durch Tausch frei gemacht werden. Angeb. unter E 8759 an die Geschft. ds. Bl. *

Adersstraße 34a:
Geschäftsräume
Parterre und 1. Etage, ca. 200 qm, und Garage z. 1. Juli ganz oder getrennt zu vermieten. Näheres: 156
Ziegler, Elberfeld, Kluserstraße 52.

Carl Vogel, Elberfeld,
Möbeltransporte.
Für Wohnungstausch suche ich Verbindungen mit: Aachen, Berlin, Bielefeld, Bochum, Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hagen, Hamburg, Köln, Krefeld, Lüdenscheid, Magdeburg, Mannheim, Oberhausen, Remscheid, Stettin, Stuttgart, Wiesdorf, Zwickau. — Stadttauschmöglichkeiten f. jede Wohnungsgröße. f132

Wohnungstausch
Abgeschl. 3-Z.-Wohnung 1. Etg. (vollst. neu renov.) a. Rande der Weststadt, sofort beziehb., geg. 2 große od. 3 kl. Zimmer zu tauschen ges. Angeb. u. E 8693 an Gst. *

Vergütung!
Schöne 2-3-Wohng. in abgeschloss. Hause, Zentr. E., geg. 3—4 zu tsch. ges. Grüne Karte vorh. eventl. Neubau. Angeb. u. E 8594 Geschäftsst. *

2 beschlagnahmefreie Zimmer geg. Abfindung sof. abzg. Ang. u. E 8798 an Gst. *

Wer will vom Zoo in die Stadt ziehen? Gr., schöne Tauschwohnung vorhanden Ang. E 8696 Gst. *

Schöner, heller
Shedsaal,
150 qm groß, auch mit Licht, Kraft u. Heizung, sofort zu verm. Näheres Barmen, Schafbrückenstr. Nr. 39, pt. 2726a

Gewerbl. Lagerräume
Oberdenkmalstr. 79A, Lober-/Oskarstr.-Ecke Barmen, Tel. 4643, erster u. dritter Stock u. Torweg-Ueberbau zu vermieten. 3b

Sehr heller 16b
Fabriksaal,
100 qm, Mittelpunkt Barmen zu vermieten. Telephon 1308.

Separater 2774a
Shedraum,
ca. 300 qm, neuzeitlich eingerichtet, mit elektr. Licht, Heizg. per 1. Mai zu vm. Näheres Barm.-R., Wittenerstraße 17.

Lager mit Büro
Nähe Steinbeck, ca. 90 qm, bill. zu vm. * Ang. E 8753 Gschft.

Grdb. Werkst. od. Lagerraum
250 qm, hell u. ruhig, mit Kraft, Wasser u. Gas, 2 Kontorr., gr. Ausfahrt u. Rampe, evtl. Hofr. u. Platz f. Autos, a. gut. Verkehrsstr. B., Nähe Wertherbr., f. zu verm. Angeb. u. B 4648 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Verkaufskeller
(Eckhaus), evtl. mit 3-Zimmer-Wohn. zu verm. Ang. E 8761 an Geschft. d. Bl. *

Einfam.-Haus
od. Wohnung, 7 od. 8 Räume, mögl. Erdgeschoß, Elberf. od. Vohwinkel zu miet. ges. Ang. mit Preis unt. V 118 an Fil. in Vohwinkel. e245

5- od. 6-Zimmer Wohnung
oder *
5 Zimmer u. 1 Mfd. (beschlagnahmefrei) und
eine 2-3.-Wohn.
weg. dring. Räumg. geg. Abfindung sofort gesucht. Angeb. u. E 8664 Gschft. *

Bäckerlokal
mit Wohnung sof. zu mieten gesucht. * Elbf., Teleph 5822

Eine 5- oder 6-Zimmerwohnung,
möglichst mit Bad, in Elberfeld zu m. gesucht. Angeb. unt. E 8684 an Geschft. *

2 Beamtinnen such. 4-Z.-Wohn. m. Bad er, mögl. Südst., auch Neubau, Abg. 4 Z. Nähe Rathaus zum Tausch. Angeb. unt. E 8718 an d. Gst. *

Jung. Ehepaar mit 1 Kind sucht *
3-Zimmer-Wohng.
gegen grüne Karte im westl. Stadtteil. Angeb. unt. E 2302 an Geschft. d. Bl.

2 ruhige Damen suchen eine freie *
3-Zim.-Wohn.
in best. Hause. Angeb. u. E 8690 Gst.

Zu Oberbarmen beschlagnahmefreie
Wohnung
3 od. 4 Zimmer, v. kinderlosem Ehepaar per sofort zu mieten ges. Ang. mit Angabe von Lage und Preis unt. E 2295 an die Geschft. a472

Wir suchen per bald od. später b54
2-, 3-, 4-, 5-, 6-Z.-Wohnungen
gegen grüne Karte u. beschlagnahmefrei, für gute Mieter. — Mietvorauszahl. kann evtl. erfolgen. Ang. u. E 2301 an Gesch.

In Barmen
2 oder 3 Zimmer,
beschlagnahmefrei — geg. Abfindung oder Mietvorauszahl. sofort gesucht. — Auch Darlehen w. gewährt. Angeb. unt. B 352 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57. f1879

Alte allst. Frau f.
1 gr. Zimmer
nur in anst. Hause. Ang. E 8683 Gst. *

a97
Laden,
ca. 100 qm, nur i. Brennpunkt u. starker Lauf-, Verkehrs- u. Kauffstr., f. vornehm. Spezialgeschäft m. wenigst. 2 gr. Schaufenstern, ohne Abstand, v. kapitalkräftig. Selbstreflektanten z. Herbst od. Frühjahr ges. Nur detaillierte ausf. Ang. m. Ang. d. Lage, Größe, Preis werden berücksicht. und unt. „Spezialladen-Selbstreflektant" bef. durch Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Mittleres Ladenlokal oder Büroraum,
parterre, im Stadtzentrum für sofort od. später zu mieten gesucht. Angebote unter E 2297 an die Geschäftsst. d. Bl. f126

Wir suchen für einen unserer Beamten in Elberfeld eine *
4-Zimmerwohnung mit Bad
per bald oder später. Angebote unter „Wohnungsangebot" an Abt. Verwaltung der „Vaterländische" & „Rhenania", Vereinigte Vers.-Ges. A.-G., Viktoriastr. 21.

Wohnungstausch in Elberfeld.
Suche: Moderne 1. oder 2. Etg. von 6 od. 7 Räumen in ruhiger Lage.
Biete an: Moderne 3. Etage von 6 oder 7 Räumen im Zentrum Elbf. Angeb. u. E 8506 an die Geschft. *

Laden
30 bis 40 qm groß,
in bester Geschäftslage, v. sauberer Branche gesucht. Angebote unter N. K. 208 an die Ala, Haasenstein & Vogler Magdeburg a169

Beschlagnahmefreie
Wohnung im Mittelpunkt Elberfelds, mögl. 3 Zimmer mit Bad, gegen gute Miete, Vorausbezahlung, von ruhig. Alleinmieter per bald gesucht. Angeb. unter E 8649 an die Geschft. a383

Bessere alleinst. Dame sucht beschlagn.-freie
3-Zimmerwohnung
am liebsten 1. Etg., im Zentrum Elberfelds, gegen Abfindung oder Mietvorauszahlung. Angeb. erbeten unter R 370 an die Filiale ds. Bl. in Velbert erbet. e200

Werkstattraum
f. Autoreparatur geeignet, ca. 100 qm, in guter Lage Elberfelds per bald ges. Angeb. unt. E 8648 an d. Gschft. b383

Ca. 100 qm Räume,
Parterre, mit Kontor und trock. Keller, von kl. Engrosgesch. der Metallwarenbranche per sofort gesucht. Tallsohle erwünscht. Geschäftsstraße nicht erforderlich. Ausführl. Angebote über Lage, Größe u. Mietpreis unter E 8747 Geschft. b3841

Brautp. sucht bald.
2-Zim.-Wohn.
Sich. Stellung. Grüne Karte vorh. Angeb. u. R 708 an Filiale B., Berlinerstr. 61. †

1-2 leere Zimm.
gegen Vergütg. sofort gesucht. Ang. u. V 113 an die Filiale in Vohwinkel. *

2 oder 3 leere Zimmer
v. ält. Ehepaar (1 Kind), ruh. Mieter, gesucht. Angeb unt. B 4529 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. †

2-Zim.-Wohn.
freigeleg. u. beschlagnahmefrei, m. Wasser u. Licht, auch außerhalb, geg. a. Miete u. Abfind. ges. Gefl. Ang. E 8769 Gesch. *

Suche 2 od. 3 Z. in Elb. Hohe Vergütg. Ang. E 8735 Gst. *

Jg. kdl. berufstät. Ehepaar sucht
1 od. 2 leere Zimmer.
Ang. u. B 4548 an Gst. B., Neuerweg. †

1 leeres Zimmer,
auch Mans., sucht anst., alleinsteh., berufstätiger Herr gegen gute Miete. * Ang. u. E 8771 Gst.

Frl. sucht leeres Z. gegen Abfind. Ang. u. E 8737 an Gesch. *

Angestellter u. Frau, gute Köchin, lange Jahre in herrschaftl. Haush. tätig gewes., beste Empfehlungen, suchen *
Einmietung
gegen Hausverwaltung, Heizen oder andere Beschäftigung. Ang. u. E 8724 Gst.

Suche in Elb. 1—4
gewerbliche Räume,
ca. 30—60 qm. Ang. u. E 8688 an Gst. *

Lagerräume mit Büro,
nicht unter 600 qm, zu mieten ges. Ang. Elbf., Tel. 8662, u. unt. E 8760 a. Gst. *

Büro,
2 od. 3 Räume, ev. geeignete Fabrikräume, ges. Angeb. u. B 4656 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Zahnpraxis
oder Räume dazu ges. Ang. u. H M 11 postlag. Barmen. †

Garage
f. Personenauto — Süd- oder Ostviertel od. Stadtmitte in Elbf. zu mieten ges. Ang. mit Preis unt. E 8725 an Geschft *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Adlerstr. 7, 3. Etg., Kümmel: Gut möbl., helles Zimmer für sofort preiswert zu vermieten. *

Alexanderstr. 8: Gute Kost und Logis. *

Bachstr. 66, I: Einf. möbl. Z. zu vm. *

Deweerthst. 113, Bad, Saub. möbl. Mansarde zu vermieten. *

Ernststr. 38, 1. Et.: Möbl. Z. zu vm. *

Feldstr. 6, I: Möbl. Zim. sof. zu vm. *

Hochstr. 90, I: Möbl. Zimmer zu verm. *

Luisenstr. 38, 2. Et.: G. möbl. Z. a. H. *

Mathildenst. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H. *

N. Nordstr. 7a, p.: M. Z. m. 2 Bett. b. 7 M. *

Schleswigerst. 67, II, l. Möbl. Mans. sof. a. H. *

Wiesenstr. 47, II: M. Z. mit Kochgel. an berufstät. Ehep. *

Teilw. möbl. Z. fl. Wass. u. Kochg. z. v. Ang. E 8662 Gst. *

Wilhelmst. 15 II. [illegible]: G. m. Z. f. D. *

Barmen:
Barmen-W., Südstr. 104, I.: Bess. möbl. Z. zu v. *

B., Brändenstr. 7a: Schön möbl. Z. in best. Hause, elektr. Licht, Zentralh. †

B., Dickmannstr. 10, part., Teleph. 961: Möbl. Zimmer an 2 Herren zu vm. †

B., Oberdörnerstr. 64: 1. Etg.: Gr., gut möbl. Z. m. 2 Bett. u. Kochgelegenh. †

2 einf., selbst. möbl. Part.-Z., Küche u. Schlz., m. Wass., Gas u. Ratb. Ang. B 4662 Gst. B., Neuerweg 57 †

Möbl. W. u. Schlafz. m. Küche, Bad, Gas, El., Tel., a. ruh. kdl. Ehep. sfdl. Hbbl. Ang. B 4551 B. Neuerw. 34 †

Gesuche

Jung. Ehepaar, berufst., sucht 1 oder 2 möblierte Zimmer mit Kochgelegenheit. Preisangebote unter E 8665 an Geschft. *

Wir such. für einen unserer Angestellten zum 15. April ein *
möbl. Zimmer
mit oder ohne Pens. Schriftl. Angeb. mit Preis erbeten. b397 Scharde & Röttgen, Elb., Personalabt'a.

Besserer, selbständ. tätiger Herr sucht schönes möbliertes
Wohn- u. Schlafzim.
in nur gutem Hause mögl. Nähe Rott. — Elektr. Licht, Bad u. Telephon im Hause sehr erwünscht. Angebote unter B 353 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 2729a

Möbliert.
2 Herren aus distinq. Kreisen suchen 2 Schlafzimmer mit separatem Eingang sowie 1 Wohnzimmer zur gemeinschaftlichen Benutzung, möglichst in zentr. Lage, zum 1. Mai. Angeb. mit Preisang. unt. B 4547 Gst. Barm., Neuerweg 34. †

Mietgesuche

Ein- o. Zweif.-Haus
mögl. mit Garten, in Barmen sof. zu mieten gesucht. Ang. u. B 4664 an Gst. B., Neuerweg 34. †

5-Zimm.-Wohnung
in Ritersh. ges., wo Möglichk. vorh., auf eig. Kosten einen weiteren Raum herzurt. Grüne Karte vorhd. Ang. u. R 710 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Wir such. f. einen u. Beamten in leit. Stell.
3- od. 4-Zimmer-Wohnung
geg. gr. Kte. od. frei. Evtl. kann moderne Tauschwohn. in Dortmund z. Verf. gest. w. Es kommt auch möbl. Wohn. in Frage. Ang. u. E 8483 an die Geschäftsstelle. *

Fabrikraum
1500—2000 qm, möglichst Shed, gesucht. Ausführliche Angebote u. B 376 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 34. 2768a

Lager mit Toreinfahrt oder Platz resp. Baustelle
zentral gelegen, zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht Angebote mit Preis- und Größenangabe sowie Lage unter E 1125 an die Geschft. ds. Bl. b3842

1000 qm moderner heller
Fabrikraum
und anschließend 2—300 qm Kontor- und Lagerräume für sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote mit genauen Angaben betr. der Lage, Einrichtung und des Mietpreises erbeten unter B 371 an die Geschäftsstelle dies. Blattes in Barmen, Neuerweg 34. 2760a

Geldmarkt

1. Hypotheken-Kapitalien
sof. zur Verfügung für Wohn- u. Geschäftshäuser, Industrie, Landwirtschaft. Fr. Rud. Vogel, Elbf., Hopfenstr. 7, Telephon 1640. *

8. Hypotheken
auf gute Wohn- u. Geschäfts-Häuser sofort günstig z. vergeben. Ausk. Anfrag. u. B 4622 B., Neuerweg 57 †

1. Hypothek.
L. du Mont,
Bankvertreter,
Elbf., Brillerstr. 14, Telephon 4417.
Provisionsfreie Annahmestelle d. Preuß. Boden-Kredit-Aktien-Bank, Berlin. *

1. Hypth. u. Baugelder in jeder Höhe sehr günst., schnellstens. * Ang. u. E 2303 Gst.

Solide Anlage!
Ihres Geldes, hochverzinslich, ab 2000 Mark, gegen erste Sicherh. Angeb. unt. E 8710 an die Gst. *

Hypothekengeld!
von 20 000 Mark an, 7½ Prozent Zinsen, günst. Auszahlg. * Ang. E 8709 Gesch.

17 000 Mark
1. Hypothek auf erstklass. Objekt, Wert Mk. 75 000, v. Selbstgeber gesucht. Ang. u. E 1128 an Gst. *

Aus Privathand hinter 13 Mille.
5000 Mark
auf Objekt von 70 Mille ges. Ang. u. E 1115 an die Geschäftsst. erb. 2755a

3 Millionen
I. Hypothek., z. günstig. Bedingungen f. Wohn- u. Geschäftsh. sow. f. Indust.-Abschnitte v. 20 Mille aufwärts. Anfragen unt. E 8633 Gst. *

Sparkasse
der Gemeinde Heiligenhaus
mündelsicher. e2091
Postscheckkonto: Köln 19887, Essen 7075.

1. Hypothek von 10000 Mark
auf Wohn- u. Geschäftshaus, Tallsohle, ges. Angebote mit näheren Angaben unter E 8657 an die Geschäftsst. d. Bl. erbet. *

Auto-Kauf-Finanzierung
vermittelt erste Versicherungsgesellschaft zu vorteilhaften Bedingungen. Angebote von Interessenten und Vermittlern (auch Händler) erbeten unter G 772 an d. Ann.-Exped. Jak. Vowinckel, Elberfeld. a472

3—5000 Mk. I. Hyp. auf g. W.- u. Geschäftshaus ges. Angeb. E 8728 Gst. *

Grundschuld.
2200 Mk. hint. erste Bankhyp., für 2000 Mk. bei pünktlicher Zinszahlg. u. Nießbrauch umstdh. abzugeben. Angeb. unter E 8600 an d. Gst. *

Darlehn
von 1500—2000 Mk. geg. hohe Zinsen u. Sicherh. v. Landwirt ges. Ang. A 200 Fil. Langenberg 2. f264

Pens. Beamter sucht 1500 Mark, Sicherheit vorhand. Ang. u. B 4654 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Ca. 1000 Mark
gegen hohe Zinsen oder teilweise stille Teilhaberschaft sofort nur vom Selbstgeber gesucht. Angeb. unt. E 8701 an Geschft. *

Zur Abwicklung ein. lukr. Geschäfts suche
600—1000 Mark
als Betriebskapital u. zahle selbiges in einigen Wochen mit hohem Verdienst zurück. — Angebote u. E 8770 an Geschft *

600 Mk. Verdienst!
Vom Selbstgeber suche auf 6 Monate 1200 Mk. und zahle 1800 Mark zurück. Ia Sicherheit. Ang. u. B 4646 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

500 Mark
nur von Selbstgeber gegen hohe Zinsen u. monatl. Raten gesucht. Angeb. unt. E 8727 an d. Gst. *

Zur Ausführung v. Aufträgen suche ich 500 Mk. geg. mehrfache Sicherh., kurzfristig, und 600 M. Rückzahlung. Angeb. unter E 8748 an d. Geschft. ds. Bl. erb. *

Beamt. f. 400 Mk. gegen 3×150 Mark Rückgabe. Angeb. u. E 8711 an Geschft. *

280 Mark
gef. Rückz. 350 Mk. nach zehn Wochen. Gute Sicherh. Ang. u. E 8715 an Gst. *

250 Mark zu verdienen.
Welcher Selbstgeber leiht mir sofort * 750 Mark, wenn ich in 4 Monatsraten 1000 Mk. zurückzahle u. Ia Sicherheit stelle? Ang. u. E 8733 an Gst.

Kaufgesuche

Gleichstrommotor
zu kauf. gesucht 18b B., Postlagerkarte 2.

Neue od. gebrauchte, gut erhaltene
Drehbank
von mindestens 2 m Drehlänge zu kaufen gesucht. Ang. B 377 an Geschft. Barmen, Neuerweg 34. 2769a

Fräsmaschine und elektr. Handbohrmaschine bis 25 mm zu kaufen ges. Angeb. unt. K 235 an Fil. Barmen, Allee 193. *

Masch.-Bandsäge, 4—4,20 m lang, innen, sofort geg. Kasse gesucht. Ang. B 386 an Geschft. Barmen, Neuerweg 34. 2779a

Knäuelwickelmasch.
für Gardinenkordel, neu od. gebr., zu k. ges. A. Röllinghoff, A.-G. Schwelm. e12

Gebrauchte, gut erhaltene 2775a
Zickzacknähmaschine
zu kaufen ges. Gefl. Ang. u. B 382 Gst. B., Neuerweg 34.

Gebr. Eß- oder Herrenzimmertisch
zu kaufen ges. Ang. u. V 122 an d. Fil. in Vohwinkel. *

Gebr. Möbel kauft Ciessmann, E., Bachstr. 7. Tel. 1642

Aus alter Zeit.
Schränke, Kommod., Sessel, Stühle, Porzellan, Bilder, Vasen werden gekauft. Ang. E 8660 Gst. *

Gesucht antiker hell kirschb.
Biedermeier-Tisch und Stühle
aus Privathand in Privathand. Angeb. unter E 8847 an die Gschft. d. Bl. f135

Auto,
1½ To. Tragkraft, zu kaufen gesucht. * Ang. u. E 1127 Gst.

Kaufe und zahle
hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49. T. 1421 *

Felle
aller Art kauft zu höchstem Tagespreis, Annahme v. Fellen z. Gerben u. Färben, K. Grothe, Pelzw., Elbf., Bleichstr. 6. *

Für ältere Dame fein. Jackenkleid, Gr. 44, Schulterbreite 38/39 zu kaufen ges. Ang. u. E 8666 Geschft. *

Gut erhaltene *
Herren- und Damen-Garderobe
Schuhe u. Wäsche, Möbel, Pfandscheine kauft zu hoh. Preis. Köllmann, E., Wilhelmstr. 36, Tel. 4354

Kavallerie-Uniformen
u. Artillerie d. Vorkriegszeit, Pelzmützen, Helme, Bandeliere etc. zu kaufen ges. Theater-Garderobe, Elbf., Wirmhof 18. *

Fast neue, ¾ lange Sealjacke best. Qual. zu kf. ges. Pr.-Ang. u. E 8757 an Gst. *

Schneiderreste kauft E. Wülfing, st. 13, p. l. *

10 Zentner gutes *
Wiesen- od. Kleeheu
zu kauf. ges. Ang. m. Preis Elb., Bleichestraße 16, part.

Fabrik-Kontrolluhr
zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 373 an Geschft. Barmen, Neuerweg 34 2762a

1 Kartenschlagmaschine,
16 mm Stich, f. Krenzler, einf. Spitzenmaschinen, sehr gut erhalt., zu kaufen ges. Angeb. mit Angabe über Fabrikat unter B 4643 an die Gschft. B., Neuerweg 34. †

Nationalkassen
kauft E. Mittwoch, Berlin N. W. 40, Helgoländer Ufer 5. Nr. und Preisangabe erbeten. a154

Gebrauchter alter 2702a
Möbelwagen
als Bauwagen, 5,00 m lg., sofort zu kauf. gesucht. Angebote unter B 343 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbet.

Kleine Anzeigen aller Art
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

Gedanken zum Osterfeste!

Von Reinhold Braun.

Bewegter Stein.

Liegst wie unter einem Stein!
Herz, soll es so immer sein? –
Werde lung in Glaubensmut,
Blühe auf in Hoffnungsglut!
Sieh', es hebt sich schon der Stein:
Ostern, Ostern flammt herein!

Menschen, Verhältnisse, Schicksalsunbill stoßen uns zuweilen ins Dunkel wie in ein Grab. Es gibt wohl auch unter uns welche, die legen sich bei Lebzeiten schon gleichsam selbst in die Grube. Sie schließen sich verbittert, enttäuscht in eine Finsternis ein, die einen erschrickt. Auch gibt es Menschen, die leben immer wie in einer kühlen Verstandesbegrabenheit. Sie bleiben in ihrer innerlich unbewegten Weise die immer Horizontalen, höchstens dann und wann mit einiger Kraftanstrengung Halbaufgerichteten; aber nimmer sind sie die Gott-Steilen, die wahrhaft Aufrechten aus Ewigkeits-Impuls.

Sie bleiben in Viereckigkeit, Wandhaftigkeit, in fröstelnder Atmosphäre, wenn sie diese auch selbst kaum noch merken; aber der Außenstehende empfindet sie oft bis zur Beklemmung.

So bleiben sie die vom wahrhaften Leben ewig Abgeriegelten. Ueber allen diesen Menschen liegt es wie ein Stein oder schwebt es zum mindesten bei dieser letzten Art wie eine Decke, die zuweilen durchsichtig wie Glas ist, die sie aber trennt von der Wärme eines Lebens, das unmittelbar mit dem Himmel und seinen Elementen verknüpft ist.

Nun meinen die Menschen, sie könnten den lastenden Stein oder die Decke durch die rein psychische Kraft bewegen, fortschieben.

Eine Zentnerlast liegt wohl auf dem kleinen Herzen bei denen, die durch Not ins Dunkel gestoßen wurden. Ach, wie will das kleine, weiche Herz einen Zentnerstein bewegen nur aus seiner Muskelkraft heraus, so wunderbar diese an sich ist.

Nein, nicht das Physische vermag solches zu tun, sondern das Metaphysische, nicht das, was von der Welt ist, sondern das, was nicht von ihr ist, nicht das Zeitliche, sondern das Ewige, nicht das Rein-Menschliche, sondern das Göttliche in uns und außer uns, das „Unmögliche" aus dem Ur, dem Ersten, dem innerstauellenden Gotte!

Das Ostererlebnis kann nicht mit irdischen Maßen gemessen werden, nicht aus der Summe des Erforschten erklärt werden; sondern das Unerforschliche, das Andersweltige ist die wunderwirkende Kraft.

Mag Freund Verstand noch so sehr von außen her oder von innen aus der fröstelnden Viereckigkeit an die Decke klopfen oder die Grabplatte: Immer wird sie unbewegt bleiben.. Auf den bewegten Stein, die entschwebende Decke kommt es an, auf das Ganzsichaufrecken, auf das Einswerden mit der Welt über der kalten Sachlichkeit, das Einsströmen mit der Kraft aus der Höhe. Nicht auf die Aufgeweckttheit kommt es an. (Ein Aufgeweckter kann man sein und doch unter der Grabplatte und der Decke verharren.) Auf die Auferwecktheit will Ostern abzielen!

Nicht Aufgeweckttheit führt ins Herz des Festes. Teilhaftig des ganzen wunderbaren Erlebnisses und des Osterhimmelsglanzes im Sinne des Metaphysischen werden nur die Auferweckten, die wahrhaft von Gott Angerührten und zu ihm Erstandenen, die zum schmerzvollen Durchbruch immer Bereiten!

Das Ostererlebnis will uns geradezu ablenken von dem Maschinenhaften und auch von dem durch die allerfeinste Maschinen-Möglich-Unmöglichen zu dem grandios Möglichen der seelischen Kraft.

Nicht ausgeklügelte Hebewerkzeuge nehmen dir die Zentnerlast von Herz und Leben; sondern der Engel in dir, der des Glaubens, der Zuversicht, der Hoffnung hilft, die den „Stein von deinem Grabe wälzen".

Gottes Engel nehmen dich dann, den Auferweckten, bei der Hand und zeigen dir die Schätze, die den „Auferstandenen" bereitet sind zu unvergänglichem Genuß!

So gehst du ein zu der „Urstand" des Christ und bist damit vorgedrungen zu dem Ostergrund allen Lebens, „wie und wo es sich offenbare". Du bleibst der strahlend Wirkende und Wirkliche überall, wo Gott dich hinstellt. Ueberall, wo du bist, bleibst du der Oesterliche, d. h.. der immer Siegreiche durch dein Ja zum Leben, das sich immer wieder krönen muß in der Tat aus innerstem Werdegesetz! Das aber wird das Größte sein, daß du unbesieglich bist in deiner Liebe!

Und Lasten wirst du helfen fortzuheben in vieler Brüder Leben.

Ueberraschungen und Kostbarkeiten im Osterei.

Das Osterei ist, seitdem es sich vom einfachen gefärbten Hühnerei zu kostbaren Attrappen oder Süßigkeiten entwickelt hat, häufig für merkwürdige Überraschungen benutzt worden. Besonders seit der Zeit des zweiten französischen Kaiserreiches sind solch kostbare Ostereier Mode geworden, in denen wundervolle Juwelen, ja sogar ganze Equipagen mit Kutscher und Pferden verborgen waren. Ein überaus wertvolles Osterei wird jedes Jahr dem Papst überreicht. Die Schale besteht aus zwei Elfenbeinstücken; das Gelbei besteht aus Gold und ist mit einem wundervollen, von Diamanten umgebenen Rubin geschmückt. Vor einigen Jahren erhielt der Papst von einem Verehrer zu Ostern ein Ei, in dem sich sechs kleinere Eier befanden; auf dem kleinsten, das in der Mitte lag, war in winzigen Buchstaben die ganze Geschichte der Auferstehung geschrieben, und dieser Text war so klein, daß er nur mit einem kräftigen Vergrößerungsglas gelesen werden konnte. Eins der größten Ostereier, die jemals verschenkt worden sind, ließ ein südafrikanischer Millionär bei einer englischen Firma für seine Braut anfertigen. Das Riesenei war neun Fuß hoch und hatte einen größten Umfang von 18 Fuß. Diese sonderbare Ostergabe enthielt außer Süßigkeiten eine wundervolle Brautausstattung und zahlreiche Hochzeitsgeschenke.

Das Osterfest der Yamis.

Von Dr. E. Conz-Tokio.

Im Südosten von Formosa liegt die kleine, von den Yamis bewohnte Insel Botel Tobago. Die wenigen europäischen Reisenden, die Gelegenheit haben, dies weltferne Eiland im Stillen Ozean während des Frühjahrs zu besuchen, werden über eine eigenartige Ähnlichkeit zwischen christlichen Ostersitten und den Gebräuchen beim Fest des Meergottes von Botel Tobago erstaunt sein.

Wie bei unseren germanischen Vorfahren das Ostarafest der Freude über das Wiedererwachen der Natur aus dem Winterschlaf geweiht war, so feiern die Yamis kurz nach der Tag- und Nachtgleiche das Ende der langen Regenzeit; wie Griechen und Römer der Demeter, bezw. der Ceres opferten, so bringen die halb indochinesischen, halb melanesischen Yamis zu Frühlingsanfang dem „Gott des Meeres" Früchte, Lebensmittel und Blumen dar. Die Leute von Botel Tobago haben also dies Fest mit vielen Völkern des Westens gemeinsam; am engsten verknüpft ist aber die Art der Feier und der Glaube, welcher ihrer Sitte zugrunde liegt, mit den christlichen Anschauungen vom Osterfest.

Schon rein äußerlich besteht eine auffallende Ähnlichkeit zwischen den von den Yamis zum Fest getragenen spitzen Kopfbedeckungen aus aneinander gereihten chinesischen und japanischen Silbermünzen und den noch in manchen Ländern, so auch in deutschen Gegenden getragenen „Osterhüten". Ferner trägt der Meergott, dem die Feier gilt, viele Züge des Bildes, das wir Europäer uns von Christus machen, wenn diese Züge bei den Heiden auch vergröbert sind. Wie unser Heiland, so ersteht der Gott der Yamis vom Tode wieder auf, bringt Leben und Sonne über die Erde, heilt Wunde und Kranke. Die Leute von Botel Tobago verbinden die Vorstellung von seiner Gestalt mit blonden Haaren und blauen Augen, stellen sich also unter ihrem Gott ein Wesen der, wie sie ein ähnliches nie zwischen ihren Landsleuten finden können und das deshalb für sie den Nimbus des Überirdischen besitzen muß.

Diese Ähnlichkeit der „Oster"gebräuche und Gedanken der Yamis mit denen christlicher Völker kann nicht zufällig sein, sondern muß zu diesen in Beziehung stehen. Missionare werden den Yamis die Lehre Christi in einer für das primitive Naturvolk verständlichen Auslegung gebracht haben. Da augenblicklich keine Missionstätigkeit auf Botel Tobago stattfindet, stammt diese von christlichen Lehren beeinflußte Sitte der Yamis sicher noch aus der fern zurückliegenden Zeit, als die Holländer die Herren von Formosa und Botel Tobago waren.

Im Jahre 1629 erfolgte die erste und unfreiwillige Landung der Holländer auf der Hauptinsel. Vier Jahre später kamen die Europäer wieder, bauten das Fort Zelandia bei der heutigen Hafenstadt Anping und besetzten die Ufergebiete. Mit ihnen kamen blondhaarige und blauäugige Missionare. Währte nun die holländische Herrschaft auch nur bis 1662, so hat sich doch die Erinnerung an diese Jahre des Friedens und Wohlstandes noch heute wie die an ein goldenes Zeitalter erhalten. Die holländischen Beamten übten ihre Tätigkeit mit dem größten Takt aus, schonten die Eigenliebe der maßgebenden Eingeborenen, und der Generalstatthalter lud die Stammeshäuptlinge jährlich zum großen Frühlingsfest ein. Vielleicht haben die Yamis von diesen Feiern die Anregungen zu ihren jetzigen „Oster"gebräuchen erhalten; wahrscheinlicher ist aber noch, daß ein Missionar auch unter den Eingeborenen der weitfernen kleinen Insel gelebt und ihr ursprüngliches Frühlingsfest in eine christliche Feier der Auferstehung zu neuem Leben zu verwandeln versucht hat. Diese Erklärung wird noch wahrscheinlicher durch den Glauben der Eingeborenen, daß einst das blondhaarige, blauäugige Wesen, das sie beim Frühlingsfest verehren, in einem weißbeflügelten Boot zurückkehren und ihnen das goldene Zeitalter wiederbringen wird. Die christliche Missionsarbeit wurde wahrscheinlich infolge der Vertreibung der Holländer durch chinesische Piraten jäh beendet; aber die Erinnerung daran ist noch jetzt im „Oster"fest der Yamis erhalten geblieben.

Konzerte im Wuppertal.

Barmer Bachverein.

Karfreitag — Ostern. Max Regers herrliche Osterkantate für Chor, Altsolo und Orgel, legt die größte aller Opferstaten von dem Punkt aus der Betrachtung nahe, die im Grunde allein dem anbetenden Gläubigen ziemt: tiefe, kindlich schlichte Frömmigkeit. Kein Melodieschritt, keine Akkordlösung, die nicht der Widerspiegelung dieses Empfindens diene. Wenn durch Teilung der gemischten Chöre (Bachverein, Wupperfelder Kirchenchor), durch das Dazwischentreten einer Solostimme ein Wechsel in der Form des Ausdrucks eintritt, so dient er einzig der Bekräftigung des sieghaften Ostergedankens: „Auferstanden, auferstanden bist du Herr, der uns versöhnt". Die Abendmusik des Karfreitags soll ein Gottesdienst sein. So faßt Gottfried Grote sie auf, wählt und formt danach die Vorführungen des Abends. Nach diesem Leitgedanken gehören die drei Orgelchoräle des Braunfels-Schülers Reinhard Schwarz in das Programm, ein machtvoll ansteigendes Präludium; das innige Verlangen der Seele nach dem Gotteslamm, zartleuchtende Ranken um die Melodie „Jesu, meine Freude"; kräftige und zartere Farben im Wechsel bei der Begrüßung des dornengekrönten Hauptes Christi (O Haupt voll Blut und Wunden): in Tönen erlebte Religiosität. Margarete Haude übertraf sich selbst, die beiden Lieder von J. W. Frank griffen unmittelbar ans Herz. Die rückwärtige Art der Betrachtung hatte Grote auf den Chor zu übertragen gewußt. Die Finsternis des Karfreitagmittags senkte sich auf die Zuhörer in der Fernwirkung des Leisegesangs: Tenebrae factae sunt. Von der Orgel vernahm man eine nachdenkliche Fuge von Corelli über ein Thema ähnlich dem „Salve caput cruentatum". Der Abschluß des Abends mit Bachs Vorspiel „Erschienen ist der herrlich' Tag" und Regers Kantate, zuletzt der Dacapo-Gesang der Endstrophe, verwandelte dann Finsternis und Zweifel in das Bewußtsein der Todesüberwindung: „Was ist alles, was ich leide, steh' ich einst erweckt vor dir!" — — P.

Volkschor Barmen.

Diese Volkschorabende unter Mitwirkung auswärtiger Freunde (Remscheid, Ronsdorf), eines Knabenchores und eines großen Orchesters von Berufsspielern und Liebhabern, sind für die Aufführenden wie für die Zuhörer Quellen reinen Genusses. Die beängstigende Fülle auf dem Podium und im Saale der „Konkordia" wird gern in Kauf genommen, angesichts der aufrichtigen Begeisterung, der ehrlichen Bemühung aller Teilnehmer um eine gerundete, formschöne Aufführung. Stephan Hertter dirigiert zwar den unvergänglich dankbaren „Judas Makkabäus" von G. F. Händel aus dem Handgelenk. Aber dieser frohschwingenden, mühelosen Darstellung ist eine eingehende Probenarbeit vorausgegangen. Beim gemischten Chor wenigstens, der sehr, sehr klangvolles und klangschönes Material, so auch todsicher einsetzende und tonhaltende Tenöre besitzt, ließ sich bis zum Frohlocken des Schlußchors, bis zum „Halleluja! Amen!", der Wille zu sinngemäßer Phrasierung und eine wohlberechnete Kunst der Abschattung feststellen, während das Orchester (schade, daß sich nicht Zeit für zwei oder drei Proben mehr fand) das dramatisch bewegte Auf und Ab der Schilderung von Not, Kampf und Sieg mehr der Spielroutine und der Eingebung des Augenblicks überlassen mußte. Die Sicherheit und Beschwingtheit des Dirigenten teilte sich ebenlinig den Solisten, dem aufmerksamen Cembalisten Hans Klugmann und dem Organisten Johann Wassenhoven mit. Den Solostimmen — und das ist hier das Wesentliche — eignete durchweg Tragfähigkeit und Bestimmtheit des Ausdrucks. Lotte Lange, Irma Jansen, Hans Fuchs und F. A. Stark verstanden die Zuhörer zu fesseln und mitzureißen. Daß die „rachtvollen Chöre den unbestrittenen Glanzpunkt des Abends bilden, ist bei einer wirklich stilgemäßen Händelaufführung eine Selbstverständlichkeit. P.

Männergesangverein „Colombey", Elberfeld.

Auch der Gesangverein „Colombey" hatte den ersten Teil seines gut besuchten Frühjahrskonzerts im großen Saale der Elberfelder Stadthalle den Manen Franz Schuberts geweiht. Durch die Angliederung seiner Orchesterabteilung ist er in der Lage, dem Programm nicht oft gehörte Konzertstücke einzufügen. Die volle, klassische Leichtigkeit und seelische Beschwingtheit atmeten zwar weder einerseits das Vorspiel zur „Zauberflöte" und die lieblichen Weisen aus „Rosamunde", noch der von vier Hörnern begleitete „Nachtgesang im Walde". Vielmehr bezeigten Orchestermitglieder wie Sänger ein gewisses Gefühl der Beruhigung und Sicherheit, als sie von dem ungewissen Boden der Romantik in die Wirklichkeit schnell erfaßter Eigenerlebnisse zurückkehrten. Die Auffassung des übersichtlich absetzenden und gewandt phrasierenden Dirigenten Th. van Rooy in der mittlerweile allzu oft gesungenen „Nacht" weicht angenehm vom üblichen Piano-Schema ab. Frische Betonung des Dreitaktes und steter Fluß der Melodie im Parlando vermitteln sehr wohl ein treffendes Bild der Mondnacht. Einer gewissen Verhaltenheit der Darstellung, die hier weniger vermißt wurde als in dem zarten Erinnerungsbild „Der Entfernten" und im traubeschwerten „Nachtgesang", wird Schubert allerdings nie entraten können.

Die Beifallssiege der „Colombey" lagen im zweiten Programmteil. Karl Kämpf, der mittlerweile meistgesungene Männerchorkomponist, konnte persönlich an dem Erfolge teilnehmen, die den allbeliebten, im gefällig volkstümlichen Stile gehaltenen „Der Wagen rollt" und „Jugend" in der frisch zufassenden Wiedergabe van Rooys und seinen in Aussprache und Tonhaltung wohlgeschulten Mannen beschieden war. Als stark auf äußerliche Wirkung eingestellt erweist sich ein in opernhafter Breite angelegter Chor mit Orchester von Walter Dost „Der deutsche Rhein", dessen lebhaft gesteigerter Aufbau van Rooy auch von der Seite des geschickten Orchesterleiters kennen lernen ließ. — Dem Orchester und seinem zielbewußten Führer W. Klug noch ein Sonderlob für den fein schattierten Vortrag von Liszts sechster Rhapsodie.

P.



Der verlegene Bräutigam.

„Warum hast du deine Verlobung gelöst, Mimi?"

„Weil mein Bräutigam mich belogen hat! Denke nur, neulich sagte er, er müßte auf drei Tage verreisen. Was geschieht? Am selben Abend kehrt er zurück und findet mich natürlich mit einem anderen!"

Werbt Freunde
für die
Kaliklora
Zahnpasta

Der beste Werber erhält ℳ 2000.— in bar
Der 2. beste Werber erhält „ 1000.— in bar
Der 3. beste Werber erhält „ 500.— in bar
ferner
7 Preise zu je ..... ℳ 200.— in bar
20 Preise zu je ..... „ 50.— in bar
50 Preise zu je ..... „ 40.— in bar
1000 Trostpreise.

Jeder kann sich gänzlich kostenlos daran beteiligen.

Der Zweck der Kaliklora-Werbung ist, die Kaliklora-Zahn- und Mundpflege in diejenigen Kreise hineinzutragen, die unsere Kaliklora-Zahnpasta noch nicht kennen und nicht wissen,

daß sie zu den allerbesten Zahnpflegemitteln gehört, obwohl die große Tube nur 80 ₰ und die kleine Tube nur 50 ₰ kostet.

Die Kaliklora-Mundpflege kann sich jeder leisten, denn Kaliklora ist die Zahnpasta für alle, welche mit dem Groschen rechnen, aber trotzdem das Beste zur Pflege ihrer Zähne haben wollen. Die Reinigungskraft der Kaliklora, ihre milde und gänzliche Unschädlichkeit, ihre wunderbare Pfefferminzerfrischung und ihre Ausgiebigkeit wird von keinem anderen Präparat übertroffen, trotz des billigen Preises.

Probetuben, wissenschaftliche Literatur, Gutachten und Anerkennungsschreiben stehen auf Wunsch zur Verfügung

Wer unter seinen Freunden und Bekannten für Kaliklora wirbt, wird allseitig Dank und Anerkennung ernten, wegen der Güte des Präparats und wegen der Ersparnis infolge des billigen Preises. Deshalb auf zur Kaliklora-Werbung! Es winkt reichlicher Lohn!

Bedingungen: Die Kaliklora-Werbung wird in der Weise ausgeführt, daß jeder Werber seine Freunde und Bekannten zur Benutzung der Kaliklora-Zahnpasta veranlaßt; er sammelt von allen, die sich eine Kaliklora-Tube gekauft haben, die leeren Kartons ein und läßt sie vorher mit der Namensunterschrift jedes Käufers versehen. Letzteres ist notwendig, um Massenaufkäufe auszuschließen, die zu einer ungerechten Preisverteilung führen würden.

Nur wirkliche Werbeleistung soll belohnt werden.

Deshalb dürfen höchstens 10 Kaliklora-Kartons die Namensunterschrift des gleichen Käufers tragen. Die Kartons müssen spätestens am 30. Juni 1928 an uns abgesandt werden. Sendungen, die nach dem 30. Juni 1928 bei der Post, Bahn usw. aufgegeben werden, können nicht berücksichtigt werden. Maßgebend ist der amtliche Datumstempel. — Porto oder Fracht wird zurückvergütet, dagegen nicht die Verpackung.

Die Preise werden entsprechend der Anzahl der eingesandten, mit Namensunterschrift versehenen, leeren Kaliklora-Kartons verteilt.

Wichtig! 2 leere Kaliklora-Kartons der 50 ₰-Packung zählen wie 1 leerer Karton der 80 ₰-Packung.

Wer sich an dem Kaliklora-Wettbewerb beteiligt, unterwirft sich der Entscheidung der Jury, welche endgültig ist und deren Vorsitz Herr Notar Dr. jur. Wichmann, Hamburg, übernommen hat.

Die Auszahlung der Preise erfolgt bis zum 31. Juli 1928. Die Bekanntgabe der 30 besten Werber in den Tageszeitungen bis zum 10. August 1928.

Kaliklora-Fabrik Queisser & Co.
G. M. B. H. / HAMBURG 19

Adolf Herbert

Gesunder

Junge

angekommen.

In dankbarer Freude

Heinrich Post und Frau
Hermine geb. Brand.

Elberfeld, 6. April 1928.
Z. Zt. Rotes Kreuz, Dr. Gatzky.

Statt Karten.

Ella Sticht
Willy Becker
Verlobte.

Elberfeld, Obergrünewalderstr. 12 — Ostern 1928

Grete Puttschneider
Josef Kampmeyer
Verlobte.

Elberfeld, Kölnerstr. 3 — Ostern 1928. — Hamborn

Mietze Hiemcke
Paul Reith
Verlobte.

Ostern.

Elberfeld, Hochstr. 39.

Hannelore

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Mädels

zeigen hocherfreut an

Ernst Neveling und Frau
Gertrud geb. Schubert.

Elberfeld, den 7. April 1928.
Z. Zt. Privatklinik Dr. Daniel.

Elly Fahle
Artur Menne
Verlobte.

Elberfeld, Lärchenstr. 29 — Ostern 1928. — Barmen

Die Verlobung meiner einzigen Tochter Liesel mit Herrn Anton Knappheide beehre ich mich anzuzeigen.

Ww. Herm. Tillenberg
Elisabeth geb. Frohn

Barmen, Karlstr. 44.

Liesel Tillenberg
Anton Knappheide
Verlobte.

Glandorf i. Hann.

Empfang Ostersonntag.

Gertrud Ortmann
Willy Eppendahl
Verlobte.

Barmen — Ostern 1928.

Ingrid

Die glückliche Geburt eines gesunden

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Erich Severin und Frau Mieze
geb. Buchholz.

Barmen, den 5. April 1928
z. Zt. Wöchnerinnenheim.

Else Speth
Karl Kaufmann
Verlobte.

Elberfeld, 8. April 1928.
Königstr. 38. — kl15

Ihre Verlobung geben bekannt

Hilde Meyer
Heinz Knoblich

Elberfeld — I. Ostern 1928. — Mathildenstr. 14

Statt Karten.

Liesel Flachmann
Erich Müller
Verlobte.

Elberfeld — Ostern 1928. — Elberfeld

Else Sieper
Erich Schneppel
Verlobte.

Barmen, Ostern 1928.

Hildegard v. d. Dellen
Kurt Fischer
Verlobte.

Barmen — Ostern 1928.

Statt Karten.

Mathilde Freitag
Siegfried Diederichs
Verlobte.

Elberfeld — Ostern 1928. — Barmen, Adlerstr. 16

Statt Karten.

Erna Graf
Otto Wassermann d. J.
Verlobte.

Barmen, Hühnerstr. 24. — Ostern 1928.

Hildegard Hartwig
Arnold Grünke
Verlobte.

Elberfeld, Siegfriedstr. 69 — Ostern 1928.

Margarete Piehatzek
Otto Jörges
Verlobte.

Elberfeld, Viehhofstr. 289 — Ostern 1928. — Küllenhahn, Stöcken 8

Cläre Röhle
Willy Köchling
Verlobte.

Elberfeld, Oberstr. 14, den 8. April 1928.

Hildegard Pfeiffer
Hermann Schröder
grüßen als Verlobte.

Elberfeld, Simonsstr. 61 — Ostern 1928

Margarete Schmidt
Dr. med. Adolf Dassel
Verlobte.

Barmen, Schönebeckerstr. 7 — Ostern 1928.

Die Verlobung unserer Kinder Ellen und Georg geben wir hiermit bekannt

Fabrikant
Alfred Gruschwitz
und Frau Hedwig gb. Herminghaus

Direktor
Otto Häberer
und Frau Helene gb. Gruschwitz

Barmen, z. Zt. Bellevue — Roßleben

Ostern 1928.

Meine Verlobung mit Fräulein Ellen Gruschwitz zeige ich ergebenst an

Georg Häberer
Dipl.-Ing.

Charlottenburg, Ostern 1928.

2764a

Die Verlobung unserer Kinder Hanni und Josef zeigen wir hierdurch an.

Frau Wwe. Hubert Klein
Johanna geb. Wunderlich.
Oberhaan.

Wilhelm Bürger und Frau
Elisabeth geb. Bideau.
Vohwinkel.

Hanni Klein
Josef Bürger
Verlobte.

Oberhaan — Vohwinkel, z. Zt. Wismar a. d. Ostsee.

Ostern 1928.

Statt Karten.

Luise Wagener
Ewald Pilscheur
Verlobte.

Barmen — Ostern 1928.

Grete Huthardt
Paul Külschbach
Verlobte

Barmen — Ostern 1928.

Die Verlobung unserer Tochter Anne mit Herrn Hans-Kurt Niemann aus Bielefeld geben wir hierdurch bekannt.

Engelbert Rüggeberg u. Frau
Aenny geb. von Oerdingen

Barmen, Ostern 1928.
Feldstr. 13

Meine Verlobung mit Fräulein Anne Rüggeberg beehre ich mich anzuzeigen

Hans-Kurt Niemann.

Bielefeld, Ostern 1928.
Brandenburgerstr. 21

Empfang 2. Ostern 1928.

2753a

Die Verlobung ihrer Tochter Lotte mit Herrn Karl Ackermann jr. beehren sich anzuzeigen

Ernst Hellmich u. Frau
Aenne geb. Hammesfahr.

Elberfeld, Jülicherstraße 5. — Ostern 1928.

Meine Verlobung mit Fräulein

Lotte Hellmich

beehre ich mich anzuzeigen.

Karl Ackermann jr.

Barmen.

Statt Karten.

Mieze Rohde
Gustav Schlingensiepen
Verlobte.

Opladen — Ostern 1928. — Elberfeld

Statt Karten.

Hildegard Mansfeld
Kurt Prinz
Verlobte

Elberfeld — Ostern 1928.

Marta Bröcker
Richard Grunwald
Verlobte.

Elberfeld — Ostern 1928.

Grete Schmidt
Willi Kallinich
Verlobte.

Ostern 1928 — Elberfeld, Feldstr. 17a.

Die Verlobung ihrer Tochter Grete mit Herrn Erich Schlemper beehren sich anzuzeigen

Robert Belz u. Frau
Elisabeth geb. Kniep.

Dornap — Ostern 1928.

Grete Belz
Erich Schlemper
Verlobte.

Dornap — Ostern 1928. — Haan

Ihre Verlobung geben bekannt

Martha Hausmann
Walther Kornfeld
Ldw. Assessor

Elberfeld, den 8. April 1928.

Die Verlobung unserer Tochter Anneliese mit Herrn Herbert Gerhardt geben wir bekannt.

Willi Feger u. Frau
Elisabeth geb. Bendmann

Düsseldorf-Büderich, Haus Sonneck

Anneliese Feger
Herbert Gerhardt
Verlobte.

Düsseldorf-Büderich — Elberfeld

April 1928.

Liesel Weyer
Willy Weber
grüßen als
Verlobte.

Elberfeld, Steinbeckerstr. 91, Ostern 1928.

Statt Karten.

Lika Kasberg
Willy Stähling
Verlobte.

Elberfeld, Mäuerchen 36.

Luise Backhaus
Konrad Könder
Verlobte.

Elberfeld, Parkstr. 24 — Ostern 1928. — Krefeld, Luisenstr. 26

Marga von Camen
Otto Gobien
Verlobte.

Elberfeld — 1. Ostern 1928.

Statt Karten.

Elly Pellny
Eugen Riehl
grüßen als Verlobte.

Ostern 1928.

Else Birkelbach
Hans Rüggeberg
Verlobte.

Barmen, Hügelstr. 28 — Ostern 1928. — Bergstr. 13

Hugo Klöwer
Toni Klöwer geb. Weimann
Vermählte.

Ostern 1928.

Statt Karten.

Ihre Vermählung beehren sich bekannt zu geben

Adolf Hofmann
Lisel Hofmann
geb. Hinderer.

Stuttgart, den 10. April 1928.
(Hotel Viktoria).

2760

Statt Karten

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Walter J. Jaeger und

Frau Erika Jaeger geb. **Suermondt**

Elberfeld, den 10. April 1928.

Gestern morgen 5 Uhr verschied plötzlich und unerwartet, infolge Schlaganfalles, mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder

Philipp H. Meyer

im Alter von 66 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Wwe. Ph. H. Meyer
Henriette geb. Bethmann
nebst Kindern
und Anverwandten.

Elberfeld (Windstr. 6), den 7. April 1928.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 3¾ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Brettchen aus statt.

Am 4. April, nachmittags 5 Uhr, entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Theodor Uebbing

Margarethe geb. Meyer

im 66. Lebensjahre, mehrmals gestärkt mit den Heilsmitteln der röm.-kath. Kirche.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodor Uebbing d. Aeltere
Dr. jur. Theo Uebbing
Grete Etienne geb. Uebbing
Else Uebbing geb. Etienne
Willy Etienne
und 4 Enkel.

Barmen (Wertherstr. 46), Elberfeld, Ponca City, Rosenheim, Stolberg, den 4. April 1928.

Die Beerdigung findet Dienstag 10. April, 3 Uhr nachm., von der Totenhalle Karnaperstr. aus statt, die feierl. Exequien Mittwoch, vorm. 7¾ Uhr, in der St. Antoniuskirche.

Von Beileidsbesuchen bitten wir höfl. Abstand zu nehmen.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute morgen 7¼ Uhr, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Friedrich Garze

Auguste geb. Tacken

im Alter von 61 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Garze.

Elberfeld (Marienstr. 17), Warburg, Solingen.

Die Beerdigung findet am Dienstag 10. April, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle auf dem luth. Friedhof Hochstr. aus statt.

Gestern nacht entschlief nach langem Leiden unser früherer Musterstuben-Meister

Herr Ewald Schulte.

Ueber 40 Jahre war derselbe in unserem Hause tätig, bis eine tückische Krankheit seiner stets mit vorbildlicher Pflichttreue ausgeführten Arbeit ein Ziel setzte.

Wir werden dem Entschlafenen ein ehrendes Andenken bewahren.

H. Brüninghaus Söhne A.-G.

Barmen-Rittershausen, 5. April 1928.

Danksagung.

Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken, sprechen wir allen, die uns beim Hinscheiden unseres geliebten Entschlafenen so viele wohltuende Beweise herzlicher Teilnahme entgegenbrachten, unseren innigsten Dank aus.

Frau Wwe. Adele Sonnenschein
und Familie.

Elberfeld, den 7. April 1928.

Am heutigen Karfreitag-Nachmittag erlöste ein sanfter Tod meine liebe Gattin und unsere treue und fürsorgliche Mutter

Marie Rumscheidt

geb. Wenner

von einem längeren, mit großer Geduld ertragenen Leiden. Sie starb im Alter von beinahe 63 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Rumscheidt d. Ae.,
Rektor i. R.
Luise Rumscheidt
Dr. med. Fritz Rumscheidt d. J.

Barmen (Nordstr. 62), den 6. April 1928.

Die Beisetzung findet Dienstag 10. d. Mts., nachm. 4 Uhr, von der Friedhofskapelle an der Friedhofstr. aus statt.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen freundlichst abzusehen.

Körpermassage und Fußpflege
in u. auß. d. Hause.
Frau M. Götter,
[illegible]
Elberfeld, [illegible] 6.III.



Die Liebe höret nimmer auf.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen gegen 8 Uhr entschlief sanft, doch unerwartet, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Wwe. Ferdinand Rehborn

Wilhelmine geb. Grüneweld

im Alter von 71 Jahren.

In tiefer Trauer:

Maria Lenßen geb. Rehborn
Willy Rehborn
Ferry Lenßen
Lieschen Lotz.

Barmen-Wichl., den 6. April 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag 10. April, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle an der Friedhofstr. aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief Karfreitagmorgen gegen 1 Uhr unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Alexander Auch

im Alter von 76 Jahren, nachdem ihm unsere liebe Mutter vor 6 Wochen vorangegangen ist.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Hedwigstr. 19), Gevelsberg, Barmen, den 6. April 1928.

Die Beerdigung findet Dienstag 10. April, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus statt.

Verreist
Dr. vom Bauer

Todes-Anzeige.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied heute morgen 11 Uhr unsere hoffnungsvolle, herzliebe Tochter

Lieselotte Bessel

im blühenden Alter von 19 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet:

Familie Richard Bessel.

Barmen (Alsenstr. 2), den 7. April 1928.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, nachm. 3¾ Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes, meines geliebten einzigen Bruders, sagen wir

innigsten Dank.

Familie Hugo Berger.

Barmen,
den 5. April 1928.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange meines lieben Mannes, meines guten Vaters und Bruders, sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten, insbesondere den Vereinigten städt. Werkstätten, dem Gartenbauverband, dem Gartenbauverein, dem M. G. Konkordia sowie Herrn Pastor Hesse für seine trostreichen Worte unseren innigsten Dank.

Frau Wilhelm Döcker Lisbeth geb. Steinberg
Anneliese Döcker
Oskar Döcker.

Elberfeld, im April 1928.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters, erfahren haben, sagen wir allen, besonders Herrn Pastor Ihme, unseren innigsten Dank.

Familie Deutscher.

Barmen (Arnoldstr. 3), den 7. April 1928.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen erfahren durften, sagen wir allen, besonders dem Herrn Pastor Möller für seine trostreichen Worte, unseren innigsten Dank.

Karl Stein und Kinder.

Elberfeld, den 7. April 1928.

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Graue Haare
erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel. [illegible]
Carl Meyrich, Damenfriseur Elberfeld [illegible]

Ostern, der Tag vieler Verlobungen

läßt auch für Sie die Frage auftauchen: Wo kauft man gut und preiswert eine Wohnungseinrichtung?

Die Antwort wird Ihnen nicht schwer fallen, wenn Sie meinem Hause einen unverbindlichen Besuch abstatten. Der Ruf meiner Firma, der weit über die Grenzen des Bergischen Landes hinausgeht, gründet sich auf mein Geschäftsprinzip:

Beste Qualitätsware zu niedrigsten Preisen.

Möbelhaus Carl Pasche :: Elberfeld

Gegründet 1876 — **Königstraße 55-57.** — Fernruf Nr. 1251. 4666 u. 9095.

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 04

Brautausstattungen, Möbel, Teppiche und Vorhänge

kauft man bei

A. Eick Söhne, Essen

a37



Jeden Morgen schwör auf's neue
ich der **„Kappus-Seife"** Treue.
Meine Haut beweist es klar,
daß sie stets **die Beste** war!

a121

Zieh. 20. u. 21. April
2. Wohlfahrts-
Volks-Lotterie
79 366 Gewinne ... Rm.
Hauptgewinne
400000
150000
100000
75000
50000
Beide Ziehung. gültig
Einzellose 1.- Rm.
Doppellose 2.- Rm.
Porto u. 2 Listen 30 Pf.
...
Nachn. von 3 Losen an
EMIL STILLER
Hamburg, ...
2. Zieh. 15. — 19. Juni

Wir sind als **Rechtsanwälte** bei den hiesigen Gerichten zugelassen und haben uns zu gemeinsamer Tätigkeit verbunden. Unsere Geschäftsräume befinden sich in **Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 33, I.** (Hartmann'sche Buchhandlung). **Fernruf 5020.**

Geh. Justizrat Hess **Dr. K. Hess**

Rechtsanwälte. a472

Staatl. Lotterie-Einnahme
W. Kronenberg
Barmen, Neuerweg 50
Preuß.-Südd. Klass.-Lotterie
Ziehung 20. und 21. April
1/8 1/4 1/2 1/1
Mk. 3.- Mk. 6.- Mk. 12.- Mk. 24.-
Versand nach auswärts per Nachnahme.
57b

Weder eine 1000-Zimmer-Auswahl,
noch eine luxuriöse Aufmachung geben Ihnen die Gewähr für einen zufriedenstellenden Kauf. Ich stelle Sie aber zufrieden, was die ständig steigende Kundenzahl bestätigt.
Besuchen Sie mich bitte!
Möbel-Pickshaus, Vohwinkel
Kaiserstr. 8 Gegr. 1892 Ruf 5809 Bahnstr. 7.
a244

Motten- u. Holzwurm-Vernichtung
Desinfektion aus all. Möbeln u. Garantie. Größt. Untern. im Wuppert. ... Teppich- u. Möbelreinigung ...

Möbel

Eines der angesehensten und leistungsfähigsten **Möbelhäuser** gewährt zuverlässigen **Möbelkäufern** unter Wahrung strengster Diskretion Teilzahlung bis zu

24 Monaten.

Ständiges Lager von
200 Musterzimmern.
10jährige schriftliche Garantie.
Anfragen unter B 384 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 24. x1885



Im Zeitalter des Sports

gelten nur gesunde Nerven, starke Menschen... Treiben Sie Sport, schlafen Sie gut, es ist das beste, was Sie für Ihre Gesundheit tun können.

Bettenreinigung täglich. — Abholung und Lieferung frei.

Gardinen und Ueberdekorationen in großer Auswahl.

Bettfedern und Daunen Mk. 25, 22, 17, 15, 8.50, 7.50, 5.50, 4.50, 3.75, 2.75, 1.45, **0.90**
Oberbetten Mk. 70.50, 62.00, 54.00, 42.00, 36.00, 30.00, 24.00, **15.00**
Kissen Mk. 32, 28, 25, 21, 17.50, 15, 12, 10.50, 8.50, 6.25, **3.90**
Bettstellen Mk. 52, 48, 42, 38, 34.50, 30, 27, 24.75, 19.50, 18.25, **11.90**
Steppdecken u. Daunendecken in vielen Qual., Farben u. Preislagen.



Große neuzeitliche Matratzenfabrik.

Bettenhaus Siegmund Alsberg

Elberfeld, Erholungstr. 15 **Barmen-R., Berlinerstr. 87.**

Für Regenwetter
Oelhaut
In der Tasche zu tragen D. R. G. M. von Mk. 3.75.
Mäntel u. Pelerinen f. Damen u. Herren, federleicht, unverwüstlich, wasserdicht. Liefere Oelhaut auch zur Selbstanfertigung. Stoffmuster und Prospekt gratis! Als Notbehelf Westentaschen-Pelerine Stck. M. 2.50. a563
Spezialhaus f. wasserdichte Bekleidung F. E. Möbel, Dresden, Mathildenstr. 36

M. Partner ... 30% Ersparnis ... Bezug ab Fabrik.
Unübertroffen i. Feinheit-unvergleichlichem Wohlgeschmack und weißem Brand. Aus nur edelsten - Sum.-Brasil-Hav.- Ueberseetabaken weltberühmter Pflanzungen hergestellt. Statt 10 Pfg. nur 7 Pfg. 100 Stck. Werbepreis 6.80, 500 St. nur 20.- portofrei geg. Nachn. (Kurze Gelegenheit.) Feinblumige, milde Uebersee-Rauchtabake von 80 Pfg. p. Pfd. an. Gar.: Zurückn. Ill. Preisl. m. Sonderangeboten umsonst. Tabak- und Zigarrenfabriken Gebr. Weckmann-Hanau-20
a145

Wer braucht Möbel?
Alte angel. Firma lief. ganze Aussteuern sow. Einzelmöbel v. einfachst. b. feinst. Ausführg. zu ganz niedrigen Preisen bei größt. Entgegenkom. i. d. Zahlungsweise. Lagern frei. Liefern nach jed. Ort franko. Strengste Diskret. Interessenten woll. ihr. unter E 2300 an die Geschft. dis. Bl. 834



Schaufenster-Gestelle
für jede Branche. - Billigste Preise
Carl Delhaes, Elberfeld
Barmerstr. 98, Nähe Hofaue.
Glasplatten in jeder Größe. Tel. 43.
Messing-Garderobenständer. b253

„Hoho" Mottentod
Streudose 30 Pfg.
wohlriechend
in allen Apotheken und Drogerien zu haben.
Chem. Fabrik M. Schneider, G. m. b. H., ...

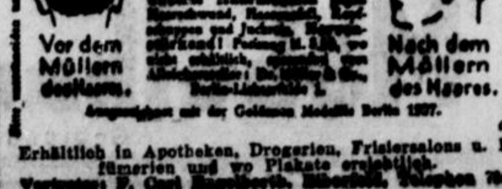
Natur
Crepe Sohlen
unverwüstlich



Ideale billigste **Sohlen** für **Kinder-** und **Sport-Schuhzeug**

Die Crepe-Sohlen sind leicht, von höchster Elastizität, von erstaunlicher Haltbarkeit und färben auf Teppichen oder hell getöntem Fußbodenbelag nicht ab.
Für empfindliche, kranke oder übermüdete Füße eine wahre Wohltat!
Nachfrage für Natur-Crepe-Sohlen wird immer größer.
Aufklärende Broschüren über Crepe-Sohlen kostenlos durch: Reklame-Depot, Hamburg 36, Neuerwall 26-28.

Die Glatze droht!?



Doch unbedingt man ihr entrinnt,
Wenn man das richt'ge Mittel nimmt:
Dokter Müllers Haarwuchs-Elixier. ...

Vor dem Müllern deshalb ... Nach dem Müllern des Haares.

Ausgezeichnet mit der Goldenen Medaille Berlin 1927.
a201
Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Friseursalons u. Parfümerien und wo Plakate ersichtlich.
Vertreter: F. Carl ..., Elberfeld, Telephon 7...

Ostern.

Ich hör' sie reden immerfort:
daß nie mehr Wunder uns erreichen.
Ihr Toren! Ist das Zauberwort,
das Baum und Strauch verjüngt, kein Zeichen?

Schon glänzt die lichte Perlenschnur
verführerisch im Haar der Weide,
in Gassen eng, auf weiter Flur
grünglod'ner Knospen Brautgeschmeide!

Mir wird so wundersam und mild
das Herz vor eurem Sprießen,
als müßt' ich, wie vor Christi Bild,
die Knie beugen und euch grüßen.

P. F. Rudolph.

Graf Luckners Heimkehr aus Amerika.

Von Hans Severin Schroeder.

Ueber sieben Jahre sind's her! November 1920, Vortrag in Leipzig; am nächsten Tage Frühstück im Kameradenkreise: „Luckner, Sie müssen mal wieder raus, mit 'nem Schipp, und der Welt zeigen, daß wir noch da sind!" Beiläufige Aeußerung und doch die Geburtsstunde der großen Unternehmung im Dienste des deutschen Vaterlandes, die jetzt ihrem Abschluß entgegensieht. Ende März wird Graf Luckner mit der „Vaterland" in Bremen erwartet, kehrt heim als Ehrenbürger von San Franzisko, als eine der populärsten Persönlichkeiten in den Vereinigten Staaten, von dem auch die stockamerikanische deutschfeindliche Presse sagt: „Count Luckner has conquered America."

Der „Seeteufel" hat Amerika „erobert.". Die Sympathien sind ihm nicht kampflos zugefallen, er hat sie schrittweise für sich gewinnen müssen. Doch war es schon ein glücklicher Gedanke, daß er nicht an Bord eines beliebigen Dampfers eintraf und in irgendeinem boardinghouse abstiegen mußte. Die mit vieler Mühe aufgebrachten Mittel, ein eigenes Schiff für diesen Zweck zu erwerben, haben sich reichlich gelohnt. Der schmucke Segler, dessen stolzer und doch trauter Name „Vaterland" Heimatgefühle in den Seelen der Deutschamerikaner anklingen ließ, war immer wieder der Zielpunkt zahlreicher Besuche.

Mißgunst und Gleichgültigkeit erschwerten auch dem „Seeteufel" die ersten Wochen und Monate, doch als richtiger Draufgänger ließ er sich nicht entmutigen. Und seine Persönlichkeit siegte. In Gegenwart zahlreicher Professoren und Studenten hielt er kurz nach seinem Eintreffen in der Universität Princeton seine englische Jungfernrede. Er hat sein Examen glänzend bestanden; zweieinhalb Stunden statt einer lauschten ihm die verwöhnten Studenten, und als er schied, hing sein Bild in der Aula neben denen der Verbündeten, des englischen Admirals Beatty und des französischen Generals Foch.

Ein anderes Mal fand er auf der Rennerbahn, wenige Stunden nach dem schweren Autounfall, das Gesicht von Splittern zerschnitten, mit Pflastern verklebt, der Rock in Fetzen zerrissen, sprach unbekümmert, wie stets, von seinen Abenteuern, begeistert gefeiert von den sportfreudigen Amerikanern, die solcher Schneidigkeit Verständnis entgegenbringen. In jeder Lage fand er den rechten Ton, unbekümmert, ehrlich, die Herzen gewinnend, so daß das letzte Halbjahr eine Kette beispielloser Erfolge gebracht hat.

Länger als vorgesehen mußte die „Vaterland" in den Vereinigten Staaten bleiben; Schiff und Mannschaft zu unterhalten erforderte große Summen, mehr als die Vorträge mit ihrem großen moralischen Erfolg einbrachten. Deshalb wurde die ursprünglich geplante Weltumseglung abgebrochen. Graf Luckner bringt sein Schiff heim, um über seine Erfahrungen und Erlebnisse zu berichten, ehe er wieder hinaus zieht in die Welt.

Wir sind in Deutschland skeptisch geworden, neigen dazu, Schwierigkeiten, die sich bei einem so großzügig angelegten Unternehmen nicht vermeiden lassen, aufzubauschen und so den Erfolg des Ganzen zu verkleinern. Tatsächlich war Luckner in den letzten Monaten der populärste Mann in den Vereinigten Staaten, man feierte ihn ebenso wie wenige Monate vorher Lindbergh. Es gehört schon etwas dazu, als Reichsdeutscher Ehrenbürger einer der größten Städte Amerikas zu werden und in die exklusiven Kreise des Stockamerikanertums einzudringen. 43 der hervorragendsten amerikanischen Klubs haben dem Grafen Luckner die Ehrenmitgliedschaft verliehen, darunter der Buffalo-Klub, dessen sonstige Ehrenmitglieder ausschließlich frühere Präsidenten der Vereinigten Staaten sind.

Die bekannten Millionäre, wie Wm. Rockefeller jr., John Pierpont Morgan jr. u. a. arrangierten Privatveranstaltungen, um ihn in ihren Freundeskreisen einzuführen. Henry Ford schenkte ihm eine seiner neuesten Autoschöpfungen, das Bild des „Seeadlers" hängt nun als einziger Wandschmuck über seinem Schreibtisch im Privatbüro.

Inzwischen sind die Zeitungen eingetroffen, in denen die Abfahrt des Grafen Luckner von Neuyork nach Habana geschildert wird. Die „New Yorker Staatszeitung" vom 24. 2. schreibt: „Hatte sich schon die Ankunft des „Friedensschiffes" zu einem großen Ereignis für die deutsche Bevölkerung gestaltet, so war die gestrige Abfahrt des Grafen Angelegenheit für ganz Neuyork. Was der Graf bewirkt hat, läßt sich heute noch gar nicht absehen, läßt sich wohl überhaupt nie in Werten, die wir gemeiniglich im Leben gebrauchen, abschätzen.

In Habana hat sich Graf Luckner auf der „Vaterland" eingeschifft, er schwimmt auf dem Ozean und wird Ostern in Bremen eintreffen. Mögen ihm nicht nur seine begeisterten Anhänger, sondern auch das offizielle Deutschland den Empfang bereiten, der ihm als Pionier des Deutschtums zukommt. Aus alter Familie stammend, hat er seine Laufbahn als einfacher Matrose begonnen, als Seeheld des deutschen Kaiserreiches Weltruhm erlangt und jetzt das friedliche Amerika zur Begeisterung über den Gentleman-Seeräuber gezwungen, der, ohne einen Tropfen Blut zu vergießen, gewaltige Kriegsleistungen vollbrachte.

gewaltige Kriegsleistungen vollbrachte. (Die Meldung, Graf Luckner sei amerikanischer Bürger geworden, hat sich nicht bestätigt.)

Vom Erdbebenherd in Nord-Italien.



Die eingestürzte Kirche von Cavaggo.

Ein lustiger Osterbrauch in Amerika.

Einen lustigen Osterbrauch haben die Engländer, vielleicht auch die Deutschen, in Amerika heimisch gemacht. Im Laufe der Zeit ist er amerikanisiert und auf die amerikanischen Massenverhältnisse übertragen worden. Das „egg rolling", das „Eierrollen", ist für den kleinen Yankee ja gerade durch diesen Massenbetrieb besonders reizvoll. Gespielt wird es alljährlich am Ostermontag im Garten des Weißen Hauses in Washington, unter den Augen des Präsidenten, und der Spaß besteht darin, daß die Kinder Eier über einen Abhang rollen und dabei darauf achten, daß sie nicht zerbrechen, weil jedes zerbrochene Ei dem Mitspieler, dessen Ei ganz geblieben ist, ausgeliefert werden muß. Beim Eierrollen finden sich alljährlich 4000—6000 Kinder zusammen.

Roms neues Gesicht.

Rom, im April (United Preß.)

Die Ausführung des großzügigen Ausgrabungsprogramms, eine der Hauptaufgaben der faschistischen Regierung, hat während des vergangenen Jahres beträchtliche Fortschritte gemacht. Das Angesicht des alten Rom ist unter den Händen eifriger Arbeiter wieder zum guten Teil auferstanden, und da, wo der Glanz vergangener Zeiten hinter häßlichen neuzeitlichen Fassaden und in engen düsteren Gäßchen verborgen gelegen hatte, da stehen jetzt dorische und ionische Säulen in freier Luft und Sonne. Besonders sind die Fora des Nerva, des Trajan und das des Augustus fast ganz wieder hergestellt worden und mit Schutzvorrichtungen gegen die Einflüsse der Witterung versehen worden.

Bei dem Wiederaufbau der Säulen des Forums des Augustus, die eine ganz außerordentliche Höhe haben, war es der großen Kosten wegen nicht möglich, eine vollständige Rekonstruktion vorzunehmen. Man hat sich mit einem teilweisen Wiederaufbau begnügt, der jedoch ein übersichtliches Bild von dem ursprünglichen Charakter der Anlage gibt. Man hat beispielsweise den großen Treppenaufgang, der zur Statue des Mars, der „Sala del Colosso" führt, vollständig wieder hergestellt, desgleichen die Hauptsäule an der Tempelfassade. Die Ausgrabungen am Forum des Trajan, neben der Kaserne von Magnanapoli, haben den östlichen Halbkreis dieses Forums an das Tageslicht gebracht, wobei man gleichzeitig topographische Aufschlüsse über das alte Rom erhielt, die die bestehende Auffassung von den alten römischen Stadtplänen in entscheidenden Punkten ändern werden, wie die Fachleute glauben. Eine ganze Anzahl von Statuen, Basreliefs, Friesen und Inschriften wurde entdeckt. Die wichtigsten und wertvollsten Funde unter ihnen sind in das Nationalmuseum in Rom gebracht worden, während der Rest an Ort und Stelle verbleiben wird.

Besonders sorgfältige Behandlung erfuhren die alten Fußböden, die auf den beiden Fora zum Teil aus Marmor, teils aber auch aus wertvollen Mosaikarbeiten bestehen. Auf dem Forum des Augustus hat man den Mosaikboden, soweit er zertrümmert aufgefunden wurde, soviel als möglich aus demselben Material wieder zusammengesetzt, während der Marmorboden fast ganz neu gelegt werden mußte. Man konstruierte zu diesem Zweck einen Eisen- und Zementunterbau, auf den dann die alten Marmorblöcke wieder aufgelegt und zusammengefügt wurden.

Auch die Arbeiten am Theater des Marcellus sind während des ganzen Jahres ohne Unterbrechung fortgesetzt worden, und die gewaltige Ruine bietet sich heute dem Besucher in ihrer ursprünglichen Form ohne das architektonische Beiwerk späterer Zeiten. Allerdings mußte man auch hier umfangreiche Vorkehrungen treffen, um das völlige Zusammenstürzen des Gebäudes zu vermeiden. Der Zirkus Maximus, der Schauplatz der antiken Spiele, wird auch in absehbarer Zeit gänzlich freigelegt sein.

Nicht gelöst ist einzig bisher die Frage eines ausreichenden Wetterschutzes. Wenn die Ruinen nämlich erst einmal ausgegraben sind, so verfallen sie außerordentlich schnell unter dem Einfluß des Wetters, wenn sie sich auch über Jahrhunderte unter der Erde gehalten haben. Regen, Wind und Sonne sowie die Touristen aus allen Ländern der Erde tun das ihre. Es gehen nun Vorschläge dahin, Wände, Mauerwerk, Säulen und Pflaster mit einer flüssigen Glasmasse zu überziehen, um sie vor den Einwirkungen des Wetters zu beschützen. Bis jetzt hat man sich allerdings zur Anwendung dieses Mittels noch nicht entschließen können.

Interessante Entscheidungs-Gründe

bei Beschaffung einer Wohnungseinrichtung

Punkt 1 Entscheidet sich der Interessent dort zu kaufen, wo der größte Umsatz erzielt wird, muß er bei Gebr. Schürmann kaufen; denn sie sind wie bekannt, die größten im Ruhrgebiet und ganzen Rheinland.

Punkt 2 Entscheidet sich der Interessent jedoch zu kaufen, wo die schönste und größte Auswahl geboten wird, so muß er bei Gebr. Schürmann kaufen, denn nirgends findet man eine gleiche Auswahl.

Punkt 3 Entscheidet sich aber der Interessent dort zu kaufen, wo er die besten Qualitäten in künstlerisch fachmännischer Durchführung zu reellen niedrigen Preisen erhält, und

das ist der springende Punkt —

so kommen an allererster führender Stelle Gebrüder Schürmann in Betracht.

Die Entscheidung fällt also bei sachlicher, nüchterner Prüfung immer zu Gunsten der Fa. Gebrüder Schürmann, Köln, Zeppelinhaus, u. Gebr. Schürmann A. G., Essen.

Größtes Spezialhaus für Wohnungseinrichtungen, Teppiche und Dekorationen. a281

Wirbelsturm auf KUBA!

Roman von Paul Oskar Höcker

27) (Nachdruck verboten.)

Ihre ganze Kindheit stand vor ihr auf. Da drüben, die tief in die felsige Bracke eingeschnittene Baranka, an deren Rändern nur wilde Orgelkakteen und Opuntien wuchsen, hatte ihren ersten Reitkletterstudien gedient. Hundert Meter tief ging es steil hinab. Aber die Pferde nahmen die Abhänge immer so sicher, daß man ihnen die Zügel einfach über den Hals warf. Auch die Reitausflüge von der Hauptstadt aus, später, als sie mit ihrem Bruder und seiner Frau den ersten Winter dort verlebte, gehörten zu ihren schönen Erinnerungen. Dabei hatte sie ihren zukünftigen Gatten kennen gelernt. Hermann sah famos zu Pferde aus, er besaß auch Schneid. Ich glaube, ich hätte ihn nicht geheiratet, wenn er kein guter Reiter gewesen wäre!"

Berlichingen durfte nicht fragen, nicht antworten. Die schwierige Straße erforderte die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Aber er hörte. Ach, es tat ihm so wohl, die herzliche Altstimme zu hören, das gerührte, manchmal grollig rollende Lachen. Alles, was Konvention an ihr gewesen war, fiel mehr und mehr ab. Das temperamentvolle Naturkind brach durch. Sie fühlte sich hier so frei, als sei sie einem Käfig entsprungen.

„Und nun müssen Sie gute Miene machen, Castillo, wenn Sie meine Schwägerin kennenlernen. Sie ist Neuyorker Typ. Gut zu leiden, wenn man sie richtig zu nehmen weiß. Aber man darf sie nicht merken lassen, daß man klüger ist als sie. In den Staaten ist die Frau daran gewöhnt, die Zügel zu führen. Wenigstens soll es nach außen hin so den Anschein haben. Also seien Sie vorsichtig, Castillo. Wenn Sie sich erst ein bißchen eingelebt haben, wird es ein Kinderspiel für Sie sein, Gwendoline zu leiten. Ich freue mich so, daß alles geglückt ist." Sie sah sich nach Bertie um und legte durch das offene Fenster ihr Hand auf deren Schulter. „Wir sind doch zwei tapfere Kerle, wir zwei Bertie, nicht?"

Die Jungfer nahm ihre Hand und küßte sie. Noch nie hatte sie sich ihrer Herrin so nahe gefühlt wie in diesen aufregungsreichen Tagen. Die letzte Bangigkeit um das Schicksal des „Raubritters" wich von ihr, als sie sah, wie froh und glücklich Frau Ann wieder aufsieht, nun da sie den Boden ihrer Heimat unter sich fühlte.

Die Vegetation war immer üppiger geworden. Man fuhr durch Wälder die den Vergleich mit den schönsten Eichen- und Tannen-Revieren Deutschlands aushielten. Dann fiel das Gelände nach Südwesten ab, prall der Sonne ausgesetzt, und hier begann nun ein fast tropischer Pflanzenwuchs. Die kleinen Indiodörfer neben der Straße lagen fast versteckt hinter den riesigen Eukalyptusbäumen. Üppige Bananenpflanzungen zogen von Dorf zu Dorf. Ein Reichtum, wie ihn Berlichingen am Guadalquivir nie gesehen. Die Poinsettien, die Eibischstauden erreichten hier Baumhöhe. Ganze Baumfronten waren überzogen und durchwoben mit roten, blauen, violetten Bougainvillea. Nun ging's zwischen mannshohen, dicken, stacheldrahtbewehrten Mauern, auf denen die Kakteen wucherten, zu einem festen Steintor.

„Das ist Tlaxkoka! Hier bin ich zur Welt gekommen!" sagte Ann. Ist es nicht wie eine kleine Festung? Da, auch Schießscharten sind in der Umfassungsmauer. Während der Revolutionen hat mein Vater schwere Zeiten hier durchgemacht. Aber ich fühlte mich völlig geborgen hier." Sie nickte ihm zu. „Und nun sind Sie's auch. Für immer."

Ein Riesenhof mit Riesenställen. Große, massiv gebaute Scheunen. In der Ecke, von Palmen überragt, angrenzend an den herrschaftlichen Park, in dem Mangobäume, Orangen- und Zitronenbäume, Lorbeerbäume und Zedern wuchsen, das stattliche, langgestreckte, weiß leuchtende Wohnhaus. Auf dem flachen Dach Sonnensegel und Blumenschmuck.

Ein Trupp Indiokinder kam bloßfüßig dem auf den Hof einfahrenden Auto entgegen. Hühner und Enten flatterten gackernd und quakend zur Seite. Indiofrauen traten in die Türen der kleinen Arbeiterhäuser, die jenseits der Ställe lagen, und hielten Ausschau. Ein älterer Aufseher rannte herbei. Er hatte auf dem Führersitz die Tochter des Hauses erkannt. Ehrfurchtsvoll zog er den großen Sombrero, der seinen kahlen gelben Schädel gegen die stechende Sonne schützte, und begrüßte den Ankömmling.

Ann stieg ab und gab dem Alten die Hand. „Wo ist Senora? Laufe, Geo, melde ihr, daß ich angekommen bin!"

„O welche Freude! O Senorita!" Er lief aufs Haustor zu, blieb aber immer wieder stehen und warf einen Blick zurück, als müsse er sich überzeugen, daß es kein Hirngespinst sei: die Senorita war da! Oh, nun konnte alles wieder gut werden! Denn jetzt stand es schlecht hier, sehr schlecht ... die Senora, die Witwe des jungen Herrn, kümmerte sich um nichts, jeder stahl, was und wo er konnte, die Peons arbeiteten nicht, die Ernte verkam oft ... Und durchs Haus laufend, verkündete er freudestrahlend die Botschaft überall: draußen auf dem Hof stehe Senor Berndals Tochter, leibhaftig, die Senorita Anna!

•

Gwendoline war hoch erfreut, daß sie Besuch bekam. Sie langweilte sich auf Tlaxkoka ganz gottsträflich. So oft sich ein schicklicher Anlaß bot, reiste sie nach der Hauptstadt, um das einförmige Leben auf der Hazienda zu unterbrechen. Aber während des vorigen Winters hatte sie noch Trauer gehabt, und da man dort in den meist katholischen Kreisen der guten Gesellschaft streng auf äußere Form hielt, hatten diese Ausflüge ihr doch nicht die erhoffte Abwechslung gebracht. Die Reise nach Neuyork aber, zu ihren Verwandten und Freunden, war wieder gar zu umständlich. Man brauchte fünf bis sechs volle Tage dafür, und sie haßte die großen Unbequemlichkeiten der Schlafwagenfahrten. Die Schwester und der Schwager ihres verstorbenen Mannes schrieben auch immer so entsetzt, wenn sie die Hazienda auf längere Zeit verließ: es gehe alles drunter und drüber, wenn niemand von der Herrschaft auf Tlaxkoka weilte. Die Einkünfte waren in den letzten anderthalb Jahren ja auch bedenklich zurückgegangen. Überall wurde betrogen, das war klar. Aber Gwendoline hatte ja nie behauptet, daß sie Interesse für die Vieh- und Landwirtschaft besäße. Sie lud sich nun möglichst oft Besuch aus Neuyork ein und vertrieb sich die Zeit, so gut es ging, im Kreise ihrer Freunde und Freundinnen, die von dem mexikanischen Wirtschafts- und Leuteverhältnissen freilich noch weniger verstanden als sie. Der Syndikus der Landbank mußte alle paar Wochen aus Orizaba kommen und die Bücher kontrollieren. Damit glaubte sie sich aller Pflichten enthoben. Die Berndalsche Erbschaft bedeutete nur eine Last für sie, doppelt unerträglich, weil ihre Schwägerin, die daran zur Hälfte beteiligt war, in ihren Briefen immer hundert Auskünfte haben wollte, die sie beim besten Willen nicht geben konnte. Ihr eigenes Vermögen, das in New York auf der Bank lag und vorzüglich verwaltet wurde, brachte ihr, ohne daß sie sich darum zu kümmern brauchte, viermal mehr ein als ihr Anteil an Tlaxkoka. Sie hatte sich in den letzten Wochen ernstlich vorgenommen, ihrer Schwägerin Ann den Vorschlag zu machen: am besten, man verkaufte die Hazienda so bald wie möglich! Ihre New-Yorker Besucher, ein paar College-Freundinnen und deren Männer, bestärkten sie in ihrem Entschluß. Als Sommerabwechslung war ein vierzehntägiger Aufenthalt auf einer so großen und einsamen Hazienda ja ganz nett; denn man konnte reiten, jagen, unter Mangobäumen in der Hängematte liegen, gelegentlich auch einmal den Schneekegel von Orizaba besteigen — aber zeitlebens hier versauern, schauderhaft!

Entzückend sah Gwendoline aus, als sie, inmitten ihrer schick gekleideten Gäste, auf den Hof kam, um ihre Schwägerin zu begrüßen. Ihr ganze Erscheinung, ihre Art, zu sprechen, zu lächeln, sich zu bewegen, war typisch für die reiche junge New-Yorkerin. „Es ist immer, als ob man einen Filmstar auf der Leinwand sähe!" hatte Ann von ihr gesagt. Das hochblonde Haar, die blauen, großen, etwas erschrockenen Puppenaugen, der herzförmige, kleine Mund, es war alles da! Und sie hatte eine süßzwitschernde Stimme. Die ganze Damengesellschaft lachte und zwitscherte mit. Bei der Vorstellung der Damen untereinander gab es gleich eine Unmenge Umarmungen. Auch die Herren ähnelten einander zum Verwechseln, sie trugen denselben Anzug mit den auswattierten Schultern, denselben kurzgestutzten Schnurrbart, der nicht über die beiden Nasenlöcher hinausreichte, sie hatten dasselbe gute Gebiß und denselben knabenhaft-fröhlichen Ausdruck. Sobald sie den Hof betraten, steckten sie ihre Holzpfeifchen an.

Im Chorus hielten sie sich hinter ihren Damen und tauschten dann mit der Schwägerin der Hausfrau kordiale Händedrücke.

Ann ließ ihre Begleitung mit ins Haus eintreten und stellte sie Gwendoline drinnen noch besonders vor. „Von Bertie habe ich dir schon öfters geschrieben. Sie ist mir in der schweren Zeit eine rechte Freundin geworden." Oh, Gwendoline hatte im Radio über die schlimmen Nachrichten aus Florida und Kuba gehört, das war ja alles ganz schauderhaft! „Und das ist Senor Juarez Castillo. Er war so freundlich, uns zu begleiten und das Auto selbst zu steuern. Ein weitgereister Herr. Er kennt die Hälfte der Welt und ist auf vielen Gebieten erfahren. Ich dachte mir, er würde dir jetzt sehr willkommen sein. Seit Harrys Tod hast du Aermste dich ganz allein hier abplagen müssen, nicht wahr . . .?"

„Ganz schauderhaft!" beteuerte Gwendoline. Sie sah den wunderhübschen jungen Senor Castillo? Ich hoffe gut. Oh, es wird Ihnen in Tlaxkoka gefallen. Es ist sehr schön hier. Ist es nicht? Oh, Sie müssen mir von Ihren Reisen erzählen . . Aber nun soll gleich zum Tee gegongt werden. Bitte, nicht lange zögern. Zimmer werden wohl genug da sein. Das besorgt alles Mrs. Walker. Das Haus ist ja sehr groß. Oh, Ann, ich habe oft Furcht, wenn ich allein sein soll in Tlaxkoka. Oh, das ist fein, daß du endlich einmal hergekommen bist, Ann. Und ich freue mich sehr, Mr. Castillo, in der Tat. Wie gut, daß Sie auch Englisch sprechen. Meine Freunde und Freundinnen verstehen kaum ein Wort Spanisch. Ich hatte ja auch solche Mühe, schauderhaft. Aber Harry war sehr nett, er hat immer Englisch mit mir gesprochen . . ."

Das ging wie ein Wasserfall. Sie zwitscherte, lachte, machte das süßeste Mäulchen, klapperte mit den Augen. Unausstehlich! dachte Ann bei sich. Aber halblaut — so daß Gwendoline es noch eben hören konnte — sagte sie zu Castillo in vertraulichem Ton: „Ist sie nicht wirklich scharmant? Was hab' ich Ihnen gesagt?"

Gwendoline freute sich ihres raschen Erfolgs. Im Teesalon, während die Ankömmlinge noch auf ihren Zimmern weilten, um sich vom Reisestaub zu reinigen, sagte sie begeistert zu ihren Gästen: „Ein entzückender Mensch, dieser Mr. Castillo. Oh, da wird gewiß manche junge Frau hier ihr Herz verlieren. Denken Sie, er ist ganz blond. Keiner von unseren Herren ist blond."

Schauderhaft!" fiel Mr. Knight ein, der sie manchmal ein bißchen aufzog.

Oh, heute war es einmal hübsch, heute war doch endlich wieder etwas los auf Tlaxkoka!

(Fortsetzung folgt.)

Der Eskimohund als Reiseführer.

Zwei Amerikanerinnen unternahmen kürzlich die in den Schneestürmen des Spätwinters doppelt gefährliche Schlittenreise von Bethel in Alaska nach dem 160 Kilometer entfernten Holy Groß. Der Weg führt auf einer 80 Kilometer langen Strecke über vollkommen baumlose und dem Sturm ausgesetzte Tundra. Auf dieser verloren die Frauen im Schneegestöber die Richtung. Wegelos glitten sie mit dem Hundegespann durch den Schnee, lenkten die Tiere bald hierhin, bald dorthin, wo sie irgendein Merkzeichen für den Weg zu finden hofften. Nach einem Tage kamen sie zu der schrecklichen Gewißheit, sich vollständig verirrt zu haben. In ihrer Verzweiflung und vor Kälte halb bewußtlos, ließen sie die Zügel fahren und vertrauten sich der Führung des Leithundes an. Dieser überlegte nicht lange, sondern schlug plötzlich eine ganz entgegengesetzte Richtung ein und riß die anderen Zugtiere in eiligem Trab hinter sich ihr. Ohne sich weiter um den Willen der Frauen zu kümmern, machte der Hund nach Gutdünken Rast und brach auch eigenmächtig wieder auf. Menschen und Tiere fügten sich widerspruchslos dem Führer. Nach Tagen brachte der Leithund Reisende und Gespann, zwar vollkommen erschöpft, aber wohlbehalten, nach Holy Groß.

Steinschriften in Chile.

In der Gegend von Petorca in Chile wurden unlängst interessante Steinzeichnungen aus der Urzeit des Landes aufgefunden. Es handelt sich um zwei verschiedene Gruppen. Die erste besteht aus drei großen Steinen, die scheinbar zu einem vorzeitlichen Grabe gehört haben. Sie sind aus sehr hartem Material, mit weißlicher Oberfläche, die in sie eingemeißelten Bilder offenbar sehr alt. Die zweite Gruppe umfaßt eine weit größere Anzahl Steine. Die Deutung der Abbildungen ist bislang noch nicht gelungen, doch sind auf einem Steine deutlich ein Guanako (südamerikanisches Lama) und eine Pflanze erkennbar. Eine gesichtsartige Zeichnung scheint die Sonne, von Wolken umgeben, darzustellen. Eigenartig gekrümmte Linien sollen wohl ein Bild der gebirgigen Landschaft wiedergeben. Auch auf anderen Steinen finden sich, wenn auch weniger gut erhalten, Bilder der Sonne, von Menschen, Guanakos und Pflanzen. Ob die richtige Deutung der seltsamen Bilderschrift je gelingen wird, erscheint zweifelhaft.

Addier- und Buchungsmaschine
Sundstrand
Sundstrand-Maschinen-Gesellschaft
Düsseldorf.
6136

Betten
müssen ein Menschenleben aushalten, deshalb nicht nur
billige Preise
sondern
beste Qualität
kaufen!

Inlette nur garantiert federdicht genäht. mit Lederecken ohne Preisaufschlag.
Federn und Daunen entstäubt und gewaschen, Füllung im Beisein des Käufers.
Bettstellen aus nahtlosem Stahlrohr, mit Ia Zugfed.-Matratzen
(keine Ramschware mit schlappen Matratzen)
Steppdecken Eigene Anfertigung
mit bester, reiner Füllung.

Matratzen
in Alpengras, Wolle u. Kapok, 3teilig, mit Keil
von Mk. **23.00** an.
Eigene Polsterei.
Spezialität:
Schlaraffia-Matratzen.
Betten-Reinigung
täglich durch elektrische Maschinen.



Betten-Wagner
ELBERFELD SCHWANENSTR.

MOLLERUS WASCHANSTALT

Auch in dieser Woche wurden sämtliche bestellten
— Wäschen in 2 bis 3 Tagen zurückgeliefert. —

Mollerus Waschanstalt

Winchenbachstr. 18 **BARMEN** Fernruf 1121/1122

Naßwäsche .... per Pfund **20 ₰**
in 2 bis 3 Tagen zurück

Halbfertige Wäsche (gemangelt) .... per Pfund **27 ₰**
in 2 bis 3 Tagen zurück

Schrankfertige Wäsche besonders billig
in 4 Tagen zurück

Gardinen (gespannt) besonders billig
in 4 Tagen zurück

Stärkewäsche: Kragen .... 14—20 ₰
Oberhemden .... 75 ₰
in 3 bis 4 Tagen zurück.

Wovon man sprechen wird!

Vier Gelegenheitsposten von aufsehenerregender Billigkeit.

Posten I:

Seiden-Veloutine
reine Seide mit reiner Wolle, 98/100 cm breit, eine wundervolle fließende Qualität, in schwarz, marine sowie ganz aparten neuen Farben, wie: aprico, feuer, neurot, nil, mandel, silbergrau, porzellan, mittelgrau, kornblau, bleu etc., zu dem unglaublich billigen Preise von . . . per Meter **6.90**

Posten II:

Crepe Georgette
reine Seide, ganz prachtvolle Kleiderware, in den modernsten Farbtönen, wie: porzellan, lachs, madonnenblau, korn, silber, nil, neurot, hellrot, beigerose, coralle, elfenbein, marine, schwarz, zu dem unglaublich billigen Preise von . . . per Meter **6.90**

Posten III:

Mantelseide
eine ganz vorzügliche Qualität in Rips, mit glatter Abseite, in marine u. schwarz, 100 cm breit, zu dem unglaublich billigen Preise von . per Meter **8.75**

Posten IV:

Crepe de Chine
90/100 cm breit, eine wundervolle, reinseidene Qualität, in schwarz, elfenbein und allen erdenklichen neuen Modefarben, jedoch mit kleinen, kaum sichtbaren Schönheitsfehlern, zu dem unglaublich billigen Preise von . . . . per Meter **5.25**

Der Verkauf beginnt Dienstag den 10. April 1928.

Ullrich

Etagengeschäft Barmen Werth ... str. 15



Markisen
in allen Ausführungen.
Besonderheit:
Selbst-Roller
Anfertigung von
Markisentüchern.

Uebernahme sämtlicher Instandsetzungen. 17978

Peter Kirschbaum Elb., Luisenstr. 88 Tel. 1718. Gegr. 1877

Beste deutsche Bezugsquelle f. **billige böhmische Bettfedern!**

1 Pfund graue, geschlissene Mk. 0.80 und 1.—, halbweiße Mk. 1.20, weiße, flaumige Mk. 2.—, 2.50 und 3.—, Herrschaftsschleiß Mk. 4.—, bester Halbflaum Mk. 5.— u. 6.—, ungeschl. flaum. Rupffedern Mk. 2.20, 2.80 und 3.25, Flaumrupf Mk. 4.—, Daunen weiß Mk. 7.—, hochfein Mk. 10.— zollfrei gegen Nachnahme, von 10 Pfund an portofrei. Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. 6114

Ausführliche Preisliste u. Muster kostenlos

BLAHUT

Rudolf Blahut, Bettfedern-Großhaus, **Deschenitz 450** Böhmerwald.

ORIGINAL **AEG** FABRIKATE

Moderne Beleuchtungskörper, Glühlampen
Staubsauger, Heiz- und Kochapparate
Elektrotechnische Bedarfsartikel
Radio-Apparate
für Lautsprecher-Empfang ohne Batterien

Besuchen Sie unseren Ausstellungs-Raum Elberfeld, Königstrasse 33

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft 17891

Osterangebot!

Schlafzimmer
echt eich., in modernster Ausführung, mit Innen- u. Außenspiegel. Umstände halber von Mk. 540—690, kompl. mit Spiegel, Marmor und Spiralmatratzen. †

Küchen
nat.-lack., hochfeine Muster, von Mk. 190.— an bis zu den allerfeinsten ab Lager abz.

Diller & Co.,
Barmen, Zeughausstraße 45, 1. Etage.

Sonder-Verkauf

Denkbar niedrigste Preise:

Speisezimmer, echt eiche komplett .... Mk. 600.-
Speisezimmer, echt eiche kompl., Büfett 180 cm breit .... Mk. 825.-
Speisezimmer, echt eiche kompl., Büfett 200 cm breit .... Mk. 850.-
Schlafzimmer, eiche ger. .... Mk. 475.-
Schlafzimmer, echt eiche .... Mk. 600.-
Schlafzimmer, echt eiche, voll gesp. .... Mk. 775.-
Küche komplett .... Mk 300.- Küche komplett .. 375.-

Größte Auswahl in Einzelmöbeln
Besuch unbedingt lohnend. Gegen Kasse gewähren wir noch

10% Rabatt.

Möbelhaus Höfer Elberfeld, W., Kaldenaustr. 20 und Grünstr. 16-18.

Obstbäume — Buschobst.

Pyramidenbäume, Rosen u. a. Sträucher, Kletter- u. Heckenpflanzen, Rhododendron, Blumenstauden aller Art. Gartengestaltung — Gartenpflege. Fachmännische Beratung und reelle Bedienung. 48h

M. Diesner, Gartenbaubetrieb, Barmen, N. Tölleturm, Marscheweg 17, Telephon 3756.

Auch Aufarbeiten

Matratzen
in Seegras, Wolle und Kapok. — Schlaraffia

Sofas und Chaiselongues
Ruhesofas u. Sessel in jeder Ausführung

fertigt billigst an

Emil Schlingensiepen
Polstermeister
Harmoniest. 19 ELBERFELD Harmoniest. 19
Karte genügt, komme sof. Auch nach auswärts.

Auch Modernisieren — Auch Aufarbeiten

Kommt, seht und staunt!

Auflege-Matratzen
in Seegras 27.50 Mk., in Wolle 38 Mk., in Haarw. 80 M., in Ia Java-Kapok 80 M., in rein. Roßhaar 145 Mk., Schlaraffia 125 Mk. Sämtl. Matratzen sind 4teilig u. a. Ia Drell, Patentrahmen, Schonbed.

Ia Bettfedern u. Inletts.

Prüfen und vergleichen Sie Preis und Qualität mit jedem anderen Angebot. Erleichterte Zahlungsbedingung.

Alfred Heiß, Elb., Baustr. 32.
(Bitte Hausnummer beachten.)

Obstbäume

und -Sträucher, Form- und Beerenobst, Rosen, Ziersträucher, Alleebäume, Coniferen, Schlingpflanzen

J. Leonhards Söhne
Vohwinkel Rhld.
Fernsprecher 2139 Amt Elberfeld.
Baumschulen: Oberhaan, Haltestelle Krieckhaus, Kleinbahn Vohwinkel-Haan.

„Illustriertes Sortenverzeichnis und neueste Herbstpreisliste wird auf Anfordern kostenlos zugesandt".



Emil Oellingrath, Barmen

Heubruchstraße 26 Heubruchstraße 26.

Erster deutscher Fußpflege-Salon „HYGIENA"

anatomische, orthopäd. Hilfe seit 40 Jahren, bei Senkfußbeschwerden all. Art. - Eig. Patente. - Millionen im Gebrauch. - Höchste Auszeichnung. 3b

Haben Sie Stoffe?

Ich fertige Ihnen ein. Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Roßhaar u. Wollserge u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant.

A. Ahlborn, Dam.- u. Herr.-Schneider, jetzt E. Bergstraße 10. — Post. gen.

Gute Möbel

zu günstigsten Preisen und Bedingungen wie Speise-, Schlaf- und Herrenzimmer, Küchen.

Bettstellen, Schränke, Ledersofas
Flurgarderoben, Bücherschränke und alle Einzelmöbel.

Jede Preislage / Reiche Auswahl
Gute Qualität / Bequeme Zahlung

Bachmann & Co.

Barmen, Karlstraße 31—33 (neben der Ruhmeshalle) 313b

Dampfwäscherei Ewald Hölschen
Elberfeld, Uellendahlerstr. 240/280, Fernr. 2275
Hauswäsche :: Pfundwäsche
Geschäftswäsche
Stärkewäsche Gegründet 1888

Ratten u. Mäuse

Schwaben, Kakerlaken, Wanzen
vertilgt unter Garantie

Eugen Studberg,
geprüfter Kammerjäger.
Elberfeld, Bökel 10. — Telefon ...

Großer

Waschstoff-Verkauf

Mousseline speziell für Kleider .... Mk. 1.35, 98 ₰, 68 ₰, **49 ₰**
Künstliche Waschseide entzück. Neuheiten, 1.48, 1.28, **98 ₰**
Wollmousseline hervorragend schöne Kleiderdessins 3.25, 2.95, 1.95, **1.45**
Neue Bordüren 125/30 cm breit, auf Voile, Wollmousseline und Kunstseide per Meter 4.90, 3.90, **3.40**

Voile-Bordüren mit reicher Stickerei, 125 cm breit, per Mtr. 5.90, **4.90**

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg
Hofkamp 28 ELBERFELD Kipdorf 40
1374

Betriebsverlegung nach Aue 45a.
Höchste Auszeichnung für autogene Schweißmethoden!
Spezialität: Schweißung gebrochener **Autozylinder, Gehäuse,** Maschinenteile in allen Metallen, **Glühofenschweißung.**
Feinste Referenzen 18060
Elberfeld **Oskar Edelmann sr.** Tel. 4000
Wohnung: Kaiserstraße 35 Betrieb: Aue 45a.

AUTO MERKUR BARMEN

Auto-Zubehör

341b

Radio 3 Tage zur Probe

liefern wir auf Wunsch **jede Anlage zu Original-Preisen!** 40h

Preisl. kostenlos. Günstigste Zahlungsbedingungen!

Heim-Radio, Kom.-Ges.
Barmen, Schuchardstr. 31. Telephon **2869.**
Aeltestes Radio-Spezialhaus am Platze.

Frohe Fahrt zu Ostern



Hinein in den lockenden Frühling – pannenlos durch Berg und Tal mit einem schnittigen Wagen, der rechte Ostertreude zu vermitteln vermag – mit einem NASH!

Kann man sich etwas Herrlicheres denken, als mit Windeseile die erwachende Frühlingslandschaft zu durchstreifen – über gute und schlechte Wege — mit dem beruhigenden Gefühl vollkommener Sicherheit – mit der Gewißheit, daß seine hochqualitativen Eigenschaften jeder Anforderung gewachsen sind!

Und wenn dann selbst nach langer Fahrt die Freude Ihrer Gäste im Lob zum Ausdruck kommt und aller Augen bewundernd auf die herrliche Karosserie gerichtet sind — dann werden Sie stolz auf Ihren Wagen sein — auf Ihren

NASH

DIE FÜHRENDE WELTMARKE

AUTORISIERTE VERKAUFSSTELLEN: **M. MAGNER, ELBERFELD** In der Schwebebahnpassage

W. SCHMOLZ & CIE. G.M.B.H., KÖLN, Hohenzollernring 15
SCHUMACHER & CO. G.M.B.H., KOBLENZ-L, Hafenstraße 2
SCHMALT & CO., DUISBURG, Krefelder Straße 6-10
WOLFF & SCHLIESSER, DORTMUND, Burgmundstraße 15-17
H. GILDEMEYER, ESSEN, Schützenbahn 41-45
AUTOMOBIL-VERK. G.M.B.H., DÜSSELDORF, Königsallee 25
L. DROBIG, BOCHUM, Rottstraße 26
AUTOHAUS RAVE, BOCHOLT i. W., Telephon: 685

42 DEUTSCHE NASH-AUTOMOBIL-GESELLSCHAFT M.B.H. BERLIN W 30



MOTALIN

Neu eröffnet!

MOTALIN-

Großzapfstelle

Elberfeld

Königstr. 54

der Deutschen Gasolin-Aktiengesellschaft
Berlin-Schöneberg.

Verkaufsbüro: **Dortmund,** Stadtbankhaus.
Telefon 30271, 34864, 35676, 36010 u. 36579.

Vertreter für das Bergische Land:

Gebr. Klophaus G. m. b. H. **Barmen**
Alleestraße 224/26.
Tel. 4619 u. 6725. Tel. 4619 u. 6725.

42379

„Württembergia"



Der Schlager!
Neueste T. T. Modelle 28
(4 Typen 3—10 PS) ausgerüstet mit dem schnellsten und siegreichsten Motor der Welt
Orig. engl. **„Blackburne".**
Konkurrenzlos,
Mod. B — 3 PS 8350
steuer- und führerscheinfrei
Mk. 695.—.
Diverse Bezirke noch frei.
„Württembergia" A.-G.
Motorradwerke. **Velten** b. Berlin.

Lassen Sie Ihre



Erfindungen

schützen durch 1805
Sondermann & Rieder, Ingenieure
Elberfeld, Altenmarkt 11. Tel. 1068.
Aeltestes Patent-Büro am Platze.



Wäscherollen
für Hand- und Kraftbetrieb
J. Schammel, Breslau 23
Ysselsteinstr.
Liste frei. 4138
Teilzahlg. gestattet

Heckinghauser Waschanstalt
Kaiser & Lucas
Barmen-Ritt.
Telefon 6843 598 Lenneperstr. 48

Nur Kipdorf 32
Eleg. Neuanfertigung! Tel. 4675



Wer hat Stoff?

Anzug und Paletot
1 mal Probe, gute Zutat. Kostpunkt. Preise ohne Konkurrenz, nur Schneiderarbeit **25.00**

Anzug wenden	25.00 ℳ
Paletot wenden	20.00 ℳ
Anzug reinigen und bügeln	2.00 ℳ
Paletot reinigen und bügeln	1.50 ℳ
Hose reinigen und bügeln	0.75 ℳ

Der Gehrock zum Cutaway umgearbeitet, billig. — Alle Reparaturen und Aenderung. schnell und billig. Machen Sie einen Versuch, der weiteste Weg lohnt sich. — Die Anzüge und Paletots werden nach den neuesten Modellen gearbeitet, Fertigstellung in derselben Woche, da viele Arbeitskräfte vorhanden.

Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut,
Kipdorf 32. Privat **Schloßerogasse 9**
Samstags durchgeh. auf
Ges. gesch. 373011



Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör

Indian Motor-Räder
sind welterprobt, mit elektr. Licht u. Klaxon Ballon-Bereif. Gmk. **1490.—**
General-Vertretung: j233
M. Magner, Elberfeld,
in der Schwebebahnpassage.

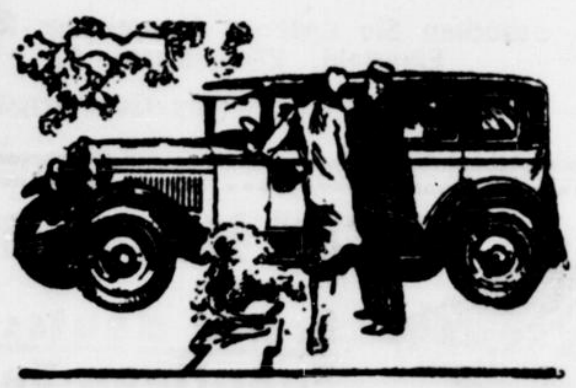
Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — C. W.-Rathenaustr 50



WELLBLECH BAUTEN
WELLBLECH-GARAGEN
MIT HEIZUNG
WOLF NETTER & JACOBI WERKE
BERLIN W 15 • FINNENTROPWESTR.
VERTRETER: WALDEMAR KLAWONN, Elberfeld, Grünstr. 1a Tel. 9150

2719





CHEVROLET

noch größer und stärker,
fester und preiswerter

und erprobt!

von RM 3725.— an

EIN JAHR GARANTIE

Autorisierter General Motors-Händler
Für das Bergische Land:

AUTO-HAUS BARMEN
Tel. 6616 u. 6630 G. M. B. H. **Tel. 6616 u. 6630**
Allee 232, Heckinghauserstr. 75.

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 83 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 7. April

Wo ist der erste Frühling?

Die Kundigen wissen, wo er sich zuerst einnistet, und sie eilen ihm dorthin entgegen. Das Rheintal hinauf bis nach Basel und in das Bodenseegebiet hat die Wissenschaft in jahrelanger Beobachtung als Zone des ersten Frühlings in Deutschland ermittelt. Um den 10. April herum ist hier eine Temperatur von 9 bis 10 Grad im Tagesdurchschnitt erreicht, und die Obstbäume aller Arten entfalten dann rasch und in Fülle ihre Blüten.

Lang genug war der Winter mit seinen ewigen Briketts. Zeit ist es, den jungen Frühling am Rhein zu erwarten. Ich kenne einen weißhaarigen Ostpreußen, die Siebzig hat er jetzt überschritten, und wenn er noch immer, zur Bewunderung aller, strahlend jung am Werk ist, so hat ihn — er sagt es selbst — das Frühjahr im Nerotal vor dem Altern geschützt. Wenn Ende März noch die Stürme an den östlichen Reichsgrenzen rütteln, legt er sich eines Abends in den Schlafwagen nach Berlin und ist am nächsten Abend in Wiesbaden. Zwei oder drei Wochen in der milden Taunusluft, umsponnen von dem Blühen und Grünen der wundervollen Kuranlagen dieses größten deutschen Heilbades, umgeben von einer Gesellschaft, die unter diesem Frühlingshimmel nicht zu lärmender, doch zu innerer Lebensheiterkeit gestimmt ist — diese drei Wochen sind die Quelle, die den Menschen wahrhaft jung erhält. Im April herrscht noch nicht der drückende Hochbetrieb des Badelebens um den Kochbrunnen, der mit 65 Grad aus der Erde quillt. Oben auf dem Neroberg ist um 4 Uhr nachmittags die Bank mit der schönsten Aussicht in die Taunusweite nicht immer längst besetzt, und abends in der Oper erhalten Sie bestimmt den Platz, den Sie zu vollem Genuß sich wünschen. Das Hotel behandelt auch den empfindlichsten Rheumatiker so behutsam und persönlich, wie er es im Sommer bei dem großen Ansturm sich einst ersehnt hatte. Nicht wahr, wir sind jetzt ein wenig über uns selbst erstaunt, warum wir eigentlich immer im Hochsommer, anstatt in der schönsten Frühlingsblüte, unsere Erholungsreise unternommen haben!

Wenn der Zug von Darmstadt nach Heidelberg südwärts eilt, werden die wenigsten in der Hast des 70-Kilometer-Tempos bemerken, daß dieses kleine Stück deutschen Landes der fruchtbarste Garten Deutschlands ist. Auf den weichen Rücken dieser Berghügel, die sich nach Süden behaglich strecken, blühen im April die Obstbäume in verschwenderischer Fülle. Die weiße Mandel gibt unter den ersten Strahlen der wärmenden Sonne das Zeichen zum Beginn des großen Blütenfestes. Aepfel, Aprikosen, Kirschen und Birnen, Pfirsiche und auch Edelkastanie gedeihen hier in der „Bergstraße", blühen und tragen Frucht. Reizende kleine Orte sind über die Odenwaldstraße verstreut: Klingt nicht ihr Name, immer wieder endigend auf -heim, für den Fremden anheimelnd?

Die alte gute Sonne kann auch in Deutschland Wunder vollbringen, wenn es Frühling wird. Wunder sind nicht nur südlich der Alpen zu finden. Eine Frühling-Vollmondnacht im Heidelberger Schloßhof gehört zu den Eindrücken, die Tausende von Amerikanern, im Alltag keine Romantiker, zu schwärmerischen Aeußerungen hinreißen. Die Deutschen haben recht: Es ist schwer, dort oben zu stehen mit dem vollen Blick ins Neckartal, und in diesem Augenblick kein Poet zu werden. Wer Zeit hat, ein paar Tage in Heidelberg Station zu machen, durchstreift das Neckartal, zu Fuß oder im Wagen, er wird belohnt durch Entdeckungen so reizend heiterer Städtchen wie Neckargemünd, Neckarsteinach, Wimpfen und Heilbronn!

Immer weiter südwärts den Rhein hinauf! Der Luft des Rheins trägt der Schwarzwald seinen Tannenduft entgegen. Auf dem Feldberg liegt mitunter noch bis in den April hinein der Schnee, in den Tälern blüht und singt der Frühling in vollen Tönen. Baden-Baden im August ist die große Mode: Baden-Baden von Ostern bis Pfingsten heißt die Parole derer, die der Natur auf ihren stilleren Spuren folgen. Auf der Lichtenthaler Allee, gewiß der schönsten Allee der Welt, blühen im April inbrünstig die weißen Magnolien, die südländischen Koniferen wie die alten mächtigen Kastanien zeigen ihr neues helles Frühlingskleid, und der Fächerblattbaum spreizt sein exotisches Blattgewand. Für die neuesten Frühlingsmodelle aus Berlin und Paris der internationalen Gesellschaft kann es keinen besseren Hintergrund geben.

Im Gebiet des Kaiserstuhls bei Freiburg im Breisgau, der Schwarzwaldhauptstadt, am Fuß des Hochblauen in Badenweiler und rings um den Isteiner Klotz bei Lörrach, in diesen geschützten Buchten des Schwarzwaldes kehrt der Frühling besonders frühzeitig ein. Wer schroffen Wechsel der Temperatur vom Tag zur Nacht fürchtet, ist hier vor Ueberraschungen geschützt. Die Milde des Klimas lockt empfindliche Heilung- und Erholungsuchende in diese Gebiete. Je weiter wir mit dem Rhein südwärts ziehen, je südlicher wird die Natur und ihre Lebensweise. Der Bodensee ist selten schöner, silbriger und leuchtender als an einem warmen Frühlingstage. Dann lastet noch nicht die Schwere mancher Sommertage über seinen Ufern. Auf der Insel Mainau entfalten die subtropischen Gewächse ihre seltsamen Blüten, und die Bananenbäume, die hier im Spätsommer zur Reife kommen, zeigen bereits ihre Knospen.

Es gibt keine Reise, die den ganzen Menschen stärker erfrischt als die Fahrt in den ersten Frühling. Wer jung bleiben will, den hält es nicht länger zu Haus, wenn das Rheintal schon in Blüte steht.



Das „Heidelberger Schloß" vom Scheffelblick aus. Heidelberg-Aufnahme von H. Wagner, Elberfeld.

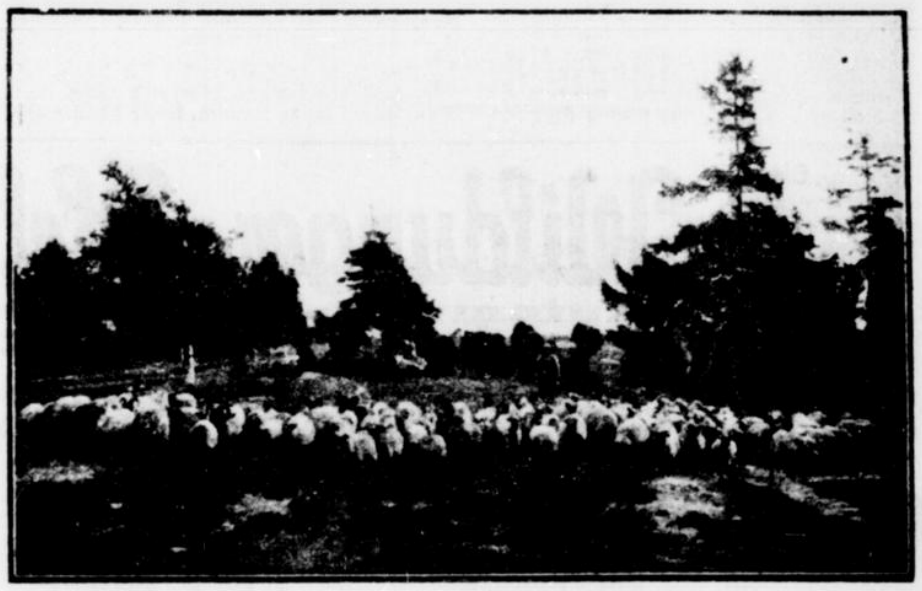
Saisonveranstaltungen in Bad-Ems.

Die Kurverwaltung von Bad-Ems, das im letzten Jahre wieder einen sehr erfreulichen Aufschwung genommen hat, kann auch wieder in diesem Jahre mit einem auserlesenem Programm aufwarten, das sicherlich zum Besuch dieses schönen Lahnbades anregen wird. Musik- und Schauspielveranstaltungen finden im Mai und September statt, u. a. eine größere Schubertfeier. An Kongressen und Tagungen sind bisher vorgesehen: vom 10. bis 14. April die Tagung der mittelrheinischen Studiengesellschaft für Balneologie und Klimatologie, sowie ein ärztlicher Fortbildungskursus, für die Pfingsttage der 8. Schachkongreß, der Automobilsport ist durch ein Autoturnier, das Anfang Mai stattfindet, würdig vertreten. Bekannt ist auch Bad-Ems als vorzüglicher Platz des Tennis-Sports, der mit mehreren Veranstaltungen den Ruf des Bades mehren wird. Auch der Wassersport wird durch die internationale Ruderregatta für Ems werben.

Die Lüneburger Heide.

Von Dr. Victor Schultz, Soltau (Hannover).

Im Nordwesten Deutschlands, zwischen Elbe und Aller, den Urströmen der Eiszeit, dehnt sich das Land, von dem wir erzählen wollen, die „Lüneburger Heide", das „wunderschöne Land", wie Hermann Löns es nennt. Bremen, Hamburg und Hannover sind die Großstädte, in deren Nähe unser Gebiet liegt; von allen Seiten ist es bequem zu erreichen.



Heidschnucken.

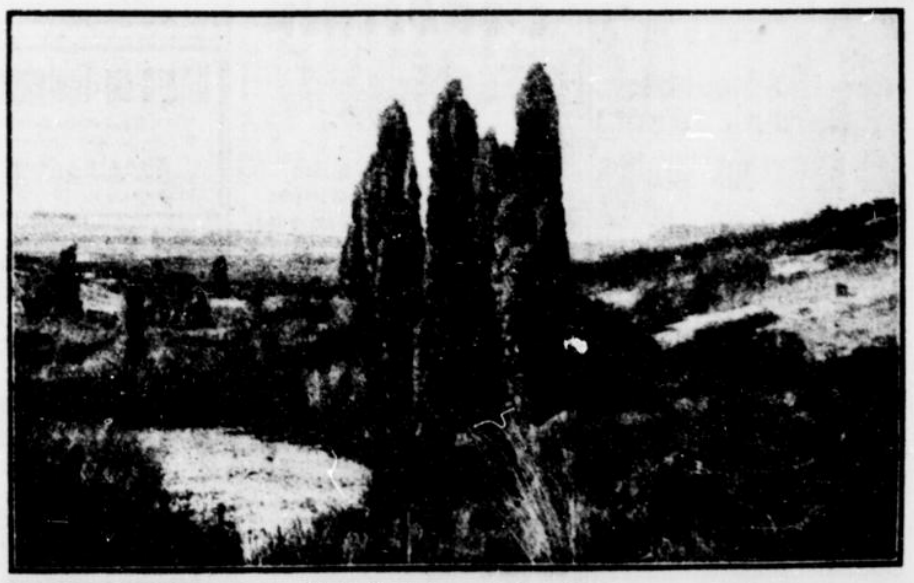
Vor wenigen Jahrzehnten noch war es nur wenigen Wissenden ein Urquell der Kraft, ein nie versiegender Born innigsten Naturerlebens. Zu nachhaltig wirkte manch abfälliges Wort, das Landschaftsschilderer und selbst Dichter, wie Platen und Dingelstedt, gefällt hatten. Die wenigen aber wurden Schrittmacher einer neuen Einstellung; ganz allmählich vergrößerte sich der Kreis der Heidefreunde, und immer mehr kamen und waren besiegt von der erhabenen Ruhe, der urwüchsigen Schönheit und der unversieglichen Kraft dieser Landschaft. In Wort und Lied und manch prachtvollem Bild wurde Kunde gegeben von dieser Entdeckung; denn, was man fand, stand ganz und gar im Gegensatz zu der Leblosigkeit und Eintönigkeit, dem finsteren Grauen und öden Schweigen, wovon in alten Schriften über die Heide allein die Rede ist. Und dann kam Hermann Löns, der wie kein Dichter vor ihm und nach ihm das Hohelied der Heide sang und ihren Ruhm weithin bekannt machte und durch alle deutschen Gaue trug.

Trotz alledem begegnet man aber immer noch irrigen Anschauungen über die Lüneburger Heide. Seit Heinrich Heines loser Witz schwachbusigen Damen das Epitheton ornans „Flach wie die Lüneburger Heide" gab, scheint diese Vorstellung immer noch nicht geschwunden zu sein. Welch irriger Vergleich! Die Lüneburger Heide ist im Gegenteil die größte Massenerhebung des norddeutschen Flachlandes. Nicht selten finden wir Hügel, die sich 100 Meter und mehr über den Meeresspiegel erheben; die beiden höchsten Erhebungen, der Wilseder Berg und der Falkenberg, erreichen sogar Höhen von 169 bezw. 150 Metern. Bei genauerer Kenntnis unseres Gebietes hätten also die betreffenden Damen Heines Epitheton schmunzelnd als „ornans" buchen können.

Eine weitere irrige Vorstellung ist die, daß das gesamte Gebiet nur vom Heidekraut bewachsen sei, in dem sich die und da Madame de Staëls wilde Völkerschaften der Heide, die Heidschnucken, herdenweise tummelten. Im Gegenteil findet sich große Abwechslung: Heideflächen wechseln mit großen Wäldern, liebliche Wiesen umrahmen die zahllosen klaren Heidebäche, und überall zerstreut liegen die eichenumrauschten niedersächsischen Bauerngehöfte, jene Sinnbilder kernigster, urwüchsiger Volkskraft. Gerade diese Abwechslung ist es, die viele Besucher der Heide so lieben.

Noch einen dritten Irrtum gilt es zu berichtigen. Die Tatsache, daß noch weite Flächen der Lüneburger Heide im Urzustand liegen, könnte den Gedanken wachrufen, daß die Unterkunftsverhältnisse wenig besser als primitiv seien, die Verpflegungsmöglichkeiten genau die gleiche Kulturferne aufwiesen, die wir an der Landschaft so schätzen. Das ist aber durchaus nicht der Fall! Allerdings gibt es einsame Gegenden, wo der verwöhnte Kulturmensch seine Ansprüche herabschrauben muß; im allgemeinen aber sind in den größeren Ortschaften und auch in den bedeutenderen Dörfern Unterkunft und Verpflegung gut. Das bringt schon der sehr starke Fremdenverkehr mit sich.

Die unberührte Natur ist heute für den Großstädter zur Lebensnotwendigkeit geworden. Mit unwiderstehlicher Macht zieht es ihn hinaus aus den steinernen Häuserzeilen, aus der Fron der Berufsarbeit und dem fast unerträglich schnellen Lebensrhythmus, der die Nerven zermürbt. So kommt es, daß alle jene Gebiete, die noch nicht von der Zivilisation überflutet wurden, dem Großstädter ans Herz wachsen; sie sind das Gegengift für die Schädigungen des modernen Lebenskampfes, sie sind die Kraftquellen für die erschöpften Nerven. Die Lüneburger Heide steht in der ersten Reihe dieser Gebiete! Was man früher der Heide zum Vorwurf machte, die Stille und der Frieden, die in ihren Grenzen herrschen, das ist heute ihr größter Vorzug geworden. Das sagenumsponnene Hünengrab, der einsame Bienenzaun am Waldesrand, der eichenüberschattete primitive Schafstall, der allabendlich die genügsamen Heidschnucken aufnimmt, der strümpfestrickende Schäfer, der schweigsam und ernst bei seiner Herde steht, alles das sind Sinnbilder geworden, Sinnbilder der majestätischen Ruhe — die trotz aller Betriebsamkeit, die die moderne Zeit auszeichnet, doch noch vorhanden ist. Es ist daher kein Wunder, daß gerade von den umliegenden Großstädten aus der Heideverkehr einen gewal-



Wacholderbäume in der Heide.

tigen, alljährlich wachsenden Umfang angenommen hat.

Sie alle, die aus nah und fern in die Heide kommen, finden hier das, was der moderne Mensch braucht. Berührung mit urwüchsiger Natur. Zwar sind im Laufe der letzten Jahrzehnte weite Heideflächen verschwunden; dort, wo einst die Calluna, das Heidekraut, unbestritten herrschte, erheben sich jetzt Forstkulturen, bestellt der Bauer sein Feld oder weiden Rinderherden. Immer mehr Heideland fiel dem Pflug zum Opfer. Da aber kam die rettende Tat: es wurde der Naturschutzpark Lüneburger Heide gegründet, mit dem Wilseder Berg und dem malerischen Totengrund als Kern. Es gelang im Laufe der Jahre, immer weitere Gebiete anzugliedern, so daß der Naturschutzpark mit den angrenzenden fiskalischen Forsten jetzt den stattlichen Umfang von 16 500 Hektar aufweist. Erst unsere Enkel werden die ganze Größe dieser Tat voll ermessen, wenn ringsum die Lüneburger Heide zum „Lüneburger Wald" geworden ist und der Naturschutzpark in weiter Fläche das ursprüngliche Landschaftsbild bewahrt hat. Erst dann wird man auch dem Schöpfer des Naturschutzparkes, dem so viel angefeindeten, kürzlich verstorbenen Pastor Bode-Egestorf, volle Würdigung zuteil werden lassen. Wir Heutigen wollen uns freuen, von Herzen freuen, daß die große Tat gelungen ist, wenn auch bislang noch überall in mehr oder minder großen Flächen die Heide in unserem wunderschönen Lande blüht.

Wunderschön ist in der Tat die Lüneburger Heide, wenn ihre Charakterpflanze ihre Blüten erschließt. Dann schmücken sich die weiten braunen Heideflächen mit wunderbarer stimmungsvoller Farbenpracht. Ein lilarotes Blütenmeer bedeckt die welligen Hügel und weiten Flächen, und jeden Beschauer nimmt der Zauber der Heide in ihren Bann. Der Heideverkehr ist naturgemäß in den Monaten August und September, in die die Heideblüte fällt, am größten. Trotzdem sind in vielen Gebieten der Heide noch genug stille, abgeschiedene Plätze vorhanden, wo man die blühende Heide in völliger Ungestörtheit genießen kann. Doch nicht nur im August und September wird die Heide besucht. Längst hat man erkannt, wie wunderschön dieses Land auch im Frühling ist, wenn die zahllosen Birken, die im Verein mit Wacholder und Heidekraut der Landschaft das Gepräge geben, sich mit frischem Maiengrün schmücken und in den Heidemooren das Wollgras blüht. Dann ist jene selige Zeit, von der Hermann Löns in einem seiner schönsten Lieder singt: „Alle Birken grünen in Moor und Heid, Jeder Brahenbusch (Ginster) leuchtet wie Gold, Alle Heidlerchen dudeln vor Seligkeit, Jeder Birkhahn kullert und tollt". Dieses Lied muß man in der schönen Lichtschen Vertonung in der Heide gesungen haben — dann wird einem bewußt, wie es um den Heidezauber bestellt ist. Derselbe Zauber nimmt einen gefangen, wenn im Juli die Glockenheide, die Vorläuferin der Calluna, ihre zarten Blütenkelche öffnet, wenn die blauen Falter über die Heidesträucher huschen und der Glast der Julisonne über den Hügeln zittert. Und noch einmal schwingt die Heide ihren Zauberstab, wenn im Oktober der nahende Herbst Baum und Strauch in gelbe und rote Prachtgewänder kleidet und mit einer rauschenden Farbensinfonie den schönheitsdurstigen Wanderer und Heidefreund überrascht.

Von Jahr zu Jahr mehrt sich infolgedessen die Zahl der Besucher, die auch dann in die Lüneburger Heide kommen, wenn sie ihre anderen „hohen Zeiten" hat, wie Hermann Löns sagt.

Um die Heide ganz kennenzulernen, ist ein mehrmaliger Besuch nötig. Um sie innerlich ganz zu erleben, sind Geduld und liebevolles Einfühlen erforderlich. Es ist darum begreiflich, daß gerade geistig reife Menschen mit besonderer Liebe an der Heide hängen. Am leichtesten zu verstehen ist sie natürlich zur Zeit der Heideblüte. Aber auch dann vermeide man das Durchjagen und Durchhasten. Nicht mit Siebenmeilenstiefeln die Gegend durcheilen, hier eine Sehenswürdigkeit im Vorbeigehen mitnehmen und da an einer schönen Aussicht nippen! Die Heide will langsam erobert sein. Deshalb ziehen viele Heidefreunde ein festes Standquartier vor, von dem aus sie strahlenförmig Wanderungen unternehmen.

Es sei noch darauf hingewiesen, daß die Lüneburger Heide ein ganz besonders empfehlenswertes Gebiet für Radwanderfahrten ist. Hier ist im letzten Jahrzehnt ein weitverzweigtes Netz von Radfahrwegen entstanden, da die Bewohner selbst auf das Rad als unentbehrliches Verkehrsmittel angewiesen sind. Die Lüneburger Heide dürfte in Kürze das Gebiet für Radwanderfahrten in ganz Deutschland werden. Drum frischauf zu einer Heidefahrt! — Wie man aber auch die Heide durchwandert, sei es zu Rad oder zu Fuß, man wird stets voll tiefinnerlicher Freude zurückdenken an die Zeit, die man verbrachte

In der Lüneburger Heide,
In dem wunderschönen Land.

Eine Osterwanderung durchs Sauerland.

Von Hagen zu Fuß nach Altena.

Vom Hauptbahnhof Hagen aus wählen wir, je nachdem wie wir den besten Anschluß haben, die Reichsbahn oder die Straßenbahn bis Hagen-Delstern. 5 Minuten oberhalb des Bahnhofs beginnt die Hauptwanderstrecke 1 des Sauerländischen Gebirgsvereins. Die ersten 5 Stunden dieser bis Brilon führenden Strecke wollen wir uns zum Ziele unserer heutigen Wanderung stecken. Im ganzen kommen wir dabei rund 350 Meter höher als beim Ausgangspunkt. Schon zu Beginn geht es bis Kattenohl innerhalb einer guten halben Stunde beinahe 200 Meter empor. Dafür genießen wir aber auch schöne Blicke ins Volmetal. Besonders schön ist der letzte Teil, der über Brantenberg und dann über den schattigen Röhrenweg bis zum Schlosse Hohenlimburg führt (ab Delstern 2 Stunden). Wer das noch heute bewohnte Schloß der Grafen von Bentheim-Tecklenburg-Rheda noch nicht kennt, benutze die günstige Gelegenheit, zum Besuche wenigstens des alten Schloßhofes mit seinen Wehrgängen und einem prächtigen schmiedeeisernen Brunnen. Der Ausblick vom Wehrgang aus ist auch nicht zu verachten. Zu Füßen breitet sich uns ein großer Teil des westlichen Sauerlandes aus, und wir können ein ganzes Stücklein des Lenne-

Kaiser-Karls-Bad heilt die **Lunge** in Bad Lippspringe. Verlangen Sie Prosp. 73 kostenl. (Bitte Adresse beachten). z1231

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker
1927: 19300 Badegäste

Wildunger Helenenquelle

Hauptniederlage in Elberfeld:
Richard Jacobi, Berlinerstr. 47/9
Telephon 407
Badeschriften durch die Kurverwaltung b63

6.–8. Mai Automobil-Wettbewerb und Winterberg-Bergrennen

Sommerfrischler find. ruhig., gesund. Aufenthalt bei z120 Otto Kiby, Café Kettelbacher Ruh. **Haspe.**

Kinderheim Brügge nimmt in den **Osterferien** noch Kinder zur Erhol. auf. Fernr. Lüdenscheid 4432 z87 Frau Dr. Gorkow-Plate.

Sol- und Thermalbad **Königsborn** Eisenbahnstationen: Unna u. Unna-Königsborn. z1232 Badezeit vom 1. Mai bis 15. Okt. Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheumatism., Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Erkrankg. der Atmungsorgane, Herz-, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Neuzeitl. Sole-Inhalat. Mäßige Preise f. Unterk. u. Bäder. Badeschrift u. Ausk. unentgeltl. d. d. Badeverw. in Unna-Königsborn.

Frühling im Hönnetal Schönstes Tal Westfalens. Bahnstrecke: Fröndenberg — Neuenrade (Sonntagskarten). Gasthöfe: Platthaus, Recken-Mühle, Sommerfr. Sanssouci. Station: Klusenstein Binolen Sanssouci halten sich den Besuchern bestens empfohlen. z315

Haus **Brinkerhöhe Langenberg** (Rheinl.) Chr. Erh.-H. i. wald. G. b. angn. Aufenth. Preis 3.50–4.50. f138

Bad Wildungen. Kur- und Pensionshaus Königsquelle (nicht zu verwechseln mit Hotel z. Königsquelle), dir. im Park, an Quelle u. Badehaus. — Pensionspr. 6–7 Mk. Vorteilhafte Wochenendpreise. — Autogarage. — Wagen am Bahnhof. — Tel. 119. Inh.: C. Todtenhausen. z1402

Landaufenthalt z89 finden Personen in ruhiger waldreicher Gegend. Schriftliche **Hemhorst b. Dahl** Anmeldg. an: Frau Fr. Greß, Kr. Hagen.

BAD HERSFELD Bez. Kassel Lullusbrunnen **heilt wie Karlsbad** Magen-, Darm-, Leber-, Gallen- und Stoffwechselkrankheiten. Wasserversand d. d. Lullusbrunnen-gesellschaft m. b. H. Kurzeit Mai—September. z388

Gewissenruh a. d. Weser Gute Aufn. f. Sommerfrischl. f. 4–4.50 Mk., Wald, Wasser, gute Fernsicht. Karl Gille, Landwirt, Gewissenruh, Station Bodenfelde. z80

Corbach (Waldeck) Kurhotel „Waldhaus" Bes Alb. Rollecken, T 171. Dir. a. Walde gel., mit all. mod. Komfort eingerichtet. Küche u. Keller bieten nur Erstklassiges. Treffpkt. d. Automobilist. Mitglied d. A.D.A.C. Heizbare Garag. Hausdien. am Bahnhof. Som.-u. Winterpens. v. M. 4.50 an. z1236

Sommerfrische in Waldeck Am Edersee. Frdl. Zimm. Gute Verpfleg. Mit Nachm.-Kaffee u. beliebig viel Milch. Eigene Landwirtschaft. Preis 4 Mk., ohne Nebenkosten. — Gasthof Erholung, Sachsenhausen (Waldeck). z36

Edertalsperre, Hemfurth. Herrliche, waldreiche Gegend. Gute bürgerliche Küche. Mäßige Preise. z83 Gast- und Pensionshaus Höhle, Telephon Affoldern, Waldeck, 7.

Luftkurort Arolsen Sommerfrischler und Passanten finden wunderbare Aufnahme bei solidem Pensionspreis im Hotel Waldecker Hof. Man verl. Prospekt. Anfr. an den Inhaber z97 Paul Bedrath.

Sommergäste finden freundl. Aufnahme im Oberbergischen im schönen Aggertal, Krs. Gummersbach. Sehr gute Verpflegung, mäßige Preise. z92 August Norden, **Niederseßmar** Bez. Köln. Tel. 356. Amt Gummersbach.

Borkum, Nordseehotel (Strandhotel). Pension von 9 Mark an. Prosp. in der Geschst. dis. Blattes. z103

Landaufenthalt a. d. Nordsee! Thomsen's Landhaus Privatpension, ruhig gel. Ort, beste Verpfleg., eig. Landwirtsch. Mäßige Pr. Prosp. durch Frau Thomsen. z75 **Borgsum, Föhr.**

Nordseebad Cuxhaven. Haus ... z105 Es w. noch einige Töchter i. Erlern. des Haush. (Hambg. Küche) in vorn. Hause z. 15. 4. bzw. 1. 5. angen. Pensionspreis 100 RM. monatl. A. Wunsch Fremdsprach. u. Klavierunt. — Pensionat „Vier Jahreszeiten" u. Pension „Kieselau", Marienstr. 50.

Erholungsbedürftige find. angen. Landaufenthalt i. schöner ruhig. Gegend. Gute Verpfl. Pr. 3.75 M. W. Simonsmeier, **Brosen** b. Hohenhausen, Lippe z1230

Besucht **Norderney** im Frühling! z1234

Gebirgsluftkurort, Fichtennadel- u. a. mod. Bäder, Schwimmbassin, Luft- u. Sonnenbad, Tennisplätze. Preisw. Hotels u. Privatwohn. Führer usw. durch die Städt. Kurverwaltung. **Bad Grund** Pausch.-Kur. 3Woch. 180.-M.

Im Lutherdörfchen **Möhra** find. Ruhebedürftige freundl. Aufnahme u. beste Verpfl. bei Frau Förster Peterknecht, Möhra bei Bad Salzungen in Thüringen. z96

Nordseebad Norddorf auf Amrum. Pension Arjan Peterfen. Vor- u. Nachsaison bed. Ermäß. Prosp. grat.

Drei-Annen-Hohne i. Harz i. Brockengebiet, beste Aufstieg z. Brocken. Bahnhofshotel u. Pens. Beste ... Tel. 80. Für Mitglieder der D. T. Ermäßig. z1421

Bad Thal (Thür. Wald) bei. Luftkurort, ein Waldidyll v. g. bel. Reize, unw. d. rom. Wartburg. (Bahnverb.) Prosp. d. d. Kurverwaltung. z64

Sommerfrischler finden freundl. Aufnahme in ruh. bergwaldreicher Gegend Nähe Bad Pyrmont. Luft. Zimm. elektr. Licht, Ziegelhütte, d. gut. Verpfl. 4 Mahlzeiten. Pensionspreis Mai-Juni 3.75, spät. 4–4.25 Mk. z44 Pension Kunterding, Glashütte b. Schieder i. Lippe.

Tabarz Vielbesuchte Sommerfrische im schönsten Teile des Thür. Waldes. Neues 4100 qm großes Schwimmbad. Fordern Sie Prospekt m. Preisen.

Nordseebad Norddorf **Insel Amrum.** Ruhigst. Bad. Breiter Sandstrand. Dünen u. Wiesen. Prospekt d. den Gemeindevorsteher. (Rückp.) z29

SCHACHT **RHEUMA** Ischias, Lähmungen, Herz-, Nerven-, Gelenk- und Frauenleiden werden während des ganzen Jahres geheilt. **Bad Oeynhausen** PROSPEKTE DURCH ALLE REISEBÜROS UND DIE BADE-VERWALTUNG h394



Bahnstation Wiehl, Postauto 9 Min. Bestempf. erstkl. Haus. Ausgez. Verpfleg. Luft-, Sonnen- u. Warmbäd., Ball., Terrassen, Spielpl. Vorzügl. Erholungs- und Wochenendaufenthalt. Mäß. Preise. Prosp. Fernr. 96 Rümbrecht. z28

Pension Hein, z104 **Niederbierenbach / Rümbrecht** Bahnstat. Wiehl, bietet Erholungsuchenden angen. Aufenthalt u. vorzügl. Verpfleg. bei mäß. Preisen. Gedeckte Veranda, Bad im Hause u. schön. Badeteich. Eig. Landwirtschaft. Waldr. Gegend, i. d. Nähe v. Schloß Homburg u. Tropfsteinhöhle Wiehl

Erholungssuchende (Herren oder Ehepaare) finden in ruhigem Forst-Haushalt frdl. Aufnahme. Waldreiche Gegend. Eigene Forellenfischerei, Angelsport, Radio, Große, helle Zimmer. Gute Verpfleg. Pensionspreis ab April 4.50 Mk., ab 1. Juli 5.00 Mark. z80 **Försterei Dringenberg, Kreis Warburg (Westf.)**

Helsen b. Kurbad Arolsen Waldreiche Gegend. Freundl. Zimmer. Gute Verpflegung. Pension 4 Mk. z85 Pension Höhle.

Westfälischer Hof **Bad Reinhardsquelle** anschl. an Bad Wildungen, anerkannt gut. Haus, empfiehlt Zimmer mit voller guter Verpfleg. (4 Mahlz.). Pensionspreis Mai-Juni Mk. 5.—. Täglich dreimal Konzerte an der Georg-Viktor-Quelle. Herrl. Park- und Wald-Anlagen. z76

Forsthaus Eschenthal bei Brilon-Wald, 415–780 Mtr. ü. M. Sommeraufenthalt 5 Mk. 4 Betten. z100

Sommeraufenthalt am **Teutoburger Walde** Nähe Externsteine. Empfiehle mein schön geleg. Landhaus mit schön. Garten, an Burg u. Welle gelegen. Gute Verpflegung. Preis 4.— b. 4.50 Mk. z73 Hr. Gelse, Horn i. L.

Holzhausen in Lippe Post Sylbach bei Bad Salzuflen. Gasthof zum Maler z1238 Neue, mod. Fremden-Pension. Herrl. Lage. Ia. Verpfleg. Pensionspreis 4–5 Mk. Bes.: Gust. Quentmeier.

Bethanien — Christliches Erholungsheim in **Deckbergen** Grafschaft Schaumburg, in der Nähe der Schaumburg, ladet Erholungsuchende freundl. ein. Das Heim ist evangel. Elektr. Licht u. Badeeinrichtung sind vorhanden. Tagespreis für volle Pension (4 Mahlz.) mit Zimmer 4 Mk. bis 4.50 Mk. Wiedereröffnung 1. Mai. Bis 15. Mai ist der Preis um 50 Pfg. billiger. — Telephon Rinteln 187. Prospekt auf Wunsch. z71

Hotel und Sommerfrische **Bärental** b Kohlstädt i. Lippe, a. d. Straßenbahn Paderborn—Detmold gelegen. Herrl., ruh. Lage mitten i. Walde. Gute Verpflegung, mäßige Preise. Tel. Amt Kohlstädt Nr. 2. z1403

Ostern im Teutoburger Walde Horn i. L., schön gelegen, nahe dem Walde u. den Externsteinen. z106 Pension Hartmann bestens empfohlen, gute Verpfleg. Pensionspreis für d. Osterzeit 4 M.

Pension und Sommerfrische **Haus Hemmelmann, Bad Meinberg i. L.** Schöne, sonnige Zimmer in ruhiger Lage Bad Meinbergs. Pens.-Pr. b. gut., reichl. Verpfl. Vorsais. 4.50, Hauptsais. 5.—. z1237

Bad Sooden, Werra **Haus Erika.** Bevorzugte herrl. Lage in nächster Nähe von Kuranlagen und Wald. Vorzl. Verpfleg., Zentrl.-Heizg., Fernr. 78. z89

Gasthof u. Sommerfr. Jugelsburg b. Adorf i. Vogtl. z25 ½ Stunde v. Bad Elster. Herrl. waldreiche Gegend. Freundl. Zimmer zu billigsten Preisen mit u. ohne Pension. Eig. Fleischerei, erstklass. Küche. Zur Unterhaltung: neue Asphalt-Kegelbahn u. Geigenpiano. Fernruf Nr. 68. Besitzer: Erich Fischer.

Sanat. Dr. Möller Dresden-Loschwitz **Schroth-Kur** Große Heilerfolge — Broschüre frei

Pension „Waldfrieden" Inh. H. Lüde. **Rehsiepen** Station Gleidorf (Sauerland). Ruhige waldreiche Gegend. Bad, elektr. Licht u. Wasserspülung. Volle Pension bei 5 Mark pro Tag. z12

Arolsen (Waldeck) Sommerfrischler und Erholungsbedürftige find. gute Aufnahme. Volle Pension 4–4.50 Frau Lindenborn, Große Allee. z14

Nordenau Hoch-Sauerland 650–750 m ü. d. M., das Paradies d. Sauerlandes. 2mal Omnib.-Verkehr von Station Winterbg. u. Gleidorf. Gasth. u. Pens. Rötz Fspr. 20 Oberkirchen bietet beste Verpfl. z. Preise v. 4.50 Mk. Alles Nähere auf Anfrage. z1236

Sommerfr. Cramer, **Rüthen i. W.** Niederstr. 21. Schöne waldr. Gegend des Sauerlandes. Eig. Landwirtsch. Volle Pens. 4 Mk. Eröffn. April—Sept. z62

Gästeheim Landwirtschaftliches Haus **Nordseebad Norddorf** Insel Amrum. Prospekt frei. z19 Besitzer Boy Peters.

Ostseebad **Heiligenhafen** Haus „Solveig" direkt a. Wasser gel. Pension für Sommergäste. Eröffnung 15. Mai. Preis 4.20. — Gute Küche. Saub. Bed. Inh.: z16 Johann Schulz.

Sommerfrischler gesucht. — Pension Groth Bellwarm (Nordsee). z1211

Borkum Haus Leuchtturm, Strandstraße 19, 2 Min. v. Meere, ein fein., behagl. Pensionshaus mit großer, sonniger Veranda. Wohn. m. Frühst. v. 3.50 Mk. an. Vor- u. Nachsaison v. 2.50 Mk. an. z74 Marie Musse, i. d. Lage. Hoffkeuenhaus, Bentheim.

Ruhe und Erholung finden Sie bei billigen Pensionspreisen im **Nordseebad Burhave i. Oldenb.** Auskunft und Prospekte durch Verein zur Förderung des Nordseebades und Luftkurortes z1228 Burhave i. Oldenb. E. V.

ZINGST, Ostsee-bad a. d. Darß. Steinfr. brt. Badestrd., frdl. Wohng., gute Bewirtung. Warme See- und mediz. Bäder. Konz. Sport. Auskunft: Badeverw., T. 25. Voller Kurbetr. ab 1. Juni. z78

Ostseebad **Heiligenhafen** in Holstein. — Pension 4 bis 5.50 RM. — z77 Führer durch die Badeverwaltung.

BERG-DIEVENOW billigster Kuraufenthalt. b63 **SOL** Ostsee-Luft- und Sonnen-Freibäder. **MOOR**



FRANZENSBAD DAS ERSTE MOORBAD DER WELT! Hervorragendes FRAUEN- und HERZ-HEILBAD. Die stärksten der bekannten Glaubersalzquellen. Auskünfte, Prospekte d. Kurverwaltung Abt. R. Bädereröffnung 15. April. z82

Bad Liebenstein bei Eisenach Thüringer Wald. Spezialkuren bei Herz- und Nervenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Rheumatismus und Gicht. Stärkste kohlens. Eisen-Mangan-Arsen-Quelle Deutschlands. Starker kohlens. Kochsalzsprudel. Prospekt Nr. 24 u. Wohnungs-Nachweis durch d. Badedirektion. Natürliche Sole-, Stahl- und Moorbäder ‖ Trinkkuren ‖ Luftkurort.

SCHEVENINGEN (HOLLAND) Keine Kurtaxe / WELTBAD DER NORDSEE HOTELS: PALACE — ORANGE — KURHAUS GRAND — RAUCH — SAVOY z81

Laufs verfolgen. Eine halbe Stunde hinter dem Schlosse haben wir auf schönem Waldweg das industriereiche Nahmertal erreicht, zwischen dessen Häusern und Fabriken sich der Weg bis zum „Lahmen Hasen" hinzieht. Freundlicher wird es in dem nun folgenden schattigen Waldtal des Wördengrundes. Ueber Gehöft Wörden steigt der Weg gut 300 Meter aufwärts, um im Dorf W i b l i n g w e r d e mit 460 Meter den höchsten Punkt erklommen zu haben. Der Höhenweg vor und hinter dem freundlichen Dörflein, besonders aber der nahe Lohhagen (491 Meter) bietet die prachtvollsten Fernblicke. Von Hohenlimburg bis Wiblingwerde sind es keine ganzen 2 Stunden Wegs. Nach Altena geht es in 1¼ Stunde wieder 300 Meter bergab. Der Weg an den Gehöften Sassenscheid und Neusassenscheid vorbei bis zum Eingang ins Brachtenbecker Tal (Am Hals) ist nicht zu verfehlen. Das letzte Stücklein ist Landstraße. 5 Stunden vom Ausgangspunkte entfernt, stehen wir vor dem Bahnhof von A l t e n a.



Wir sind noch nicht ermüdet und steigen ¼ Stunde bergan zu der auf schmalem Grat tronenden Burg Altena, dem geistigen Mittelpunkt des märkischen Sauerlandes. Das schön geordnete und wertvolle Stücke bergende Heimatmuseum, die Jugendherberge Schirrmanns, wenn wir Glück haben gar ein Burgfestspiel unter freiem Himmel im romantischen Burghof locken uns, ehe wir uns dem Dampfroß zur Heimfahrt anvertrauen. Wem fünf Stunden zu wenig waren, ist ab Altena auch Gelegenheit gegeben, in 2½ stündiger Wanderung auf Hwstr. 1 oder 17 das SGV.-Ehrenmal auf dem Kohlberg zu besuchen und dort seine Tagesleistung zu beenden. Benötigt werden als Unterlagen hierzu die Blätter Hagen und Iserlohn der Sauerlandkarte 1:50 000 des Sauerland-Verlages zu Iserlohn.

Bayerisches Staatsbad, Bad Steben im Frankenwald.

Die Vorarbeiten für die Anlage eines 1000 Kubikmeter fassenden Hochsammlers für die Stahlbäder sind durchgeführt. Das Sammelbecken mit drei Kammern wird auf der Parkhöhe hinter dem Badgebäude eingebaut. Mit dieser Anlage wird den Anforderungen des ständig steigenden Besuches der heilkräftigen Stahlquellen weitgehend Rechnung getragen und die starken Schüttungen der Tempel- und Wiesenquelle mehr als bisher zu Badezwecken nutzbar gemacht.

Der Staat hat nunmehr alle im Schwemmland des Pfarrbaches liegenden Moorlager erworben und damit auf Jahrzehnte vorgesorgt, daß die Moorbäder auch weiterhin aus dem unmittelbar vom Moorbruch kommenden Frischmoor in den Rührwerken aufbereitet und an die Kurgäste abgegeben werden. Hierin liegt zweifellos ein Teil der vorzüglichen Heilwirkung der Stebener Moorbäder.

Neues aus Bad Tölz.

Der neue Prospekt des Bades Tölz ist erschienen. 25 Aufnahmen zeigen schöne Bilder von Tölz und seiner Umgebung, vom sportlichen und gesellschaftlichen Leben. Die neue Wohnungsliste, Kurtax- und Kurmittelpreisliste sowie der Stadtplan sind beigefügt.

Weimarfahrt.

Die Oberprima A des Barmer Gymnasiums unternahm im verflossenen Sommer eine Fahrt nach Weimar zu den Festspielen des Deutschen Schillerbundes. Die Eindrücke dieser Fahrt haben ihren Niederschlag gefunden in elf anschaulichen, zugleich vom tiefen Ernst der Erlebnisse getragenen Schilderungen, die zu einem geschmackvoll ausgestatteten und mit stimmungsvollen Bildaufnahmen geschmückten Heftchen zusammengefaßt, im Selbstverlag des Barmer Gymnasiums der Oeffentlichkeit übergeben worden sind. Wie im Vorwort gesagt wird, „aus dem Wunsche heraus, daß auch andere deutsche Menschen mit stolzer Freude auf die Stadt an der Ilm blicken lernen, auf Weimar, das Zentrum deutschen Geistesleben und deutscher Kultur, auf Weimar, die Stadt Goethes und Schillers". Dieser Wunsch wird durch das Werkchen im besten Sinne erfüllt, das wohl niemand aus der Hand legen wird, ohne anregende Erkenntnisse empfangen zu haben. Die Schilderungen, seien es die feinempfundenen Stimmungen aus dem Goethehaus und dem Krims-Krakow-Haus, der Fürstengruft, der Herderkirche, oder was sonst vor dem inneren Auge des Lesers vorüberzieht, überraschen durch den gereiften Ernst, mit dem diese jungen Menschen die Dinge ansehen, denen sie dort begegnet sind. So finden sich, um nur ein Beispiel anzuführen, in dem Erlebnis der Wartburg die Worte: „Das ist die Tragik unseres Jahrhunderts: Wir reisen nicht, wenn wir vorwärts schreiten, wir reisen, wenn wir zurückschauen."

Burg Stahleck ob Bacharach

Zwei Tage aus der Geschichte der Burg Stahleck.

Der Himmel rötet sich. Die Pulversäcke bersten und mit ihnen die meterdicken Mauern. Ein Steinhagel prasselt auf die Stadt, zerschlägt die Dächer, die Böden, die Wände. Oben ist lohender Jammer, eine Höllenglut, ein Flammenmeer, das aufbrodelt zum Himmel. Die Erde erzittert, ein Donnerschlag folgt dem andern. Der stolze Turm — dreißig Meter ist er hoch, vier Meter dick sind seine Wände — sinkt zusammen, reißt mit sich die Giebel, die noch stehen. Alles ist Glut, Asche, Schutt, glimmende Ballen, verkohlter Hausrat. Die stolze Kaiserburg, eben wieder hergestellt nach ihrer Zerstörung im Dreißigjährigen Kriege, wird in Graus und Schrecken ein Trümmerhaufen. Die Schergen des „Sonnenkönigs" verstehen ihr Handwerk.

Seit diesem Tage lag bis zum vorigen Jahre zweihundertsiebenunddreißig Jahre lang die Stille des Todes auf dem Gemäuer. Efeu umrankte es. Die Wanderer, die hinaufstiegen, ahnten nicht, daß sie über zwei Meter hohen Schutt gingen, der so manche Treppe, so manchen Kellereingang barg. Sie alle erquickten sich an dem, was keine Menschenhand hatte zerstören können, an dem wunderbaren Blick auf den Strom, die Berge, die blaue Ferne. Alles war still um sie.

Dieser Tag war das Ende einer stolzen Vergangenheit. Dem großmächtigen Geschlecht der Grafen von Katzenellenbogen war Hermann von Stahleck entsprossen, der erste Besitzer, von dem wir hören. Er muß ein Raufbold gewesen sein. Ob all der tollen Streiche, deren er beschuldigt ward, mußte er auf Kaisers Geheiß einen räudigen Hund auf der Achsel um sein Gebiet tragen. Kinderlos und erbenlos starb dieser so wenig sich selbst zähmende Mann. Da gebot Kaiser Barbarossa, daß sein Stiefbruder Konrad als Pfalzgraf am Rhein die Burg bezog, und höchst wahrscheinlich wird so manches Mal an der Seite seines Bruders das fröhliche Lachen dieses Lieblingskaisers der Deutschen dort oben zwischen den Säulen des Pallas zum Rhein herabgeklungen sein zu Becherklang und Bardensang. So ist Burg Stahleck Zeuge jener bedeutsamen Hohenstaufenzeit, die soviel der mächtigsten Baudenkmäler, der weihevollsten Kirchen am deutschen Strom geschaffen hat. Auch nachher haben diese nun in Trümmer liegenden Mauern viele glanzvolle Feste gesehen. Kaiser Ludwig der Bayer hat gern dort geweilt. Mehrfach war dort eine Zusammenkunft der Großen des Reichs, eine Kaiserwahl vorzubereiten oder sonst eine wichtige Staatsaktion zu beraten. Dann ward die Burg der Sitz des Oberamtmanns, den jeweils der Kurfürst von der Pfalz von Heidelberg her dem Bezirk der Viertäler zum Oberhaupt setzte. Den Schritt so manchen charaktervollen und sorgenvollen Mannes, so den des Ritters von Sponheim, der zur Einführung der Reformation die Zügel führte, haben diese Mauern gehört.

Jetzt hören sie andere Laute. Der zweite Tag ist angebrochen, der 13. Juni 1926. Auch an ihm rötete sich der Himmel. Es gab ein Zischen und Knattern. Die Mauern umhüllten sich mit unheimlich flackerndem Licht. Die Jugend stürmte die Burg zu spätabendlicher Stunde. Raketen und bengalisches Licht täuschten die Schrecken einer Belagerung und Erstürmung vor. War das ein bedeutungsloses Schauspiel, wie es so oft jetzt auf den Burgen am Rhein zur Augenweide der Fremden veranstaltet wird? Diesmal nicht. Diesmal besagte das Schauspiel viel. Die Jugend hat mit Begeisterung von der neu erstandenen und ihr geschenkten Burg Besitz ergriffen und freut sich dieses ihres Besitzes. Der erste Tag, ein Tag des Todes für die Burg, der zweite, ein Tag des Auflebens zu neuer gestaltender Geschichte.

Weitsichtig im Gefühl der Verantwortung für die Jugend hat die Rheinprovinz im Herbst 1926 begonnen, S t a h l e c k z u e i n e r J u g e n d h e r b e r g e a u s z u b a u e n, wie sie so schön kaum sonst in Deutschland zu finden ist. Manche Bedenken waren zu überwinden. Ist der Ausbau der Burgen am Rhein wünschenswert? Geht ihr Hauptreiz dadurch nicht verloren? Bei jeder andern Burg ist dies Bedenken gewichtig, bei Stahleck nicht. Denn der Trümmerhaufen der Stahleck war reizlos, schon weil der Turm fehlt. Unschöne Mauerstumpen, kaum sich abhebend vom dahinter weiter aufsteigenden Berg. Um aber jeden, dem dennoch der Blick vom Rhein auf die Burg lieb geworden ist, zu schonen, hat man die Jugendherbergen in den Hofraum verlegt, so daß der Anblick der Stahleck vom Rhein zunächst derselbe geblieben ist. Mit großem Geschick hat der Baumeister trotz der Beschränkung auf die alten Fundamente und der Weisung, jeder Spur aus der Vergangenheit achtsam nachzugehen, es verstanden, den praktischen Bedürfnissen entsprechende Gebäude zu errichten, die einen anheimelnden, freundlichen Eindruck machen: Die Jugendherberge, in langer Front sich lehnend an die stehengebliebene Mauer eines Wirtschaftsbaues, die Mädchenherberge hinter dem Rest des Turmes sich einschmiegend in Mauerreste des alten Wehrganges, lauschig, für sich ein eigenes Reich. Vierzig Blumenkästen an der Jungen-, zwanzig an der Mädchenherberge, alle glühend in leuchtenden Farben, umweben beide Bauten mit der Heiterkeit lebensfrischer Jugend.

Und nun möchte ich jeden, der dies liest, auffordern aufzusteigen zur Höhe und selbst zu schauen, wie die Jugend sich lagert auf den Mauern, die den einzig schönen Blick auf den Strom, die Nachbarburgen und die zum Strom so majestätisch abfallenden Berge hat, wie sie mitsingend sich schart um einen, der die Laute schlägt und alte Landsknechtslieder oder ein

SPA BELGIEN: Das Kasino ist wieder geöffnet.

Medizinische Wirkungen der Bäder von Bad Nauheim

Vom Professor Arthur Weber.

Erst seit ungefähr hundert Jahren wird die Nauheimer Sole zu Badezwecken benutzt, jahrzehntelang nur für Rheumatiker. Seinen Aufschwung und die rasche Entwicklung zum Weltbad, zu „dem Herzbad", nahm das kleine Dorf Wetterau erst, als im Jahre 1859 Professor Beneke aus Marburg durch eine Reihe sehr sorgfältiger Krankenbeobachtungen nachwies, daß organische Herzfehler durch den Gebrauch Bad Nauheimer Bäder sehr günstig beeinflußt würden. Bis dahin hatte es als unbestrittene Regel gegolten, daß bei Herzfehlern Mineralbäder nicht angewendet werden dürften. Heutzutage ist Benekes Entdeckung Allgemeingut der ganzen Welt und ist durch vieltausendfältige Erfahrungen bestätigt worden.

Was bedingt nun die segensreiche Wirkung der Bad Nauheimer Bäder? Hier stehen wir noch vor vielen ungelösten Fragen. Aber mancherlei Einzelheiten hat doch die rastlose Forschung schon aufgedeckt; so wissen wir, daß die s c h w e r e S a l z l ö s u n g e i n e n D r u c k a u f d e n K ö r p e r d e s B a d e n d e n ausübt, dadurch wird das Blut aus den Venen, das bei Herzschwäche zu langsam fließt, ausgepreßt und zum Herzen hingetrieben. So wird dem Herzen Arbeit abgenommen und der krankhaft verlangsamte Blutkreislauf beschleunigt. Die Kohlensäure im Badewasser hat eine vielfältige und außerordentlich günstige Einwirkung auf die Arbeit des Herzens und den ganzen Blutkreislauf. Die Haut rötet sich im Kohlensäurebad, sie wird besser vom Blut durchströmt. Das Herz schlägt langsamer und kräftiger, die Atmung verlangsamt und vertieft sich, alles erwünschte und sehr heilsame Folgen. Wie kein anderes Heilmittel lassen sich Mineralbäder und besonders die Bad Nauheimer Bäder sehr fein abstufen, so daß der geschickte Arzt von den leichtesten Bädern Schritt für Schritt zu immer kräftigeren übergehen und Kranke mit schwer daniederliegender Herzkraft wieder zu leistungsfähigen, lebensfrohen Menschen machen kann.

Noch ungeklärt, aber nicht wegzuleugnen ist die Beobachtung, daß bei chronischen Krankheiten ein Klimawechsel plötzlich eine Wendung zum Besseren bringt, die vorher trotz sorgfältigster und bester Behandlung nicht eintreten wollte.

Für viele Kranke liegt das Geheimnis des Erfolges zweifellos auch darin, daß sie einmal weit wegkommen von der gewohnten Umgebung und alles abschütteln, was sie sonst täglich peinigt und plagt. Das sind die Nervösen, die müden, abgehetzten Großstadtmenschen, die Heilung oder Besserung und Erquickung in den Thermen finden.



Hotel Bender – fliess. Wasser – Pens. ab Mk. 8.–


Bad Schwalbach
Stahl- und Moorbad
Blutarmut Frauenleiden Herzkrankheiten
Eröffnung am 1. Mai.

Wiesbaden Hotel Dahlheim Bes. Wilh. Koch
Altrenommiertes Haus gegenüber dem Kochbrunnen. Pension von Mark 7.— an. z6

Neustadt i. Schwarzw. Hotel Neustädter Hof. Altbekanntes, gut empfohlenes Haus. — Mäßige Preise. Garage. z1218 Bes.: K. Fehrenbach.

Tegernsee
KURHEIM SONNENHOF
(Kur- und Badearzt Dr. Weinzierl.)
Vornehm behagliches Heim für Erholungsbedürftige. Kur- und Badegäste. Spez.: Jod-Kuren unter ärztlicher Leitung. Bequeme Verbindung mit dem Jodschwefelbad Wiessee. z1228

Gasthaus zur Klause
Wallgau a. Isar
b. Mittenwald, bayr. Hochgebirge. z26
Gut bürgerl. Küche. Pens. p. Tag 4.50 M.

Saig (badischer Schwarzwald)
1000 Mtr. ü. d. M. Station Titisee. z81 Gasthof und Pension Ochsen. Herrliche Gegend des Schwarzwaldes. Wunderbare Lage. Alpenaussicht. Vorzügl. Verpfl. 40 Betten. El. Licht. Mäß. Preise. Das ganze Jahr geöffnet. Fernsprechamt Neustadt Nr. 268. Bes. W. Zimmermann.

Bad Liebenzell
Hotel Hirsch. Tel. 4. Bes.: K. Jouaffe z1381
Altbek., erstkl. Küche u. Keller. Vorzügl. Verpflegung. Angen. Aufenthalt. Vor- u. Nachsaison. Preiserm. Prosp. d. d. Bes.

Baden — Baden
Kur- und Bade-Hotel Darmstädter Hof.
Thermalbäder aus der Ursprungsquelle im Hause. Auch Diätkuren. Zimmer mit und ohne fließ. Wasser. Pension 9—11 Mark. Lift. Telephon 196. — Näheres durch die Verwaltung. z1225

Baden-Baden
Hotel u. Badhaus Zähringer Hof.
Vornehmes Familienhotel, nahe der Lichtentaler Allee gelegen. Fließ. Wasser. Appartements, Privatbäder mit Thermalzuleitung. Eigenes Badehaus m. direktem Zugang. Thermal. Wildbäder etc. Großer Park m. Ruheplätzen. Prospekte zur Verfügung. Telephon 180/184. z1182
Pension von 11 Mark an.

Bad Tölz
in den Bayer. Alpen
Deutschlands größtes Jod-Bad
bei Arterienverkalkung, Nerven-, Stoffwechsel- und Frauenleiden
Auskunft Verkehrsbüro. b229

Forbach im Murgtal
Bahnhotel Friedrichshof.
Fernspr. 3. Freie Lage in nächst. Nähe d. Bahnhofs. Gute Küche. Selbstgezog. reine Weine. Hübsche Fremdenz. schön. Speisesaal. Pension. Elektr. Bel., Zentralhzg., Terrasse m. prachtv. Aussicht auf d. Murg. Forellenfisch. Prosp. d. d. Bes. W. Wunsch

Bad Reichenhall Pension Hensel.
Vornehmes Familienheim. Neuzeitlich eingerichtet, in nächster Nähe der Bäder und des Kurparkes. Jedes Zimmer groß, Balkon. Voller Pensionspreis von 9—12 Mk. z1190 Besitzer: B. Muggenburg.

KAISERS (1530 Meter)
im Lechtal (Tirol) z86
in selten schöner Gebirgslage
Gasthof Edelweiß, P. 8-12 S.

100 Jahre sind es, daß
Thermalbad
HOFGASTEIN
100,000 Jugend und Gesundheit
wiedergab. — 870 m Seehöhe. — Radioaktivste Alpentherme, 44,6° Naturwärme.
Unerreichte Heilerfolge bei Aderverkalkung, Gicht, Rheuma, Ischias, Nervenleiden, Blutarmut, Erschöpfungs- und Alterserscheinungen.
Prospekte durch die Kurkommission Hofgastein, Austria. Tauernbahn.

Bad Salzhausen Solbad Oberhessen b62
2 Bahnstunden von Frankfurt am Main
1 Stunde Bahnfahrt von Giessen
Kohlensäurehaltige Solquellen, Lithium-, Stahl-, Schwefelquellen; Inhalatorium, Höhensonne, Sonnenbad. Altbewährt bei Herzleiden, Arterienverkalkung, Ischias, Nervenleiden, Rachitis und anderen Kinderkrankheiten. Angenehmer, ruhiger und preiswerter Kuraufenthalt, über 300 Morgen großer Kurpark. Werbeschriften durch hessische Badedirektion.
Staatlich. Kurhaus, Otto Baumgarten, Tel. Nidda 99 | Haus Charlotte, Georg Schultz, Tel. Nidda 203
Fremdenheim Iris, Zentralheizung, Tel. Nidda 237 | Fremdenheim Germania, Rud. Röper, T. Nidda 51

Oberprechtal Bad. Schwarzw.
Stat. Elzach oder Triberg. Gasthof und Pension Adler. Herrl. Sommeraufenthalt. Eig. Forellenfischerei. Mäß. Pensionspr. Prosp. d. Fr. Bleuler. z1220

Bad Kissingen
Kurhaus VILLA ELSA
Bestrenommiertes Haus, entspricht allen Anforderungen. — Anerkannt individuelle Küche und Diät.
Pension ab Mark 10.- z10
Besitzer: G. [illegible], Tel. 278.

Baden-Baden
Hotel Villa Sorrento
Vornehmes, kleines Familienhotel. Fließendes Wasser, ruhige Lage an der Lichtentaler Allee. Pension ab 9 Mk. z1187

Landhaus [illegible], Todtmoos-Rütte
1000 m ü., (südl. bad. Schwarzwald). Liegehallen, Liegestühle.

Sommerfrische a. Rhein.
Filsen z30
Boppard gegenüber
Haus Rheinblick.
Pension 5 Mk. Tel. Camp 35. J. Wallau.

Bad Tölz
Größter Jodkurort. Schön einger., beste, große Zimmer mit Balkon. Zentralhzg., elektr. Licht. Fließ. Wasser, kalt u. warm. Sonnige, ruh. Lage. Kurgemäße Küche — Bes. Weiße. z1294
Erholungsheim [illegible]

Zönklied singt, wie sie am Abend bei Fackel- und Mondenschein auf der Terrasse inmitten der ragenden Trümmer des alten Pallas Volkstänze tanzt. Aus allen Gauen trifft sie sich hier. Der Hamburger Junge tanzt mit dem Kölner und der Berliner mit dem Schwaben aus Stuttgart. Und wenn der Herbergsvater, der den Reigen führt, zwanzig vor zehn Schluß macht und alle im Kreis sich die Hand reichen, dann fühlt jeder, wie das deutsche Volk eine Einheit ist, und mancher ahnt, daß aller Zwiespalt, alle Zwietracht auf Oberflächlichkeit beruht, auf nicht genügendem Erfassen des wesentlichen Seins. Die alte Sitte des Wandervogels, daß alle du zu einander sagen, sucht man nach Möglichkeit aufrecht zu erhalten. So wird dort auf Stahleck harmlos und schlicht manches zusammengekittet, was zusammengehört, weil es eines Volkes ist. Der Student, der durch seine Verhältnisse in seinen Ansichten auf dem rechten Flügel gehalten wird, kommt mit dem ins Gespräch, singt mit ihm, tanzt mit ihm, der durch seine Umgebung dem linken Flügel zugeführt wird, und er sagt am nächsten Tage zu seinem Freund: „Das war doch ein feiner Kerl! Man soll doch nicht so schnell aburteilen über den, den man nicht kennt."

Doch laßt uns ins Innere gehen. Ueberaus anheimelnd ist der Tagesraum mit seinem breiten grünen Kachelofen, seinen tiefen Fensternischen, seinen schweren Tischen und Stühlen, seiner Kuckucksuhr. Daran schließt sich die Küche. Ein schwerer Kamin überschattet einen Herd, der vier Kochstellen für Wandergruppen hat, die dort ihr Essen bereiten können. Eine Treppe hoch der lange Schlafraum mit 32 Betten, geschmückt von junger Künstlerhand mit Silhouetten aus dem Leben der Germanen und dem Ritterleben. An ihn schließt sich ein Waschraum mit Fußbadewanne und Dusche. Der zweite Schlafraum mit fast der gleichen Zahl Betten liegt eine Treppe höher. Sein Hauptreiz ist neben der schönen Aussicht, die den Blick aus jedem Fenster zum Genuß macht, ein Fries, den mit großem Talent und noch größerem Humor ein Schwabe gemalt hat: aus dem Leben eines Wandervogels. Das „Baden verboten", das „Schreckensereignis", das „Mißverständnis", wo ein junges Ehepaar mit Kinderwagen und Säugling zur „Jugendherberge" kommt, muß man gesehen haben, beschreiben läßt sich das nicht. So durchwaltet den ganzen Bau Anmut und Frohsinn. Die Mädchenherberge, erst in diesem Jahre gebaut, wartet noch ihres künstlerischen Schmucks. Auch sie wird eine Küche haben, und einen anmutenden Tagesraum, für den ein Kachelofen, von einem Künstler entworfen und geschenkt, bestimmt ist. Sie enthält 36 Betten. Da der Kellerraum unter der Terrasse, der hoch und luftig ist, ein Notlager mit 30 Betten birgt, stehen 130 Lagerstätten zur Verfügung. Diese große Zahl reicht häufig nicht. Anfang Juli nach wenig mehr als einjährigem Bestehen, hat schon der zehntausendste Gast in der Stahleck übernachtet (bis 1. 1. 28 20 458). Die deutsche Jugend weiß, was sie an der Stahleck hat und kommt deshalb gern zu ihr. Stahleck ist heute ein Abbild der Jugend geworden. Sie fühlt sich so angeregt in ihr, weil sie in ihr inmitten hoffnungsvollen Werdens steht. Ob bald der fertige Pallas und der hohe Turm stolz von der Höhe auf Bacharach herabschauen wird? Wir wissen es nicht. Indessen wünschen wir, daß dort mit der wachsenden Größe nicht die Traulichkeit schwindet. Nur so kann die Jugendburg am Rhein ihren Beitrag leisten zur Erstarkung der deutschen Jugend.

Hans Conrad.

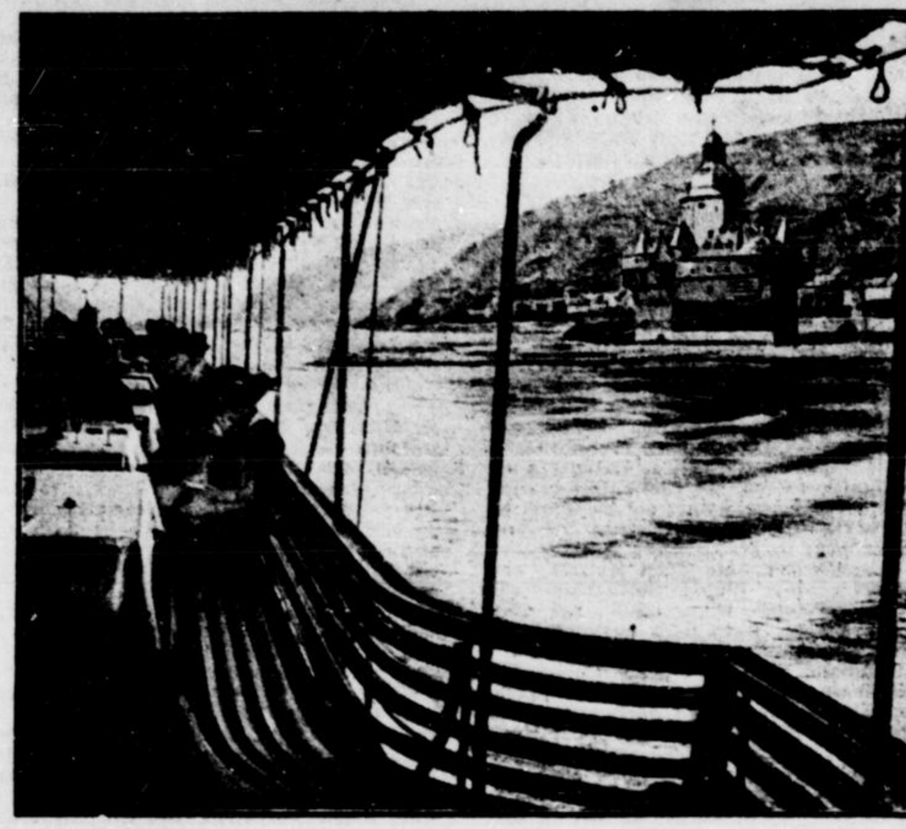


Photo A. Wagener

Fröhliche Osterfahrt auf dem Rhein. Ein Blick auf die Pfalz bei Caub.

Ostern in Wiesbaden.

In den Auftakt der großen Frühlingssaison fallen die Ostertage, die von jeher für Wiesbaden, guter Tradition gemäß, einen ganz außerordentlichen Zustrom von Besuchern bringen. Wiesbaden ist für diese Festtage eben die große Mode; nach dem Süden reist man nicht mehr zu dieser Zeit, das Gebirge ist den Ferien vorbehalten, die See ist noch zu kalt, aber Wiesbaden prangt bereits im ersten Frühlingsschmuck, es zeigt das schon buntbewegte Leben einer vollen Saison. Es hat dank seiner geschützten Lage und seines milden Klimas die angenehmsten Frühlingstage, es ist auch für den Massenbesuch in musterhafter Weise auf Grund jahrelanger Erfahrungen vorbereitet. Diese Wiesbadener Ostertage sind auch für die weiteste Umgebung des Taunusbades das beliebteste und bevorzugteste Wochenende. Zu all den bekannten Vorzügen kommt die Tatsache, daß Wiesbaden bei dem Ausmaß seiner Fremdenindustrie alle Arten Ansprüche, ob bescheiden oder weitgehendst, zu befriedigen vermag. Die Umgebung Wiesbadens, der Taunus, das Rhein- und Lahntal, bietet gerade in dieser Frühlingszeit die beste Gelegenheit zu genußreichen, erfrischenden Ausflügen, und ein reiches Kunstprogramm im Kurhaus und in den beiden Staatstheatern sorgt für den festlichen Ausklang dieser Tage, die auch mit den gesellschaftlichen Veranstaltungen reizvoll ausgefüllt sind. Allen Anzeichen nach werden auch in diesem Jahre wieder die Ostertage in Wiesbaden das deutsche Badeleben in besonders festlicher Weise eröffnen.

Ausbau der Boppader Kuranlagen.

WG. **Boppard**, 6. April. Wie wir hören, sind die Kur- und Badeeinrichtungen der Stadt Boppard unter der Firma Kur A.-G. in Boppard am Rhein in eine besondere Aktiengesellschaft, die den Ausbau der gesamten Anlagen beabsichtigt, eingebracht worden. Das Grundkapital der neuen Gesellschaft ist vorläufig auf 100 000 Mark festgesetzt. Im Aufsichtsrat ist eine Reihe von führenden Persönlichkeiten der Zentrumspartei, darunter Fabrikbesitzer Richard Brandts (M.Gladbach) und der Reichspostminister a. D. Giesberts (Magdeburg) sowie Staatsminister a. D. Phil. Brugger vertreten. Den Vorsitz im Aufsichtsrat führt der Bürgermeister der Stadt Boppard, die sich an der Gründung selbst mitbeteiligt hat, Dr. Johannes Kitschenberg.

Bad Godesberg
Angenehmer (Ferien-) Aufenthalt, tage-, wochen-, monatsweise. Auch volle Verpflegung bei mäßigen Preisen. z101
Café Breuer, Kurstr. 18–18a.

Privat-Pension, sch. ruh. Lage, Aussicht a. Rhein u. Siebengeb., sch. luft. Zimm., gr. Garten, 5 Min. v. Rhein gel. Pens.-Preis v. 5 Mk. an. Jakob Wallmer, Rheinbreitbach, Telef. 244, Amt Honnef. z1458

Bad Honnef a. Rh. Perle des Siebengebirges
Pension ... — Bekannt feine Küche. Große Zimmer. Vornehme Aufenthaltsräume. Vier Mahlzeiten. Preis 6 Mark, ohne Nebenkosten. z1460

Hotel und Café Jägerhof
Bad Honnef a. Rh.
Gute bürgerl. Küche bei mäßig. Pensionspreisen. — Telephon 510.
z1452 Bes.: Julius Hombrecher.

Bad Honnef, Rhein
Pension Haus am Drususerle, anerk. gute Verpfleg. Pension 6–6.50 Mk. Hübsche, luftige, große Zimmer. Blick auf Rhein und Siebengebirge. Großer Obstgarten. z1472 Frau Dodemont.

Privat-Pension Säuben **Bad Honnef**
vollst. neuzeitl. renoviert, in schönst. Lage Honnefs gelegen (am romant. Annatal), parkart. gepfl. Garten. Vorzügl. Verpfleg. Autofreie Straße. Preis von 5 Mk. an. Telephon 384. z1476

Hotel und Pension
„Im Krug", Oberwinter a. Rh.
Tel. 32 Amt Rolandseck. — Pens. M. 6.– Vornehmes Haus. Schön. Fremd. Zimm., Saal, Terrass., Garten, herrl. dicht am Rhein. — Strandbad, Garage. z2

Sommerfrische am Rhein.
Bahnhofshotel Trechtingshausen
Geschl. u. offene Rhein-Terrassen, gegenüber Aßmannshausen, 5 Minuten von Burg Rheinstein und Morgenbachtal. — Gute Verpflegung. Pension 5 Mk. z68

Haus Hindenburg
Inh.: Franz u. Artur Hieker (Elberfelder)
Telephon 121 **Königswinter, Rh.** Hauptstr. 102
Hotel - Restaurant - Pension. Das Haus der guten Küche. Wochenend. Gesellsch. Sonderpreise. Auto-Unterstand.

Kuranstalt Dr. Foerster
Bad Neuenahr
f. Zucker-, Magen-, Darm-, Gallen- u. Nieren-krankh. Entfettungskur.
Insulinbehandlung. Prospekt u. nähere Auskunft bereitwilligst auf Anfrage.
Dr. med. E. Foerster
langjähriger Mitarbeiter und Leiter der ehm. Privatklinik von Geh.-Rat Minkowski, Breslau.

Hotel „Heilquelle"
Tel. 70. Inh. A. Dellweg. Tel. 70.
Oberlahnstein.
Schöne, luftige Fremdenzimmer, gute Verpfleg. Herrliche Aussicht a. Lahnstein, Rhein u. Schloss Stolzenfels. Erste Pension am Platze. Pensionspreis 5.–.

Pension Schlösser
Niederbreisig (Rhein)
„Haus der Bergischen." Tel. Amt Brohl Nr. 79. Herrl. Lage, direkt am Rhein und Wald, schöne Spaziergänge. Sehr gute u. reichliche Verpflegung. Pension 5.— Mark m. Nachm.-Kaffee. z1498

Bad Salzig a. Rhein
Hotel Römertal,
das bekannte I. bürgerl. Haus am Platze. Garage, Weinbau und Weinhandlung. — Bes.: A. Bach jr. Fernr. 283 Boppard.

Boppard
d. Perle d. Rheins. Pens. f. 5 M. fest. Preis. Gute Verpfleg. Schöne Zimmer m. fließendem Wasser. Weinhaus u. Pens. P. Wagner, Steinstr. 16. z70

Boppard, Perle des Rheins
Weinhaus Hammes
empfiehlt seine bekannt gute bürgerliche Fremdenpension zum Preise von 5.50 Mk. (Weinversand.) z1200

Pension Bartel Lindener
Rheinbreitbach a. Rhein.
In schön. ruh. Lage. Pension v. 5 Mk. an. Vorzügl. Küche. 4 Mahlzeiten. z1462

Bad Niederbreisig, Rh.
Hotel Dinget z1483
Inh. Joh. Emunds.
Zentrale, ruhige Lage. Mäßige Preise.

Bibel- und Erholungsheim Hoheurete
bei Au a. d. Sieg, Eilzugstation Gießen, ganz am Wald geleg., mit prachtv. Anlag., bietet einzelnen und Familien im ganzen Jahr Erholung für Leib u. Seele. Gute Verpflegung. Tägliche Andachten. Tagespreis 4.50–6.50 Mk. z11

Haus Sonneck
Herchen - Sieg.
Tel. Eitorf 152.
Schöne, luftige Fremdenzimmer. Pens. Preis 5.– Mk., 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück, geschl. Veranda, Heizung, Bad, musikalische Unterhaltung. z59

Idealer Frühlingsaufenthalt am schönsten Teil der Mosel!
Hotel-Pens. u. Weingut Wellersbach
Winningen a. d. Mosel Neuer Besitzer: Oskar Gerall.
Großer Obst- u. Weinbau, Bade- u. Fischereigelegenheit. Mod. Garage für ca. 25 Wagen. — Tel. 86 Winningen a. d. Mosel, 7 km von Koblenz. Beste Küche und gepflegte Weine.

Sommergäste finden gute u. liebev. Aufnahme in modern eingerichtet. Pension bei bester Verpfleg. (4 Mahlzeiten) zum Preise von 5.50 RM. Nähe des Rheins u. Waldes, bei z57
A. Weißweiler, Pension, Bad Honnef (Rh.), Brunnenstraße.

Pension Friedrich
Gut bürgerl. Haus
Herrl. Rheinaussicht
Tel. 34. Prospekte frei.

Sommerfrischler
sind gute Aufnahme in Alken a. d. Mosel, mit Burg Thurant. Schöne, gel., waldr. Gegend. Tadellose Verpfleg., 4 Mahlz. Pensionspr. 4.50 M. Juli-August 5 M.
Jak. Ackermann,
Alken an Mosel,
Stat. Cattenes. z58

Erholungsaufenthalt in schönster Gegend d. Hunsrücks, Nähe Baybachtal, Schloß Waldeck, ab Mai Preis 4—5 Mk. Anfragen erbeten. z95
Gasthaus Wendling,
Heyweiler
b. Castellaun (Hunsrück).

Dieblich
an der Mosel.
Gasthof Moselgruß.
Pension 4.50 Mk. Für Kegelklubs sehr beliebt. Ausflugsort; neuerbaute Kegelbahn — preiswerte Speisen u. Getränke.
Wwe. G. Höfer.

Gondorf
an der Mosel.
Gasthof - Pension zur Linde.
Pension Mark 5.50. Eigene Schlachtung, Weinhandlung und Weinbau. Telephon Winningen 28.

Bad Daun
(Eifel)
Privatpension Frau Toni Schneider, Lindenstr. 6a. Schöne, luftige Zimmer in nächst. Nähe d. Wald. Beste Verpfleg. bei mäßigen Preisen. — Telephon 94. z8

Winningen - Mosel.
Gasthaus Zum Schwan
Erstes Haus am Platze.
Pension zu mäß. Preisen. Gut bürgerliche Küche, vorzügl. Weine, großer eig. Weinbergsbesitz. Weinhandel. Schöne mod. Zimmer m. fließ. Wasser. Direkt a. Bahnhof. — Fernruf 106. — Bootsanlegestelle, Garagen, Tankstelle.

Hotel - Villa - Tusculum
Niederlahnstein a. Rh.
Vornehmes, gutes Haus m. gr. Park, sonn. Zim., mit Blick auf Stolzenfels u. Koblenz. — Pension von Mk. 5.50 an. Prospekte kostenlos.

Amerikafahrer

reisen sicher, schnell, billig und angenehm mit der
Holland-Amerika-Linie
Rotterdam-New York
Rotterdam-Canada
Rotterdam-Cuba-Mexico
Deutsche Bedienung. Vorzügliche holländische Küche.
Fahrpläne, Prospekte durch:
Wilhelm Müller, Elberfeld, Steinstraße 5
Reiseb. Jos. Hartmann, Düsseld., Königs-Allee 38/40


Billige Orient-Reise
von VENEDIG nach CORFU, ATHEN, KONSTANTINOPEL, MALTA, TUNIS, PALERMO, NEAPEL, GENUA
3. Mai ab Venedig
MIT »MONTE SARMIENTO«
SCHIFFSFAHRPREIS einschließlich voller Verpflegung
von RM. 260.– an
HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT
Baedekersche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33
Heinrich Köndgen, Buch- u. Kunsthdl., Barmen, Neuerweg 56

Rheinland Kurzeit 1. April — Ende Oktober. **Bad Bertrich** Bezirk Koblenz Station Bullay Kraftpostverbindung.
EINZIGE WARME GLAUBERSALZQUELLE DEUTSCHLANDS.
Trink- und Badekuren bei: Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden. Gicht, Rheuma, Frauenkrankheiten. Als Sommerfrische u. f. Terrainkuren geeignet.
Staatl. Kurhotel, 1. Haus, Zentralheizg. Fließ. Wasser. Pensionspreis 7–10 M. Telephon 42. Staatl. Restaurant, Schweizerhaus u. 44 private Hotels u. Pensionen. Mineralwasserversand.
Neuerbaute Wandelhalle mit Konzertsaal, Lese- und Gesellschaftsräumen. Prospekte frei d. d. Staatl. Badeverwaltung. b57
Gasth. z. Stern, Tel. 27. Parkettkegelbahn. | Haus Stein, Tel. 66. Pens.-Pr. Mk 5.50 an.

Felkebad Diez G. m. b. H.
Diez a. d. Lahn
Schnellzugstat. an d. Strecke Koblenz—Gießen.
Naturheilanstalt
für Luft-, Licht-, Sonnen-, Wasser- und Lehmbäder, eingerichtet nach Angaben des Herrn Pastors Felke. Kurgemäße Verpflegung im Felkespeisehaus im Städt. Kurpark. Der leitende Badearzt, Dr. med. Lütz aus Köln, hält allwöchentlich an 2 Tagen in Diez Sprechstunde ab. Dr. med. Hüllein ständig am Platze. Prosp. und Auskunft jederzeit durch: z1237
Felkebad Diez G. m. H., Diez a. d. Lahn.

Für **993 Rm.** ab Köln
(einschließl. Bahn, Dampfer, Hotels u. Verpflegung)
können Sie eine vierwöchige Vergnügungsreise nach
AMERIKA
und zurück machen mit gleichzeitiger Besichtigung von
LONDON und PARIS.
WHITE STAR LINIE
Baedecker'sche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33, Tel. 486 und J. A. Martin Söhne, Elberfeld, Arrenbergerstraße 25 und Hermann Lindemann, Köln, Domkloster 2, Tel. Rheinland 7953.
b227

Cook's Akkordreisen
(Pauschalreisen)
bieten besondere Vorteile u. Annehmlichkeiten für Einzelreisende und Familien, die nicht in größerer Gesellschaft reisen und sich dem mit Gesellschaftsfahrten verbundenen Zwang nicht unterwerfen wollen. Bei diesen Reisen treffen wir alle Vorbereitungen, wie Ausfertigung der Fahrscheine, Reservierung von Schlafwagenplätzen, Unterkunft u. Verpflegung in Hotels der Luxusklasse oder 1. bezw. 2. Ranges, Wagenfahrten, Führer, Besichtigungen usw. nach selbstgewähltem Programm in vorteilhafter Zusammenstellung zu vorher vereinbartem festem Preise. b64
Prospekte und weitere Auskunft durch
Weltreisebureau
THOS. COOK & SON
Köln, Domhof 1. Tel. A. 9211/12
Hauptbureau: London, mit über 170 Filialen in allen Weltteilen.
Gegr. 1841.
Verausgabung von Passage-Billetts für sämtliche Dampferlinien der Erde. Eigene Dampfer auf dem Nil.
Kreditbriefe, Reiseschecks, Gepäckversicherung.